Fahrpost-Tarif

für das

Ausland.

Zum Gebrauch der Postanstalt

in

.....

Siebente Ausgabe.

Berlin, 1878.

Gedruckt in der vormaligen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (unter Reichsverwaltung).

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorbemerkungen in Bezug auf die Anwendung des Fahrpost-Tarifs für das Ausland	1
Belgien	12
Dänemark (Island und Faröer)	23
Frankreich	30
Griechenland	54
Großbritannien und Irland	56
Helgoland	91
Italien	92
Luxemburg	115
Malta	117
Montenegro	119
Niederland	121
Norwegen	129
Rumänien	132
Rußland	138
Schweden	158
Schweiz	176
Serbien	189
Spanien und Portugal (Gibraltar)	196
Türkei (einschl. asiatische Türkei)	199
Asien	208
Afrika	218
Amerika	224
Australien	241

Vorbemerkungen

in Bezug auf die Anwendung des FahrpostTarifs für das Ausland.

Unter dem Begriff »Ausland« sind das Königreich Bayern und das Königreich Württemberg, sowie die Oesterreichisch-Ungarische Monarchie hier überall nicht mit verstanden. Die im Verkehr mit diesen Staaten vorkommenden Sendungen gehören dem Wechselverkehr an. Auf dieselben findet Anwendung:

a) im Wechselverkehr zwischen dem Reichspostgebiete einerseits und den Postgebieten von Bayern und Württemberg andererseits:
der durch Gesetz vom 17. Mai 1873, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871, eingeführte neue Fahrposttarif,

b) im Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn:
der im Postvertrage zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 7. Mai 1872 (vergl. Handbuch für den Wechselverkehr) festgesetzte Tarif.

Das Porto für Fahrpostsendungen nach und vom Auslande setzt sich zusammen:

I. aus dem Deutschen Porto — oder aus dem gemeinschaftlichen Porto für die Deutsche bz. Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Beförderungsstrecke — bis zu bz. von dem festgesetzten Taxgrenzpunkte,

II. aus dem fremden Porto für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

Bei Berechnung des Portos ad I. ist zu unterscheiden:

1. ob die Sendungen durch Deutsche Auswechselungs-Postanstalten unmittelbar an das Ausland überliefert werden oder
2. ob die Beförderung der Sendungen im Einzeltransit durch Oesterreich-Ungarn stattfindet.

Für die unter 1 bezeichneten Sendungen ist das Deutsche Porto nach dem auf Seite 3 abgedruckten Tarif I. (Anlage 1) zu berechnen. Demselben sind zwei Tabellen beigefügt, Anlage 1.
von denen

die Tabelle A. die ausgerechneten Beträge an Gewichtporto für Fahrpostsendungen,

die Tabelle B. die ausgerechneten Beträge an Verſicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe bis zu 30,000 Mark enthält.

Die Berechnung des gemeinſchaftlichen Portos für die unter 2 bezeichneten Sendungen hat nach dem Tarife II. (Anlage 2) — Seite 8 — ſtattzufinden. Dieſem Tarife ſind ebenfalls zwei Tabellen beigefügt, von denen

Anlage 2.

die Tabelle C. die ausgerechneten Beträge an Gewichtporto für Fahrpoſtſendungen,

die Tabelle D. die ausgerechneten Beträge an Verſicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe bis zu 30,000 Mark enthält.

Das Porto ad II. iſt nach den beigefügten beſonderen Tarifen zu berechnen.

Anlage 1.

Tarif I.

zur Erhebung des Deutschen Portos für Fahrpostsendungen

1. nach und aus Belgien, Dänemark (Island und Faroer), Frankreich, Großbritannien und Irland, Helgoland, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien und Portugal, Amerika,

sowie 2. nach und aus Griechenland, Italien, Rußland, Türkei, Asien, Afrika und Australien insoweit, als die Beförderung dieser Sendungen nicht im Transit durch Oesterreich-Ungarn stattfindet.

I. Porto.

Das Porto beträgt:

A. für Packete:

1. bis zum Gewichte von 5 Kilogramm:
   a) auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschl. . . . 25 Pf.
   b) auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 50 »
2. beim Gewichte über 5 Kilogramm:
   a) für die ersten 5 Kilogramm die Sätze wie vorstehend unter 1,
   b) für jedes weitere Kilogramm oder den überschießenden Theil eines Kilogramms

bis	10	Meilen	(Zone 1)	5 Pf.
über 10 »	20	»	(Zone 2)	10 »
» 20 »	50	»	(Zone 3)	20 »
» 50 »	100	»	(Zone 4)	30 »
» 100 »	150	»	(Zone 5)	40 »
» 150	Meilen		(Zone 6)	50 »

B. für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß, ohne Unterschied des Gewichts:

auf Entfernungen bis 10 Meilen einschl. . . . . 20 Pf.
auf alle weiteren Entfernungen. . . . . 40 »

II. Versicherungsgebühr bei Sendungen mit Werthangabe.

Für Packete mit Werthangabe wird außer dem Porto zu I. A. und für Briefe mit Werthangabe außer dem Porto zu I. B. eine Versicherungsgebühr erhoben, welche ohne Unterschied der Entfernung und zu jeder Höhe der Werthangabe gleichmäßig 5 Pf. für je 300 Mark oder einen Theil von 300 Mark, mindestens jedoch 10 Pf. beträgt.

III. Postvorschuß-Gebühr.

Für Vorschußsendungen aus dem Deutschen Reichs-Postgebiet beträgt die Gebühr 2 Pf. für jede Mark, mindestens jedoch 10 Pf. Der Gesammtbetrag ist event. auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Bei Vorschußsendungen vom Auslande ist für die Deutsche Beförderungsstrecke eine Postvorschußgebühr nicht zu berechnen.

IV. Portozuschlag im Falle unterlassener Frankirung.

Für unfrankirte Packete mit und ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 5 Kilogramm einschließlich, für unfrankirte Briefe mit Werthangabe und für unfrankirte Briefe mit Postvorschuß wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben. Bei Nachsendung oder Rücksendung, sowie für unzureichend frankirte Packete bis zum Gewicht von 5 Kilogramm, bleibt derselbe außer Ansatz.

V. Portozuschlag für Sperrgut.

Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht. Dem erhöhten Porto tritt eventuell die Versicherungsgebühr und der Portozuschlag von 10 Pf. im einfachen Betrage hinzu. Der Gesammtbetrag ist eintretenden Falls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme abwärts abzurunden. Ein sperriges Packet von 3 Kilogramm in der Zone 1 kostet also beispielsweise:

35 Pf. im Frankirungsfalle,
und 45 » im Nichtfrankirungsfalle.

Als Sperrgut sind zu behandeln alle Packete, welche

a) in irgend einer Ausdehnung 1½ Meter überschreiten, oder
b) in einer Ausdehnung 1 Meter, in einer anderen ½ Meter überschreiten und dabei weniger als 10 Kilogramm wiegen, oder
c) sich ihrer Baschaffenheit nach nicht bequem mit anderen Gegenständen verladen lassen, daher bei der Verladung einen unverhältnißmäßig großen Raum in Anspruch nehmen, oder welche überhaupt eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B.:

Körbe mit Pflanzen und Gesträuchen;

Käfige, leer oder mit lebenden Thieren;
leere Cigarrenkisten in großen Bunden;
Hutschachteln oder Cartons in Holzgestellen;
Möbel, Korbgeflechte (Blumentische, Kinderwagen ꝛc.);
Spinnräder, Velocipeden u. dergl.

Die als Sperrgut angesehenen Sendungen sind auch bei etwaiger Nach- oder Rücksendung als Sperrgut zu taxiren.

VI. Sonstige Taxvorschriften.

Für die Begleitadresse zu Packeten ist besonderes Porto nicht in Ansatz zu bringen.

Gehören mehrere Sendungen zu einer Begleitadresse, so wird die Taxe für jedes einzelne Stück selbstständig berechnet.

Tabelle A.

enthaltend das Gewichtporto für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß, sowie für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10.	über 10 bis 20.	über 20 bis 50.	über 50 bis 100.	über 100 bis 150.	über 150.
	Zone 1.	Zone 2.	Zone 3.	Zone 4.	Zone 5.	Zone 6.
	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.
A. Briefe mit Werthangabe und Briefe mit Postvorschuß.						
Ohne Unterschied des Gewichts	— 20	— 40	— 40	— 40	— 40	— 40
B. Packete ohne und mit Werthangabe.						
bis 5 kg einschließlich .	— 25	— 50	— 50	— 50	— 50	— 50
über 5 bis einschl. 6 kg	— 30	— 60	— 70	— 80	— 90	1 —
„ 6 „ „ 7 „	— 35	— 70	— 90	1 10	1 30	1 50
„ 7 „ „ 8 „	— 40	— 80	1 10	1 40	1 70	2 —
„ 8 „ „ 9 „	— 45	— 90	1 30	1 70	2 10	2 50
„ 9 „ „ 10 „	— 50	1 —	1 50	2 —	2 50	3 —
„ 10 „ „ 11 „	— 55	1 10	1 70	2 30	2 90	3 50
„ 11 „ „ 12 „	— 60	1 20	1 90	2 60	3 30	4 —
„ 12 „ „ 13 „	— 65	1 30	2 10	2 90	3 70	4 50
„ 13 „ „ 14 „	— 70	1 40	2 30	3 20	4 10	5 —
„ 14 „ „ 15 „	— 75	1 50	2 50	3 50	4 50	5 50
„ 15 „ „ 16 „	— 80	1 60	2 70	3 80	4 90	6 —
„ 16 „ „ 17 „	— 85	1 70	2 90	4 10	5 30	6 50
„ 17 „ „ 18 „	— 90	1 80	3 10	4 40	5 70	7 —
„ 18 „ „ 19 „	— 95	1 90	3 30	4 70	6 10	7 50
„ 19 „ „ 20 „	1 —	2 —	3 50	5 —	6 50	8 —
„ 20 „ „ 21 „	1 5	2 10	3 70	5 30	6 90	8 50
„ 21 „ „ 22 „	1 10	2 20	3 90	5 60	7 30	9 —
„ 22 „ „ 23 „	1 15	2 30	4 10	5 90	7 70	9 50
„ 23 „ „ 24 „	1 20	2 40	4 30	6 20	8 10	10 —
„ 24 „ „ 25 „	1 25	2 50	4 50	6 50	8 50	10 50

Gewicht.	Geographische Meilen. bis 10.	über 10 bis 20.	über 20 bis 50.	über 50 bis 100.	über 100 bis 150.	über 150.
	Zone 1.	Zone 2.	Zone 3.	Zone 4.	Zone 5.	Zone 6.
	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.
über 25 bis einschl. 26 kg	1 30	2 60	4 70	6 80	8 90	11 —
„ 26 „ „ 27 „	1 35	2 70	4 90	7 10	9 30	11 50
„ 27 „ „ 28 „	1 40	2 80	5 10	7 40	9 70	12 —
„ 28 „ „ 29 „	1 45	2 90	5 30	7 70	10 10	12 50
„ 29 „ „ 30 „	1 50	3 —	5 50	8 —	10 50	13 —
„ 30 „ „ 31 „	1 55	3 10	5 70	8 30	10 90	13 50
„ 31 „ „ 32 „	1 60	3 20	5 90	8 60	11 30	14 —
„ 32 „ „ 33 „	1 65	3 30	6 10	8 90	11 70	14 50
„ 33 „ „ 34 „	1 70	3 40	6 30	9 20	12 10	15 —
„ 34 „ „ 35 „	1 75	3 50	6 50	9 50	12 50	15 50
„ 35 „ „ 36 „	1 80	3 60	6 70	9 80	12 90	16 —
„ 36 „ „ 37 „	1 85	3 70	6 90	10 10	13 30	16 50
„ 37 „ „ 38 „	1 90	3 80	7 10	10 40	13 70	17 —
„ 38 „ „ 39 „	1 95	3 90	7 30	10 70	14 10	17 50
„ 39 „ „ 40 „	2 —	4 —	7 50	11 —	14 50	18 —
„ 40 „ „ 41 „	2 5	4 10	7 70	11 30	14 90	18 50
„ 41 „ „ 42 „	2 10	4 20	7 90	11 60	15 30	19 —
„ 42 „ „ 43 „	2 15	4 30	8 10	11 90	15 70	19 50
„ 43 „ „ 44 „	2 20	4 40	8 30	12 20	16 10	20 —
„ 44 „ „ 45 „	2 25	4 50	8 50	12 50	16 50	20 50
„ 45 „ „ 46 „	2 30	4 60	8 70	12 80	16 90	21 —
„ 46 „ „ 47 „	2 35	4 70	8 90	13 10	17 30	21 50
„ 47 „ „ 48 „	2 40	4 80	9 10	13 40	17 70	22 —
„ 48 „ „ 49 „	2 45	4 90	9 30	13 70	18 10	22 50
„ 49 „ „ 50 „	2 50	5 —	9 50	14 —	18 50	23 —

Tabelle B.

enthaltend die Deutsche Versicherungsgebühr für Briefe und Packete mit Werthangabe bis zu 30,000 Mark.

Angegebener Werth.					Versicherungs-Gebühr. (Ohne Unterschied der Entfernung.) Mark.	Pf.	Angegebener Werth.					Versicherungs-Gebühr. (Ohne Unterschied der Entfernung.) Mark.	Pf.	Angegebener Werth.					Versicherungs-Gebühr. (Ohne Unterschied der Entfernung.) Mark.	Pf.
		bis	300	Mark	—	10	über	10500	bis	10800	Mark	1	80	über	21000	bis	21300	Mark	3	55
über	300	»	600	»	—	10	»	10800	»	11100	»	1	85	»	21300	»	21600	»	3	60
»	600	»	900	»	—	15	»	11100	»	11400	»	1	90	»	21600	»	21900	»	3	65
»	900	»	1200	»	—	20	»	11400	»	11700	»	1	95	»	21900	»	22200	»	3	70
»	1200	»	1500	»	—	25	»	11700	»	12000	»	2	—	»	22200	»	22500	»	3	75
»	1500	»	1800	»	—	30	»	12000	»	12300	»	2	5	»	22500	»	22800	»	3	80
»	1800	»	2100	»	—	35	»	12300	»	12600	»	2	10	»	22800	»	23100	»	3	85
»	2100	»	2400	»	—	40	»	12600	»	12900	»	2	15	»	23100	»	23400	»	3	90
»	2400	»	2700	»	—	45	»	12900	»	13200	»	2	20	»	23400	»	23700	»	3	95
»	2700	»	3000	»	—	50	»	13200	»	13500	»	2	25	»	23700	»	24000	»	4	—
»	3000	»	3300	»	—	55	»	13500	»	13800	»	2	30	»	24000	»	24300	»	4	5
»	3300	»	3600	»	—	60	»	13800	»	14100	»	2	35	»	24300	»	24600	»	4	10
»	3600	»	3900	»	—	65	»	14100	»	14400	»	2	40	»	24600	»	24900	»	4	15
»	3900	»	4200	»	—	70	»	14400	»	14700	»	2	45	»	24900	»	25200	»	4	20
»	4200	»	4500	»	—	75	»	14700	»	15000	»	2	50	»	25200	»	25500	»	4	25
»	4500	»	4800	»	—	80	»	15000	»	15300	»	2	55	»	25500	»	25800	»	4	30
»	4800	»	5100	»	—	85	»	15300	»	15600	»	2	60	»	25800	»	26100	»	4	35
»	5100	»	5400	»	—	90	»	15600	»	15900	»	2	65	»	26100	»	26400	»	4	40
»	5400	»	5700	»	—	95	»	15900	»	16200	»	2	70	»	26400	»	26700	»	4	45
»	5700	»	6000	»	1	—	»	16200	»	16500	»	2	75	»	26700	»	27000	»	4	50
»	6000	»	6300	»	1	5	»	16500	»	16800	»	2	80	»	27000	»	27300	»	4	55
»	6300	»	6600	»	1	10	»	16800	»	17100	»	2	85	»	27300	»	27600	»	4	60
»	6600	»	6900	»	1	15	»	17100	»	17400	»	2	90	»	27600	»	27900	»	4	65
»	6900	»	7200	»	1	20	»	17400	»	17700	»	2	95	»	27900	»	28200	»	4	70
»	7200	»	7500	»	1	25	»	17700	»	18000	»	3	—	»	28200	»	28500	»	4	75
»	7500	»	7800	»	1	30	»	18000	»	18300	»	3	5	»	28500	»	28800	»	4	80
»	7800	»	8100	»	1	35	»	18300	»	18600	»	3	10	»	28800	»	29100	»	4	85
»	8100	»	8400	»	1	40	»	18600	»	18900	»	3	15	»	29100	»	29400	»	4	90
»	8400	»	8700	»	1	45	»	18900	»	19200	»	3	20	»	29400	»	29700	»	4	95
»	8700	»	9000	»	1	50	»	19200	»	19500	»	3	25	»	29700	»	30000	»	5	—
»	9000	»	9300	»	1	55	»	19500	»	19800	»	3	30	»	30000 für jede 300 Mark mehr				—	5
»	9300	»	9600	»	1	60	»	19800	»	20100	»	3	35							
»	9600	»	9900	»	1	65	»	20100	»	20400	»	3	40							
»	9900	»	10200	»	1	70	»	20400	»	20700	»	3	45							
»	10200	»	10500	»	1	75	»	20700	»	21000	»	3	50							

Anlage 2.

Tarif II.

zur Erhebung des gemeinschaftlichen Portos für Fahrpostsendungen nach und aus Montenegro, Rumänien und Serbien, sowie nach und aus Griechenland, Italien, Rußland, der Türkei, Asien, Afrika und Australien insoweit, als die Beförderung dieser Sendungen im Transit durch Oesterreich-Ungarn erfolgt.

Gewichtporto: für Packete mit und ohne Werthangabe,
für Briefe mit Werthangabe,
für Briefe und Packete mit Postvorschuß.

I. Zone über	10— 20 Meilen (Progr.-Satz 3. und 4.)	10 Pf. für jedes kg	mindestens 40 Pf.
II. Zone über	20— 50 Meilen (Progr.-Satz 5. 6. 7. 8.)	20 Pf. für jedes kg	
III. Zone über	50— 80 Meilen (Progr.-Satz 9. 10. 11.)	30 Pf. für jedes kg	mindestens 60 Pf.
IV. Zone über	80—120 Meilen (Progr.-Satz 12. 13. 14.)	40 Pf. für jedes kg	
V. Zone über	120—180 Meilen (Progr.-Satz 15. 16. 17.)	50 Pf. für jedes kg	
VI. Zone über	180 Meilen (Progr.-Satz 18. u. darüber)	60 Pf. für jedes kg	

Das Gewichtporto wird für jedes einzelne Packet berechnet.
Gewichtstheile unter 1 kg gelten für 1 kg.

Versicherungsgebühr:

Für Sendungen mit Werthangabe wird außer dem Gewichtporto eine Versicherungsgebühr erhoben. Dieselbe beträgt:

I. Zone über	10 bis 50 Meilen (Progr.-Satz 3. bis 8.)	15 Pf.	für je 300 Mark
II. Zone	über 50 Meilen (Progr.-Satz 9. und darüber)	30 Pf.	

Uebersteigt die angegebene Summe den Betrag von 3000 Mark, so wird für den Mehrbetrag die Hälfte der obigen Versicherungsgebühr erhoben. Der Gesammtbetrag ist auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Postvorschuß-Gebühr:

Für Vorschußsendungen aus dem Deutschen Reichs-Postgebiet beträgt die Gebühr 2 Pf. für jede Mark, mindestens jedoch 10 Pf. Der Gesammtbetrag ist event. auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Bei Vorschußsendungen vom Auslande ist für die Deutsche Beförderungsstrecke eine Postvorschuß-Gebühr nicht zu berechnen.

Tabelle C.

enthaltend das gemeinschaftliche Gewichtporto für Fahrpostsendungen.

Gewicht.	Progressions-Sätze.					
	3. 4.	5. 6. 7. 8.	9. 10. 11.	12. 13. 14.	15. 16. 17.	18. 19. 20.
	I. Zone.	II. Zone.	III. Zone.	IV. Zone.	V. Zone.	VI. Zone.
	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.
bis 1 kg	—40	—40	—60	—60	—60	—60
über 1 » 2 »	—40	—40	—60	—80	1—	1 20
» 2 » 3 »	—40	—60	—90	1 20	1 50	1 80
» 3 » 4 »	—40	—80	1 20	1 60	2—	2 40
» 4 » 5 »	—50	1—	1 50	2—	2 50	3—
» 5 » 6 »	—60	1 20	1 80	2 40	3—	3 60
» 6 » 7 »	—70	1 40	2 10	2 80	3 50	4 20
» 7 » 8 »	—80	1 60	2 40	3 20	4—	4 80
» 8 » 9 »	—90	1 80	2 70	3 60	4 50	5 40
» 9 » 10 »	1—	2—	3—	4—	5—	6—
» 10 » 11 »	1 10	2 20	3 30	4 40	5 50	6 60
» 11 » 12 »	1 20	2 40	3 60	4 80	6—	7 20
» 12 » 13 »	1 30	2 60	3 90	5 20	6 50	7 80
» 13 » 14 »	1 40	2 80	4 20	5 60	7—	8 40
» 14 » 15 »	1 50	3—	4 50	6—	7 50	9—
» 15 » 16 »	1 60	3 20	4 80	6 40	8—	9 60
» 16 » 17 »	1 70	3 40	5 10	6 80	8 50	10 20
» 17 » 18 »	1 80	3 60	5 40	7 20	9—	10 80
» 18 » 19 »	1 90	3 80	5 70	7 60	9 50	11 40
» 19 » 20 »	2—	4—	6—	8—	10—	12—
» 20 » 21 »	2 10	4 20	6 30	8 40	10 50	12 60
» 21 » 22 »	2 20	4 40	6 60	8 80	11—	13 20
» 22 » 23 »	2 30	4 60	6 90	9 20	11 50	13 80
» 23 » 24 »	2 40	4 80	7 20	9 60	12—	14 40
» 24 » 25 »	2 50	5—	7 50	10—	12 50	15—

Gewicht.	Progressions-Sätze.					
	3. 4.	5. 6. 7. 8.	9. 10. 11.	12. 13. 14.	15. 16. 17.	18. 19. 20.
	I. Zone.	II. Zone.	III. Zone.	IV. Zone.	V. Zone.	VI. Zone.
	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.
über 25 bis 26 kg	2 60	5 20	7 80	10 40	13—	15 60
» 26 » 27 »	2 70	5 40	8 10	10 80	13 50	16 20
» 27 » 28 »	2 80	5 60	8 40	11 20	14—	16 80
» 28 » 29 »	2 90	5 80	8 70	11 60	14 50	17 40
» 29 » 30 »	3—	6—	9—	12—	15—	18—
» 30 » 31 »	3 10	6 20	9 30	12 40	15 50	18 60
» 31 » 32 »	3 20	6 40	9 60	12 80	16—	19 20
» 32 » 33 »	3 30	6 60	9 90	13 20	16 50	19 80
» 33 » 34 »	3 40	6 80	10 20	13 60	17—	20 40
» 34 » 35 »	3 50	7—	10 50	14—	17 50	21—
» 35 » 36 »	3 60	7 20	10 80	14 40	18—	21 60
» 36 » 37 »	3 70	7 40	11 10	14 80	18 50	22 20
» 37 » 38 »	3 80	7 60	11 40	15 20	19—	22 80
» 38 » 39 »	3 90	7 80	11 70	15 60	19 50	23 40
» 39 » 40 »	4—	8—	12—	16—	20—	24—
» 40 » 41 »	4 10	8 20	12 30	16 40	20 50	24 60
» 41 » 42 »	4 20	8 40	12 60	16 80	21—	25 20
» 42 » 43 »	4 30	8 60	12 90	17 20	21 50	25 80
» 43 » 44 »	4 40	8 80	13 20	17 60	22—	26 40
» 44 » 45 »	4 50	9—	13 50	18—	22 50	27—
» 45 » 46 »	4 60	9 20	13 80	18 40	23—	27 60
» 46 » 47 »	4 70	9 40	14 10	18 80	23 50	28 20
» 47 » 48 »	4 80	9 60	14 40	19 20	24—	28 80
» 48 » 49 »	4 90	9 80	14 70	19 60	24 50	29 40
» 49 » 50 »	5—	10—	15—	20—	25—	30—

Tabelle D.

enthaltend die gemeinschaftliche Versicherungsgebühr für Sendungen mit einer Werthangabe bis zu 30,000 Mark.

Angegebener Werth.	Progressionssätze. 3 bis 8. I. Zone. Mark.	Pf.	9 u. darüb. II. Zone. Mark.	Pf.	Angegebener Werth.	Progressionssätze 3 bis 8. I. Zone. Mark.	Pf.	9 u. darüb. II. Zone. Mark.	Pf.
bis 300 Mark	—	15	—	30	über 9000 Mark bis 9300 Mark	3	10	6	15
über 300 Mark bis 600 Mark	—	30	—	60	» 9300 » » 9600 »	3	15	6	30
» 600 » » 900 »	—	45	—	90	» 9600 » » 9900 »	3	25	6	45
» 900 » » 1200 »	—	60	1	20	» 9900 » » 10200 »	3	30	6	60
» 1200 » » 1500 »	—	75	1	50	» 10200 » » 10500 »	3	40	6	75
» 1500 » » 1800 »	—	90	1	80	» 10500 » » 10800 »	3	45	6	90
» 1800 » » 2100 »	1	5	2	10	» 10800 » » 11100 »	3	55	7	5
» 2100 » » 2400 »	1	20	2	40	» 11100 » » 11400 »	3	60	7	20
» 2400 » » 2700 »	1	35	2	70	» 11400 » » 11700 »	3	70	7	35
» 2700 » » 3000 »	1	50	3	—	» 11700 » » 12000 »	3	75	7	50
» 3000 » » 3300 »	1	60	3	15	» 12000 » » 12300 »	3	85	7	65
» 3300 » » 3600 »	1	65	3	30	» 12300 » » 12600 »	3	90	7	80
» 3600 » » 3900 »	1	75	3	45	» 12600 » » 12900 »	4	—	7	95
» 3900 » » 4200 »	1	80	3	60	» 12900 » » 13200 »	4	5	8	10
» 4200 » » 4500 »	1	90	3	75	» 13200 » » 13500 »	4	15	8	25
» 4500 » » 4800 »	1	95	3	90	» 13500 » » 13800 »	4	20	8	40
» 4800 » » 5100 »	2	5	4	5	» 13800 » » 14100 »	4	30	8	55
» 5100 » » 5400 »	2	10	4	20	» 14100 » » 14400 »	4	35	8	70
» 5400 » » 5700 »	2	20	4	35	» 14400 » » 14700 »	4	45	8	85
» 5700 » » 6000 »	2	25	4	50	» 14700 » » 15000 »	4	50	9	—
» 6000 » » 6300 »	2	35	4	65	» 15000 » » 15300 »	4	60	9	15
» 6300 » » 6600 »	2	40	4	80	» 15300 » » 15600 »	4	65	9	30
» 6600 » » 6900 »	2	50	4	95	» 15600 » » 15900 »	4	75	9	45
» 6900 » » 7200 »	2	55	5	10	» 15900 » » 16200 »	4	80	9	60
» 7200 » » 7500 »	2	65	5	25	» 16200 » » 16500 »	4	90	9	75
» 7500 » » 7800 »	2	70	5	40	» 16500 » » 16800 »	4	95	9	90
» 7800 » » 8100 »	2	80	5	55	» 16800 » » 17100 »	5	5	10	5
» 8100 » » 8400 »	2	85	5	70	» 17100 » » 17400 »	5	10	10	20
» 8400 » » 8700 »	2	95	5	85	» 17400 » » 17700 »	5	20	10	35
» 8700 » » 9000 »	3	—	6	—	» 17700 » » 18000 »	5	25	10	50

Angegebener Werth.						Progressionssätze. 3 bis 8. I. Zone. Mark.	Pf.	9 u. darüb. II. Zone. Mark.	Pf.
über	18000	Mark	bis	18300	Mark	5	35	10	65
»	18300	»	»	18600	»	5	40	10	80
»	18600	»	»	18900	»	5	50	10	95
»	18900	»	»	19200	»	5	55	11	10
»	19200	»	»	19500	»	5	65	11	25
»	19500	»	»	19800	»	5	70	11	40
»	19800	»	»	20100	»	5	80	11	55
»	20100	»	»	20400	»	5	85	11	70
»	20400	»	»	20700	»	5	95	11	85
»	20700	»	»	21000	»	6	—	12	—
»	21000	»	»	21300	»	6	10	12	15
»	21300	»	»	21600	»	6	15	12	30
»	21600	»	»	21900	»	6	25	12	45
»	21900	»	»	22200	»	6	30	12	60
»	22200	»	»	22500	»	6	40	12	75
»	22500	»	»	22800	»	6	45	12	90
»	22800	»	»	23100	»	6	55	13	5
»	23100	»	»	23400	»	6	60	13	20
»	23400	»	»	23700	»	6	70	13	35
»	23700	»	»	24000	»	6	75	13	50
»	24000	»	»	24300	»	6	85	13	65
»	24300	»	»	24600	»	6	90	13	80

Angegebener Werth.						Progressionssätze. 3 bis 8. I. Zone. Mark.	Pf.	9 u. darüb. II. Zone. Mark.	Pf.
über	24600	Mark	bis	24900	Mark	7	—	13	95
»	24900	»	»	25200	»	7	5	14	10
»	25200	»	»	25500	»	7	15	14	25
»	25500	»	»	25800	»	7	20	14	40
»	25800	»	»	26100	»	7	30	14	55
»	26100	»	»	26400	»	7	35	14	70
»	26400	»	»	26700	»	7	45	14	85
»	26700	»	»	27000	»	7	50	15	—
»	27000	»	»	27300	»	7	60	15	15
»	27300	»	»	27600	»	7	65	15	30
»	27600	»	»	27900	»	7	75	15	45
»	27900	»	»	28200	»	7	80	15	60
»	28200	»	»	28500	»	7	90	15	75
»	28500	»	»	28800	»	7	95	15	90
»	28800	»	»	29100	»	8	5	16	5
»	29100	»	»	29400	»	8	10	16	20
»	29400	»	»	29700	»	8	20	16	35
»	29700	»	»	30000	»	8	25	16	50
»	30000	»	für je 300		»	—	7½ (unter Abrundung auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts.)	—	15

Belgien.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:
A. Briefe mit Werthangabe.
B. Packete mit und ohne Werthangabe.

A. Briefe mit Werthangabe.

Dieselben werden den Belgischen Staatsposten zur Weiterbeförderung mit der Briefpost unmittelbar übergeben.

Die Briefe dürfen nur gegen Vorzeigung zahlbare Werthpapiere enthalten. Gemünztes Geld, Pretiosen oder zollpflichtige Gegenstände dürfen in den Briefen nicht verpackt sein.

Der Inhalt des einzelnen Briefes darf 10,000 Mark nicht übersteigen und muß auf der Aufschrift richtig angegeben sein; auch darf der einzelne Brief nicht über 250 Gramm schwer sein.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Briefe müssen in gleicher Weise verpackt und verschlossen sein, wie Briefe mit Werthangabe im innern Verkehr Deutschlands.

Der Werthbetrag muß in Buchstaben und in Zahlen auf der Aufschrift angegeben sein, und zwar ohne irgend eine Ausschabung oder Abänderung, selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wären. Die Briefe sind ebenso wie die Einschreibsendungen im innern Verkehr mit dem die Bezeichnung »Eingeschrieben ꝛc.« enthaltenden Zettel zu bekleben.

Gewähr.

In Verlust- oder Beraubungsfällen wird nach Maßgabe des angegebenen Werths an den Absender, oder in Stelle desselben dem Adressaten innerhalb zweier Monate vom Tage der Nachfrage an gerechnet, Ersatz geleistet.

Der Anspruch auf Schadenersatz muß innerhalb eines Jahres vom Tage der Auflieferung des Briefes ab erhoben werden.

Besondere Bestimmungen.

Der Absender kann bei Auflieferung des Briefes, gegen Zahlung einer Gebühr von 20 Pf., eine Bescheinigung über den Empfang seitens des Adressaten verlangen. Ein solches Verlangen muß auf der Aufschrift des Briefes mit den Worten »gegen Rückschein« ausgedrückt sein.

In diesem Falle hat die Postanstalt des Aufgabeorts dem Briefe ein Formular zu einem Rückschein beizufügen.

Die vom Absender zu zahlende Rückscheingebühr ist in Freimarken zu berechnen, welche auf dem Rückscheine zu befestigen und zu entwerthen sind.

Die Bestellung durch Eilboten ist zulässig. Derartige Sendungen müssen in der Aufschrift den Vermerk »durch Eilboten« oder »à remettre par exprès« tragen. Dieser Vermerk ist von der Postanstalt des Aufgabeorts mit Rothstift in die Augen fallend zu unterstreichen. Die Gebühr für die Eilbestellung beträgt: in Deutschland 25 Pf., in Belgien 30 Centimen.

Diese Gebühr ist vom Absender stets im Voraus zu entrichten und verbleibt ungetheilt der Postverwaltung des Aufgabegebiets.

Bei der Bestellung außerhalb des Orts der Bestimmungs-Postanstalt ist außerdem noch eine Gebühr nach Maßgabe der für den inneren Verkehr bestehenden Vorschriften, jedoch unter Abzug des vom Absender bereits gezahlten Betrages, vom Empfänger einzuziehen.

Die Briefe mit Werthangabe können von dem Absender vor deren Zustellung an den Adressaten zurückgenommen, oder mit anderweiter Aufschrift versehen werden. Bedingung ist hierbei, daß die bezüglichen Gesuche durch die Ober-Postdirectionen in Cöln, Metz oder Trier und die Central-Postverwaltung in Brüssel vermittelt werden.

Frankirung und Porto-berechnung.

Die Briefe müssen bis zum Bestimmungsorte frankirt werden.

Vom Absender ist zu erheben:

1) Das Porto für einen Einschreibbrief nach Belgien von gleichem Gewicht,
2) die Versicherungsgebühr von 30 Pf. für jede 1000 Mark, oder einen Theil von 1000 Mark, wovon die Hälfte Belgien gebührt. Für die Rücksendung unbestellbar gewordener Briefe mit Werthangabe kommt Porto nicht in Ansatz.

B. Packete mit und ohne Werthangabe.

Im Allgemeinen darf das Gewicht jeder einzelnen Sendung nicht mehr als 50 kg betragen. Die Ausdehnungen dürfen sowohl in Bezug auf Höhe als in Bezug auf Breite oder Länge 1,26 Meter nicht übersteigen.

Den Sendungen dürfen keine Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen beigepackt sein.

Vorschüsse können nur auf die als zulässig bezeichneten Sendungen — nicht auf Briefe — und zwar bis zur Höhe von 150 Mark geleistet werden.

Verpackung.

Alle Sendungen, namentlich Geldsendungen, müssen haltbar, dem Inhalte und der Dauer der Beförderung angemessen, verpackt sein.

Die Verpackung von Geld, Pretiosen, Juwelen und anderen zur Fahrpostbeförderung geeigneten Gegenständen in Briefen ist nicht zulässig.

Bei Sendungen mit Kassenanweisungen, Bankbillets und anderen Werthpapieren genügt eine Hülle von starkem und dauerhaftem Packpapier. Sendungen mit baarem Gelde (Gold, Silber), mit Pretiosen und Juwelen müssen dagegen ohne Ausnahme in Leinen oder Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

Bei allen anderen Sendungen gelten bezüglich des Verschlusses dieselben Bestimmungen, wie im innern Verkehr Deutschlands.

Packetadresse. Die jeder Sendung ohne Unterschied beizugebende Packetadresse muß in Französischer Sprache abgefaßt sein und einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Zollvorschriften. Jeder Sendung ohne Ausnahme, mithin auch kleinen Geld- und Werthsendungen, muß eine in Französischer Sprache abgefaßte Inhaltserklärung in einfacher Ausfertigung beigegeben sein.

Die Inhaltserklärung muß enthalten:

1) Den Namen und Wohnort des Empfängers,
2) die Zeichen und Nummern jedes Packets,
3) die Gattung der in dem Packete enthaltenen Gegenstände, nach dem Zolltarife einzeln aufgeführt,
4) die Menge, das Gewicht oder das Maaß und den Werth der Waaren einer jeden Gattung,
5) den Namen und Wohnort des Absenders,
6) das Datum der Inhaltserklärung.

Die sonstigen Erfordernisse der Inhaltserklärung sind in der nachrichtlich beigefügten Zusammenstellung (Anl. 1.) enthalten. Anlage 1.

Gewähr. Dem Einlieferer von Geldsendungen d. h. Sendungen, deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, liegt die Verpflichtung ob, den Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, daß der in der Zoll-Inhaltserklärung enthaltene Werth übereinstimmend auf der Packetadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben. Bei allen übrigen Packeten ist es dem Absender freigestellt, durch Angabe des Werthes selbst zu bestimmen, inwieweit er für etwaigen Verlust oder etwaige Beschädigung Gewähr geleistet haben will. In solchen Fällen muß die Angabe des Werths auf der Packetadresse und auf der Sendung ausgedrückt sein. Ist die Angabe in dieser Weise nicht gemacht worden, so hat er für etwaige Verluste oder Beschädigungen auf Belgischem Gebiete nur Anspruch auf einen Schadenersatz bis zum Betrage von 3 Mark für ½ Kilogramm (3 Francs 75 Centimes für ½ Kilogramm) oder für den Theil eines halben Kilogramm.

Für Verluste ꝛc., welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Besondere Bestimmungen. Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach Belgien zurückgesandt; vielmehr ist die Begleitadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit unter Umschlag

der betreffenden Eingangspostanstalt zu übersenden, damit die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung eingeholt werde. Sendungen, deren Inhalt einem schnellen Verderben unterworfen ist, werden ohne vorherige Anfrage unverzögert zurückgesandt, sofern die Beschaffenheit des Inhalts nicht überhaupt den sofortigen Verkauf desselben nöthig macht.

Sendungen, mit »bureau restant« bezeichnet, werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 3 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsorte an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Bevor die Rücksendung jedoch erfolgt, ist dasselbe Verfahren zu beobachten, welches der Rücksendung der übrigen unbestellbaren Packetsendungen vorangehen muß.

Vorschußsendungen sind in allen Fällen spätestens 7 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind, oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dieses gilt auch von Vorschußsendungen mit dem Vermerk: »bureau restant«.

Sendungen, welche in den Büreaus des Bestimmungsorts vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante«, sondern »bureau restant« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Belgien nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat. Die Absender derartiger Sendungen nach Belgien sind in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen.

Frankirung und Portoberechnung.

Anlage 2.

Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen und Thiere, oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, sind nur dann zur Beförderung anzunehmen, wenn dieselben frankirt eingeliefert werden. Alle anderen Sendungen nach den in der Anlage 2. enthaltenen Orten können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt, Sendungen nach allen übrigen Orten Belgiens entweder unfrankirt oder bis zur letzten Staatseisenbahnstation frankirt abgesandt werden. Wünscht jedoch im letzteren Falle der Absender, daß die Sendung dem Adressaten bis zum Bestimmungsorte frankirt überliefert werde, so ist derselben ein Frankozettel beizugeben. Wünscht der Absender außerdem die Zollgebühren, sowie die sonstigen Kosten für Verzollung u. s. w. zu tragen, so muß dies auf der Packetadresse durch den Vermerk: »franco de frais et droits« ausgedrückt sein; auch muß der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die bezeichneten Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Die Umwandlung der in den Frachtkarten vom Auslande in Francs und Centimes eingetragenen Vorschüsse und Auslagen erfolgt nach der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit Belgien gelieferten Umrechnungstabelle. (Siehe den Briefporto-Tarif Abth. B.)

An Porto ist zu berechnen:

I. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal. Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

II. Belgisches Porto für die Beförderung auf der Belgischen Staats-Eisenbahn:

1. für Sendungen ohne Werthangabe:

bis 2 kg . . . . — Frcs. 50 Cts.,
über 2 » 5 » . . . . — » 75 »
» 5 » 10 » . . . . 1 » — »
über 10 kg für jedes kg oder einen Theil desselben 10 Cts.,

2. für Sendungen mit Werthangabe:

für je 800 Mark (1000 Frcs.) oder einen Theil
von 800 Mark . . . . . 25 Cts.,
mindestens jedoch . . . . . 50 »

Wenn die Belgische Werthtaxe (II. 2.) geringer ist, als die Belgische Taxe nach dem Gewicht (II. 1.), so kommt die letztere in Anwendung.

Anlage 3.

Die Anlage 3. enthält die ausgerechneten Beträge:

a) an Belgischem Porto für gewöhnliche Packete bis 50 kg (Tarif Nr. 1),
b) an Belgischem Porto für Sendungen mit Werthangabe bis zum Betrage von 40,000 Mark (Tarif Nr. 2).

Beispiele:

1. Für 1 Packet ohne Werthangabe aus Potsdam nach Verviers, 5 kg schwer, ist zu erheben:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone = — M. 50 Pf.
   b) Belgisches Gewichtporto . . . . . — » 60 »
   zusammen 1 M. 10 Pf.
2. Für 1 Packet, 2400 Mk. Werth, 1,150 kg aus Arnsberg nach Namur ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone = 50 Pf.
      Versicherungsgebühr . . . . . 40 »
      — M. 90 Pf.
   b) Belgisches Werthporto . . . . . — » 60 »
      (das Gewichtporto beträgt nur 40 Pf.)
      zusammen 1 M. 50 Pf.
3. Für 1 Packet, 450 Mark Werth, 6,060 kg aus Breslau nach Ostende:
   a) Deutsches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 5. Zone = 1 M. 30 Pf.
      Versicherungsgebühr . . . . . — » 10 »
      1 M. 40 Pf.
   b) Belgisches Gewichtporto . . . . . — » 80 »
      (das Werthporto beträgt nur 40 Pf.)
      zusammen 2 M. 20 Pf.

Anlage 1.

Erfordernisse

der Zoll-Inhaltserklärungen im Besonderen.

1. Der in den Inhaltserklärungen anzugebende Werth der Gegenstände muß außer dem Einkaufspreise auch alle weiteren Kosten, als Beförderungs- und Versicherungskosten ꝛc. umfassen.
2. Mehrere Gegenstände gleicher Art dürfen, wenn der Werth derselben mehr als 8480 Frcs. beträgt, in der Regel nicht in eine Inhaltserklärung zusammengefaßt werden.
3. Im Allgemeinen ist es nicht nöthig, den Werth der Verpackung anzugeben. Diese Angabe ist jedoch erforderlich bei Sendungen in Kasten von Metall und bei Sendungen von Mineralwasser in Flaschen.
4. Verschiedene Gattungen von Leinen oder Hanf dürfen nicht in ein Packet zusammengepackt und demgemäß bezeichnet sein, widrigenfalls der betreffende höchste Steuersatz dafür in Anwendung kommt.
5. Glasflaschen und Kristalle müssen nach Maßgabe der Abtheilungen des Tarifs in besonderen Packeten verpackt und entsprechend bezeichnet sein.

In dem Tarife sind besonders aufgeführt:

a) gewöhnliche Flaschen,
b) Flaschen von einem Inhalte von 7 Litres und darüber,
c) Glocken, Cylinder und Pokale,
d) Apotheker-Flaschen, Eau de Cologne-Flaschen ꝛc.,
e) Flintglas in Tafeln oder unbearbeiteten Massen,
f) mit Zinn bedeckte Spiegelscheiben,
g) unverzinnte Spiegelscheiben,
h) Fensterscheiben-Glas,
i) glatte oder gegossene Glassachen und Kristalle,
k) geschnittene, gravirte, vergoldete, kolorirte oder mit Aufdruck versehene Glassachen,
l) Glassachen, welche als Bestandtheile zu anderen Dingen gehören,
m) zerbrochenes Glas oder Streu-Glas.

6. Bei Sendungen von gestrickten 2c. Gegenständen (in Baumwolle, Wolle, Leinen) muß in der Inhaltserklärung angegeben sein, ob der Gegenstand über oder unter der Hälfte aus Wolle besteht.
7. Bei Sendungen von Maschinen 2c. ist außer dem Gesammtgewichte der Sendung auch das Gewicht eines jeden Bestandtheils der Maschinen 2c. anzugeben.
8. Parfümerien müssen nach ihren besonderen Arten bezeichnet werden.
9. Fasanen, Rebhühner, Wachteln, Haselhühner, Erdstelzen, Auerhähne, Kibitze, Bekassinen, Hasen, Rehe, Hirsche und Dammhirsche dürfen vom dritten Tage nach dem eingetretenen Schlusse der Jagdzeit an (in der Regel von Anfang Februar bis Mitte September) in Belgien nicht eingeführt werden. Dagegen ist die Einführung von anderem Wild (z. B. von wilden Schweinen, wilden Kaninchen, Schnepfen 2c.), sowie die Durchfuhr von Wildpret durch Belgien jederzeit gestattet.

   Die Einführung von Nachtigallen ist gänzlich untersagt.
10. Zum Transit durch Belgien dürfen außerdem nicht eingeführt werden:
    a) Gewebte Gegenstände, in denen sich Rollen, Bretter oder andere Verpackungs-Gegenstände von einem größeren Gewichte als 2 Procent des Gewichts der gewebten Sachen befinden.
    b) Destillirte Getränke, welche einer Steuer unterliegen.

Anlage 2.

Verzeichniß

der an der Belgischen Staats-Eisenbahn und an der Belgischen Nordbahn belegenen Bureaus.

Aaen
Aeltre
Aloſt
Amay
Amougies
Ampſin
Andenne Seilles
Anderlues
Angleur
Ans
Anſeghem
Antoing
Anvaing
Anvers (Antwerpen)
Arlon
Aſſeſſe
Ath
Athus
Audeghem
Audenarde
Autelbas
Auvelais
Avelghem
Avennes
Avernas-le-Bauduin
Avins en Condroz
Aye

Baelegem
Baesrode
Bare
Barſe
Barvaux
Bary-Maulde
Bascoup (Chapelle)
Baſecles
Bas Oha
Baſſilly
Baſtogne
Battice
Baulers
Baume
Bellem
Beloeil
Berchem (Anvers)
Berchem-St.-Agathe
Bernimont
Berniſſart
Bertrée-Avernas
Beyne
Bierghes *)
Bierſet-Awans
Binche
Blandain (Station)
Blaton
Bleyberg
Bloemendael
Bodeghem St. Martin
Bois du Luc
Boitsfort
Bomal
Bonne Espérance
Boom
Boortmeerbeek
Boucle St. Denis (Nederswalm)
Bouſſu
Bousval
Bovigny
Bracquegnies
Brages-Bellinghen
Braine l'Alleud
Braine-le-Comte
Braives
Braives-Latinne
Brugelette
Bruges (Brügge)
Bruxelles (Brüſſel)
Buggenhout
Burſt
Buvrinnes-Mont
Buyſingen

Calamnie
Calevoet
Callenelle
Capelle-au-Bois
Carnières (Nord)
Carnières *) (ſud)
Charleroi
Chaſtre
Châtelineau-Châtelet
Chaudfontaine
Chênée
Chievres-Attre
Ciney
Clavier-Terwagne
Cognelée
Comblain-la-Tour
» au-Pont
Contich
Contich (Oueſt)
Corbeck-Loo
Cortenbergh
Couillet
Courcelles
» (Nord)
Courtrai
Court-St. Etienne
Cronfeſtu
Cuesmes
Cuesmes-Trien
Cumptich *)
Cureghem
Dave
Deerlyk
Denderleeuw
Deſſelghem
Deurle
Deynze
Dieghem
Dilbeek
Dinant
Dolhain
Dour
Duffel

Ecauſſines
Eecke-Nazareth
Eenaeme
Eghezée
Elouges
Emptinne
Enghien
Engis
Enſival
Eppeghem
Erembodegem
Erquelinnes
Erwetegem
Eſemael
Esneux
Eſchene-Lombeek
Eſtinnes-Haulchin
Etichove
Eyne

Fallais
Familleureux
Farciennes
Felny-Arquennes
Feyhe
Flawinne
Flémalle Grande
Flémalle Haute
Flénu (Produits)
Fléron
Fleurus
Floreffe
Fontaine l'Evêque
Forchies-la-Marche
Foreſt
» (Stalle)
Forrières
Fouches
Frameries
Francorchamps
Franière
Frasnes
Frasnes les Goſſelies
Fumal

Gammerage
Gand (Gent)
Gavre-Asper
Gembloux
Genappe
Gendbrugge
Ghislenghien
Ghlin
Gilly (Sart Allet)
Gingelom
Givet
Godarville
Godinne
Goſſelies
Goſſelies-Courcelles
Gouvy (Station)
» (Frontière)
Gouy-lez-Pieton
Grammont
Grandglise
Grand halleux
Grandmetz *)
Grand-Reng
Grembergen
Groenendael
Grupont
Gyſeghem

Habay
Haecht
Haeltert
Haeren
Haine St. Pierre
Hal
Halanzy
Hamoir
Hamois en Condroz
Hannut
Hansbeke
Harlebeke
Harmignies
Haſtière
Haut-Pré
Havelange
Haverſin
Havinnes
Havre-ville
Heer-Agimont
Hennuyères
Henri Chapelle
Herbesthal
Herent
Herinnes
Hermalle ſur Huy
Herve
Herzele
Hoekai
Hombeeck
Hornu Warquegnies

Houdeng Goegnies
Hougaerde
Huccorgne
Huppaye
Huy
Huy (Tilleul)
Hyon-Ciply

Idegem
Ifieres-Lanquefaint
Jabbeke
Jambes
Jauche
Java
Jemappes
Jemelle (Rochefort)
Jemeppe
Jemeppe-fur-Sambre
Jette
Jodoigne
Jurbife
Jusleuville

Kockelberg

La Buiffière
La Croyère
Laeken
La Hulpe
La Louvière
Lambufart
Landegem
Landelies
Landen
Landfcauter
La Paix
La Pinte
La Reid
Lavaux
Lauwe
Le Campinaire
Lede
Lembecq
Lens
Leffines
Le Trooz Aval
Leupeghem
Leuze
» Lonchamps
Leval
Libramont
Liège (Lüttich)
Liège Longdoz
Lierde St. Marie
Lierre
Ligne
Ligny-Longrinne
Lillois
Limal
Lincent
Lobbes
Lokeren
Londerzeel
Longlier (Neufchâteau)
Loth
Louvain (Löwen)
Lubin*)
Lumay
Luftin
Luttre

Machelen
Maffles
Malines
Malveren
Manage
Marbehan
Marche-les-Dames
Marche-lez-Ecauffines
» (Luxembourg)
Marchienne Zône
Marchiennes
Marcq*)
Mariemont-St. Arthur
» (L'olive l'Etoile)
Mariemont (Bascoup Etat)
Marloie
Maſnuy-St. Pierre
Maſy
Maubray*)
Meirelbeke
Melle
Melreux
Merbes St. Marie
Meſſancy
Micheroux
Mignault
Modave
Moen Heestert
Moha
Mons
Mont St. Guibert
» ſur Marchiennes*)
Montzen-Moresnet
Moortzeele
Morhet
Morlanwelz
Mouſcron
Moustier

Naaſt
Namèche
Namur
Naninne
Natoye
Nechin
Neerwinden
Neſſonvaux
Neufvilles
Nimy
Ninove
Nivelles
Noirhal*)

Obaix-Buzet
Obourg
Okegem
Olſène
Onoz
Ooſtcamp
Orp-le-Grand
Orroir
Oſtende
Ottignies
Ougrée

Pannenhuys*)
Papignies
Pâturages
Peiſſant
Pepinſter
Peruwelz
Perwez
Peteghem-lez-Audenarde
Pieton
Plaſſchendaele
Poix St. Hubert
Pont à Celles
Poulſeur

Quaregnon
Quatrecht
Quévy-le-Petit
Quievrain.

Ramillies
Ranſart*)
Rebaix
Rebecq-Rognon
Reeth
Remicourt
Renaix
Rèves
Rhisnes
Rhode St. Genèſe
Rixenſart
Roeulx
Rooborſt
Roſoux-Goyer
Roux
Ruysbroek

Saintes
St. Denis-Bovelle
» Weſtrem
St. Ghislain
Sandbergen
Saventhem
Schaerbeck
Schelde Windeke
Schellebelle
Schendelbeke
Schoonaerde
Sclaigneaux
Seneffe
Seraing
Sibret
Signeulx
Silly-Hellebecq
Soignies
Solre-ſur-Sambre
Sombreffe
Sottegem
Spa
Stambruges
Statte
Stavelot
Sterpenich
Sweveghem
Syngem

Tamine
Taviers
Templeuve
Termonde
Ternath
Theux
Thorembais St. Trond
Thuin
Thulin
Tilff
Tilleul (Huy)
Tilleur
Tirlemont
Tournai
Trazegnies
Trois-Ponts
Tronchiennes
Tubize

Uccle

Val St. Lambert
Vaulx
Vedrin
Velthem
Vertryck
Verviers
Viane-Moerbeke
Vichte
Vielſalm
Vieux Dieu
Ville-Pommeroeul
Vilvorde

Waereghem
Wagnelée St. Amand
Waremme
Wasmes
Waterloo
Watermael Berg
Waulsort
Wavre
» St. Catherine
Weerde
Welkenraedt
Wespelaer
Wetteren
Wichelen
Wideumont-Bereheux
Wygmael

Yvoir

Zèle

*) Anmerkung. Die mit einem Stern verſehenen Stationen ſind noch nicht eröffnet.

Anlage 3.

Tarif № 1.

Belgisches Porto für Päckereisendungen ohne Werthangabe.

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.	Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
bis 1 kg	—	40	—	50	über 25 kg bis 26 kg	2	10	2	60
über 1 kg bis 2 »	—	40	—	50	» 26 » » 27 »	2	20	2	70
» 2 » » 3 »	—	60	—	75	» 27 » » 28 »	2	25	2	80
» 3 » » 4 »	—	60	—	75	» 28 » » 29 »	2	35	2	90
» 4 » » 5 »	—	60	—	75	» 29 » » 30 »	2	40	3	—
» 5 » » 6 »	—	80	1	—	» 30 » » 31 »	2	50	3	10
» 6 » » 7 »	—	80	1	—	» 31 » » 32 »	2	60	3	20
» 7 » » 8 »	—	80	1	—	» 32 » » 33 »	2	65	3	30
» 8 » » 9 »	—	80	1	—	» 33 » » 34 »	2	75	3	40
» 9 » » 10 »	—	80	1	—	» 34 » » 35 »	2	80	3	50
» 10 » » 11 »	—	90	1	10	» 35 » » 36 »	2	90	3	60
» 11 » » 12 »	1	—	1	20	» 36 » » 37 »	3	—	3	70
» 12 » » 13 »	1	5	1	30	» 37 » » 38 »	3	5	3	80
» 13 » » 14 »	1	15	1	40	» 38 » » 39 »	3	15	3	90
» 14 » » 15 »	1	20	1	50	» 39 » » 40 »	3	20	4	—
» 15 » » 16 »	1	30	1	60	» 40 » » 41 »	3	30	4	10
» 16 » » 17 »	1	40	1	70	» 41 » » 42 »	3	40	4	20
» 17 » » 18 »	1	45	1	80	» 42 » » 43 »	3	45	4	30
» 18 » » 19 »	1	55	1	90	» 43 » » 44 »	3	55	4	40
» 19 » » 20 »	1	60	2	—	» 44 » » 45 »	3	60	4	50
» 20 » » 21 »	1	70	2	10	» 45 » » 46 »	3	70	4	60
» 21 » » 22 »	1	80	2	20	» 46 » » 47 »	3	80	4	70
» 22 » » 23 »	1	85	2	30	» 47 » » 48 »	3	85	4	80
» 23 » » 24 »	1	95	2	40	» 48 » » 49 »	3	95	4	90
» 24 » » 25 »	2	—	2	50	» 49 » » 50 »	4	—	5	—

Tarif № 2.

Belgisches Porto für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.						Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
			bis	800	Mark	—	40	—	50
über	800	Mark	»	1600	»	—	40	—	50
»	1600	»	»	2400	»	—	60	—	75
»	2400	»	»	3200	»	—	80	1	—
»	3200	»	»	4000	»	1	—	1	25
»	4000	»	»	4800	»	1	20	1	50
»	4800	»	»	5600	»	1	40	1	75
»	5600	»	»	6400	»	1	60	2	—
»	6400	»	»	7200	»	1	80	2	25
»	7200	»	»	8000	»	2	—	2	50
»	8000	»	»	8800	»	2	20	2	75
»	8800	»	»	9600	»	2	40	3	—
»	9600	»	»	10400	»	2	60	3	25
»	10400	»	»	11200	»	2	80	3	50
»	11200	»	»	12000	»	3	—	3	75
»	12000	»	»	12800	»	3	20	4	—
»	12800	»	»	13600	»	3	40	4	25
»	13600	»	»	14400	»	3	60	4	50
»	14400	»	»	15200	»	3	80	4	75
»	15200	»	»	16000	»	4	—	5	—
»	16000	»	»	16800	»	4	20	5	25
»	16800	»	»	17600	»	4	40	5	50
»	17600	»	»	18400	»	4	60	5	75
»	18400	»	»	19200	»	4	80	6	—

Angegebener Werth.						Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
über	19200	Mark	bis	20000	Mark	5	—	6	25
»	20000	»	»	20800	»	5	20	6	50
»	20800	»	»	21600	»	5	40	6	75
»	21600	»	»	22400	»	5	60	7	—
»	22400	»	»	23200	»	5	80	7	25
»	23200	»	»	24000	»	6	—	7	50
»	24000	»	»	24800	»	6	20	7	75
»	24800	»	»	25600	»	6	40	8	—
»	25600	»	»	26400	»	6	60	8	25
»	26400	»	»	27200	»	6	80	8	50
»	27200	»	»	28000	»	7	—	8	75
»	28000	»	»	28800	»	7	20	9	—
»	28800	»	»	29600	»	7	40	9	25
»	29600	»	»	30400	»	7	60	9	50
»	30400	»	»	31200	»	7	80	9	75
»	31200	»	»	32000	»	8	—	10	—
»	32000	»	»	32800	»	8	20	10	25
»	32800	»	»	33600	»	8	40	10	50
»	33600	»	»	34400	»	8	60	10	75
»	34400	»	»	35200	»	8	80	11	—
»	35200	»	»	36000	»	9	—	11	25
»	36000	»	»	36800	»	9	20	11	50
»	36800	»	»	37600	»	9	40	11	75
»	37600	»	»	38400	»	9	60	12	—
»	38400	»	»	39200	»	9	80	12	25
»	39200	»	»	40000	»	10	—	12	50
u. s. w. für je 800 Mark mehr . . .						—	20	—	25

In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werth-Tarif No. 2 niedriger ist, als nach dem Gewichts-Tarif Nr. 1 Seite 21, kommt auch für Sendungen mit Werthangabe der Tarif Nr. 1 (nicht der Werth-Tarif) in Anwendung.

Dänemark.

(Island und Faröer.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:
Briefe mit Werthangabe,
Päckereisendungen ohne und mit Werthangabe,
Vorschußsendungen.

Post-Vorschüsse können auf gewöhnliche Briefe, sowie auf Fahrpostsendungen bis zur Höhe von 150 Mark geleistet werden.

Päckereisendungen nach Island sind nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island bis zum Gewicht von 5 kg, dagegen nach dem Innern Islands nur bis zum Gewichte von 2½ kg zulässig, Sendungen mit baarem Gelde bis zum Gewichte von 8 kg.

Briefe mit Werthangabe dürfen eine Stärke von 2½ Centimetern nicht übersteigen. Packetsendungen nach dem Innern Islands dürfen nicht über ½ Meter lang, noch über ¼ Meter hoch oder breit sein.

Den Päckereisendungen und den Geldsendungen in Packetform dürfen keinerlei Briefe oder sonstige geschriebene Sachen beigepackt werden, ausgenommen, wenn für die ganze Sendung die Brieftaxe bezahlt wird.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse.

Die Sendungen müssen mit Rücksicht auf die Dauer der Land- und resp. Seebeförderung entsprechend verpackt sein. Der Verschluß von Briefen mit Werthangabe kann wie im innern Deutschen Verkehr beschaffen sein.

Hinsichtlich der äußern Beschaffenheit und der Packetadressen gelten die im Deutschen Reichs-Postgebiet Anwendung findenden Bestimmungen.

Zollvorschriften.

Der Beifügung einer Inhaltserklärung bedarf es nicht.

Gewähr.

In Verlust- oder Beschädigungsfällen leistet jede Postverwaltung nach Maßgabe der dieserhalb in ihrem Gebiete bestehenden Gesetze oder Verordnungen bis zu dem Orte, bis zu welchem dieselbe die Landbeförderung besorgt, und umgekehrt, Gewähr. Für etwaigen Seeschaden wird von Seiten der Postverwaltung eine Gewähr nicht übernommen.

Besondere Bestimmungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden, sowie die wegen Veränderung des

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

Wohnorts des Adressaten nachzusendenden Fahrpostgegenstände werden so behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Orte, von welchem aus die Rücksendung oder Nachsendung erfolgt, von Neuem zur Post gegeben wären. Die Postvorschußgebühr wird jedoch bei der Nachsendung oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt. Soweit es thunlich ist, sollen die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

In Betreff derjenigen aus Dänemark eingegangenen Fahrpostsendungen, welche aus irgend einem Grunde dem Adressaten nicht behändigt werden können, ist folgendes Verfahren zu beobachten:

1. Briefe mit Werthangabe.

   Dieselben sind in gewöhnlicher Weise zurückzusenden.

2. Sonstige Fahrpostsendungen mit Ausnahme der Vorschußbriefe.

Bevor die Rücksendung erfolgt, ist Seitens der Postanstalt am Bestimmungsorte eine Mittheilung über die Unbestellbarkeit der Sendung unter Beifügung der Packetadresse und unter genauer Bezeichnung des aus der Inhaltserklärung ersichtlichen Absenders an die betreffende Eingangs-Postanstalt zu richten. Die Eingangs-Postanstalt hat demnächst sofort eine Rückfrage bei dem Absender durch Vermittelung der Postanstalt des Abgangsorts darüber zu halten, ob die Sendung zurückgeschickt oder in welcher andern Weise damit verfahren werden soll.

Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts darauf Bedacht zu nehmen, rechtzeitig den Verkauf des Gegenstandes einzuleiten.

Sendungen mit »postlagernd« bezeichnet, werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von drei Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsorte an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Bevor die Rücksendung jedoch erfolgt, ist — sofern es sich um Päckereien handelt — dasselbe Verfahren zu beobachten, welches der Rücksendung der übrigen unbestellbaren Packetsendungen vorangehen muß.

Vorschußsendungen sind in allen Fällen spätestens 7 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dieses gilt auch von Vorschußsendungen mit dem Vermerk »postlagernd«.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postsendungen nach Dänemark werden auf den Dänischen Posten nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Irrig geleitete Fahrpostsendungen sind ohne Verzug nach ihrem Bestimmungsorte zu befördern, woselbst nur dasjenige Porto vom Empfänger zu erheben ist, welches sich bei richtiger Leitung ergeben hätte.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

1. unfrankirt, oder
2. bis zur Deutschen Ausgangsgrenze frankirt*), oder
3. bis zum Bestimmungsort frankirt

abgesandt werden.

An Porto ist zu entrichten:

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) bis zum Gewicht von 5 Kilogramm einschließlich**)

Deutsches und Dänisches Gewichtporto:

für ein frankirtes Packet 80 Pfennig, bei Sperrgut wird die Einheitstaxe von 80 Pfennig um die Hälfte erhöht;

für unfrankirte Packete tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pfennig hinzu.

Deutsche Versicherungsgebühr (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

Dänische Versicherungsgebühr:

8 Oere für je 225 Mark oder einen Theil dieser Summe.

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) im Gewicht über 5 Kilogramm, sowie für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß.

I. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Woyens***):

Gewichtporto nach der Taxe der . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

II. Dänisches Porto:

a) Gewichtporto:

1. für Packete ohne oder mit Werthangabe:

4 Oere für jedes halbe Kilogramm, unter Hinzurechnung einer festen Gebühr von 12 Oere für jedes Packet;

2. für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß 16 Oere für jeden Brief.

b) Versicherungsgebühr:

8 Oere für je 225 Mark oder einen Theil dieser Summe.

---

*) Bei Packetsendungen bis 5 Kilogramm, welche der Einheitstaxe unterliegen, ist eine Frankirung bis zur Grenze nicht zulässig.

**) Im Verkehre nach und aus Oesterreich-Ungarn, sowie darüber hinaus, findet der bisherige Dänische Tarif, wonach bis ½ Kilogramm 16 Oere und für jedes weitere ½ Kilogramm 4 Oere mehr zu berechnen sind, auch auf die Päckereisendungen bis 5 Kilogramm Anwendung.

***) Diejenigen Postanstalten in Schleswig und Holstein, welche nicht zur I. Zone gehören, sowie Hamburg und Lübeck nebst Travemünde, haben das Gewichtporto nach der Taxe der II. Zone zu berechnen. Die Postanstalt in Kiel wird als zur I. Zone gehörig angesehen.

Für Sendungen nach Island ist zu erheben:

Außer den obigen Sätzen wie für Sendungen nach Dänemark:

a) Für Briefe mit Werthangabe:

1. Gewichtporto bis 15 Gramm 16 Oere, über 15—125 Gramm 30 Oere, über 125—250 Gramm 50 Oere.

   Sind die Briefe unfrankirt, so wird das Doppelte der vorstehenden Sätze erhoben.

2. Versicherungsgebühr 25 Oere für je 225 Mark.

b) Für Packete ohne Werthangabe:

1. Grundporto 25 Oere für jedes Packet,
2. Gewichtporto: nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island 10 Oere für jedes halbe Kilogramm, nach dem Innern Islands 40 Oere für jedes halbe Kilogramm;

c) Für Packete mit Werthangabe:

außer den Sätzen unter b. 1 und 2 eine Versicherungsgebühr von 25 Oere für je 225 Mark.

Anlage 1. Der Tarif Nr. 1 enthält die ausgerechneten Beträge an Dänischem Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 Kilogramm, der Tarif Nr. 2 die ausgerechneten Beträge an Dänischer Versicherungsgebühr für Summen bis 12,600 Mark.

Anlage 2. Die ausgerechneten Beträge sind in Dänischer Währung angegeben. Der danach für eine Sendung im Ganzen zu berechnende Betrag ist nach der auf Seite 29 befindlichen Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

*) Mit Sicherheit nur Reykjavik.

Anlage 1.

Tarif № 1.

Dänisches Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 Kilogramm.

Gewicht.	Porto. Krn.	Oere	Gewicht.	Porto. Krn.	Oere	Gewicht.	Porto. Krn.	Oere
über 5 bis einschl. 5½ kg	—	56	über 20 bis einschl. 20½ kg	1	76	über 35 bis einschl. 35½ kg	2	96
» 5½ » » 6 »	—	60	» 20½ » » 21 »	1	80	» 35½ » » 36 »	3	—
» 6 » » 6½ »	—	64	» 21 » » 21½ »	1	84	» 36 » » 36½ »	3	4
» 6½ » » 7 »	—	68	» 21½ » » 22 »	1	88	» 36½ » » 37 »	3	8
» 7 » » 7½ »	—	72	» 22 » » 22½ »	1	92	» 37 » » 37½ »	3	12
» 7½ » » 8 »	—	76	» 22½ » » 23 »	1	96	» 37½ » » 38 »	3	16
» 8 » » 8½ »	—	80	» 23 » » 23½ »	2	—	» 38 » » 38½ »	3	20
» 8½ » » 9 »	—	84	» 23½ » » 24 »	2	4	» 38½ » » 39 »	3	24
» 9 » » 9½ »	—	88	» 24 » » 24½ »	2	8	» 39 » » 39½ »	3	28
» 9½ » » 10 »	—	92	» 24½ » » 25 »	2	12	» 39½ » » 40 »	3	32
» 10 » » 10½ »	—	96	» 25 » » 25½ »	2	16	» 40 » » 40½ »	3	36
» 10½ » » 11 »	1	—	» 25½ » » 26 »	2	20	» 40½ » » 41 »	3	40
» 11 » » 11½ »	1	4	» 26 » » 26½ »	2	24	» 41 » » 41½ »	3	44
» 11½ » » 12 »	1	8	» 26½ » » 27 »	2	28	» 41½ » » 42 »	3	48
» 12 » » 12½ »	1	12	» 27 » » 27½ »	2	32	» 42 » » 42½ »	3	52
» 12½ » » 13 »	1	16	» 27½ » » 28 »	2	36	» 42½ » » 43 »	3	56
» 13 » » 13½ »	1	20	» 28 » » 28½ »	2	40	» 43 » » 43½ »	3	60
» 13½ » » 14 »	1	24	» 28½ » » 29 »	2	44	» 43½ » » 44 »	3	64
» 14 » » 14½ »	1	28	» 29 » » 29½ »	2	48	» 44 » » 44½ »	3	68
» 14½ » » 15 »	1	32	» 29½ » » 30 »	2	52	» 44½ » » 45 »	3	72
» 15 » » 15½ »	1	36	» 30 » » 30½ »	2	56	» 45 » » 45½ »	3	76
» 15½ » » 16 »	1	40	» 30½ » » 31 »	2	60	» 45½ » » 46 »	3	80
» 16 » » 16½ »	1	44	» 31 » » 31½ »	2	64	» 46 » » 46½ »	3	84
» 16½ » » 17 »	1	48	» 31½ » » 32 »	2	68	» 46½ » » 47 »	3	88
» 17 » » 17½ »	1	52	» 32 » » 32½ »	2	72	» 47 » » 47½ »	3	92
» 17½ » » 18 »	1	56	» 32½ » » 33 »	2	76	» 47½ » » 48 »	3	96
» 18 » » 18½ »	1	60	» 33 » » 33½ »	2	80	» 48 » » 48½ »	4	—
» 18½ » » 19 »	1	64	» 33½ » » 34 »	2	84	» 48½ » » 49 »	4	4
» 19 » » 19½ »	1	68	» 34 » » 34½ »	2	88	» 49 » » 49½ »	4	8
» 19½ » » 20 »	1	72	» 34½ » » 35 »	2	92	» 49½ » » 50 »	4	12

Tarif № 2.

Dänische Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Öre.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Öre.
bis 225 Mark einschl.	—	8	über 6300 Mark bis 6525 Mark einschl.	2	32
über 225 Mark bis 450 Mark einschl.	—	16	» 6525 » » 6750 » »	2	40
» 450 » » 675 » »	—	24	» 6750 » » 6975 » »	2	48
» 675 » » 900 » »	—	32	» 6975 » » 7200 » »	2	56
» 900 » » 1125 » »	—	40	» 7200 » » 7425 » »	2	64
» 1125 » » 1350 » »	—	48	» 7425 » » 7650 » »	2	72
» 1350 » » 1575 » »	—	56	» 7650 » » 7875 » »	2	80
» 1575 » » 1800 » »	—	64	» 7875 » » 8100 » »	2	88
» 1800 » » 2025 » »	—	72	» 8100 » » 8325 » »	2	96
» 2025 » » 2250 » »	—	80	» 8325 » » 8550 » »	3	4
» 2250 » » 2475 » »	—	88	» 8550 » » 8775 » »	3	12
» 2475 » » 2700 » »	—	96	» 8775 » » 9000 » »	3	20
» 2700 » » 2925 » »	1	4	» 9000 » » 9225 » »	3	28
» 2925 » » 3150 » »	1	12	» 9225 » » 9450 » »	3	36
» 3150 » » 3375 » »	1	20	» 9450 » » 9675 » »	3	44
» 3375 » » 3600 » »	1	28	» 9675 » » 9900 » »	3	52
» 3600 » » 3825 » »	1	36	» 9900 » » 10125 » »	3	60
» 3825 » » 4050 » »	1	44	» 10125 » » 10350 » »	3	68
» 4050 » » 4275 » »	1	52	» 10350 » » 10575 » »	3	76
» 4275 » » 4500 » »	1	60	» 10575 » » 10800 » »	3	84
» 4500 » » 4725 » »	1	68	» 10800 » » 11025 » »	3	92
» 4725 » » 4950 » »	1	76	» 11025 » » 11250 » »	4	—
» 4950 » » 5175 » »	1	84	» 11250 » » 11475 » »	4	8
» 5175 » » 5400 » »	1	92	» 11475 » » 11700 » »	4	16
» 5400 » » 5625 » »	2	—	» 11700 » » 11925 » »	4	24
» 5625 » » 5850 » »	2	8	» 11925 » » 12150 » »	4	32
» 5850 » » 6075 » »	2	16	» 12150 » » 12375 » »	4	40
» 6075 » » 6300 » »	2	24	» 12375 » » 12600 » »	4	48
			und so fort, für jede weiteren 225 Mark mehr	—	8

Anlage 2.

Tabelle

zur Umwandlung der Dänischen Währung in die Markwährung.

Umrechnungs-Verhältniß 37 Kronen = 42 Mark.
(1 Krone = 100 Oere.)

Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben:		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben:		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben:		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben:		Dänische Währung.		Vom Publikum zu erheben:	
Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.	Kronen.	Oere.	Mark.	Pf.
—	1	—	5	—	31	—	40	—	61	—	70	—	91	1	5	21	—	23	85
—	2	—	5	—	32	—	40	—	62	—	75	—	92	1	5	22	—	25	—
—	3	—	5	—	33	—	40	—	63	—	75	—	93	1	10	23	—	26	15
—	4	—	5	—	34	—	40	—	64	—	75	—	94	1	10	24	—	27	25
—	5	—	10	—	35	—	40	—	65	—	75	—	95	1	10	25	—	28	40
—	6	—	10	—	36	—	45	—	66	—	75	—	96	1	10	26	—	29	55
—	7	—	10	—	37	—	45	—	67	—	80	—	97	1	15	27	—	30	65
—	8	—	10	—	38	—	45	—	68	—	80	—	98	1	15	28	—	31	80
—	9	—	15	—	39	—	45	—	69	—	80	—	99	1	15	29	—	32	95
—	10	—	15	—	40	—	50	—	70	—	80	—	100	—	—	30	—	34	10
												oder							
—	11	—	15	—	41	—	50	—	71	—	85	1	—	1	15	31	—	35	20
—	12	—	15	—	42	—	50	—	72	—	85	2	—	2	30	32	—	36	35
—	13	—	15	—	43	—	50	—	73	—	85	3	—	3	45	33	—	37	50
—	14	—	20	—	44	—	50	—	74	—	85	4	—	4	55	34	—	38	60
—	15	—	20	—	45	—	55	—	75	—	90	5	—	5	70	35	—	39	75
—	16	—	20	—	46	—	55	—	76	—	90	6	—	6	85	36	—	40	90
—	17	—	20	—	47	—	55	—	77	—	90	7	—	7	95	37	—	42	—
—	18	—	25	—	48	—	55	—	78	—	90	8	—	9	10				
—	19	—	25	—	49	—	60	—	79	—	90	9	—	10	25				
—	20	—	25	—	50	—	60	—	80	—	95	10	—	11	40				
—	21	—	25	—	51	—	60	—	81	—	95	11	—	12	50				
—	22	—	25	—	52	—	60	—	82	—	95	12	—	13	65				
—	23	—	30	—	53	—	65	—	83	—	95	13	—	14	80				
—	24	—	30	—	54	—	65	—	84	1	—	14	—	15	90				
—	25	—	30	—	55	—	65	—	85	1	—	15	—	17	5				
—	26	—	30	—	56	—	65	—	86	1	—	16	—	18	20				
—	27	—	35	—	57	—	65	—	87	1	—	17	—	19	30				
—	28	—	35	—	58	—	70	—	88	1	—	18	—	20	45				
—	29	—	35	—	59	—	70	—	89	1	5	19	—	21	60				
—	30	—	35	—	60	—	70	—	90	1	5	20	—	22	75				

Frankreich.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung nach Frankreich und Algerien*) können angenommen werden:

A. Briefe mit Werthangabe,

B. Packete ohne und mit Werthangabe. Vorschüsse sind in gleicher Weise, wie im innern Verkehr des Deutschen Reichspostgebiets, jedoch nicht auf Briefe, sondern nur auf Packete bis zum Betrage von 150 Mark zulässig.

A. Briefe mit Werthangabe.

Dieselben werden den französischen Staatsposten zur Weiterbeförderung unmittelbar übergeben und sind vorzugsweise auf Metz und Straßburg im Elsaß zu leiten. Außerdem vermitteln den betreffenden Verkehr die Postanstalten in Avricourt, Château-Salins und Mülhausen im Elsaß.

Die Briefe dürfen nur Werthpapiere enthalten. Gemünztes Gold oder Silber, Juwelen oder sonstige Gegenstände von Werth dürfen in den Briefen nicht verpackt sein.

Der Inhalt des einzelnen Briefes darf 8100 Mark nicht übersteigen und muß auf der Aufschrift richtig angegeben sein.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Briefe müssen unter haltbarem Umschlag abgesandt werden und mit 5 Siegeln verschlossen sein.

Der Werthbetrag muß in Buchstaben auf der Aufschrift in der linken oberen Ecke angegeben sein, und zwar ohne irgend eine Ausschabung oder Abänderung, selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wäre. Die Briefe sind von den Auswechselungs-Postanstalten mit dem Zettel »Eingeschrieben« zu bekleben.

Gewähr.

In Verlust- oder Beraubungs-Fällen wird nach Maßgabe des angegebenen Werths an den Absender, oder, eintretenden Falls, an den Adressaten innerhalb zweier Monate, vom Tage der Nachfrage an gerechnet, Ersatz geleistet.

Der Anspruch auf Schadenersatz muß innerhalb 6 Monate vom Tage der Auflieferung des Briefes erhoben werden.

*) Privatsendungen nach Algerien müssen an ein Geschäftshaus oder an eine Mittelsperson in Marseille gerichtet werden, welche die Weitersendung von Marseille ab veranlassen.

Besondere Bestimmungen.

Der Absender kann bei Auslieferung des Briefes gegen Zahlung einer Gebühr von 20 Pf. eine Bescheinigung über den Empfang Seitens des Adressaten verlangen. Ein solches Verlangen muß auf der Aufschrift des Briefes mit den Worten »accusé de réception« ausgedrückt sein.

In diesem Falle hat die Postanstalt des Aufgabeorts dem Briefe ein Formular zu einem Rückschein über Einschreibbriefe, in welchem der Werthbetrag des Briefes anzugeben ist, beizufügen.

Die vom Absender zu zahlende Rückschein-Gebühr ist in Freimarken zu berechnen, welche auf dem Rückschein zu befestigen sind.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Briefe müssen bis zu dem Bestimmungsorte in Frankreich oder Algerien frankirt werden. Die Frankirung ist in allen Fällen mittelst Postwerthzeichen zu bewirken.

Vom Absender ist zu erheben:

1. das Franko für Einschreibbriefe, und zwar:
   a) das Franko für gewöhnliche Briefe nach dem Gewichte, d. i. 20 Pfennig für je 15 Gramm oder einen Theil von 15 Gramm,
   b) eine feste Einschreibgebühr von 20 Pf. für jeden Brief;
2. eine Gebühr von 10 Pf. für je 60 Mark oder einen Theil von 60 Mark des angegebenen Werths.

Für die Rücksendung unbestellbar gewordener Briefe mit Werthangabe kommt Porto nicht in Ansatz.

B. Packete mit und ohne Werthangabe.

Innerhalb Frankreichs dürfen auf einem anderen Wege als mittelst der Briefposten (Staatsposten) nicht versendet werden:

Briefe, Aufzeichnungen, die die Eigenschaft einer schriftlichen Mittheilung haben, Schriftenpackete bis zum Gewichte von 1 kg (sofern nicht nachstehend eine Ausnahme nachgegeben ist), Zeitungen oder periodische Werke, die ganz oder zum Theil politischen oder volkswirthschaftlichen Inhalts sind, ferner gedruckte, lithographirte oder authographirte Prospekte, Rundschreiben, Cataloge, Preislisten, Ankündigungen und sonstige Anzeigen.

Dergleichen Gegenstände dürfen auch solchen Sendungen, deren Beförderung in Frankreich mit anderen Gelegenheiten als mit den Staatsbriefposten statthaft ist, nicht beigepackt werden.

Es können jedoch zur Beförderung mit der Fahrpost angenommen werden:

1. Verzeichnisse, Planzeichnungen und Karten,
2. Prozeßakten,
3. nicht periodische Drucksachen, sofern sie keinen Zusatz mit der Feder und überhaupt nicht die Natur einer Ankündigung oder eines Rundschreibens haben,

4. Zeitungen, Zeitschriften und andere periodische Werke, welche lediglich den Künsten und Wissenschaften, der Landwirthschaft und Industrie gewidmet sind, wenn sie in ein Packet von einem Gewichte über 1 kg verpackt sind, jedoch unter der Bedingung, daß die Exemplare keine Bezeichnung oder Aufschrift tragen, welche den Zweck hat, die Zustellung an dritte Personen zu erleichtern,
5. Werthpapiere (Banknoten, Wechsel, Kassenanweisungen, Aktien, Staatspapiere, Obligationen ꝛc.), wenn deren Werth angegeben ist.

Schriftenpackete über 1 kg, welche mit der Fahrpost befördert werden sollen, dürfen weder schriftliche Mittheilungen, die die Eigenschaft einer eigentlichen Correspondenz haben, noch Zeitungen oder periodische Werke politischen oder volkswirthschaftlichen Inhalts, noch gedruckte, lithographirte oder autographirte Rundschreiben, Pläne oder Ankündigungen enthalten.

Nachdrücke von solchen Büchern oder anderen literarischen oder künstlerischen Werken und Uebersetzungen, welche in Frankreich erschienen sind, imgleichen Uebersetzungen von solchen in Frankreich erschienenen Werken, bei denen dem Verfasser das Recht der Uebersetzung vorbehalten ist, dürfen nach Frankreich nicht eingeführt werden. Auch die Einfuhr von Wildpret jeder Art ist während des Schlusses der Jagdzeit verboten.

Es ist Sache des Absenders, sich zu erkundigen, ob die Einfuhr sonstiger zur Beförderung nach Frankreich bestimmten Gegenstände nach der Französischen Zollgesetzgebung statthaft ist.

Verpackung, Aufschrift, Packetadresse.

Alle Sendungen müssen haltbar und dem Inhalte, sowie der Weite der Beförderung entsprechend, verpackt sein. Baares Geld und Werthpapiere (Banknoten, Wechsel, Kassenanweisungen, Aktien, Staatspapiere, Obligationen ꝛc.) und andere werthvolle Gegenstände dürfen nicht in Papierverpackung versendet werden, sondern müssen in Leinen oder in starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und besonders gut versiegelt sein. Denselben, wie überhaupt allen Packeten, dürfen weder verschlossene oder offene Briefe, noch andere schriftliche Mittheilungen beigepackt sein.

Bei der Beförderung der Sendungen durch Belgien muß in allen Fällen, in denen der Werth der Sendung auf der Packetadresse nicht angegeben ist, auf letzterer vermerkt sein: »ohne Werth«.

Jeder Sendung muß eine in französischer Sprache abgefaßte Packetadresse beigegeben sein. Dieselbe darf keine weiteren schriftlichen Mittheilungen irgend einer Art, als solche, welche in Bezug auf die Versendung der Bestellung unbedingt erforderlich sind, enthalten, dagegen muß der Name des Absenders darin angegeben, und sein Siegel beigedrückt sein.

Jedes Packet muß mit deutlichen Siegelabdrücken und mit vollständiger Aufschrift nebst Angabe des Bestimmungsorts versehen sein, jedoch kann bei gewöhnlichen Packet-

sendungen von einem Verschluß mittelst Siegel unter der Bedingung abgesehen werden, daß die Sendungen durch den sonstigen Verschluß oder durch die Untheilbarkeit des Inhalts hinreichend gesichert erscheinen.

Bei Sendungen mit Werthangabe müssen die Aufschriften auf den Sendungen selbst niedergeschrieben sein.

Werthsendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen.

Zollvorschriften.

Allen Packetsendungen (auch denjenigen mit baarem Gelde oder Werthpapieren) muß eine in französischer Sprache abgefaßte Inhaltserklärung, und zwar bei der unmittelbaren Auslieferung an Französische Eisenbahn-Stationen in einfacher, bei der Leitung über Belgien in doppelter gleichlautender Ausfertigung beigegeben werden.

Die Inhaltserklärung muß enthalten:

1. Die vollständige Adresse des Empfängers, in größeren Städten auch die Angabe der Wohnung,
2. eine genaue Bezeichnung des Inhalts und, wenn dieser in Handelswaaren besteht, das Reingewicht von jeder Gattung dieser Waaren,
3. die Angabe des Werths,
4. das Rohgewicht der ganzen Sendung,
5. die Zeichen und Nummern des Packets,
6. Wohnort und Unterschrift des Absenders.

Die Inhaltserklärungen zu Sendungen mit baarem Gelde müssen ergeben, aus welchen Münzsorten die Sendung besteht.

In den Inhaltserklärungen zu Büchersendungen muß die Gattung der in dem Packete enthaltenen Bücher ꝛc. dahin angegeben sein, ob es

1. Bücher in todter oder fremder (nicht Französischer) Sprache, oder
2. in Französischer Sprache gedruckte Bücher sind.

Bücher in allen Sprachen, Kupferstiche, Stiche anderer Art, sowie Holzschnitte, Lithographien und Photographien, geographische oder Seekarten, Musikalien, gestochene Kupfer- und Stahlplatten, geschnittene Holzstöcke, sowie lithographische Steine mit Zeichnungen, Stichen oder Schrift zum Gebrauch für den Umdruck auf Papier, Gemälde und Zeichnungen können ohne Ursprungs-Bescheinigung nach Frankreich zollfrei versandt werden.

Gewähr.

Dem Absender wird für etwaige Verluste und Beschädigungen auf Belgischem Gebiet oder im Bereiche der Französischen Nordbahn nach Maßgabe der Höhe des auf der Packetadresse angegebenen Werthbetrages oder, wenn ein solcher nicht angegeben worden, bis zum Betrage von 3 Mark pro $\frac{1}{2}$ Kilogramm Ersatz geleistet. Für Verluste und Beschädigungen im Bereiche der Französischen Ostbahn und auf den übrigen Französischen Beförderungsstrecken wird nach den Französischen Landesgesetzen Gewähr geleistet.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Dem Einlieferer von Packetsendungen, deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, liegt die Verpflichtung ob, den wirklichen Werth der zu versendenden Gegenstände anzugeben. Bei unrichtiger Werthangabe steht den betreffenden Französischen Beförderungs-Gesellschaften das Recht zu, die einzelnen Fälle den Gerichten zur Bestrafung zu überweisen. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, daß der in der Inhaltserklärung angegebene Werth übereinstimmend auf der Packetadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Besondere Bestimmungen.

Bei unbestellbaren und bei poste restante Sendungen, sofern dieselben durch Belgien geleitet worden sind, ist das für dergleichen Sendungen aus Belgien vorgeschriebene Verfahren zu beobachten (siehe die Bestimmungen unter Belgien). Imgleichen sind die aus Frankreich unmittelbar über Elsässische oder Lothringische Postanstalten eingegangenen Sendungen, wenn dieselben am Bestimmungsorte sich als unbestellbar ergeben, nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeorte zurückzusenden; vielmehr ist die Begleitadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit unter Umschlag an das Postamt in Straßburg i. Elsaß abzusenden, um die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung einzuholen. Einem schnellen Verderben unterworfene Gegenstände sind dagegen zu Gunsten des Absenders zu verkaufen.

Sendungen mit bureau restant bezeichnet, werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 3 Monaten, vom Tage ihres Einganges am Bestimmungsorte an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Bevor die Rücksendung jedoch erfolgt, ist dasselbe Verfahren zu beobachten, welches der Rücksendung der übrigen unbestellbaren Packetsendungen vorangehen muß.

Vorschußsendungen sind in allen Fällen spätestens 7 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dieses gilt auch von Vorschußsendungen mit dem Vermerk: »bureau restant.«

Sendungen, welche in den Büreaus des Bestimmungsorts vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante«, sondern »bureau restant«, zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Frankreich nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn- (Messagerie-) Büreaus zu erfolgen hat. Die Absender derartiger Sendungen sind hierauf in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

Wenn die Absendung eines Laufschreibens wegen einer nach Frankreich bestimmt gewesenen Fahrpostsendung bei einer Postanstalt beantragt wird, so sind die betreffenden Absender darauf aufmerksam zu machen, daß die Französischen Eisenbahn-Gesellschaften Ermittelungen nach den ihnen zugehenden Fahrpostsendungen nur dann anstellen, wenn dem

Laufschreiben die Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die betreffende Sendung nicht empfangen hat.

Leitung.

Für die Leitung der Sendungen nach Frankreich ist zunächst der vom Absender auf den Packetadressen bz. den Sendungen selbst niedergeschriebene bezügliche Vermerk maßgebend.

Hat der Absender keinen bestimmten Beförderungsweg vorgeschrieben, so ist die Leitung der Sendungen nach Maßgabe der Hülfsmittel zu bewirken, welche den Postanstalten von ihren vorgesetzten Ober-Postdirektionen geliefert werden.

Frankirung und Portoberechnung.

Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen und Thiere, oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, sind nur dann zur Beförderung anzunehmen, wenn dieselben frankirt eingeliefert werden. Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder frankirt abgesandt werden, und zwar frankirt, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten.

Wünscht der Absender die Frankirung noch weiter, als vorstehend angegeben, event. bis zum Bestimmungsorte, so sind den Sendungen Frankozettel beizugeben, mittelst deren demnächst das Weiterfranko nach dem Aufgabeorte angerechnet wird. In solchen Fällen ist jedoch stets das Franko für die Beförderung bis zur Deutschen Ausgangs-Grenze sogleich bei der Einlieferung vom Absender zu erheben.

Gehören mehrere Packete zu einer Packetadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist je nach der Leitung zu berechnen:

I. Bei der Beförderung durch Belgien.

A. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal:
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

B. Belgisch-Französisches Porto:

a) Für Sendungen nach Amiens, Arras, Baisieux, Boulogne, Calais, Cambrai, Douai, Dunkerque, Jeumont, Laon, Lille, Roubaix, St. Pierre les Calais, Soissons, St. Quentin, Tourcoing und Valenciennes, sowie für Sendungen, welche auf eine dieser Stationen geleitet werden, nämlich für Sendungen:

b) Nach Abbeville, Albert, Armentières, Beauvais, Bethune, Breteuil, Busigny, Chauny, Clermont, Compiègne, Creil, Ham, Hautmont, Hazebrouk, Landrecies, Le Cateau, Maubeuge, Noyon, Pontoise, Somain und St. Omer

ist das Belgisch-Französische Porto nach dem Tarif I. (Seiten 38 und 39) zu berechnen; derselbe enthält die ausgerechneten Beträge für Packete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 50 kg und für Sendungen mit Werthangabe bis zum Betrage von 40,000 Mark.

Tarif I.

c) Sendungen nach Givet unterliegen derselben Taxe, wie Sendungen nach Belgien (siehe den ausgerechneten Tarif unter Belgien, Seiten 21 und 22); ein besonderes Französisches Porto kommt für dieselben nicht zur Erhebung.

d) Für Sendungen nach Charleville, Mezières, Reims, Rethel und Sedan, welche über Givet zu leiten sind, kann im Frankirungsfalle das Porto nur bis Givet vorausbezahlt werden.

e) Für Sendungen nach Paris, Rouen und Buchy, sowie

f) nach Orten über Paris hinaus

ist das Belgisch-Französische Porto nach dem Tarif II. (Seiten 41 und 42) zu berechnen; derselbe enthält die ausgerechneten Beträge für Packete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 50 kg und für Sendungen mit Werthangabe bis zum Betrage von 40,000 Mark.

Tarif II.

Die Fahrpostsendungen nach den unter a., c. und e. bezeichneten Orten sind durch die in den betreffenden Tarifen angegebenen Portosätze bis zum Bestimmungsorte, die Sendungen nach den unter b., d. und f. bezeichneten Orten dagegen nur bis zu der betreffenden Eisenbahn-Station, über welche die Sendungen geleitet werden, frankirt. Wünscht der Absender einer Fahrpostsendung nach den unter b., d. und f. bezeichneten Orten die Frankirung derselben bis zum Bestimmungsorte auszudehnen, so ist der Sendung ein Frankozettel beizugeben. Beabsichtigt der Absender außerdem die Zollgebühren, sowie die sonstigen Kosten für Verzollung 2c. zu tragen, so muß dies auf der Packetadresse durch den Vermerk »franco de frais et droits« ausgedrückt sein; auch muß der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die bezeichneten Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

II. Bei der Beförderung über Elsaß-Lothringen.

A. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Avricourt.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

B. Französisches Porto:

a) Für Packete ohne Werthangabe nach dem Tarif III. (Seiten 43 und 44).

b) Für Packete mit Werthangabe nach dem Tarif IV. (Seiten 45 und 46), und zwar nach Maßgabe der auf der Anlage A. (Seiten 47 bis 49) sich ergebenden Entfernungen. — Sämmtliche Orte in Elsaß-Lothringen gehören zum Grenzrayon.

Tarif III.
Tarif IV.

Für Sendungen mit Werthangabe wird nur die Taxe nach dem Tarif IV. erhoben. Ergiebt jedoch das Porto nach dem Gewichte (Tarif III.) eine höhere Taxe, so wird lediglich letztere nach dem Tarif III. berechnet.

Für Sendungen nach Bordeaux, Havre, Lyon, Marseille, Nizza ergiebt:

Tarif V. a) der Tarif V., Seiten 50 und 51 die ausgerechneten Beträge der Französischen Beförderungsgebühren, einschließlich der Nebengebühren, für Sendungen ohne Werthangabe;

Tarif VI. b) der Tarif VI., Seiten 52 und 53, die ausgerechneten Beträge der Französischen Beförderungsgebühren ꝛc. für Sendungen mit Werthangabe. Der Tarif VI. enthält die ausgerechneten Beträge an Werthporto für Sendungen mit einer Werthangabe bis zu 33,600 Mark; Sendungen mit höheren Werthbeträgen sind Frankozettel beizugeben.

Wünscht der Absender außerdem die Zollgebühren, sowie die sonstigen Kosten für Verzollung ꝛc. zu tragen, so muß dies auf der Packetadresse durch den Vermerk »franco de frais et droits« ausgedrückt sein; auch muß der Absender sich schriftlich verpflichten, die bezeichneten Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Tarif I.

Belgisches und Französisches Porto, mit Einschluß der Stempel ꝛc. -Gebühr für Sendungen nach den Orten: Amiens, Arras, Baisieux, Boulogne, Calais, Cambrai, Douai, Dunkerque, Jeumont, Laon, Lille, Roubaix, St. Pierre-les-Calais, Soissons, St. Quentin, Tourcoing, Valenciennes, sowie nach denjenigen Orten, nach welchen die Sendungen auf eine dieser Stationen geleitet werden.

a. Für Päckereisendungen ohne Werthangabe.

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
bis 3 kg einschließlich	1	30	1	60
über 3 kg » 5 »	1	70	2	10
» 5 » » 10 »	2	45	3	5
» 10 » » 11 »	2	60	3	25
» 11 » » 12 »	2	80	3	45
» 12 » » 13 »	2	90	3	60
» 13 » » 14 »	3	5	3	80
» 14 » » 15 »	3	20	3	95
» 15 » » 16 »	3	35	4	15
» 16 » » 17 »	3	50	4	35
» 17 » » 18 »	3	60	4	50
» 18 » » 19 »	3	80	4	70
» 19 » » 20 »	3	90	4	85
» 20 » » 21 »	4	5	5	5
» 21 » » 22 »	4	20	5	25
» 22 » » 23 »	4	35	5	40
» 23 » » 24 »	4	50	5	60
» 24 » » 25 »	4	60	5	75
» 25 » » 26 »	4	80	5	95
» 26 » » 27 »	4	95	6	15
» 27 » » 28 »	5	5	6	30
» 28 » » 29 »	5	20	6	50
» 29 » » 30 »	5	35	6	65
über 30 kg bis 31 kg einschließlich	5	50	6	85
» 31 » » 32 »	5	65	7	5
» 32 » » 33 »	5	80	7	20
» 33 » » 34 »	5	95	7	40
» 34 » » 35 »	6	5	7	55
» 35 » » 36 »	6	20	7	75
» 36 » » 37 »	6	40	7	95
» 37 » » 38 »	6	50	8	10
» 38 » » 39 »	6	65	8	30
» 39 » » 40 »	6	80	8	45
» 40 » » 41 »	6	95	8	65
» 41 » » 42 »	7	10	8	85
» 42 » » 43 »	7	20	9	—
» 43 » » 44 »	7	40	9	20
» 44 » » 45 »	7	50	9	35
» 45 » » 46 »	7	65	9	55
» 46 » » 47 »	7	80	9	75
» 47 » » 48 »	7	95	9	90
» 48 » » 49 »	8	10	10	10
» 49 » » 50 »	8	20	10	25

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel ꝛc. -Gebühren von 45 Cts. mit einbegriffen. D dieſe Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen so ſind in ſolchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cts. von den betreffenden Beträge in Abzug zu bringen. Das Geſammtporto iſt hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der au Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

b. Für Packete mit Werthangabe.

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
bis 800 Mark	1	60	2	—
über 800 Mark bis 1600 »	2	5	2	55
» 1600 » » 2400 »	2	70	3	35
» 2400 » » 3200 »	3	35	4	15
» 3200 » » 4000 »	4	—	4	95
» 4000 » » 4800 »	4	60	5	75
» 4800 » » 5600 »	5	25	6	55
» 5600 » » 6400 »	5	90	7	35
» 6400 » » 7200 »	6	55	8	15
» 7200 » » 8000 »	7	20	8	95
» 8000 » » 8800 »	7	80	9	75
» 8800 » » 9600 »	8	45	10	55
» 9600 » » 10400 »	9	10	11	35
» 10400 » » 11200 »	9	75	12	15
» 11200 » » 12000 »	10	40	12	95
» 12000 » » 12800 »	11	—	13	75
» 12800 » » 13600 »	11	65	14	55
» 13600 » » 14400 »	12	30	15	35
» 14400 » » 15200 »	12	95	16	15
» 15200 » » 16000 »	13	60	16	95
» 16000 » » 16800 »	14	20	17	75
» 16800 » » 17600 »	14	85	18	55
» 17600 » » 18400 »	15	50	19	35
» 18400 » » 19200 »	16	15	20	15

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
über 19200 Mark bis 20000 Mark	16	80	20	95
» 20000 » » 20800 »	17	40	21	75
» 20800 » » 21600 »	18	5	22	55
» 21600 » » 22400 »	18	70	23	35
» 22400 » » 23200 »	19	35	24	15
» 23200 » » 24000 »	20	—	24	95
» 24000 » » 24800 »	20	60	25	75
» 24800 » » 25600 »	21	25	26	55
» 25600 » » 26400 »	21	90	27	35
» 26400 » » 27200 »	22	55	28	15
» 27200 » » 28000 »	23	20	28	95
» 28000 » » 28800 »	23	80	29	75
» 28800 » » 29600 »	24	45	30	55
» 29600 » » 30400 »	25	10	31	35
» 30400 » » 31200 »	25	75	32	15
» 31200 » » 32000 »	26	40	32	95
» 32000 » » 32800 »	27	—	33	75
» 32800 » » 33600 »	27	65	34	55
» 33600 » » 34400 »	28	30	35	35
» 34400 » » 35200 »	28	95	36	15
» 35200 » » 36000 »	29	60	36	95
» 36000 » » 36800 »	30	20	37	75
» 36800 » » 37600 »	30	85	38	55
» 37600 » » 38400 »	31	50	39	35
» 38400 » » 39200 »	32	15	40	15
» 39200 » » 40000 »	32	80	40	95
u. s. w. für je 800 Mark mehr.				80

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel ꝛc.-Gebühren von 45 Cts. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cts. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (I. b.) niedriger ist, als nach dem vorseitigen Gewichttarif (I. a.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I. a.) — nicht der Werthtarif — in Anwendung.

Beispiele siehe umseitig.

Beispiele:

1. Für ein Packet mit einer Werthangabe von 3,600 Mark, 5 kg schwer, aus Iserlohn nach Abbeville ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto. Gewichtporto nach der Taxe der 2. Zone ..... — M. 50 Pf
   Versicherungsgebühr ..... — » 60 »
   b) Belgisch-Französisches Porto. Nach dem Werthtarif (I. b.) 4 Mark — Pf., nach dem Gewichttarif (I. a.) nur 1 Mark 70 Pf., mithin ..... 4 » — »
   zusammen ..... 5 M. 10 Pf

2. Für ein Packet mit einer Werthangabe von 600 Mark, 6,50 kg schwer, aus Hannover nach Amien ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto. Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone ..... — M. 90 Pf
   Versicherungsgebühr ..... — » 10 »
   b) Belgisch-Französisches Porto. Nach dem Werthtarif (I. b.) 1 Mark 60 Pf., nach dem Gewichttarif (I. a.) dagegen 2 Mark 45 Pf., mithin ..... 2 » 45 »
   zusammen ..... 3 M. 45 Pf

Tabelle

zur Umwandlung der Portobeträge aus der Franken- in die Markwährung.

5 Cts.	= 5 Pf.	45 Cts.	= 40 Pf.	85 Cts.	= — M. 70 Pf.
10 »	= 10 »	50 »	= 40 »	90 »	= — » 75 »
15 »	= 15 »	55 »	= 45 »	95 »	= — » 80 »
20 »	= 20 »	60 »	= 50 »	100 Cts. = 1 Franc	= — » 80 »
25 »	= 20 »	65 »	= 55 »	2 »	= 1 » 60 »
30 »	= 25 »	70 »	= 60 »	3 »	= 2 » 40 »
35 »	= 30 »	75 »	= 60 »	u. s. w.	
40 »	= 35 »	80 »	= 65 »		

Tarif II.

Belgisches und Französisches Porto, mit Einschluß der Stempel ꝛc.-Gebühr für Sendungen nach Paris, Rouen und Buchy.

a. Für Päckereisendungen ohne Werthangabe.

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
bis 3 kg einschließlich	1	30	1	60
über 3 kg » 5 »	1	70	2	10
» 5 » » 10 »	2	60	3	20
» 10 » » 11 »	2	75	3	40
» 11 » » 12 »	2	90	3	60
» 12 » » 13 »	3	—	3	75
» 13 » » 14 »	3	20	3	95
» 14 » » 15 »	3	30	4	10
» 15 » » 16 »	3	45	4	30
» 16 » » 17 »	3	60	4	50
» 17 » » 18 »	3	75	4	65
» 18 » » 19 »	3	90	4	85
» 19 » » 20 »	4	—	5	—
» 20 » » 21 »	4	20	5	20
» 21 » » 22 »	4	35	5	40
» 22 » » 23 »	4	45	5	55
» 23 » » 24 »	4	60	5	75
» 24 » » 25 »	4	75	5	90
» 25 » » 26 »	4	90	6	10
» 26 » » 27 »	5	5	6	30
» 27 » » 28 »	5	20	6	45
» 28 » » 29 »	5	35	6	65
» 29 » » 30 »	5	45	6	80

Gewicht.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cts.
über 30 kg bis 31 kg einschließlich	5	60	7	—
» 31 » » 32 »	5	80	7	20
» 32 » » 33 »	5	90	7	35
» 33 » » 34 »	6	5	7	55
» 34 » » 35 »	6	20	7	70
» 35 » » 36 »	6	35	7	90
» 36 » » 37 »	6	50	8	10
» 37 » » 38 »	6	60	8	25
» 38 » » 39 »	6	80	8	45
» 39 » » 40 »	6	90	8	60
» 40 » » 41 »	7	5	8	80
» 41 » » 42 »	7	20	9	—
» 42 » » 43 »	7	35	9	15
» 43 » » 44 »	7	50	9	35
» 44 » » 45 »	7	60	9	50
» 45 » » 46 »	7	80	9	70
» 46 » » 47 »	7	95	9	90
» 47 » » 48 »	8	5	10	5
» 48 » » 49 »	8	20	10	25
» 49 » » 50 »	8	35	10	40

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel ꝛc.-Gebühren von 45 Cts. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cts. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

b. Für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cs.	Angegebener Werth.	Porto: Vom Publikum sind zu erheben: Mark.	Pf.	An Belgien zu vergüten: Frcs.	Cs.
über 800 Mark bis 1600 Mark	1	80	2	25	über 19200 Mark bis 20000 Mark	21	80	27	20
» 1600 » » 2400 »	2	45	3	5	» 20000 » » 20800 »	22	60	28	25
» 2400 » » 3200 »	3	30	4	10	» 20800 » » 21600 »	23	45	29	30
» 3200 » » 4000 »	4	15	5	15	» 21600 » » 22400 »	24	30	30	35
» 4000 » » 4800 »	5	—	6	20	» 22400 » » 23200 »	25	15	31	40
» 4800 » » 5600 »	5	80	7	25	» 23200 » » 24000 »	26	—	32	45
» 5600 » » 6400 »	6	65	8	30	» 24000 » » 24800 »	26	80	33	50
» 6400 » » 7200 »	7	50	9	35	» 24800 » » 25600 »	27	65	34	55
» 7200 » » 8000 »	8	35	10	40	» 25600 » » 26400 »	28	50	35	60
» 8000 » » 8800 »	9	20	11	45	» 26400 » » 27200 »	29	35	36	65
» 8800 » » 9600 »	10	—	12	50	» 27200 » » 28000 »	30	20	37	70
» 9600 » » 10400 »	10	85	13	55	» 28000 » » 28800 »	31	—	38	75
» 10400 » » 11200 »	11	70	14	60	» 28800 » » 29600 »	31	85	39	80
» 11200 » » 12000 »	12	55	15	65	» 29600 » » 30400 »	32	70	40	85
» 12000 » » 12800 »	13	40	16	70	» 30400 » » 31200 »	33	55	41	90
» 12800 » » 13600 »	14	20	17	75	» 31200 » » 32000 »	34	40	42	95
» 13600 » » 14400 »	15	5	18	80	» 32000 » » 32800 »	35	20	44	—
» 14400 » » 15200 »	15	90	19	85	» 32800 » » 33600 »	36	5	45	5
» 15200 » » 16000 »	16	75	20	90	» 33600 » » 34400 »	36	90	46	10
» 16000 » » 16800 »	17	60	21	95	» 34400 » » 35200 »	37	75	47	15
» 16800 » » 17600 »	18	40	23	—	» 35200 » » 36000 »	38	60	48	20
» 17600 » » 18400 »	19	25	24	5	» 36000 » » 36800 »	39	40	49	25
» 18400 » » 19200 »	20	10	25	10	» 36800 » » 37600 »	40	25	50	30
	20	95	26	15	» 37600 » » 38400 »	41	10	51	35
					» 38400 » » 39200 »	41	95	52	40
					» 39200 » » 40000 »	42	80	53	45
					u. s. w. für je 800 Mark mehr . .			1	5

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel ꝛc.-Gebühren von 45 Cts. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cts. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

In allen Fällen, in denen die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (II. b.) niedriger ist, als nach dem Gewichttarif (II. a.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (II. a.) — **nicht** der Werthtarif — in Anwendung.

Tarif III.*)

Französisches Porto — mit Einschluß der Bestellungs ꝛc.- und Stempelgebühr — für Sendungen **ohne** Werthangabe nach Frankreich.

Gewicht.	Progressions-Sätze.															
	1.				**2.**				**3.**				**4.**				**5.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.	
	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.
bis 3 kg einschließlich	1	—	1	20	1	—	1	20	1	10	1	35	1	25	1	55	1	30	1	60
über 3 » 5 » »	1	—	1	20	1	20	1	45	1	40	1	70	1	60	1	95	1	70	2	10
» 5 » 10 » »	1	20	1	45	1	60	1	95	2	—	2	45	2	40	2	95	2	60	3	20
» 10 » 11 » »	1	20	1	50	1	65	2	5	2	10	2	60	2	50	3	10	2	75	3	40
» 11 » 12 » »	1	25	1	55	1	75	2	15	2	20	2	70	2	60	3	25	2	90	3	60
» 12 » 13 » »	1	30	1	60	1	80	2	25	2	30	2	85	2	75	3	40	3	—	3	75
» 13 » 14 » »	1	35	1	65	1	90	2	35	2	40	2	95	2	85	3	55	3	20	3	95
» 14 » 15 » »	1	40	1	70	2	—	2	45	2	45	3	5	3	—	3	70	3	30	4	10
» 15 » 16 » »	1	40	1	75	2	5	2	55	2	60	3	20	3	10	3	85	3	45	4	30
» 16 » 17 » »	1	45	1	80	2	15	2	65	2	65	3	30	3	20	4	—	3	60	4	50
» 17 » 18 » »	1	50	1	85	2	20	2	75	2	80	3	45	3	35	4	15	3	75	4	65
» 18 » 19 » »	1	55	1	90	2	30	2	85	2	85	3	55	3	45	4	30	3	90	4	85
» 19 » 20 » »	1	60	1	95	2	40	2	95	2	95	3	65	3	60	4	45	4	—	5	—
» 20 » 21 » »	1	60	2	—	2	45	3	5	3	5	3	80	3	70	4	60	4	20	5	20
» 21 » 22 » »	1	65	2	5	2	55	3	15	3	15	3	90	3	80	4	75	4	35	5	40
» 22 » 23 » »	1	70	2	10	2	60	3	25	3	25	4	5	3	95	4	90	4	45	5	55
» 23 » 24 » »	1	75	2	15	2	70	3	35	3	35	4	15	4	5	5	5	4	60	5	75
» 24 » 25 » »	1	80	2	20	2	80	3	45	3	40	4	25	4	20	5	20	4	75	5	90
» 25 » 26 » »	1	80	2	25	2	85	3	55	3	55	4	40	4	30	5	35	4	90	6	10
» 26 » 27 » »	1	85	2	30	2	95	3	65	3	60	4	50	4	40	5	50	5	5	6	30
» 27 » 28 » »	1	90	2	35	3	—	3	75	3	75	4	65	4	55	5	65	5	20	6	45
» 28 » 29 » »	1	95	2	40	3	10	3	85	3	80	4	75	4	65	5	80	5	35	6	65
» 29 » 30 » »	2	—	2	45	3	20	3	95	3	90	4	85	4	80	5	95	5	45	6	80

Gewicht.	Progressions-Sätze.																	
	1.				2.				3.				4.				5. (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.	
	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.
über 30 bis 31 kg einschließlich	2	—	2	50	3	25	4	5	4	—	5	—	4	90	6	10	5	60	7	—
» 31 » 32 » »	2	5	2	55	3	35	4	15	4	10	5	10	5	—	6	25	5	80	7	20
» 32 » 33 » »	2	10	2	60	3	40	4	25	4	20	5	25	5	15	6	40	5	90	7	35
» 33 » 34 » »	2	15	2	65	3	50	4	35	4	30	5	35	5	25	6	55	6	5	7	55
» 34 » 35 » »	2	20	2	70	3	60	4	45	4	40	5	45	5	40	6	70	6	20	7	70
» 35 » 36 » »	2	20	2	75	3	65	4	55	4	50	5	60	5	50	6	85	6	35	7	90
» 36 » 37 » »	2	25	2	80	3	75	4	65	4	60	5	70	5	60	7	—	6	50	8	10
» 37 » 38 » »	2	30	2	85	3	80	4	75	4	70	5	85	5	75	7	15	6	60	8	25
» 38 » 39 » »	2	35	2	90	3	90	4	85	4	80	5	95	5	85	7	30	6	80	8	45
» 39 » 40 » »	2	40	2	95	4	—	4	95	4	85	6	5	6	—	7	45	6	90	8	60
» 40 » 41 » »	2	40	3	—	4	5	5	5	5	—	6	20	6	10	7	60	7	5	8	80
» 41 » 42 » »	2	45	3	5	4	15	5	15	5	5	6	30	6	20	7	75	7	20	9	—
» 42 » 43 » »	2	50	3	10	4	20	5	25	5	20	6	45	6	35	7	90	7	35	9	15
» 43 » 44 » »	2	55	3	15	4	30	5	35	5	25	6	55	6	45	8	5	7	50	9	35
» 44 » 45 » »	2	60	3	20	4	40	5	45	5	35	6	65	6	60	8	20	7	60	9	50
» 45 » 46 » »	2	60	3	25	4	45	5	55	5	45	6	80	6	70	8	35	7	80	9	70
» 46 » 47 » »	2	65	3	30	4	55	5	65	5	55	6	90	6	80	8	50	7	95	9	90
» 47 » 48 » »	2	70	3	35	4	60	5	75	5	65	7	5	6	95	8	65	8	5	10	5
» 48 » 49 » »	2	75	3	40	4	70	5	85	5	75	7	15	7	5	8	80	8	20	10	25
» 49 » 50 » »	2	80	3	45	4	80	5	95	5	80	7	25	7	20	8	95	8	35	10	40

*) In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühren von 45 Cts. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cts. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

Bei Sperrgut erhöhen sich die vorstehend angegebenen Beträge um die Hälfte, es sind jedoch von der sich hiernach ergebenden Summe 47½ Cts. in Abzug zu bringen. Die bei dieser Berechnung ermittelten Beträge sind auf halbe Decimen aufwärts abzurunden und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

Tarif IV.*)

Französisches Porto — mit Einschluß der Bestellungs ꝛc.- und Stempelgebühr — für Sendungen **mit** Werthangabe nach Frankreich.

Angegebener Werth.	Progressions-Sätze.															
	1.				**2.**				**3.**				**4.**				**5.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.	
	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.
bis 800 Mark einschl.	1	—	1	20	1	20	1	45	1	40	1	70	1	60	1	95	1	60	2	—
über 800 Mark bis 1600 Mark einschl.	1	20	1	45	1	60	1	95	2	—	2	45	2	40	2	95	2	45	3	5
» 1600 » » 2400 » »	1	40	1	70	2	—	2	45	2	60	3	20	3	20	3	95	3	30	4	10
» 2400 » » 3200 » »	1	60	1	95	2	40	2	95	3	20	3	95	4	—	4	95	4	15	5	15
» 3200 » » 4000 » »	1	80	2	20	2	80	3	45	3	80	4	70	4	80	5	95	5	—	6	20
» 4000 » » 4800 » »	2	—	2	45	3	20	3	95	4	40	5	45	5	60	6	95	5	80	7	25
» 4800 » » 5600 » »	2	20	2	70	3	60	4	45	5	—	6	20	6	40	7	95	6	65	8	30
» 5600 » » 6400 » »	2	40	2	95	4	—	4	95	5	60	6	95	7	20	8	95	7	50	9	35
» 6400 » » 7200 » »	2	60	3	20	4	40	5	45	6	20	7	70	8	—	9	95	8	35	10	40
» 7200 » » 8000 » »	2	80	3	45	4	80	5	95	6	80	8	45	8	80	10	95	9	20	11	45
» 8000 » » 8800 » »	3	—	3	70	5	20	6	45	7	40	9	20	9	60	11	95	10	—	12	50
» 8800 » » 9600 » »	3	20	3	95	5	60	6	95	8	—	9	95	10	40	12	95	10	85	13	55
» 9600 » » 10400 » »	3	40	4	20	6	—	7	45	8	60	10	70	11	20	13	95	11	70	14	60
» 10400 » » 11200 » »	3	60	4	45	6	40	7	95	9	20	11	45	12	—	14	95	12	55	15	65
» 11200 » » 12000 » »	3	80	4	70	6	80	8	45	9	80	12	20	12	80	15	95	13	40	16	70
» 12000 » » 12800 » »	4	—	4	95	7	20	8	95	10	40	12	95	13	60	16	95	14	20	17	75
» 12800 » » 13600 » »	4	20	5	20	7	60	9	45	11	—	13	70	14	40	17	95	15	5	18	80
» 13600 » » 14400 » »	4	40	5	45	8	—	9	95	11	60	14	45	15	20	18	95	15	90	19	85
» 14400 » » 15200 » »	4	60	5	70	8	40	10	45	12	20	15	20	16	—	19	95	16	75	20	90
» 15200 » » 16000 » »	4	80	5	95	8	80	10	95	12	80	15	95	16	80	20	95	17	60	21	95
» 16000 » » 16800 » »	5	—	6	20	9	20	11	45	13	40	16	70	17	60	21	95	18	40	23	—
» 16800 » » 17600 » »	5	20	6	45	9	60	11	95	14	—	17	45	18	40	22	95	19	25	24	5
» 17600 » » 18400 » »	5	40	6	70	10	—	12	45	14	60	18	20	19	20	23	95	20	10	25	10
» 18400 » » 19200 » »	5	60	6	95	10	40	12	95	15	20	18	95	20	—	24	95	20	95	26	15

Angegebener Werth.	Progressions-Sätze.																	
	1.				**2.**				**3.**				**4.**				**5.** (Paris.)			
	Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten.	
	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.	M.	Pf.	Fr.	Cs.
über 19200 Mark bis 20000 Mark einschl.	5	80	7	20	10	80	13	45	15	80	19	70	20	80	25	95	21	80	27	20
» 20000 » » 20800 » »	6	—	7	45	11	20	13	95	16	40	20	45	21	60	26	95	22	60	28	25
» 20800 » » 21600 » »	6	20	7	70	11	60	14	45	17	—	21	20	22	40	27	95	23	45	29	30
» 21600 » » 22400 » »	6	40	7	95	12	—	14	95	17	60	21	95	23	20	28	95	24	30	30	35
» 22400 » » 23200 » »	6	60	8	20	12	40	15	45	18	20	22	70	24	—	29	95	25	15	31	40
» 23200 » » 24000 » »	6	80	8	45	12	80	15	95	18	80	23	45	24	80	30	95	26	—	32	45
» 24000 » » 24800 » »	7	—	8	70	13	20	16	45	19	40	24	20	25	60	31	95	26	80	33	50
» 24800 » » 25600 » »	7	20	8	95	13	60	16	95	20	—	24	95	26	40	32	95	27	65	34	55
» 25600 » » 26400 » »	7	40	9	20	14	—	17	45	20	60	25	70	27	20	33	95	28	50	35	60
» 26400 » » 27200 » »	7	60	9	45	14	40	17	95	21	20	26	45	28	—	34	95	29	35	36	65
» 27200 » » 28000 » »	7	80	9	70	14	80	18	45	21	80	27	20	28	80	35	95	30	20	37	70
» 28000 » » 28800 » »	8	—	9	95	15	20	18	95	22	40	27	95	29	60	36	95	31	—	38	75
» 28800 » » 29600 » »	8	20	10	20	15	60	19	45	23	—	28	70	30	40	37	95	31	85	39	80
» 29600 » » 30400 » »	8	40	10	45	16	—	19	95	23	60	29	45	31	20	38	95	32	70	40	85
» 30400 » » 31200 » »	8	60	10	70	16	40	20	45	24	20	30	20	32	—	39	95	33	55	41	90
» 31200 » » 32000 » »	8	80	10	95	16	80	20	95	24	80	30	95	32	80	40	95	34	40	42	95
» 32000 » » 32800 » »	9	—	11	20	17	20	21	45	25	40	31	70	33	60	41	95	35	20	44	—
» 32800 » » 33600 » »	9	20	11	45	17	60	21	95	26	—	32	45	34	40	42	95	36	5	45	5
» 33600 » » 34400 » »	9	40	11	70	18	—	22	45	26	60	33	20	35	20	43	95	36	90	46	10
» 34400 » » 35200 » »	9	60	11	95	18	40	22	95	27	20	33	95	36	—	44	95	37	75	47	15
» 35200 » » 36000 » »	9	80	12	20	18	80	23	45	27	80	34	70	36	80	45	95	38	60	48	20
» 36000 » » 36800 » »	10	—	12	45	19	20	23	95	28	40	35	45	37	60	46	95	39	40	49	25
» 36800 » » 37600 » »	10	20	12	70	19	60	24	45	29	—	36	20	38	40	47	95	40	25	50	30
» 37600 » » 38400 » »	10	40	12	95	20	—	24	95	29	60	36	95	39	20	48	95	41	10	51	35
» 38400 » » 39200 » »	10	60	13	20	20	40	25	45	30	20	37	70	40	—	49	95	41	95	52	40
» 39200 » » 40000 » »	10	80	13	45	20	80	25	95	30	80	38	45	40	80	50	95	42	80	53	45
u. s. w. für je 800 Mark mehr	—	20	—	25	—	40	—	50	—	60	—	75	—	80	1	—	—	—	1	5

*) In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühren von 45 Cs. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (IV.) niedriger ist als nach dem Gewichttarif (III.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif — nicht der Werthtarif — in Anwendung.

Das Gesammtporto ist nach Maßgabe der Tabelle auf Seite 40 in die Markwährung umzurechnen.

Anlage A.

Verzeichniß

derjenigen Orte — mit Angabe der Progressionssätze —, wohin durch Vermittelung der Französischen Ostbahn eine vollständige Frankirung der Packetsendungen mit und ohne Werthangabe stattfinden kann.

Ort.	Progressions-Satz.	Ort.	Progressions-Satz.	Ort.	Progressions-Satz.
Ai	2	Blainville la Grande	1	Chèvremont	1
Ailevillers-Plombières	2	Blesme Haussignemont	2	Clairvaux	3
Amagne	3	Bologne	2	Clerey	4
Andelot	2	Bondy	4	Clermont en Argonne	1
Anglure	4	Bordeaux, s. S. 50—53.		Colligny	3
Arches	1	Boulzicourt	3	Colombier	1
Arnaville	1	Bourmont St. Blin	2	Commercy	2
Arrancy	1	Bourogne (halte)	1	Conflans	2
Aubenton-Any	4	Braisne	3	Conflans Jarny	1
Aubréville	1	Braux-Levrezy	3	Connantre	4
Audun le Roman	1	Bricon	3	Cons la Granville	1
Autet	3	Brion sur Ource	3	Coucy les-Eppes	3
Auvillers-Rumigny	3	Buzy	1	Coulommiers	4
Avenay	2			Courban	3
Avize	3	Carignan	1	Courtenot Lenclos	4
Avricourt	1	Chalmaison	4	Coussey	2
Azerailles	1	Chalons sur Marne	2	Crévenay Saulx	1
		Chambley	1	Culmont-Chalindrey	3
Baccarat	1	Champagney	1	Cuperly	2
Bains	2	Champlitte	3	Curel	3
Baleicourt	1	Changis	3		
Barberey	4	Charmes	1		
Barbonne-Fayel	4	Charmoy-Fayl-Billot	2	Damery-Boursault	2
Bar le Duc	2	Château-Thierry	3	Delle	1
Baroncourt	1	Château-Villain	3	Deville	3
Bar sur Aube	3	Châtelet (Le)	2	Dieulouard	1
Bar sur Seine	3	Châtel-Nomexy	1	Dombasle	1
Bas-Evette	1	Châtenay	4	Domremy-Maxey	2
Batilly	1	Châtillon sur Seine	3	Donchery	2
Bayon	1	Chaumont	3	Donjeux	3
Bazancourt	2	Chauvency	1	Dormans	3
Bazeilles	2	Chelles	4	Doumoux	1
Belfort	1	Chevillon	3	Douzy	1

Ort.	Progressions-Stufe.
Einvaux	1
Eix-Abaucourt	1
Emberménil	1
Emerainville-Pontault	4
Epernay	2
Epinal	1
Ernecourt-Loxéville	2
Esbly	3
Etain	1
Etival-Clairfontaine	1
Eurville	3
Faremoutiers-Pommeuse	4
Faverney	2
Fère-Champenoise	3
Ferté-Bourbonne (La)	2
Ferte sous-Jouarre (La)	3
Fismes	3
Flamboin-Gouaix	4
Fontenoy sur Moselle	1
Fouchères-Vaux	4
Foug	1
Foulain	3
Fresnes St. Mamès	2
Frouard	1
Fumay	4
Gagny	4
Genevreuille	1
Givet	4
Gondrecourt-Aix	1
Grand-Puits	4
Grandvillars	1
Gray	3
Gretz-Armainvillers	4
Guérard	4
Guignicourt	2
Gyé sur Seine	3
Hâvre, Le, s. S. 50—53.	
Haybes	4
Hermé	4
Heuilley-Cotton	3
Hirson	4
Hortes	3
Ilsettes (Les)	1
Is-sur-Tille	3
Jâlons les Vignes	2
Jeandelize	1
Jessains	3
Joinville	3
Jonchéry	2
Joppécourt	1
Jussey	2
Lagny-Thorigny	4
Lamouilly	1
Langres	3
Laon	3
Latrecey	3
Launois	3
Lérouville	2
Liffol le Grand	2
Linthes-Pleurs	4
Liverdun	1
Loisy	2
Loivre	2
Longeville	2
Longueville	4
Longuyon	1
Longwy	1
Lonny-Renwez	3
Lunéville	1
Lure	1
Lusigny	3
Lyon, s. S. 50—53.	
Maâtz	3
Maisons-blanches-Verrières	4
Maison-Rouge	4
Manois	2
Marainvillers	1
Maranville	3
Marbache	1
Margut	1
Marles-la-Houssaye	4
Mars-la-Tour	1
Marseille, s. S. 50—53.	
Maubert-Fontaine	3
Mazey sur Vaise	2
Meaux	3
Melz	4
Ménil-Oger	3
Méroux	1
Mesgrigny	4
Mézières-Charleville	3
Mézy	3
Mohon	3
Montereau	4
Monthermé Château Regnault Bogny	3
Monthureux les Baulay	2
Montiéramay	3
Mont le Vernois	2
Montmédy	1
Morains-Aulnay	3
Mormant	4
Mortcerf	4
Morvillars	1
Mourmelon le Petit	2
Mourouz	4
Muizon	2
Mussey	2
Mussy	3
Nançois le Petit	2
Nancy	1
Nangis	4
Nanteuil Saâcy	3
Neufchâteau	2
Nizza, s. S. 50—53.	
Nogent l'Artaud	3
Nogent sur Marne	4
Nogent sur Seine	4
Noidans le Ferroux	2
Noisy le Sec	4
Nouvion sur Meuse	2
Nouzon	3
Occey	3
Oiry	2
Onville	1
Ormes (Les)	4
Oyrières	3
Ozouer la Ferrière	4
Ozouer le Voulgis	4
Pagny sur Meuse	2
Pagny sur Moselle	1
Pargny	2
Paris	5

Ort.	Progressions-Sat.
Payns	4
Petit Croix	1
Pierrepont	1
Plaines	3
Poix Terron	3
Polisot	3
Pompey	1
Pont-à-Mousson	1
Pont-Maugis	1
Pont sur Seine	4
Port à Binson Châtillon	3
Port d'Atelier	2
Port sur Saône	2
Pothières	3
Pourru-Bréviliy	1
Pouzeux	2
Prauthoy	3
Prez-sous-la-Fauche	2
Provins	4
Raincy Villemomble (Le)	4
Raon l'Etape la Neuveville	1
Reims	2
Remiremont	2
Rethel	3
Revigny	2
Revin	3
Rilly-la-Montagne	2
Rimaucourt	2
Rimogne	3
Rolampont	3
Romilly	4
Ronchamp	1
Rosières aux Salines	1
Rosny-sous-Bois	4
Rouilly Saint Loup	3
Saint-Clément	1
Saint-Dié	1
Saint-Dizier	3
Saint-Erme	3
Saint-Hilaire au Temple	2
Saint-Just	4
Saint-Loup-Luxeuil	2
Saint-Mesmin	4
Saint-Michel	1
Saint-Michel Sougland	4
Saint Parres les Vaudes	4
Saint Quentin le Verger	4
Sainte Colombe	3
Sainte-Ménehould	1
Saulces-Monclin	3
Sauvigny	2
Sedan	2
Selongey	3
Sermaize	2
Sermoize-Ciry	3
Seveux	3
Sézanne	4
Signy-le-Petit	3
Sillery	2
Soissons	3
Somme-Tourbe	2
Sorcy	2
Spincourt	1
Suippes	2
Tagnon	2
Thaon	1
Thuisy	2
Toul	1
Tournan	4
Tournes	3
Tremblois (Le)	3
Trilport	3
Troyes	4
Vaivre	2
Valmy	2
Varangeville Saint Nicolas	1
Varennes	3
Vaucouleurs	2
Vaux-sous-Aubigny	3
Vellexon	2
Vendeuvre	3
Verdun	1
Véreux-Beaujeu	3
Verneuil-Chaumes	4
Vertus	3
Vesoul	1
Veuve (La)	2
Veuxaulles	3
Vezin	1
Vignory	3
Villegusien	3
Villepatour-Coubert	4
Villiers	4
Vimpelles	4
Vireux-Molhain	4
Vitrey	2
Vitry la Ville	2
Vitry le Français	2
Vrigne-Meuse	2
Witry les Reims	2
Xertigny	2

Tarif V.

Französisches Porto — mit Einschluß der Bestellungsgebühren, der Gebühren für Erfüllung der Zollvorschriften ꝛc. — für Sendungen ohne Werthangabe nach Bordeaux, Havre, Lyon, Marseille und Nizza.

Gewicht.	Bordeaux.				Havre.				Lyon.				Marseille.				Nizza.			
	Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
bis 1 kg einschließlich	2	70	3	35	1	90	2	35	1	35	1	65	1	60	2	—	1	80	2	20
über 1 » 2 » »	2	70	3	35	1	90	2	35	1	35	1	65	1	60	2	—	1	80	2	20
» 2 » 3 » »	2	70	3	35	1	90	2	35	1	70	2	10	2	50	3	10	3	—	3	70
» 3 » 4 » »	3	10	3	85	2	30	2	85	1	70	2	10	2	50	3	10	3	—	3	70
» 4 » 5 » »	3	10	3	85	2	30	2	85	1	70	2	10	2	50	3	10	3	—	3	70
» 5 » 6 » »	5	30	6	60	3	80	4	70	2	70	3	35	4	20	5	25	5	25	6	55
» 6 » 7 » »	5	30	6	60	3	80	4	70	2	70	3	35	4	20	5	25	5	25	6	55
» 7 » 8 » »	5	30	6	60	3	80	4	70	2	70	3	35	4	20	5	25	5	25	6	55
» 8 » 9 » »	5	30	6	60	3	80	4	70	2	70	3	35	4	20	5	25	5	25	6	55
» 9 » 10 » »	5	30	6	60	3	80	4	70	2	70	3	35	4	20	5	25	5	25	6	55
» 10 » 11 » »	8	5	10	5	4	85	6	5	3	50	4	35	5	85	7	30	7	35	9	15
» 11 » 12 » »	8	20	10	25	5	—	6	25	3	55	4	40	5	90	7	35	7	40	9	20
» 12 » 13 » »	8	35	10	40	5	15	6	40	3	60	4	45	5	95	7	40	7	40	9	25
» 13 » 14 » »	8	50	10	60	5	30	6	60	3	60	4	50	6	—	7	45	7	45	9	30
» 14 » 15 » »	8	60	10	75	5	40	6	75	3	65	4	55	6	—	7	50	7	50	9	35
» 15 » 16 » »	8	80	10	95	5	60	6	95	4	40	5	50	7	55	9	40	9	55	11	90
» 16 » 17 » »	8	95	11	15	5	75	7	15	4	45	5	55	7	60	9	45	9	60	11	95
» 17 » 18 » »	9	5	11	30	5	85	7	30	4	50	5	60	7	60	9	50	9	60	12	—
» 18 » 19 » »	9	20	11	50	6	—	7	50	4	55	5	65	7	65	9	55	9	65	12	5
» 19 » 20 » »	9	35	11	65	6	15	7	65	4	60	5	70	7	70	9	60	9	70	12	10
» 20 » 21 » »	12	5	15	5	7	30	9	10	5	40	6	70	9	30	11	60	11	75	14	65
» 21 » 22 » »	12	20	15	25	7	45	9	30	5	40	6	75	9	35	11	65	11	80	14	70
» 22 » 23 » »	12	35	15	40	7	60	9	45	5	45	6	80	9	40	11	70	11	80	14	75
» 23 » 24 » »	12	50	15	60	7	75	9	65	5	50	6	85	9	40	11	75	11	85	14	80
» 24 » 25 » »	12	60	15	75	7	85	9	80	5	55	6	90	9	45	11	80	11	90	14	85

Gewicht.	Bordeaux.				Havre.				Lyon.				Marseille.				Nizza.			
	Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten	
	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.	Mark.	Pf.	Fr.	Cs.
über 25 bis 26 kg einschließlich	12	80	15	95	8	—	10	—	6	30	7	85	11	—	13	70	14	—	17	45
» 26 » 27 » »	12	95	16	15	8	20	10	20	6	35	7	90	11	—	13	75	14	—	17	50
» 27 » 28 » »	13	5	16	30	8	30	10	35	6	40	7	95	11	5	13	80	14	5	17	55
» 28 » 29 » »	13	20	16	50	8	45	10	55	6	40	8	—	11	10	13	85	14	10	17	60
» 29 » 30 » »	13	35	16	65	8	60	10	70	6	45	8	5	11	15	13	90	14	15	17	65
» 30 » 31 » »	16	10	20	10	9	80	12	20	7	25	9	5	12	70	15	85	16	20	20	20
» 31 » 32 » »	16	25	20	30	9	95	12	40	7	30	9	10	12	75	15	90	16	20	20	25
» 32 » 33 » »	16	40	20	45	10	5	12	55	7	35	9	15	12	80	15	95	16	25	20	30
» 33 » 34 » »	16	55	20	65	10	20	12	75	7	40	9	20	12	80	16	—	16	30	20	35
» 34 » 35 » »	16	65	20	80	10	35	12	90	7	40	9	25	12	85	16	5	16	35	20	40
» 35 » 36 » »	16	80	21	—	10	50	13	10	8	20	10	20	14	40	18	—	18	40	22	95
» 36 » 37 » »	17	—	21	20	10	65	13	30	8	20	10	25	14	45	18	5	18	40	23	—
» 37 » 38 » »	17	10	21	35	10	80	13	45	8	25	10	30	14	50	18	10	18	45	23	5
» 38 » 39 » »	17	25	21	55	10	95	13	65	8	30	10	35	14	55	18	15	18	50	23	10
» 39 » 40 » »	17	40	21	70	11	5	13	80	8	35	10	40	14	60	18	20	18	55	23	15
» 40 » 41 » »	17	70	22	10	11	55	14	40	8	50	10	60	14	80	18	45	18	70	23	35
» 41 » 42 » »	17	85	22	30	11	70	14	60	8	55	10	65	14	80	18	50	18	75	23	40
» 42 » 43 » »	18	—	22	45	11	80	14	75	8	60	10	70	14	85	18	55	18	80	23	45
» 43 » 44 » »	18	15	22	65	12	—	14	95	8	60	10	75	14	90	18	60	18	80	23	50
» 44 » 45 » »	18	25	22	80	12	10	15	10	8	65	10	80	14	95	18	65	18	85	23	55
» 45 » 46 » »	18	40	23	—	12	25	15	30	8	70	10	85	15	—	18	70	18	90	23	60
» 46 » 47 » »	18	60	23	20	12	40	15	50	8	75	10	90	15	—	18	75	18	95	23	65
» 47 » 48 » »	18	70	23	35	12	55	15	65	8	80	10	95	15	5	18	80	19	—	23	70
» 48 » 49 » »	18	85	23	55	12	70	15	85	8	80	11	—	15	10	18	85	19	—	23	75
» 49 » 50 » »	19	—	23	70	12	80	16	—	8	85	11	5	15	15	18	90	19	5	23	80

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühren von 45 Cs. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

Für Sperrgut ist zu erheben bz. zu vergüten:

a. für Packetsendungen nach Bordeaux und Havre der anderthalbfache Betrag der vorstehend angegebenen Portosätze; es sind jedoch von der sich hiernach ergebenden Summe 47½ Cs. in Abzug zu bringen;

b. für Packetsendungen nach Lyon, Marseille und Nizza — außer den vorstehend angegebenen Portobeträgen —

1. für ein Packet im Gewicht bis 5 kg . . . . . 15 Cs.
2. für ein Packet im Gewicht über 5—10 kg . . . . . 25 Cs.
3. für jedes weitere kg oder den überschießenden Theil eines kg . . 2½ Cs.

Die bei dieser Berechnung ermittelten Gesammtbeträge sind auf halbe Decimen aufwärts abzurunden und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

Tarif VI.

Französisches Porto — mit Einschluß der Bestellungsgebühren, der Gebühren für Erfüllung der Zollvorschriften ꝛc. — für Sendungen mit Werthangabe nach Bordeaux, Havre, Lyon, Marseille und Nizza.

Angegebener Werth.	Bordeaux.				Havre.				Lyon.				Marseille.				Nizza.			
	Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben.		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten		Vom Publikum zu erheben		An die Französische Ostbahn zu vergüten	
	Mark	Pf.	Fr.	Cs.	Mark	Pf.	Fr.	Cs.	Mark	Pf.	Fr.	Cs.	Mark	Pf.	Fr.	Cs.	Mark	Pf.	Fr.	Cs.
bis 400 Mark einschl.	3	10	3	85	2	35	2	90	1	80	2	20	2	60	3	20	3	10	3	85
über 400 Mark bis 800 Mark	3	20	3	95	2	35	2	90	1	80	2	20	2	60	3	20	3	10	3	85
„ 800 „ „ 1600 „	5	30	6	60	3	65	4	55	2	75	3	40	4	35	5	40	5	40	6	70
„ 1600 „ „ 2400 „	7	40	9	25	5	—	6	20	3	70	4	60	6	5	7	55	7	65	9	55
„ 2400 „ „ 3200 „	9	55	11	90	6	40	7	95	4	60	5	75	7	80	9	75	9	90	12	35
„ 3200 „ „ 4000 „	11	65	14	55	7	80	9	70	5	60	6	95	9	55	11	90	12	20	15	20
„ 4000 „ „ 4800 „	13	80	17	25	9	20	11	45	6	55	8	15	11	25	14	5	14	45	18	5
„ 4800 „ „ 5600 „	16	—	19	95	10	60	13	20	7	45	9	30	13	—	16	25	16	70	20	85
„ 5600 „ „ 6400 „	18	15	22	65	12	—	14	95	8	45	10	55	14	80	18	50	19	. .	23	75
„ 6400 „ „ 7200 „	20	30	25	35	13	40	16	70	9	40	11	75	16	55	20	65	21	30	26	60
„ 7200 „ „ 8000 „	22	45	28	5	14	80	18	50	10	35	12	90	18	25	22	80	23	55	29	40
„ 8000 „ „ 8800 „	24	65	30	80	16	25	20	30	11	30	14	10	20	—	25	—	25	80	32	25
„ 8800 „ „ 9600 „	26	80	33	50	17	65	22	5	12	25	15	30	21	75	27	15	28	10	35	10
„ 9600 „ „ 10400 „	29	—	36	20	19	5	23	80	13	20	16	45	23	50	29	35	30	35	37	90
„ 10400 „ „ 11200 „	31	15	38	90	20	45	25	55	14	15	17	65	25	20	31	50	32	60	40	75
„ 11200 „ „ 12000 „	33	30	41	60	21	85	27	30	15	5	18	80	26	95	33	65	34	85	43	55
„ 12000 „ „ 12800 „	35	50	44	35	23	25	29	5	16	—	20	—	28	70	35	85	37	15	46	40
„ 12800 „ „ 13600 „	37	65	47	5	24	65	30	80	17	—	21	20	30	40	38	—	39	40	49	25
„ 13600 „ „ 14400 „	39	80	49	75	26	5	32	55	17	90	22	35	32	20	40	20	41	65	52	5
„ 14400 „ „ 15200 „	42	—	52	45	27	45	34	30	18	85	23	55	33	90	42	35	43	95	54	90
„ 15200 „ „ 16000 „	44	15	55	15	28	85	36	5	19	80	24	70	35	60	44	50	46	20	57	70
„ 16000 „ „ 16800 „	46	35	57	90	30	30	37	85	20	75	25	90	37	40	46	70	48	45	60	55
„ 16800 „ „ 17600 „	48	50	60	60	31	70	39	60	21	70	27	10	39	10	48	85	50	75	63	40
„ 17600 „ „ 18400 „	50	65	63	30	33	10	41	35	22	60	28	25	40	85	51	5	53	—	66	20
„ 18400 „ „ 19200 „	52	80	66	—	34	50	43	10	23	60	29	45	42	60	53	20	55	25	69	5

Angegebener Werth.	Bordeaux.		Havre.		Lyon.		Marseille.		Nizza.	
	Vom Publikum zu erheben	An die Französische Ostbahn zu vergüten	Vom Publikum zu erheben	An die Französische Ostbahn zu vergüten	Vom Publikum zu erheben	An die Französische Ostbahn zu vergüten	Vom Publikum zu erheben	An die Französische Ostbahn zu vergüten	Vom Publikum zu erheben	An die Französische Ostbahn zu vergüten
	Mark. Pf.	Fr. Cs.	Mark. Pf.	Fr. Cs.	Mark. Pf.	Fr. Cs.	Mark. Pf.	Fr. Cs.	Mark. Pf.	Fr. Cs.
über 19200 Mark bis 20000 Mark einschl.	55 —	68 70	35 90	44 85	24 50	30 60	44 30	55 35	57 50	71 85
» 20000 » » 20800 » »	57 20	71 45	37 30	46 60	25 45	31 80	46 5	57 55	59 80	74 70
» 20800 » » 21600 » »	59 35	74 15	38 70	48 35	26 40	33 —	47 80	59 70	62 5	77 55
» 21600 » » 22400 » »	61 50	76 85	40 10	50 10	27 35	34 15	49 55	61 90	64 30	80 35
» 22400 » » 23200 » »	63 65	79 55	41 50	51 85	28 30	35 35	51 25	64 5	66 60	83 20
» 23200 » » 24000 » »	65 80	82 25	42 90	53 60	29 20	36 50	53 —	66 20	68 80	86 —
» 24000 » » 24800 » »	68 —	85 —	44 35	55 40	30 20	37 70	54 75	68 40	71 10	88 85
» 24800 » » 25600 » »	70 20	87 70	45 75	57 15	31 15	38 90	56 45	70 55	73 40	91 70
» 25600 » » 26400 » »	72 35	90 40	47 15	58 90	32 5	40 5	58 20	72 75	75 60	94 50
» 26400 » » 27200 » »	74 50	93 10	48 55	60 65	33 —	41 25	59 95	74 90	77 90	97 35
» 27200 » » 28000 » »	76 65	95 80	49 95	62 40	33 95	42 40	61 65	77 5	80 15	100 15
» 28000 » » 28800 » »	78 85	98 55	51 35	64 15	34 90	43 60	63 40	79 25	82 40	103 —
» 28800 » » 29600 » »	81 —	101 25	52 75	65 90	35 85	44 80	65 15	81 40	84 70	105 85
» 29600 » » 30400 » »	83 20	103 95	54 15	67 65	36 80	45 95	66 90	83 60	86 95	108 65
» 30400 » » 31200 » »	85 35	106 65	55 55	69 40	37 75	47 15	68 60	85 75	89 20	111 50
» 31200 » » 32000 » »	87 50	109 35	56 95	71 15	38 65	48 30	70 35	87 90	91 45	114 30
» 32000 » » 32800 » »	89 70	112 10	58 40	72 95	39 60	49 50	72 10	90 10	93 75	117 15
» 32800 » » 33600 » »	91 85	114 80	59 80	74 70	40 60	50 70	73 80	92 25	96 —	120 —

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Stempel- und Einschreibgebühren von 45 Cs. mit einbegriffen. Da diese Gebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 45 Cs. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das Gesammtporto ist hierbei in der Frankenwährung zu berechnen und nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif (VI.) niedriger ist als nach dem Gewichttarif (V.), kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif — nicht der Werthtarif — in Anwendung.

Griechenland.

Beförderungswege.

Es bieten sich folgende Beförderungswege dar:

I. Ueber Triest.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

I. Ueber Triest
mit den Dampfschiffen des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Nach Pyräus (Athen) und Syra, ferner nach Corfu, Paxo, Ste. Maura, Argostoli auf Kephalonien, Zante und Cerigo können Fahrpostsendungen in demselben Umfange zur Beförderung angenommen werden, wie nach Oesterreich-Ungarn selbst. Sendungen nach anderen Orten sind an einen Correspondenten oder Lloydagenten in einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu adressiren.

Verpackung.

Die Verpackung muß den im Reichs-Postgebiete geltenden Bestimmungen entsprechen, mit Rücksicht auf die Seebeförderung jedoch angemessen dauerhaft sein.

Aeußere Beschaffenheit.

Bezüglich der äußeren Beschaffenheit gelten dieselben Vorschriften, wie für Sendungen nach Oesterreich-Ungarn, jedoch muß bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren die Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung angebracht sein. Es empfiehlt sich, die Aufschrift mit lateinischer Schrift zu bewirken.

Packetadresse.

Die Packetadressen müssen außer der Bezeichnung des Empfängers, der Angabe über äußere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Faß ꝛc.) und Werth, auch eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zollvorschriften.

Jeder Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder in Papiergeld besteht, müssen zwei gleichlautende Inhaltserklärungen beigegeben sein.

Gewähr.

Bezüglich der Beförderung bis hz. von Triest gelten in Absicht auf die Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen nach hz. aus Triest selbst.

Die Haftbarkeit der Gesellschaft des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd für die Beförderung der Sendungen erstreckt sich nach dem zwischen derselben und der K. K. Oesterreichischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkommen zunächst nur auf solche Verluste und Beschädigungen, welche durch das Verschulden von Lloyd-Bediensteten entstanden sind. Außerdem ist es den Absendern überlassen, die Sendungen gegen Seegefahr besonders versichern zu lassen. Behufs einer solchen Versicherung hat der Absender sowohl auf der Sendung selbst, als auf deren Packetadresse deutlich den Zusatz zu machen: »Gegen Seegefahr zu versichern.«

Zugleich hat der Absender der Aufgabe-Postanstalt eine mit seiner Namensunterschrift und seinem Siegel versehene Erklärung zu übergeben, daß er für die darin ganz genau nach der Aufschrift, dem Bestimmungsorte, Gewichte und Werthe zu bezeichnende Sendung die Versicherung gegen Seegefahr verlange und damit einverstanden sei, daß die bezüglichen Versicherungsgebühren dem Empfänger in Anrechnung gebracht werden. Diese Versicherungserklärung ist der Sendung bz. der Packetadresse offen beizufügen. Auf Grund der Erklärung wird sodann von Seiten der Lloyd-Gesellschaft die Versicherung bewirkt. Die Postverwaltung leistet keine Entschädigung, wenn in Folge eines Versehens die verlangte Versicherung unterbleibt.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis Triest frankirt abgesandt werden.*)

Wünscht der Absender das Seeporto für die Sendung bis zu einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu tragen, so ist der Sendung ein Frankozettel beizugeben.

Das gemeinschaftliche Porto ist bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Triest zu berechnen:

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9).

Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle D. Seite 10).

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete nach Pyräus (Athen), Nauplia und Syra, ferner nach Corfu, Kephalonien, Zante und Cerigo zur Beförderung angenommen werden.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach England über Ostende (siehe Großbritannien).

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.

Das Porto bis zum Abgangshafen in England (für Sendungen nach Pyräus, Nauplia, Syra — bis London, für Sendungen nach Corfu, Kephalonien, Zante, Cerigo — bis Liverpool) ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten:

a) Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6).

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7).

b) Belgisch-Britisches Porto bis London bz. Liverpool. (Siehe unter Großbritannien.)

Die für die Weiterbeförderung des Packets von London bz. Liverpool ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muß, werden mittelst Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeorte beizugeben ist, dorthin angerechnet.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Griechenland über Triest ist der für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Progressionssatz auf der Rückseite der Packetadresse oder auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »P . . . . . Triest«.

Großbritannien und Irland.

Beförderungswege.

Es bieten sich folgende Beförderungswege dar:

I. Ueber Belgien (Ostende).
II. Ueber Belgien und Calais — nur für Geldsendungen —.
III. Ueber Hamburg } nur auf ausdrückliches Verlangen.
IV. Ueber Holland }

I. Ueber Belgien (Ostende).

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung nach Großbritannien und Irland können angenommen werden:

1. Packete ohne Werthangabe,
2. Waarenpackete mit Werthangabe,
3. Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold und Silber (in Barren, gemünzt oder verarbeitet), Plattgold und Plattsilber, Queckſilber, Platina, Werthpapiere, Bijouterien und Edelsteine bis zum Werthe von 250,000 Frcs. oder 200,000 Mark (colis finances et valeurs).

Postvorschüsse sind auf die unter 1 bis 3 bezeichneten Sendungen in gleicher Weise, wie im innern Deutschen Verkehr zulässig; der Betrag des Postvorschusses ist auf der Packetadresse in Buchstaben anzugeben.

Auf Briefe dürfen Postvorschüsse nicht geleistet werden.

Sendungen in Briefform oder Sendungen mit Schriften jeder Art sind unzulässig; auch dürfen den Sendungen weder versiegelte noch unversiegelte Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen beigepackt sein.

Sendungen, welche aus Prozeß-Akten, Schiffs- und Havarie-Papieren oder Manuscripten bestehen, sind jedoch statthaft.

In Betreff der Sendungen, deren Durchführung durch Belgien verboten ist, siehe unter Belgien.

Verpackung.

Die Sendungen müssen den für den innern Deutschen Postverkehr bestehenden Vorschriften entsprechen, die gewöhnlichen Packete sind jedoch mit einer Stempelmarke oder dem Abdruck eines Petschafts in Siegellack zu versehen. Wegen der Seebeförderung muß die Verpackung der Sendungen besonders fest und dauerhaft beschaffen sein. Bijouterien und andere

Werthgegenstände von geringem Umfange dürfen nur in Kistchen von wenigstens 15 Centimeter Länge versandt werden.

Aeußere Beschaffenheit.

Hinsichtlich der äußeren Beschaffenheit gelten im Allgemeinen die Bestimmungen wie für den innern Deutschen Postverkehr; jedoch empfiehlt es sich, die Aufschriften mit lateinischen Buchstaben auf den Sendungen anzugeben und den Bestimmungsort, sowie die Wohnung des Adressaten möglichst genau zu bezeichnen. Die Aufschrift muß auf der Sendung selbst bz. deren Verpackung angebracht, darf also weder aufgeklebt noch aufgeheftet sein.

Packetadresse.

Jeder Sendung muß eine besondere, in Französischer oder Englischer Sprache abgefaßte Packetadresse beigegeben sein. Dieselbe darf außer den auf die Beförderung und Bestellung bezüglichen Angaben keine weiteren schriftlichen Mittheilungen für den Empfänger enthalten; dagegen muß der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben und bei Sendungen mit Werthangabe dasselbe Siegel, mit welchem die Sendung verschlossen ist, beigedrückt sein.

Zollvorschriften.

Jede Sendung muß von zwei gleichlautenden Inhaltserklärungen in Französischer Sprache begleitet sein. Die Inhaltserklärung muß enthalten:

1. den Namen, Wohnort und die Wohnung des Empfängers,
2. die Zahl der zu jeder Sendung gehörigen Packete ꝛc., das Gewicht, die Zeichen und Nummern jedes Packets,
3. die Gattung und den Werth der in dem Packete enthaltenen Gegenstände,
4. den Namen und Wohnort des Absenders.

Bei Sendungen mit edlen Metallen ist in den Inhaltserklärungen genau anzugeben, ob der Inhalt aus Gold, oder aus Silber, ob in Barren, oder in gemünztem Gelde, und in letzterem Falle, ob derselbe aus englischen oder fremden Münzen besteht.

Dem Einlieferer von Geldsendungen, d. h. Sendungen, deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, liegt die Verpflichtung ob, den Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, daß der in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebene Werth übereinstimmend auf der Packetadresse angegeben ist, andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Alle sonstigen Packete können seitens der Absender beliebig zu demjenigen Werthbetrage angegeben werden, welcher bei etwaigem Verluste oder etwaiger Beschädigung der Sendung zu Grunde gelegt werden soll.

Gewähr.

Für Sendungen ohne Werthangabe hat der Absender für etwaige Verluste und Beschädigungen auf Belgischem oder Englischem Gebiet eine Entschädigung bis 3 Mark per $\frac{1}{2}$ kg oder einen Theil daran zu beanspruchen. Für Verluste ꝛc., welche durch Krieg oder höhere

Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt. Imgleichen bleibt die Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung nicht schon beim Eingange der Sendung am Bestimmungsorte, oder wenigstens vor der Annahme derselben Seitens des Adressaten festgestellt worden ist; ferner wenn der Verschluß und die Verpackung äußerlich keine Spuren einer Verletzung bz. einer Durchnässung zeigt, und wenn bei Gegenständen von Gold oder Silber, bei Bijouterien oder Edelsteinen das Gewicht der Sendung bei dem Eingange am Bestimmungsorte mit dem bei der Einlieferung ausgemittelten Gewichte übereinstimmend befunden wird.

Besondere Bestimmungen.

Tabak darf mit anderen Gegenständen nicht zu einer Sendung vereinigt werden.

Bei unbestellbaren und bei bureau restant bezeichneten Sendungen ist das für dergleichen Sendungen aus Belgien vorgeschriebene Verfahren zu beobachten (siehe unter Belgien).

Sendungen, welche in den Büreaus des Bestimmungsorts vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante«, sondern »bureau restant« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen in Großbritannien und Irland nicht auf der Post, welche mit der Beförderung der Päckereien keine Befassung hat, sondern bei den **Bureaus der Englischen Continental-Agentur** (Haupt-Bureau Grace-Church Street 53, London) zu erfolgen hat. Die Absender derartiger Sendungen nach Großbritannien und Irland sind in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Adresse gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn den bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen und Thiere, oder dem schnellen Verderben unterliegende bz. werthlose Gegenstände enthalten, sind nur dann zur Beförderung anzunehmen, wenn dieselben frankirt eingeliefert werden. Alle anderen Sendungen können

a) unfrankirt, oder

b) bis London bz. bis zu einem der im nachfolgenden Tarife aufgeführten Orte frankirt abgesandt werden.

Wünscht der Absender von Sendungen nach anderen Orten in Großbritannien und Irland das Porto zu erlegen, so ist der Sendung ein Frankozettel beizufügen. Auf Verlangen des Absenders können von demselben — ausgenommen für Sendungen mit Tabak und Cigarren — auch die Zollgebühren, sowie die sonstigen Kosten für Verzollung ꝛc. getragen werden. Dieses Verlangen muß auf der Packetadresse durch den Vermerk: »franco de frais et droits« ausgedrückt sein; auch muß der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die bezeichneten Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Gehören mehrere Packete zu einer Packetadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist zu berechnen:

A. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal.
Gewichtporto nach der Taxe der .... Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

B. Belgisches Porto
für Packete ohne oder mit Werthangabe wie für derartige Sendungen nach Belgien selbst. (Siehe die nachfolgenden ausgerechneten Tarife Nr. 1 und Nr. 2, Anlagen 1 und 2.)

Anlagen 1 und 2.

C. Britisches Porto

I. für Sendungen nach London:

1. Packete ohne Werthangabe

bis 2 kg einschl.	2 Frcs.	10	Cs.,
über 2 bis 5 » »	3 »	10	»
» 5 » 10 » »	3 »	60	»
über 10 kg für jedes kg	— »	27½	»
mindestens jedoch für Sendungen über 10 kg	3 »	60	»

2. Waarenpackete mit Werthangabe
Gewichtporto wie ad C. I. 1.,
Versicherungsgebühr für je 100 Frcs. (80 Mark) oder einen Theil von 100 Frcs. ..... 10 Cs.,
mindestens jedoch ..... 20 »

3. Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold und Silber (in Barren, gemünzt oder verarbeitet), Plattgold und Plattsilber, Queckſilber, Platina, Werthpapiere, Bijouterien und Edelsteine (colis finances et valeurs)
bis 10,000 Frcs. (8000 Mark) für je 1000 Frcs. (800 Mark) oder einen Theil davon ..... 3 Frcs. — Cs.
über 10,000 Frcs. (8000 Mark) bis 20,000 Frcs. (16,000 Mark) für je 1000 Frcs. (800 Mark) oder einen Theil davon 2 Frcs. 50 Cs.,
mindestens jedoch ..... 30 » — »
über 20,000 Frcs. (16,000 Mark) bis 250,000 Frcs. (200,000 Mark) für je 1000 Frcs. (800 Mark) oder einen Theil davon 2 Frcs. — Cs.,
mindestens jedoch ..... 50 » — »

Anlagen 3, 4 und 5.

Die Anlagen 3, 4 und 5 enthalten die ausgerechneten Beträge:
a) an Britischem Porto für Packete ohne Werthangabe nach London bis 50 kg — Tarif Nr. 3, —

b) an Britischer Versicherungsgebühr für Waarenpackete mit Werthangabe bis zum Betrage von 10,000 Frcs. (8000 Mark) — Tarif Nr. 4, —

c) an Britischem Porto für Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold u. s. w. (colis finances et valeurs), bis zum Werthe von 50,000 Frcs. (40,000 Mark) — Tarif Nr. 5. —

Anlage 6.

II. Für Sendungen nach den in der Anlage 6 bezeichneten Orten von Großbritannien und Irland setzt sich das Porto zusammen:

1. aus dem Gewicht- bz. Werthporto wie für gleichartige Sendungen nach London (siehe unter I.);
2. aus dem Gewichtporto für die Beförderungsstrecke von London bis zu dem betreffenden Orte nach dem Tarife Nr. 6, Anlage 6.

Eine Versicherungsgebühr für Werthpackete nach England und Schottland kommt für die Strecke über London hinaus nur dann zur Berechnung, wenn der Inhalt aus Gold u. s. w. besteht (colis finances et valeurs; s. unter C. I. 3.); diese Gebühr beträgt 50 Cs. für je 1000 Frcs. (800 Mark) oder einen Theil davon. Für Sendungen mit Werthangabe nach Irland und nach überseeischen Ländern wird diese Versicherungsgebühr stets vom Empfänger erhoben.

Das bei Berechnung der Taxen ad B. und C. sich ergebende Gesammtporto ist auf halbe Decimen (5 Centimes) aufwärts abzurunden, bei Umrechnung des danach sich ergebenden Betrages ist 1 Frc. = 80 Pf. anzunehmen; Beträge unter 1 Frc. sind wie folgt zu rechnen:

5 Cs.	= 5 Pf.	55 Cs.	= 45 Pf.
10 »	= 10 »	60 »	= 50 »
15 »	= 15 »	65 »	= 55 »
20 »	= 20 »	70 »	= 60 »
25 »	= 20 »	75 »	= 60 »
30 »	= 25 »	80 »	= 65 »
35 »	= 30 »	85 »	= 70 »
40 »	= 35 »	90 »	= 75 »
45 »	= 40 »	95 »	= 80 »
50 »	= 40 »	100 »	
		oder 1 Frc.	= 80 »

Die Umwandlung der in den Frachtkarten vom Auslande in Franken und Centimen eingetragenen Vorschüsse und Beträge an fremdem Porto ꝛc. erfolgt nach der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit Belgien gelieferten Umrechnungstabelle. (Siehe den Briefporto-Tarif Abtheil. B.)

Beispiele:

1. Für ein Packet ohne Werthangabe, 6 kg schwer, aus Elberfeld nach London ist zu erheben:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 2. Zone . . — M. 60 Pf.
   b) Belgisches Porto laut Anlage 1, Tarif Nr. 1, 1 Frcs. — Cs.
   c) Britisches Porto laut Anlage 3, Tarif Nr. 3, 3 » 60 »
   4 Frcs. 60 Cs. = 3 » 70 »
   zusammen 4 M. 30 Pf.

2. Für ein Packet ohne Werthangabe, 5 kg schwer, aus Bremen nach Liverpool ist zu erheben:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone . . . — M. 50 Pf.
   b) Belgisches Porto laut Anlage 1, Tarif Nr. 1. — Frcs. 75 Cs.
   c) Britisches Porto:
   bis London laut Anlage 3, Tarif Nr. 3, 3 » 10 »
   von London bis Liverpool laut Anlage 6,
   Tarif Nr. 6 ..... 2 » 50 »
   6 Frcs. 35 Cs. = 5 » 10 »
   zusammen 5 M. 60 Pf.

3. Für ein Waarenpacket mit einer Werthangabe von 900 Mark — nicht colis finance — 14,15 kg schwer, aus Hamburg nach London ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto:
   Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone ..... 3 M. 50 Pf.
   Versicherungsgebühr ..... — » 15 »
   3 M. 65 Pf.
   b) Belgisches Porto:
   laut Werthtarif — Anlage 2, Tarif Nr. 2 — 50 Cs., laut Gewichttarif — Anlage 1, Tarif Nr. 1 — dagegen 1 Frc. 50 Cs., mithin nach dem Gewichttarif 1 Frc. 50 Cs.
   c) Britisches Porto:
   Gewichtporto laut Anl. 3 — Tarif Nr. 3 — 4 » 12½ »
   Versicherungsgebühr laut Anl. 4 — Tarif Nr. 4 — ..... 1 » 20 »
   6 Frcs. 82½ Cs. = 5 » 50 »
   zusammen 9 M. 15 Pf.

4. Für ein Waarenpacket mit einer Werthangabe von 2700 Mark — nicht colis finance — 1 kg schwer, aus Breslau nach Southampton ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone	— M. 50 Pf.
Versicherungsgebühr	— » 45 »
	— M. 95 Pf.

b) Belgisches Porto:

laut Werthtarif — Anlage 2, Tarif Nr. 2 — 1 Frc.,
laut Gewichttarif — Anlage 1, Tarif Nr. 1 — nur 50 Cs., mithin nach dem Werthtarif 1 Frc. — Cs.

c) Britisches Porto:

bis London

Gewichtporto laut Anlage 3 — Tarif Nr. 3 —	2 » 10 »
Versicherungsgebühr laut Anlage 4 — Tarif Nr. 4 —	3 » 40 »

von London bis Southampton,

Gewichtporto laut Anlage 6 — Tarif Nr. 6 —	— » 80 »
	7 Frcs. 30 Cs. = 5 » 85 »
	zusammen 6 M. 80 Pf.

5. Für ein Packet mit einer Werthangabe von 4500 Mark in Gold — colis finance — 2,800 kg schwer, aus Danzig nach London ist zu berechnen:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 5. Zone	— M. 50 Pf.
Versicherungsgebühr	— » 75 »
	1 M. 25 Pf.

b) Belgisches Porto:

laut Werthtarif — Anlage 2, Tarif Nr. 2 — 1 Frc. 50 Cs.,
laut Gewichttarif — Anlage 1, Tarif Nr. 1 — nur 75 Cs., mithin nach dem Werthtarif 1 Frc. 50 Cs.

c) Britisches Porto:

laut Werthtarif — Anlage 5, Tarif Nr. 5 — 18 Frcs., laut Gewichttarif — Anl. 3, Tarif Nr. 3 — nur 3 Frcs. 10 Cs., mithin nach dem Werthtarif 18 » — »

19 Frcs. 50 Cs. = 15 » 60 »

zusammen 16 M. 85 Pf.

6. Für ein Packet mit Werthangabe von 1500 Mark gemünzten Silbers — colis finance — 21½ kg schwer, aus Berlin nach Hull ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone	5 M. 60 Pf.
Versicherungsgebühr	— » 25 »
	5 M. 85 Pf.

b) Belgisches Porto:

laut Werthtarif — Anlage 2, Tarif Nr. 2 — 50 Cs., laut Gewichttarif — Anlage 1, Tarif Nr. 1 — dagegen 2 Frcs. 20 Cs., mithin nach dem Gewichttarif 2 Frcs. 20 Cs.

c) Britisches Porto:

bis London:

laut Werthtarif — Anlage 5, Tarif Nr. 5 — 6 Frcs., laut Gewichttarif — Anl. 3, Tarif Nr. 3 — dagegen 6 Frcs. 5 Cs., mithin nach dem Gewichttarif	6 » 5 »

von London bis Hull:

Gewichtporto laut Anlage 6 — Tarif Nr. 6 —	2 » 50 »
Versicherungsgebühr: 50 Cs. für je 800 Mark, mithin für 1500 Mark	1 » — »
11 Frcs. 75 Cs. =	9 » 40 »
zusammen	15 M. 25 Pf.

Anlage 1.

Tarif № 1.

Belgisches Porto für Päckereisendungen ohne Werthangabe nach Großbritannien und Irland.

Gewicht.	Porto. Belgischer Antheil. Frcs.	Cs.	Gewicht.	Porto. Belgischer Antheil. Frcs.	Cs.
bis 1 kg	—	50	über 25 kg bis 26 kg	2	60
über 1 kg » 2 »	—	50	» 26 » » 27 »	2	70
» 2 » » 3 »	—	75	» 27 » » 28 »	2	80
» 3 » » 4 »	—	75	» 28 » » 29 »	2	90
» 4 » » 5 »	—	75	» 29 » » 30 »	3	—
» 5 » » 6 »	1	—	» 30 » » 31 »	3	10
» 6 » » 7 »	1	—	» 31 » » 32 »	3	20
» 7 » » 8 »	1	—	» 32 » » 33 »	3	30
» 8 » » 9 »	1	—	» 33 » » 34 »	3	40
» 9 » » 10 »	1	—	» 34 » » 35 »	3	50
» 10 » » 11 »	1	10	» 35 » » 36 »	3	60
» 11 » » 12 »	1	20	» 36 » » 37 »	3	70
» 12 » » 13 »	1	30	» 37 » » 38 »	3	80
» 13 » » 14 »	1	40	» 38 » » 39 »	3	90
» 14 » » 15 »	1	50	» 39 » » 40 »	4	—
» 15 » » 16 »	1	60	» 40 » » 41 »	4	10
» 16 » » 17 »	1	70	» 41 » » 42 »	4	20
» 17 » » 18 »	1	80	» 42 » » 43 »	4	30
» 18 » » 19 »	1	90	» 43 » » 44 »	4	40
» 19 » » 20 »	2	—	» 44 » » 45 »	4	50
» 20 » » 21 »	2	10	» 45 » » 46 »	4	60
» 21 » » 22 »	2	20	» 46 » » 47 »	4	70
» 22 » » 23 »	2	30	» 47 » » 48 »	4	80
» 23 » » 24 »	2	40	» 48 » » 49 »	4	90
» 24 » » 25 »	2	50	» 49 » » 50 »	5	—

Anlage 2.

Tarif № 2.

Belgisches Porto für Sendungen mit Werthangabe nach Großbritannien und Irland.

Angegebener Werth.	Porto: Belgischer Antheil. Frcs.	Cs.	Angegebener Werth.	Porto: Belgischer Antheil. Frcs.	Cs.
über 800 Mark bis 800 Mark	—	50	über 19200 Mark bis 20000 Mark	6	25
» 1600 » » 2400 »	—	50	» 20000 » » 20800 »	6	50
» 2400 » » 3200 »	—	75	» 20800 » » 21600 »	6	75
» 3200 » » 4000 »	1	—	» 21600 » » 22400 »	7	—
» 4000 » » 4800 »	1	25	» 22400 » » 23200 »	7	25
	1	50	» 23200 » » 24000 »	7	50
» 4800 » » 5600 »	1	75	» 24000 » » 24800 »	7	75
» 5600 » » 6400 »	2	—	» 24800 » » 25600 »	8	—
» 6400 » » 7200 »	2	25	» 25600 » » 26400 »	8	25
» 7200 » » 8000 »	2	50	» 26400 » » 27200 »	8	50
» 8000 » » 8800 »	2	75	» 27200 » » 28000 »	8	75
» 8800 » » 9600 »	3	—	» 28000 » » 28800 »	9	—
» 9600 » » 10400 »	3	25	» 28800 » » 29600 »	9	25
» 10400 » » 11200 »	3	50	» 29600 » » 30400 »	9	50
» 11200 » » 12000 »	3	75	» 30400 » » 31200 »	9	75
» 12000 » » 12800 »	4	—	» 31200 » » 32000 »	10	—
» 12800 » » 13600 »	4	25	» 32000 » » 32800 »	10	25
» 13600 » » 14400 »	4	50	» 32800 » » 33600 »	10	50
» 14400 » » 15200 »	4	75	» 33600 » » 34400 »	10	75
» 15200 » » 16000 »	5	—	» 34400 » » 35200 »	11	—
» 16000 » » 16800 »	5	25	» 35200 » » 36000 »	11	25
» 16800 » » 17600 »	5	50	» 36000 » » 36800 »	11	50
» 17600 » » 18400 »	5	75	» 36800 » » 37600 »	11	75
» 18400 » » 19200 »	6	—	» 37600 » » 38400 »	12	—
			» 38400 » » 39200 »	12	25
			» 39200 » » 40000 »	12	50
			u. s. w. für je 800 Mark mehr . .	—	25

In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen mit Werthangabe nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif Nr. 2 niedriger ist, als nach dem Gewichttarif Nr. 1 Seite 64, kommt auch für Sendungen mit Werthangabe der Tarif Nr. 1 (nicht der Werthtarif) in Anwendung.

Anlage 3.

Tarif № 3.

Britisches Porto für Päckereisendungen ohne Werthangabe nach London.

Gewicht.	Porto: Frcs.	Cs.	Gewicht.	Porto: Frcs.	Cs.
bis 1 kg	2	10	über 25 kg bis 26 kg	7	15
über 1 kg » 2 »	2	10	» 26 » » 27 »	7	42½
» 2 » » 3 »	3	10	» 27 » » 28 »	7	70
» 3 » » 4 »	3	10	» 28 » » 29 »	7	97½
» 4 » » 5 »	3	10	» 29 » » 30 »	8	25
» 5 » » 6 »	3	60	» 30 » » 31 »	8	52½
» 6 » » 7 »	3	60	» 31 » » 32 »	8	80
» 7 » » 8 »	3	60	» 32 » » 33 »	9	7½
» 8 » » 9 »	3	60	» 33 » » 34 »	9	35
» 9 » » 10 »	3	60	» 34 » » 35 »	9	62½
» 10 » » 11 »	3	60	» 35 » » 36 »	9	90
» 11 » » 12 »	3	60	» 36 » » 37 »	10	17½
» 12 » » 13 »	3	60	» 37 » » 38 »	10	45
» 13 » » 14 »	3	85	» 38 » » 39 »	10	72½
» 14 » » 15 »	4	12½	» 39 » » 40 »	11	—
» 15 » » 16 »	4	40	» 40 » » 41 »	11	27½
» 16 » » 17 »	4	67½	» 41 » » 42 »	11	55
» 17 » » 18 »	4	95	» 42 » » 43 »	11	82½
» 18 » » 19 »	5	22½	» 43 » » 44 »	12	10
» 19 » » 20 »	5	50	» 44 » » 45 »	12	37½
» 20 » » 21 »	5	77½	» 45 » » 46 »	12	65
» 21 » » 22 »	6	5	» 46 » » 47 »	12	92½
» 22 » » 23 »	6	32½	» 47 » » 48 »	13	20
» 23 » » 24 »	6	60	» 48 » » 49 »	13	47½
» 24 » » 25 »	6	87½	» 49 » » 50 »	13	75

Anlage 4.

Tarif № 4.

Britische Versicherungsgebühr für Waarenpackete mit Werthangabe bis London.

Angegebener Werth.						Versicherungs-Gebühr. Frcs.	Cs.	Angegebener Werth.						Versicherungs-Gebühr. Frcs.	Cs.
			bis	80	Mark	—	20	über	2400	Mark	bis	2480	Mark	3	10
über	80	Mark	»	160	»	—	20	»	2480	»	»	2560	»	3	20
»	160	»	»	240	»	—	30	»	2560	»	»	2640	»	3	30
»	240	»	»	320	»	—	40	»	2640	»	»	2720	»	3	40
»	320	»	»	400	»	—	50	»	2720	»	»	2800	»	3	50
»	400	»	»	480	»	—	60	»	2800	»	»	2880	»	3	60
»	480	»	»	560	»	—	70	»	2880	»	»	2960	»	3	70
»	560	»	»	640	»	—	80	»	2960	»	»	3040	»	3	80
»	640	»	»	720	»	—	90	»	3040	»	»	3120	»	3	90
»	720	»	»	800	»	1	—	»	3120	»	»	3200	»	4	—
»	800	»	»	880	»	1	10	»	3200	»	»	3280	»	4	10
»	880	»	»	960	»	1	20	»	3280	»	»	3360	»	4	20
»	960	»	»	1040	»	1	30	»	3360	»	»	3440	»	4	30
»	1040	»	»	1120	»	1	40	"	3440	»	»	3520	»	4	40
»	1120	»	»	1200	»	1	50	»	3520	»	»	3600	»	4	50
»	1200	»	»	1280	»	1	60	»	3600	»	»	3680	»	4	60
»	1280	»	»	1360	»	1	70	»	3680	»	»	3760	»	4	70
»	1360	»	»	1440	»	1	80	»	3760	»	»	3840	»	4	80
»	1440	»	»	1520	»	1	90	»	3840	»	»	3920	»	4	90
»	1520	»	»	1600	»	2	—	»	3920	»	»	4000	»	5	—
»	1600	»	»	1680	»	2	10	»	4000	»	»	4080	»	5	10
»	1680	»	»	1760	»	2	20	»	4080	»	»	4160	»	5	20
»	1760	»	»	1840	»	2	30	»	4160	»	»	4240	»	5	30
»	1840	»	»	1920	»	2	40	»	4240	»	»	4320	»	5	40
»	1920	»	»	2000	»	2	50	»	4320	»	»	4400	»	5	50
»	2000	»	»	2080	»	2	60	»	4400	»	»	4480	»	5	60
»	2080	»	»	2160	»	2	70	»	4480	»	»	4560	»	5	70
»	2160	»	»	2240	»	2	80	»	4560	»	»	4640	»	5	80
»	2240	»	»	2320	»	2	90	»	4640	»	»	4720	»	5	90
»	2320	»	»	2400	»	3	—	»	4720	»	»	4800	»	6	—

Angegebener Werth.	Versicherungs-Gebühr. Frcs.	Cs.	Angegebener Werth.	Versicherungs-Gebühr. Frcs.	Cs.
über 4800 Mark bis 4880 Mark	6	10	über 6400 Mark bis 6480 Mark	8	10
» 4880 » » 4960 »	6	20	» 6480 » » 6560 »	8	20
» 4960 » » 5040 »	6	30	» 6560 » » 6640 »	8	30
» 5040 » » 5120 »	6	40	» 6640 » » 6720 »	8	40
» 5120 » » 5200 »	6	50	» 6720 » » 6800 »	8	50
» 5200 » » 5280 »	6	60	» 6800 » » 6880 »	8	60
» 5280 » » 5360 »	6	70	» 6880 » » 6960 »	8	70
» 5360 » » 5440 »	6	80	» 6960 » » 7040 »	8	80
» 5440 » » 5520 »	6	90	» 7040 » » 7120 »	8	90
» 5520 » » 5600 »	7	—	» 7120 » » 7200 »	9	—
» 5600 » » 5680 »	7	10	» 7200 » » 7280 »	9	10
» 5680 » » 5760 »	7	20	» 7280 » » 7360 »	9	20
» 5760 » » 5840 »	7	30	» 7360 » » 7440 »	9	30
» 5840 » » 5920 »	7	40	» 7440 » » 7520 »	9	40
» 5920 » » 6000 »	7	50	» 7520 » » 7600 »	9	50
» 6000 » » 6080 »	7	60	» 7600 » » 7680 »	9	60
» 6080 » » 6160 »	7	70	» 7680 » » 7760 »	9	70
» 6160 » » 6240 »	7	80	» 7760 » » 7840 »	9	80
» 6240 » » 6320 »	7	90	» 7840 » » 7920 »	9	90
» 6320 » » 6400 »	8	—	» 7920 » » 8000 »	10	—

Anlage 5.

Tarif № 5.

Britisches Porto bis London für Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold und Silber (in Barren, gemünzt oder verarbeitet), Plattgold und Plattsilber, Quecksilber, Platina, Werthpapiere, Bijouterien und Edelsteine (colis finances et valeurs).

Angegebener Werth.	Porto. Frcs.	Cs.	Angegebener Werth.	Porto. Frcs.	Cs.
bis 800 Mark	3	—	über 20000 Mark bis 20800 Mark	52	—
über 800 Mark bis 1600 Mark	6	—	» 20800 » » 21600 »	54	—
» 1600 » » 2400 »	9	—	» 21600 » » 22400 »	56	—
» 2400 » » 3200 »	12	—	» 22400 » » 23200 »	58	—
» 3200 » » 4000 »	15	—	» 23200 » » 24000 »	60	—
» 4000 » » 4800 »	18	—	» 24000 » » 24800 »	62	—
» 4800 » » 5600 »	21	—	» 24800 » » 25600 »	64	—
» 5600 » » 6400 »	24	—	» 25600 » » 26400 »	66	—
» 6400 » » 7200 »	27	—	» 26400 » » 27200 »	68	—
» 7200 » » 8000 »	30	—	» 27200 » » 28000 »	70	—
» 8000 » » 8800 »	30	—	» 28000 » » 28800 »	72	—
» 8800 » » 9600 »	30	—	» 28800 » » 29600 »	74	—
» 9600 » » 10400 »	32	50	» 29600 » » 30400 »	76	—
» 10400 » » 11200 »	35	—	» 30400 » » 31200 »	78	—
» 11200 » » 12000 »	37	50	» 31200 » » 32000 »	80	—
» 12000 » » 12800 »	40	—	» 32000 » » 32800 »	82	—
» 12800 » » 13600 »	42	50	» 32800 » » 33600 »	84	—
» 13600 » » 14400 »	45	—	» 33600 » » 34400 »	86	—
» 14400 » » 15200 »	47	50	» 34400 » » 35200 »	88	—
» 15200 » » 16000 »	50	—	» 35200 » » 36000 »	90	—
» 16000 » » 16800 »	50	—	» 36000 » » 36800 »	92	—
» 16800 » » 17600 »	50	—	» 36800 » » 37600 »	94	—
» 17600 » » 18400 »	50	—	» 37600 » » 38400 »	96	—
» 18400 » » 19200 »	50	—	» 38400 » » 39200 »	98	—
» 19200 » » 20000 »	50	—	» 39200 » » 40000 »	100	—
			u. s. w. für je 800 Mark mehr	2	—

In allen Fällen, in denen die Taxe für Sendungen der vorbezeichneten Art nach dem vorstehend aufgeführten Werthtarif Nr. 5 niedriger ist, als nach dem Gewichttarif Nr. 3 Seite 66, kommt auch für colis finances der Tarif Nr. 3 (nicht der Werthtarif) in Anwendung.

Anlage 6.

Tarif № 6

des

Britischen Gewichtportos für die Beförderungsstrecke von London bis zu den nachbezeichneten Orten.

Anmerkung. Alle Sendungen über 10 kg werden nicht mit den Expreß-, sondern mit den gewöhnlichen Zügen befördert; das Porto stellt sich deshalb für Packete über 10 kg in einzelnen Fällen niedriger als für Packete bis 10 kg.

Bestimmungsort.	Gewicht-Taxe																			
	bis ½ kg		über ½ kg bis 1 kg		über 1 kg bis 2 kg		über 2 kg bis 3 kg		über 3 kg bis 5 kg		über 5 kg bis 6 kg		über 6 kg bis 10 kg		über 10 kg bis 14 kg		über 14 kg bis 25 kg		über 25 kg bis 50 kg		für jede weiteren 10 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Aberdeen	1	25	1	60	3	10	3	10	3	75	3	75	4	20	3	10	3	75	7	50	1	60
Abergavenny	—	80	1	25	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	2	20	2	50	4	40	—	90
Accrington	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	4	65	—	90
Ashton u. Lyne	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	10	2	50	4	40	—	90
Bangor	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	80	3	40	5	60	1	15
Barnsley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Basingstoke	—	80	—	80	1	5	1	25	1	25	1	25	1	65	1	45	1	65	2	50	—	50
Bath	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	80	2	10	2	90	—	65
Batley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Bedford Leigh	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	1	90	2	50	5	—	1	5
Beeston (Notts)	—	80	—	80	1	25	1	25	1	65	1	90	2	70	1	90	2	20	4	10	—	80
Belfast	1	15	1	25	2	50	2	50	3	10	3	10	4	20	3	40	4	10	6	55	1	35
Bilston	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	40	—	70
Bingley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Birkenhead	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Birmingham	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	10	—	65
Birstall	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Blackburn	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	4	65	—	90
Bolton	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	5	—	1	5
Bournemouth	1	5	1	5	1	45	1	45	2	10	2	10	3	—	2	70	3	10	5	—	1	5
Bradford (Yorkshire)	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Brighouse	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Brighton	—	80	—	80	—	80	—	80	1	25	1	25	1	45	1	45	1	90	2	50	—	50
Bristol	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	60	1	90	2	80	—	65
Bromsgrove	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	75	—	80
Burnley	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	4	65	—	90
Burslem	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Burton on Trent	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	60	1	90	4	10	—	80
Bury Lancashire	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Buxton	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90

Bestimmungsort.	Gewicht-Taxe.																					
	bis ½ kg		über ½ kg bis 1 kg		über 1 kg bis 2 kg		über 2 kg bis 3 kg		über 3 kg bis 5 kg		über 5 kg bis 6 kg		über 6 kg bis 10 kg		über 10 kg bis 14 kg		über 14 kg bis 25 kg		über 25 kg bis 50 kg		für jede weiteren 10 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs	Fr.	Cs.	Fr	Cs	Fr	Cs.
Cambridge	—	65	—	65	—	80	—	80	1	25	1	25	1	60	1	25	1	60	2	50	—	50
Cardiff	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	1	90	2	20	4	40	—	90
Cheltenham	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	50	3	10	—	65
Chester	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	50	2	80	4	40	—	90
Chesterfield	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Chorley	1	15	1	25	2	20	2	30	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	5	—	1	5
Church	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	4	65	—	90
Cleckheaton	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Colne	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	5	—	1	5
Congleton	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	10	—	80
Cork (via Bristol)	3	30	3	30	3	30	3	30	3	95	3	95	5	80	5	20	6	45	9	40	1	95
Coventry	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	60	1	90	2	80	—	65
Crewe	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Darlaston	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	30	—	70
Deepfields	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	40	—	70
Denton	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	10	2	50	4	40	—	90
Derby	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	60	1	90	4	10	—	80
Dewsbury	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Doncaster	—	80	—	80	1	15	1	15	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Dublin	1	15	1	25	2	50	2	50	3	10	3	10	4	20	3	40	4	10	6	90	1	45
Dudley	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	30	—	70
Dundee	1	25	1	60	3	10	3	10	3	75	3	75	4	15	3	10	3	75	7	50	1	60
Durham	1	15	1	25	2	20	2	20	2	90	2	90	3	65	2	80	3	10	6	90	1	45
Edinburgh	1	15	1	25	2	50	2	50	3	10	3	10	4	20	3	10	3	75	7	50	1	60
Etruria	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	4	10	—	80
Exeter	1	5	1	25	1	45	1	45	2	10	2	10	3	10	2	10	2	70	5	—	1	5
Falmouth	1	15	1	80	2	30	2	70	3	10	3	10	3	95	2	10	3	30	5	—	1	5
Fleetwood	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	20	2	50	4	40	—	90
Glasgow	1	25	1	60	3	10	3	10	3	75	3	75	4	20	3	10	3	75	7	50	1	60
Gloucester	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	60	1	90	2	80	—	60
Goole	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Great Bridge	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	30	—	70
Grimsby	—	80	—	80	1	15	1	15	1	90	1	90	2	50	1	90	2	20	4	40	—	90
Guide Bridge	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	10	2	50	4	40	—	90
Halifax	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	65	—	90
Hanley	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Hebden Bridge	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	50	2	80	4	70	—	90
Heckmondwike	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90

Bestimmungsort.	Gewicht-Taxe																					
	bis ½ kg		über ½ kg bis 1 kg		über 1 kg bis 2 kg		über 2 kg bis 3 kg		über 3 kg bis 5 kg		über 5 kg bis 6 kg		über 6 kg bis 10 kg		über 10 kg bis 14 kg		über 14 kg bis 25 kg		über 25 kg bis 50 kg		für jede weiteren 10 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Hereford	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	2	20	2	50	3	75	—	80
Heywood	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	50	2	50	4	70	—	90
Horbury	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Huddersfield	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Hull	1	5	1	5	1	60	1	60	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Jersey	1	45	1	45	2	10	2	10	2	10	2	70	2	70	2	70	3	30	4	40	—	90
Ipswich	—	65	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	90	1	25	1	45	2	70	—	50
Keighley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	50	2	50	5	—	1	5
Kidderminster	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	2	20	2	50	4	70	—	90
Lancaster	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	4	40	—	90
Leamington	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	2	80	—	65
Leeds	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Leicester	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	25	1	90	3	75	—	80
Leek	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	1	90	2	20	4	10	—	80
Leith	1	15	1	25	2	50	2	50	3	10	3	10	4	20	3	10	3	75	7	50	1	60
Lenton	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Leominster	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	2	20	2	50	4	40	—	90
Lichfield	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	30	—	70
Lincoln	—	80	—	80	1	15	1	15	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Liverpool	—	80	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	20	2	50	4	40	—	90
Liversedge	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Longton	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Macclesfield	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Malverne Great	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Malverne-Wells	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Manchester	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Masborough	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Matlock	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Melbourne	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Mirfield	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Monmouth	1	25	1	45	2	10	2	10	2	10	2	10	3	10	2	70	2	70	3	95	—	80
Morecombe	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	20	2	50	4	40	—	90
Morley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Newark	—	80	—	80	1	15	1	15	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Newcastle u./Lyne	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Newcastle o./Tyne	1	15	1	25	2	20	2	20	2	90	2	90	3	65	2	50	3	10	6	25	1	25
Newlay	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90

Bestimmungsort.	Gewicht-Taxe																					
	bis ½ kg		über ½ kg bis 1 kg		über 1 kg bis 2 kg		über 2 kg bis 3 kg		über 3 kg bis 5 kg		über 5 kg bis 6 kg		über 6 kg bis 10 kg		über 10 kg bis 14 kg		über 14 kg bis 25 kg		über 25 kg bis 50 kg		für jede weiteren 10 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Newport (Monmouth)	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Newton near Hyde	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	10	2	50	4	40	—	90
Normanton	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Norwich	—	80	—	80	—	80	—	80	1	45	1	45	2	10	2	10	2	70	4	10	—	80
Nottingham	—	80	—	80	1	25	1	25	1	70	1	90	2	70	1	90	2	20	4	10	—	80
Oldbury	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	2	20	4	40	—	90
Oldham	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	10	2	50	4	40	—	90
Offet	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Otley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Onghty Bridge	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	50	2	50	4	40	—	90
Oxford	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	25	1	60	2	20	—	40
Paisley	1	25	1	60	3	10	3	10	3	75	3	75	4	20	3	10	3	75	7	50	1	60
Plymouth	1	15	1	45	1	90	2	30	2	70	2	70	3	75	2	10	3	30	5	—	1	5
Portsmouth	—	80	—	80	1	45	1	45	2	10	2	10	2	70	1	45	1	45	2	70	—	50
Preston	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	5	—	1	5
Queenstown	1	25	1	25	2	50	2	50	3	10	3	10	4	15	3	40	4	10	6	90	1	45
Radford	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	80
Reading	—	80	—	80	—	90	1	5	1	5	1	25	1	45	1	45	1	45	2	10	—	40
Redditch	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
Retford	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Rochdale	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Rotherham	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Ryde	1	45	1	45	2	10	2	10	2	10	2	10	2	70	2	10	2	50	4	40	—	90
Salisbury	—	80	1	5	1	5	1	45	1	45	1	80	2	10	2	10	2	50	3	75	—	70
Selby	1	5	1	15	1	60	1	60	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Sheffield	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Shrewsbury	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	2	20	2	50	4	70	—	90
Shipley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Skipton	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	50	5	—	1	5
Smethwick	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	10	—	65
Soho	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	10	—	65
Southampton	—	80	—	80	1	15	1	15	1	45	1	45	1	80	2	10	2	10	3	30	—	65
Southport	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	5	—	1	5
Sowerby Bridge	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Spon-Lane	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	10	—	65
Staleybridge	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Stanningley	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
St. Helens	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	1	90	2	50	4	40	—	90
Stockport	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90

Bestimmungsort.	Gewicht-Taxe																			
	bis ¼ kg		über ¼ kg bis 1 kg		über 1 kg bis 2 kg		über 2 kg bis 3 kg		über 3 kg bis 5 kg		über 5 kg bis 6 kg		über 6 kg bis 10 kg		über 10 kg bis 14 kg		über 14 kg bis 25 kg		über 25 kg bis 50 kg		für jede weiteren 10 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Stoke on Trent	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Stone	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	10	—	80
Stourbridge	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	30	—	70
Stroud (Glouceſt)	1	15	1	45	1	80	1	80	1	80	1	80	2	30	1	90	2	50	3	10	—	65
Sunderland	1	15	1	25	2	20	2	20	2	90	2	90	3	70	2	50	3	10	6	25	1	25
Swanſea	1	15	1	25	2	20	2	20	2	50	2	50	3	10	2	50	2	80	5	30	1	5
Taunton	1	5	1	25	1	45	1	90	2	10	2	60	3	10	2	10	3	30	5	—	1	5
Tipton	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	30	—	70
Torquay	1	15	1	45	1	90	1	90	2	70	2	70	3	10	1	90	3	10	5	80	1	15
Truro	1	15	1	80	2	30	2	70	3	10	3	60	4	—	2	10	3	30	5	—	1	5
Utoxeter	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	90	1	5
Wakefield	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	70	—	90
Walſall	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	30	—	70
Warrington	—	80	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	4	40	—	90
Wednesbury	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	30	—	70
Wellington	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	2	20	4	40	—	90
West Bromwich	—	80	—	80	1	25	1	25	1	25	1	25	1	60	1	90	1	90	3	10	—	65
Wigan	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	80	5	—	1	5
Willenhall	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	40	—	70
Wimbledon	—	60	—	60	—	80	—	90	1	5	1	25	1	45	1	70	1	90	2	10	—	40
Wincheſter	—	80	—	80	1	5	1	45	1	80	2	10	2	10	2	10	2	70	3	75	—	70
Wolverhampton	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	90	1	90	3	40	—	70
Worceſter	—	80	1	15	1	60	1	60	1	60	1	60	2	10	1	60	1	90	4	10	—	80
Yarmouth	—	65	—	80	—	80	1	45	1	45	1	70	2	10	2	10	2	70	4	40	—	90
Yeovil	1	5	1	15	1	25	1	45	1	80	2	10	2	50	2	10	2	70	4	40	—	90
York	1	5	1	25	1	90	1	90	1	90	1	90	2	60	2	20	2	50	5	—	1	5

II. Ueber Belgien und Calais.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung über Calais sind zulässig:

1. Nach London bestimmte Sendungen in Packetform mit baarem Gelde oder mit Werthpapieren (Banknoten, Kassen-Anweisungen, Aktien, Staatspapieren, Obligationen) ohne Beschränkung des Gewichts und ohne Beschränkung der Werthangabe, sowie
2. nach London bestimmte Waaren-Packete mit Werthangabe über 10,000 Francs (8000 Mark), jedoch nur bis zum Gewicht von 6 kg.

Sendungen in Briefform oder Sendungen mit Schriften jeder Art sind unzulässig; auch dürfen den Sendungen Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein. Sendungen in Packetform, welche aus Prozeß-Akten bestehen, sind jedoch statthaft.

Nachnahmen sind in gleicher Weise, wie im innern Deutschen Postverkehr, jedoch nur auf Packete, nicht auf Briefe, zulässig.

Ob die Sendungen im Transit durch Frankreich befördert werden dürfen, darüber hat der Absender sich Kenntniß zu verschaffen. Im Uebrigen siehe unter Frankreich.

In Betreff der Sendungen, deren Durchführung durch Belgien verboten ist, siehe unter Belgien.

Der Werth von Sendungen mit baarem Gelde, Papiergeld, Pretiosen, Juwelen ꝛc. muß zum vollen Betrage angegeben werden; derartige Gegenstände dürfen nicht mit anderen Gegenständen verpackt ohne Werthsangabe abgesandt werden.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.

Wie unter I. Die Sendungen mit baarem Gelde oder mit Werthpapieren dürfen nicht in Papierverpackung versendet werden, sondern müssen in Leinen oder in starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

Besondere Bestimmungen.

Sendungen, welche in den Büreaus des Bestimmungsortes vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante«, sondern »bureau restant« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstanstalten, sondern bei den Büreaus der Englischen Südostbahn-Gesellschaft zu erfolgen hat. Die Absender von dergleichen Sendungen nach Großbritannien und Irland sind in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Adresse gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis London frankirt

abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen

a) aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) aus den Belgisch-Französisch-Britischen Beförderungsgebühren nach dem Tarife, Anlage 1.

Anlage 1.

Anlage 1.

Tarif

der Belgisch-Französisch-Britischen Beförderungsgebühren für Geld- und Werthsendungen nach und aus London, via Belgien und Calais.

---

a) Für Summen bis 10,000 Frcs.

für je 1000 Frcs. — 3 Frcs. 25 Cs., mindestens aber 3 Frcs. 50 Cs.; mithin

	bis	1000	Frcs.	=		800	Mark				2	M.	80	Pf.
über	1000	»	2000	»	=	über	800	bis	1600	Mark.....	5	»	20	»
»	2000	»	3000	»	=	»	1600	»	2400	»	7	»	80	»
»	3000	»	4000	»	=	»	2400	»	3200	»	10	»	40	»
»	4000	»	5000	»	=	»	3200	»	4000	»	13	»	—	»
»	5000	»	6000	»	=	»	4000	»	4800	»	15	»	60	»
»	6000	»	7000	»	=	»	4800	»	5600	»	18	»	20	»
»	7000	»	8000	»	=	»	5600	»	6400	»	20	»	80	»
»	8000	»	9000	»	=	»	6400	»	7200	»	23	»	40	»
»	9000	»	10,000	»	=	»	7200	»	8000	»	26	»	—	»

b) für Summen über 10,000 Frcs. bis 20,000 Frcs.

für je 1000 Frcs. — 2 Frcs. 75 Cs., mindestens aber 32 Frcs. 50 Cs.; mithin

über	10,000	bis	11,000	Frcs.	=	8000	bis	8800	Mark	26	M.	—	Pf.
»	11,000	»	12,000	»	=	8800	»	9600	»	26	»	40	»
»	12,000	»	13,000	»	=	9600	»	10,400	»	28	»	60	»
»	13,000	»	14,000	»	=	10,400	»	11,200	»	30	»	80	»
»	14,000	»	15,000	»	=	11,200	»	12,000	»	33	»	—	»
»	15,000	»	16,000	»	=	12,000	»	12,800	»	35	»	20	»
»	16,000	»	17,000	»	=	12,800	»	13,600	»	37	»	40	»
»	17,000	»	18,000	»	=	13,600	»	14,400	»	39	»	60	»
»	18,000	»	19,000	»	=	14,400	»	15,200	»	41	»	80	»
»	19,000	»	20,000	»	=	15,200	»	16,000	»	44	»	—	»

c) für Summen über 20,000 Frcs. bis 100,000 Frcs.:

für je 1000 Frcs. — 2 Frcs. 25 Cs. oder 1 Mark 80 Pf., mindestens aber 55 Frcs. oder 44 Mark;

d) für Summen über 100,000 Frcs.:

für je 1000 Frcs. — 2 Frcs. oder 1 Mark 60 Pf., mindestens aber 225 Frcs. oder 180 Mark.

Taxirungs-Bestimmungen.

Es wird nur die vorstehende Werthtaxe, in welcher die Gebühren für die Bestellung in London einbegriffen sind, dagegen keine Gewichttaxe berechnet.

Behufs Berechnung der Werthtaxe sind Beträge der Markwährung nach dem Verhältniß von 4 Mark = 5 Frcs. in Francs umzuwandeln.

Gehören mehrere Geld- und Werthpackete zu einer Adresse, so wird für jedes Stück die Taxe besonders berechnet.

Beträge unter 1000 Frcs. sind Behufs Berechnung des Portos für volle 1000 Frcs., also z. B. 1800 Mark oder 2250 Frcs. = 3000 Frcs. zu rechnen.

Für Auslagen und Vorschüsse über 5 Frcs. (4 Mark) wird außer dem für die Sendung nach dem vorstehenden Tarife entfallenden Porto eine Vorschußgebühr von 1 Prozent (also von je 1 Franc = 100 Cs. oder einem überschießenden Betrag: 1 Centime), mindestens aber der Betrag von 50 Cs. vom Empfänger erhoben.

III. Ueber Hamburg.

Die Beförderung über Hamburg findet nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender und außerdem für solche Sendungen statt, deren Beförderung über Belgien (über Ostende oder über Calais) unzulässig ist.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:

Packete ohne und mit Werthangabe.

Postvorschüsse sind bis zum Betrage von 150 Mark zulässig.

Sendungen in Briefform, sowie Schriften jeder Art sind von der Versendung ausgeschlossen; auch dürfen den Sendungen Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein. Sendungen in Packetform, welche aus Prozeßakten, Schiffs- und Havarie-Papieren bestehen, sind jedoch statthaft.

Verpackung.

Die Sendungen müssen den für den innern Deutschen Postverkehr bestehenden Vorschriften entsprechend, jedoch wegen der Seebeförderung besonders fest und dauerhaft verpackt sein.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Aufschrift muß aus der vollständigen, mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Adresse des Empfängers, unter genauer Angabe der Wohnung desselben und des Bestimmungsortes, bestehen.

Packetadresse.

Jeder Sendung muß eine besondere, in deutscher Sprache (unter Anwendung von lateinischen Buchstaben) abgefaßte Packetadresse beigegeben sein. Auf dem Abschnitt muß der Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein.

Zollvorschriften.

Der Beigabe einer besonderen Inhaltserklärung bedarf es nicht, dagegen muß der Inhalt der Sendung auf der Packetadresse bz. auf dem Abschnitt derselben angegeben sein. Die Bezeichnung des Inhalts als »Muster ohne Werth« ist nicht ausreichend; es muß vielmehr angegeben sein, aus was für Mustern die Sendung besteht (z. B. Baumwoll-, Papier-, Leinen, Wein- ꝛc. Proben oder Muster). Bei Sendungen mit Cigarren oder Tabak muß der Inhalt stets auf der Packetadresse genau bezeichnet sein, andernfalls die Sendungen von der Englischen Zollbehörde konfiszirt werden, und außerdem noch eine Zollstrafe verhängt wird, welche die Absender derartiger Sendungen zu erstatten verpflichtet sind.

Probensendungen von Cigarren und Tabak dürfen nur dann eingeführt werden, wenn das Gewicht jeder einzelnen Probe, einschließlich der Verpackung, 2 kg nicht übersteigt.

Die Einfuhr von Waaren oder sonstigen Gegenständen, welche mit ächten oder nachgemachten Englischen Fabrikzeichen oder in den Englischen Registern eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen versehen sind, ist in England verboten, und unterliegen derartige Sendungen der Konfiskation.

Dem Einlieferer von Geldsendungen, d. h. Sendungen, deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, liegt die Verpflichtung ob, den Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, daß die

auf der Sendung und auf der Packetadresse bz. auf dem Abschnitte derselben gemachten Werthangaben genau übereinstimmen; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Alle sonstigen Packete können seitens der Absender beliebig zu demjenigen Werthbetrage angegeben werden, welcher bei etwaigem Verluste oder etwaiger Beschädigung der Sendung zu Grunde gelegt werden soll.

Gewähr.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung bezüglich der Beförderung bis Hamburg, und zwar bis zur Uebergabe an den betreffenden Agenten, in gleicher Weise, wie für Sendungen nach Hamburg selbst, statt. Für die weitere Beförderung geht die Ersatzpflicht auf jenen Agenten über. Derselbe haftet vertragsmäßig für Verluste oder Beschädigungen von der Uebernahme der Sendungen an bis zur Ablieferung an die Adressaten nach Maßgabe des Werthes, welcher auf der Packetadresse und der Sendung selbst angegeben ist. Hat der Absender den Werth in dieser Weise nicht angegeben, so wird im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als drei Mark für jedes halbe Kilogramm der ganzen Sendung vergütet.

Die Verpflichtung zur Ersatzleistung bleibt ausgeschlossen:

1. für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu jedoch Seegefahr nicht gerechnet wird) herbeigeführt werden;
2. wenn die Beschädigungen nicht vor oder bei Aushändigung an den Empfänger festgestellt worden sind, sondern die Empfangnahme unbeanstandet erfolgt ist, — bis zur Führung des Gegenbeweises;
3. wenn die Sendung oder deren Verpackung äußerlich keine Spuren der Verletzung oder Durchnässung zeigt, und wenn außerdem das Gewicht am Bestimmungsorte noch mit dem am Abgangsorte ermittelten übereinstimmt;
4. wenn der Anspruch auf Entschädigung nicht innerhalb der nächsten 6 Monate nach Auflieferung der Sendung geltend gemacht wird.

Besondere Bestimmungen.

Unbestellbare Sendungen werden sobald wie möglich nach dem Aufgabeorte zurückbefördert. Der Grund der Rücksendung muß auf der Packetadresse angegeben sein. Sendungen, deren Adressat nicht zu ermitteln ist, sind jedoch nicht ohne Weiteres zurückzusenden; vielmehr ist die Packetadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit, unter Umschlag dem Fahr-Postamte in Hamburg zu übersenden, um die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung zu vermitteln.

Da in Großbritannien und Irland die eingehenden Sendungen einer zollamtlichen Revision unterliegen, welche in den meisten Fällen mit einer Eröffnung der Packete verbunden ist, so können die zurückkommenden Sendungen nicht immer mit dem ursprünglichen Siegelverschlusse versehen sein. Dieselben werden in solchen Fällen mit dem Siegel des Agenten verschlossen sein.

Sendungen, welche in London vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante«, sondern »bureau restant« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten London's, sondern im Büreau der Firma Elkan & Co.

in London, 4 New London Street, E. C. zu erfolgen hat. Die Absender von dergleichen Sendungen nach London sind in geeigneter Weise hierauf aufmerksam zu machen.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Adresse gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt oder

b) bis Hamburg oder bis London frankirt oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt

abgesandt werden.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg:
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Aus den Beförderungs-Gebühren zwischen Hamburg und dem Bestimmungs- oder Abgangsorte in Großbritannien nach dem Tarife, Anlage 1, Seite 82. Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewichte steht (sperriges Gut), ist für die Strecke von Hamburg bis London außer dem tarifmäßigen Gewichtporto (Anlage 1, Seite 82) noch das auf Seite 83 verzeichnete Zuschlagporto zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Anlage 1.

Beispiele:

1. Für 1 Packet aus Hannover nach Edinburg, 16 kg schwer, ist zu erheben:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 2. Zone ..... 1 M. 60 Pf.
   b) Porto von Hamburg bis zum Bestimmungsorte nach Anlage 1 6 » 40 »
   zusammen 8 M. — Pf.
2. Für 1 Packet aus Breslau nach London, 7,600 kg schwer, 900 Mark Werth, ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone 1 M. 40 Pf.
      Versicherungsgebühr ..... — » 15 »
      1 M. 55 Pf.
   b) Porto von Hamburg bis zum Bestimmungsort:
      Gewichtporto ..... 2 M. 80 Pf.
      Versicherungsgebühr ..... 1 » 80 »
      4 » 60 »
   zusammen 6 M. 15 Pf.

Anlage 1.

Tarif

für Packet- und Geldsendungen nach und aus Großbritannien und Irland via Hamburg.

Gewicht.	Gewichtporto für Packet- und Geldsendungen nach						Gewicht.	Gewichtporto für Packet- und Geldsendungen nach					
	London.*)		allen übrigen Orten Englands.		Schottland und Irland.			London.*)		allen übrigen Orten Englands.		Schottland und Irland.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
bis ½ kg	1	10	1	40	1	80	über 25 kg bis 26 kg	5	75	7	50	10	—
über ½ kg bis 1 »	1	20	1	80	2	60	» 26 » » 27 »	5	75	7	50	10	—
» 1 » » 2 »	1	40	2	40	3	50	» 27 » » 28 »	5	75	7	50	10	—
» 2 » » 3 »	1	60	2	40	3	50	» 28 » » 29 »	5	75	7	50	10	—
» 3 » » 4 »	1	80	3	—	4	20	» 29 » » 30 »	5	75	7	50	10	—
» 4 » » 5 »	2	—	3	—	4	20							
							» 30 » » 31 »	6	—	7	50	10	—
» 5 » » 6 »	2	40	3	—	4	20	» 31 » » 32 »	6	—	7	50	10	—
» 6 » » 7 »	2	60	3	50	4	50	» 32 » » 33 »	6	—	7	50	10	—
» 7 » » 8 »	2	80	4	—	4	80	» 33 » » 34 »	6	—	7	50	10	20
» 8 » » 9 »	3	—	4	50	5	40	» 34 » » 35 »	6	—	7	50	10	50
» 9 » » 10 »	3	20	5	—	6	—							
							» 35 » » 36 »	6	25	7	50	10	80
» 10 » » 11 »	3	50	5	—	6	—	» 36 » » 37 »	6	25	7	50	11	10
» 11 » » 12 »	3	60	5	—	6	—	» 37 » » 38 »	6	25	7	60	11	40
» 12 » » 13 »	3	60	5	—	6	—	» 38 » » 39 »	6	25	7	80	11	70
» 13 » » 14 »	3	80	5	—	6	—	» 39 » » 40 »	6	25	8	—	12	—
» 14 » » 15 »	4	—	5	—	6	—							
							» 40 » » 41 »	6	50	8	20	12	30
» 15 » » 16 »	4	20	5	—	6	40	» 41 » » 42 »	6	50	8	40	12	60
» 16 » » 17 »	4	20	5	10	6	80	» 42 » » 43 »	6	50	8	60	12	90
» 17 » » 18 »	4	30	5	40	7	20	» 43 » » 44 »	6	50	8	80	13	20
» 18 » » 19 »	4	50	5	70	7	60	» 44 » » 45 »	6	50	9	—	13	50
» 19 » » 20 »	4	50	6	—	8	—							
							» 45 » » 46 »	7	—	9	20	13	80
» 20 » » 21 »	4	65	6	30	8	40	» 46 » » 47 »	7	—	9	40	14	10
» 21 » » 22 »	4	80	6	60	8	80	» 47 » » 48 »	7	—	9	60	14	40
» 22 » » 23 »	5	—	6	90	9	20	» 48 » » 49 »	7	—	9	80	14	70
» 23 » » 24 »	5	25	7	20	9	60	» 49 » » 50 »	7	—	10	—	15	—
» 24 » » 25 »	5	50	7	50	10	—							

*) In diesen Sätzen sind die Bestellgebühren mit einbegriffen.

Die Versicherung gegen Seegefahr ist in den vorstehend aufgeführten Sätzen mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth 3 Mark für jedes halbe Kilogramm nicht übersteigt. Bei einer höheren Werthangabe werden außer dem obigen Gewichtporto an Werthporto erhoben:

a) bei einem Werthe bis 100 Mark:
   1. für Sendungen nach London ..... 25 Pf.
   2. » » » allen anderen Großbritannischen Orten ..... 50 Pf.

b) bei einem Werthe über 100 Mark:
   1. für Sendungen nach London ..... $\frac{1}{5}$ pCt.
      (20 Pf. für 100 Mark)
      mindestens jedoch 50 Pf.
   2. für Sendungen nach allen anderen Großbritannischen Orten ..... $\frac{1}{4}$ pCt.
      (25 Pf. für 100 Mark)
      mindestens jedoch 1 Mark,
   wobei jede angefangenen 100 Mark für voll gerechnet werden.

Die Zollgebühren sind in den vorbezeichneten Sätzen nicht mit enthalten. Es können jedoch auf Verlangen des Absenders von demselben auch die Zollgebühren, sowie die sonstigen Kosten für Verzollung ꝛc. getragen werden. Dies Verlangen ist auf der Packetadresse durch den Vermerk »franco Zoll« auszudrücken und hat der Absender sich schriftlich zu verpflichten, die bezeichneten Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Zuschlagporto für sperrige Güter nach sämmtlichen Orten Englands, Schottlands und Irlands.

	Bis	½	kg	einschl.	0,60	Mark,	über	23—24	kg	einschl.	3,60	Mark,
über	½—	1	»	»	0,80	»	»	24—25	»	»	3,75	»
»	1—	3	»	»	1,00	»	»	25—38	»	»	3,80	»
»	3—	4	»	»	1,20	»	»	38—39	»	»	3,90	»
»	4—	5	»	»	1,25	»	»	39—40	»	»	4,00	»
»	5—	6	»	»	1,50	»	»	40—41	»	»	4,10	»
»	6—	7	»	»	1,75	»	»	41—42	»	»	4,20	»
»	7—	8	»	»	2,00	»	»	42—43	»	»	4,30	»
»	8—	9	»	»	2,25	»	»	43—44	»	»	4,40	»
»	9—	15	»	»	2,50	»	»	44—45	»	»	4,50	»
»	15—	18	»	»	2,75	»	»	45—46	»	»	4,60	»
»	18—	19	»	»	2,85	»	»	46—47	»	»	4,70	»
»	19—	20	»	»	3,00	»	»	47—48	»	»	4,80	»
»	20—	21	»	»	3,15	»	»	48—49	»	»	4,90	»
»	21—	22	»	»	3,30	»	»	49—50	»	»	5,00	»
»	22—	23	»	»	3,45	»						

IV. Ueber Holland (Rotterdam).

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung sind zulässig:

Päckereien ohne und mit Werthangabe.

Packete mit Werthangabe, deren Inhalt nicht aus baarem Gelde besteht, dürfen jedoch nicht weniger als 500 Gramm schwer sein.

Sendungen in Briefform oder Sendungen mit Schriften jeder Art sind von der Beförderung ausgeschlossen; auch dürfen den Sendungen Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein. Sendungen in Packetform mit Prozeßakten oder mit Werthpapieren, sofern dieselben nicht unter 500 Gramm wiegen (siehe unter Niederland), können jedoch zur Beförderung angenommen werden.

Verpackung.

Die Sendungen müssen den für den innern Deutschen Postverkehr bestehenden Vorschriften entsprechend, jedoch wegen der Seebeförderung besonders fest und dauerhaft verpackt sein.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Aufschrift muß aus der vollständigen, mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Adresse des Empfängers, unter genauer Angabe des Bestimmungsorts, sowie der Wohnung desselben, bestehen.

Packetadresse.

Die in Deutscher Sprache (unter Anwendung von lateinischen Buchstaben) oder in Französischer oder in Englischer Sprache abzufassende Packetadresse darf briefliche Mittheilungen nicht enthalten.

Zollvorschriften.

Jede Sendung muß von zwei gleichlautenden Inhaltserklärungen begleitet sein. Dieselben müssen die genaue Angabe des Inhalts, des Werths, des Gewichts und die Bemerkung »Transito durch Holland« enthalten und können in Deutscher Sprache (unter Anwendung von lateinischen Buchstaben), in Französischer oder Englischer Sprache abgefaßt sein. Bei Sendungen mit Waaren ist auch die Angabe des Stoffes erforderlich, aus welchem die Waare verfertigt ist. Bei Sendungen mit gemünztem oder ungemünztem Gold oder Silber ist in der Inhaltserklärung das Gewicht und der Werth jeder einzelnen Gattung genau und von einander getrennt anzugeben.

Dem Einlieferer von Geldsendungen, d. h. Sendungen, deren Inhalt aus Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten oder Papiergeld, Bijouterien oder Edelsteinen besteht, liegt die Verpflichtung ob, den Werth der zu versendenden Gegenstände zum vollen Betrage anzugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, daß der in der Inhaltserklärung angegebene Werth übereinstimmend auf der Packetadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Alle sonstigen Packete können seitens der Absender beliebig zu demjenigen Werthbetrage angegeben werden, welcher bei etwaigem Verluste oder etwaiger Beschädigung der Sendung zu Grunde gelegt werden soll.

Gewähr.

Hinsichtlich der Ersatzleistung für Päckereien ohne Werthangabe, in etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen, hat der Absender für die außerdeutsche Beförderungsstrecke Anspruch auf eine Entschädigung bis zum Betrage von 3 Mark für jedes halbe Kilogramm der Sendung.

Für Sendungen mit Werthangabe wird auf der außerdeutschen Beförderungsstrecke nach Maßgabe des auf der Packetadresse und auf der Sendung angegebenen Werths Ersatz geleistet, sofern der Verlust nicht durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt worden ist. Für Verluste 2c., welche durch Seegefahr entstanden sind, findet eine Ersatzleistung nur dann statt, wenn der Absender sowohl auf der Packetadresse, als auch in den Inhaltserklärungen ausdrücklich verlangt hat, daß die Sendung gegen Seegefahr versichert werden soll.

Besondere Bestimmungen.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Adresse gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis Elten, bis Rotterdam oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Ob die Frankirung bis Elten, Rotterdam oder bis zum Bestimmungsort stattfindet, muß vom Absender in den Aufschriften und in den Zoll-Inhaltserklärungen vermerkt sein.

Nur Packete mit Werthangabe nach den über London hinaus gelegenen Orten unterliegen dem Frankirungszwange bis London.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Elten.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Aus dem Niederländischen bz. See- und Britischen Porto:
   A. Packete ohne Werthangabe.*)
      Gewichtporto nach dem Tarif Nr. 1 Seiten 86 bis 89.
   B. Packete mit Werthangabe.
      a) Für die Beförderungsstrecke zwischen Elten und Rotterdam, wie für Sendungen mit Werthangabe nach bz. aus Rotterdam. (Siehe Niederland.)
      b) Für die Beförderungsstrecke zwischen Rotterdam und London nach dem Tarif Nr. 2 Seite 90.

Tarif Nr. 1.

Tarif Nr. 2.

*) Für Packete, deren Frankirung bis Rotterdam erfolgen soll, sind dieselben Sätze, wie für Packete nach Rotterdam zu erheben. (Siehe Niederland.)

Tarif

Niederländisch-Britisches Gewichtporto für die über

Von und nach:	bis 1 kg	über 1 bis 2 kg	über 2 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 11 kg	über 11 bis 12 kg	über 12 bis 13 kg	über 13 bis 14 kg	über 14 bis 15 kg	über 15 bis 16 kg	über 16 bis 17 kg	über 17 bis 18 kg	über 18 bis 19 kg	über 19 bis 20 kg	über 20 bis 21 kg	über 21 bis 22 kg	über 22 bis 23 kg	über 23 bis 24 kg	über 24 bis 25 kg
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Aberdeen	3 30	3 40	4 40	4 90	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Bedford	2 80	2 90	3 30	3 70	4 50	4 60	4 65	4 75	4 85	4 90	5 —	5 10	5 15	5 25	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25
Belfast	3 80	4 30	4 60	5 40	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 45	8 50	8 60	8 70	8 75
Birkenhead	2 80	3 60	3 90	4 40	5 40	5 50	5 55	5 65	5 75	5 80	5 90	6 —	6 5	6 15	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Birmingham	2 80	3 10	3 60	4 40	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75
Bradford	2 90	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Brighton	2 80	2 90	3 30	4 —	4 80	4 90	4 95	5 5	5 15	5 20	5 30	5 40	5 45	5 55	6 35	6 40	6 50	6 60	6 65
Buckingham	2 80	2 90	3 40	3 90	5 —	5 10	5 15	5 25	5 35	5 40	5 50	5 60	5 65	5 75	6 35	6 40	6 50	6 60	6 65
Cambridge	2 60	2 80	3 40	4 —	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 55	6 60	6 70	6 80	6 85
Canterbury	2 90	3 10	3 40	3 90	4 80	4 90	4 95	5 5	5 15	5 20	5 30	5 40	5 45	5 55	6 25	6 30	6 40	6 50	6 55
Cardiff	3 30	3 40	3 70	4 10	5 30	5 40	5 45	5 55	5 65	5 70	5 80	5 90	5 95	6 5	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Chester	3 30	3 80	4 10	4 90	6 10	6 20	6 25	6 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75	6 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 25
Colchester	2 60	2 80	3 40	3 90	4 60	4 70	4 75	4 85	4 95	5 —	5 10	5 20	5 25	5 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75
Darlington	3 30	4 —	4 70	5 10	6 40	6 50	6 55	6 65	6 75	6 80	6 90	7 —	7 5	7 15	8 15	8 20	8 30	8 40	8 45
Derby	3 —	3 40	3 70	4 20	4 90	5 —	5 5	5 15	5 25	5 30	5 40	5 50	5 55	5 65	6 75	6 80	6 90	7 —	7 5
Dover	2 90	3 10	3 40	3 90	4 80	4 90	4 95	5 5	5 15	5 20	5 30	5 40	5 45	5 55	6 25	6 30	6 40	6 50	6 55
Dublin	3 30	3 30	4 90	5 40	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Dudley	3 —	3 60	3 90	4 40	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 55	6 60	6 70	6 80	6 85
Dundee	3 60	4 80	5 40	5 90	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Durham	3 30	4 —	4 70	5 20	6 40	6 50	6 55	6 65	6 75	6 80	6 90	7 —	7 5	7 15	7 65	7 70	7 80	7 90	7 95
Edinburgh	3 30	4 10	4 40	4 90	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Glasgow	3 50	4 80	5 40	5 90	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Gloucheſter	3 —	3 40	3 70	4 20	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 65	6 70	6 80	6 90	6 95
Grimsby	2 80	3 —	3 90	4 40	5 40	5 50	5 55	5 65	5 75	5 80	5 90	6 —	6 5	6 15	7 65	7 70	7 80	7 90	7 95
Guildford	2 80	2 80	3 30	4 —	4 90	5 —	5 5	5 15	5 25	5 30	5 40	5 50	5 55	5 65	6 25	6 30	6 40	6 50	6 55
Halifax	3 30	4 —	4 40	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Hartlepool	3 30	4 —	4 40	4 90	6 10	6 20	6 25	6 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75	6 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 25
Huddersfield	3 30	4 —	4 40	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Hull	3 30	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Ipswich	2 60	2 80	3 20	3 70	4 60	4 70	4 75	4 85	4 95	5 —	5 10	5 20	5 25	5 35	6 15	6 20	6 30	6 40	6 45
Leeds	3 30	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Leiceſter	2 80	3 10	3 40	3 90	4 60	4 70	4 75	4 85	4 95	5 —	5 10	5 20	5 25	5 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75
Liverpool	3 10	3 10	3 40	4 40	5 40	5 50	5 55	5 65	5 75	5 80	5 90	6 —	6 5	6 15	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
London	2 10	2 10	2 40	2 90	3 60	3 70	3 75	3 85	3 95	4 —	4 10	4 20	4 25	4 35	4 95	5 —	5 10	5 20	5 25
Loweſtoft	2 60	2 80	3 60	4 30	5 30	5 40	5 45	5 55	5 65	5 70	5 80	5 90	5 95	6 5	6 85	6 90	7 —	7 10	7 15

№ 1.

Rotterdam zu befördernden Packetsendungen nach Großbritannien und Irland.

über 25 bis 26 kg		über 26 bis 27 kg		über 27 bis 28 kg		über 28 bis 29 kg		über 29 bis 30 kg		über 30 bis 31 kg		über 31 bis 32 kg		über 32 bis 33 kg		über 33 bis 34 kg		über 34 bis 35 kg		über 35 bis 36 kg		über 36 bis 37 kg		über 37 bis 38 kg		über 38 bis 39 kg		über 39 bis 40 kg		über 40 bis 41 kg		über 41 bis 42 kg		über 42 bis 43 kg		über 43 bis 44 kg		über 44 bis 45 kg		über 45 bis 46 kg		über 46 bis 47 kg		über 47 bis 48 kg		über 48 bis 49 kg		über 49 bis 50 kg	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	10	35	10	45	10	55	10	60	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	11	60	11	70	11	75	11	85	11	95	12	—	12	10	12	20	12	25	12	35
6	35	6	45	6	50	6	60	6	70	7	35	7	45	7	55	7	60	7	70	7	80	7	85	7	95	8	5	8	10	8	90	9	—	9	5	9	15	9	25	9	30	9	40	9	55	9	55	9	65
8	85	8	95	9	—	9	10	9	20	9	95	10	5	10	15	10	20	10	30	10	40	10	45	10	55	10	65	10	70	11	30	11	40	11	45	11	55	11	65	11	70	11	80	11	90	11	95	12	5
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	10	10	20	10	25	10	35	10	45	10	50	10	60	10	70	10	75	10	85
6	85	6	95	7	—	7	10	7	20	7	85	7	95	8	5	8	10	8	20	8	30	8	35	8	45	8	55	8	60	9	60	9	70	9	75	9	85	9	95	10	—	10	10	10	20	10	25	10	35
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	75	8	85	8	95	9	—	9	10	9	20	9	25	9	35	9	45	9	50	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	11	20	11	30	11	35	11	45
6	75	6	85	6	90	7	—	7	10	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	10	9	20	9	25	9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	9	75	9	85
6	75	6	85	6	90	7	—	7	10	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	10	9	20	9	25	9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	9	75	9	85
6	95	7	5	7	10	7	20	7	30	8	5	8	15	8	25	8	30	8	40	8	50	8	55	8	65	8	75	8	80	9	40	9	50	9	55	9	65	9	75	9	80	9	90	10	—	10	5	10	15
6	65	6	75	6	80	6	90	7	—	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	30	9	40	9	45	9	55	9	65	9	70	9	80	9	90	9	95	10	5
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	10	10	20	10	25	10	35	10	45	10	50	10	60	10	70	10	75	10	85
8	35	8	45	8	50	8	60	8	70	9	35	9	45	9	55	9	60	9	70	9	80	9	85	9	95	10	5	10	10	10	60	10	70	10	75	10	85	10	95	11	—	11	10	11	20	11	25	11	35
6	85	6	95	7	—	7	10	7	20	7	85	7	95	8	5	8	10	8	20	8	30	8	35	8	45	8	55	8	60	9	40	9	50	9	55	9	65	9	75	9	80	9	90	10	—	10	5	10	15
8	55	8	65	8	70	8	80	8	90	9	65	9	75	9	85	9	90	10	—	10	10	10	15	10	25	10	35	10	40	11	60	11	70	11	75	11	85	11	95	12	—	12	10	12	20	12	25	12	35
7	15	7	25	7	30	7	40	7	50	8	25	8	35	8	45	8	50	8	60	8	70	8	75	8	85	8	95	9	—	10	10	10	20	10	25	10	35	10	45	10	50	10	60	10	70	10	75	10	85
6	65	6	75	6	80	6	90	7	—	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	30	9	40	9	45	9	55	9	65	9	70	9	80	9	90	9	95	10	5
9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	10	35	10	45	10	55	10	60	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	13	10	13	20	13	25	13	35	13	45	13	50	13	60	13	70	13	75	13	85
6	95	7	5	7	10	7	20	7	30	8	5	8	15	8	25	8	30	8	40	8	50	8	55	8	65	8	75	8	80	9	80	9	90	9	95	10	5	10	15	10	20	10	30	10	40	10	45	10	55
9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	10	35	10	45	10	55	10	60	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	11	60	11	70	11	75	11	85	11	95	12	—	12	10	12	20	12	25	12	35
8	5	8	15	8	20	8	30	8	40	9	65	9	75	9	85	9	90	10	—	10	10	10	15	10	25	10	35	10	40	12	10	12	20	12	25	12	35	12	45	12	50	12	60	12	70	12	75	12	85
9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	10	35	10	45	10	55	10	60	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	12	60	12	70	12	75	12	85	12	95	13	—	13	10	13	20	13	25	13	35
9	35	9	45	9	50	9	60	9	70	10	35	10	45	10	55	10	60	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	12	60	12	70	12	75	12	85	12	95	13	—	13	10	13	20	13	25	13	35
7	5	7	15	7	20	7	30	7	40	8	15	8	25	8	35	8	40	8	50	8	60	8	65	8	75	8	85	8	90	9	40	9	50	9	55	9	65	9	75	9	80	9	90	10	—	10	5	10	15
8	5	8	15	8	20	8	30	8	40	9	15	9	25	9	35	9	40	9	50	9	60	9	65	9	75	9	85	9	90	10	40	10	50	10	55	10	65	10	75	10	80	10	90	11	—	11	5	11	15
6	65	6	75	6	80	6	90	7	—	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	20	9	30	9	35	9	45	9	55	9	60	9	70	9	80	9	85	9	95
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	70	10	80	10	85	10	95	11	5	11	10	11	20	11	30	11	35	11	45
8	35	8	45	8	50	8	60	8	70	9	35	9	45	9	55	9	60	9	70	9	80	9	85	9	95	10	5	10	10	11	60	11	70	11	75	11	85	11	95	12	—	12	10	12	20	12	25	12	35
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	80	10	90	10	95	11	5	11	15	11	20	11	30	11	40	11	45	11	55
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	60	10	70	10	75	10	85	10	95	11	—	11	10	11	20	11	25	11	35
6	55	6	65	6	70	6	80	6	90	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35	8	45	8	50	9	50	9	60	9	65	9	75	9	85	9	90	10	—	10	10	10	15	10	25
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	80	10	90	10	95	11	5	11	15	11	20	11	30	11	40	11	45	11	55
6	85	6	95	7	—	7	10	7	20	7	85	7	95	8	5	8	10	8	20	8	30	8	35	8	45	8	55	8	60	9	60	9	70	9	75	9	85	9	95	10	—	10	10	10	20	10	25	10	35
7	35	7	45	7	50	7	60	7	70	8	35	8	45	8	55	8	60	8	70	8	80	8	85	8	95	9	5	9	10	10	10	10	20	10	25	10	35	10	45	10	50	10	60	10	70	10	75	10	85
5	35	5	45	5	50	5	60	5	70	6	35	6	45	6	55	6	60	6	70	6	80	6	85	6	95	7	5	7	10	7	60	7	70	7	75	7	85	7	95	8	—	8	10	8	20	8	25	8	35
7	25	7	35	7	40	7	50	7	60	8	25	8	35	8	45	8	50	8	60	8	70	8	75	8	85	8	95	9	—	10	50	10	60	10	65	10	75	10	85	10	90	11	—	11	10	11	15	11	25

Nach und von:	bis 1 kg	über 1 bis 2 kg	über 2 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 11 kg	über 11 bis 12 kg	über 12 bis 13 kg	über 13 bis 14 kg	über 14 bis 15 kg	über 15 bis 16 kg	über 16 bis 17 kg	über 17 bis 18 kg	über 18 bis 19 kg	über 19 bis 20 kg	über 20 bis 21 kg	über 21 bis 22 kg	über 22 bis 23 kg	über 23 bis 24 kg	über 24 bis 25 kg
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Manchester	3 30	3 80	4 10	4 50	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	7 45	7 50	7 60	7 70	7 75
Middelsborough	3 30	4 —	4 40	4 90	6 10	6 20	6 25	6 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75	6 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 25
New Castle on Tyne	3 30	4 —	4 40	4 90	6 10	6 20	6 25	6 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75	6 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 25
New Castle under Tyne	3 —	3 50	3 90	4 40	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25
Norwich	2 60	2 80	3 60	4 40	5 50	5 60	5 65	5 75	5 85	5 90	6 —	6 10	6 15	6 25	7 5	7 10	7 20	7 30	7 35
Nottingham	3 —	3 30	3 90	4 60	5 40	5 50	5 55	5 65	5 75	5 80	5 90	6 —	6 5	6 15	6 65	6 70	6 80	6 90	6 95
Perth	3 50	4 80	5 40	5 90	6 60	6 70	6 75	6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 25	7 35	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Portsmouth	2 80	2 80	3 30	3 80	5 —	5 10	5 15	5 25	5 35	5 40	5 50	5 60	5 65	5 75	6 55	6 60	6 70	6 80	6 85
Preston	3 30	3 60	3 90	4 40	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	7 45	7 50	7 60	7 70	7 75
Rochdale	3 30	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	7 65	7 70	7 80	7 90	7 95
Salisbury	2 80	2 90	3 70	4 20	5 40	5 50	5 55	5 65	5 75	5 80	5 90	6 —	6 5	6 15	7 15	7 20	7 30	7 40	7 45
Sheffield	3 30	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	7 15	7 20	7 30	7 40	7 45
Stafford	3 —	3 50	3 90	4 40	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 65	6 70	6 80	6 90	6 95
Sudbury	2 60	2 80	3 40	4 —	4 80	4 90	4 95	5 5	5 15	5 20	5 30	5 40	5 45	5 55	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75
Sunderland	3 30	4 —	4 40	4 90	6 10	6 20	6 25	6 35	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75	6 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 25
Trowbridge	3 —	3 10	3 60	4 20	5 —	5 10	5 15	5 25	5 35	5 40	5 50	5 60	5 65	5 75	6 85	6 90	7 —	7 10	7 15
Ulverstone	3 30	4 —	4 90	5 40	7 10	7 20	7 25	7 35	7 45	7 50	7 60	7 70	7 75	7 85	8 95	9 —	9 10	9 20	9 25
Windsor	2 80	2 80	3 20	3 90	5 10	5 20	5 25	5 35	5 45	5 50	5 60	5 70	5 75	5 85	6 55	6 60	6 70	6 80	6 85
Worcester	3 —	3 40	3 70	4 10	4 90	5 —	5 5	5 15	5 25	5 30	5 40	5 50	5 55	5 65	6 45	6 50	6 60	6 70	6 75
Yarmouth	2 60	2 80	3 60	4 30	5 30	5 40	5 45	5 55	5 65	5 70	5 80	5 90	5 95	6 5	7 15	7 20	7 30	7 40	7 45
York	3 30	3 80	4 10	4 90	5 60	5 70	5 75	5 85	5 95	6 —	6 10	6 20	6 25	6 35	7 45	7 50	7 60	7 70	7 75

über 25 bis 26 kg	über 26 bis 27 kg	über 27 bis 28 kg	über 28 bis 29 kg	über 29 bis 30 kg	über 30 bis 31 kg	über 31 bis 32 kg	über 32 bis 33 kg	über 33 bis 34 kg	über 34 bis 35 kg	über 35 bis 36 kg	über 36 bis 37 kg	über 37 bis 38 kg	über 38 bis 39 kg	über 39 bis 40 kg	über 40 bis 41 kg	über 41 bis 42 kg	über 42 bis 43 kg	über 43 bis 44 kg	über 44 bis 45 kg	über 45 bis 46 kg	über 46 bis 47 kg	über 47 bis 48 kg	über 48 bis 49 kg	über 49 bis 50 kg
M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
7 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 95	9 5	9 15	9 20	9 30	9 40	9 45	9 55	9 65	9 70	10 10	10 20	10 25	10 35	10 45	10 50	10 60	10 70	10 75	10 85
8 35	8 45	8 50	8 60	8 70	9 35	9 45	9 55	9 60	9 70	9 80	9 85	9 95	10 5	10 10	11 60	11 70	11 75	11 85	11 95	12 —	12 10	12 20	12 25	12 35
8 35	8 45	8 50	8 60	8 70	9 35	9 45	9 55	9 60	9 70	9 80	9 85	9 95	10 5	10 10	11 60	11 70	11 75	11 85	11 95	12 —	12 10	12 20	12 25	12 35
7 35	7 45	7 50	7 60	7 70	8 45	8 55	8 65	8 70	8 80	8 90	8 95	9 5	9 15	9 20	10 40	10 50	10 55	10 65	10 75	10 80	10 90	11 —	11 5	11 15
7 45	7 55	7 60	7 70	7 80	8 55	8 65	8 75	8 80	8 90	9 —	9 5	9 15	9 25	9 30	10 30	10 40	10 45	10 55	10 65	10 70	10 80	10 90	10 95	11 5
7 5	7 15	7 20	7 30	7 40	8 15	8 25	8 35	8 40	8 50	8 60	8 65	8 75	8 85	8 90	10 10	10 20	10 25	10 35	10 45	10 50	10 60	10 70	10 75	10 85
9 35	9 45	9 50	9 60	9 70	10 35	10 45	10 55	10 60	10 70	10 80	10 85	10 95	11 5	11 10	12 10	12 20	12 25	12 35	12 45	12 50	12 60	12 70	12 75	12 85
6 95	7 5	7 10	7 20	7 30	8 45	8 55	8 65	8 70	8 80	8 90	8 95	9 5	9 15	9 20	10 20	10 30	10 35	10 45	10 55	10 60	10 70	10 80	10 85	10 95
7 85	7 95	8 —	8 10	8 20	9 85	9 95	10 5	10 10	10 20	10 30	10 35	10 45	10 55	10 60	10 90	11 —	11 5	11 15	11 25	11 30	11 40	11 50	11 55	11 65
8 5	8 15	8 20	8 30	8 40	9 15	9 25	9 35	9 40	9 50	9 60	9 65	9 75	9 85	9 90	10 40	10 50	10 55	10 65	10 75	10 80	10 90	11 —	11 5	11 15
7 55	7 65	7 70	7 80	7 90	8 65	8 75	8 85	8 90	9 —	9 10	9 15	9 25	9 35	9 40	10 50	10 60	10 65	10 75	10 85	10 90	11 —	11 10	11 15	11 25
7 55	7 65	7 70	7 80	7 90	8 65	8 75	8 85	8 90	9 —	9 10	9 15	9 25	9 35	9 40	10 60	10 70	10 75	10 85	10 95	11 —	11 10	11 20	11 25	11 35
7 5	7 15	7 20	7 30	7 40	8 15	8 25	8 35	8 40	8 50	8 60	8 65	8 75	8 85	8 90	9 90	10 —	10 5	10 15	10 25	10 30	10 40	10 50	10 55	10 65
6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 85	7 95	8 5	8 10	8 20	8 30	8 35	8 45	8 55	8 60	9 50	9 60	9 65	9 75	9 85	9 90	10 —	10 10	10 15	10 25
8 35	8 45	8 50	8 60	8 70	9 35	9 45	9 55	9 60	9 70	9 80	9 85	9 95	10 5	10 10	11 60	11 70	11 75	11 85	11 95	12 —	12 10	12 20	12 25	12 35
7 25	7 35	7 40	7 50	7 60	8 25	8 35	8 45	8 50	8 60	8 70	8 75	8 85	8 95	9 —	10 10	10 20	10 25	10 35	10 45	10 50	10 60	10 70	10 75	10 85
9 35	9 45	9 50	9 60	9 70	10 35	10 45	10 55	10 60	10 70	10 80	10 85	10 95	11 5	11 10	11 60	11 70	11 75	11 85	11 95	12 —	12 10	12 20	12 25	12 35
6 95	7 5	7 10	7 20	7 30	8 25	8 35	8 45	8 50	8 60	8 70	8 75	8 85	8 95	9 —	9 60	9 70	9 75	9 85	9 95	10 —	10 10	10 20	10 25	10 35
6 85	6 95	7 —	7 10	7 20	7 85	7 95	8 5	8 10	8 20	8 30	8 35	8 45	8 55	8 60	9 60	9 70	9 75	9 85	9 95	10 —	10 10	10 20	10 25	10 35
7 55	7 65	7 70	7 80	7 90	8 55	8 65	8 75	8 80	8 90	9 —	9 5	9 15	9 25	9 30	10 30	10 40	10 45	10 55	10 65	10 70	10 80	10 90	10 95	11 5
7 85	7 95	8 —	8 10	8 20	8 95	9 5	9 15	9 20	9 30	9 40	9 45	9 55	9 65	9 70	11 —	11 10	11 15	11 25	11 35	11 40	11 50	11 60	11 65	11 75

Tarif № 2.

zur Erhebung der Beförderungs-Gebühren ꝛc. für Sendungen mit Werthangabe nach und aus Großbritannien, zwischen Rotterdam und London.

Für Sendungen mit Werthangabe nach und aus London ist nur Werthporto, dagegen kein Gewichtporto zu berechnen. Das Werthporto beträgt für die Beförderungsstrecke zwischen Rotterdam und London:

1. Für Sendungen mit Papiergeld und Staatspapieren:
   a) von 1 bis 300 L. Sterl. (5850 Mark) und zwar:
      von 1 bis 5 L. Sterl. (97½ Mark) ..... 2 M. 50 Pf.
      über 5 bis 15 L. Sterl. (292½ Mark) ..... 3 » — »
      über 15 bis 40 L. Sterl. (780 Mark) ..... 5 » — »
      über 40 bis 50 L. Sterl. (975 Mark) ..... 6 » — »
      über 50 bis 300 L. Sterl. (5850 Mark) ..... 7 » 50 »
   b) über 300 bis 4000 L. Sterl. (78000 Mark) für je 100 L. Sterl. (1950 Mark) ..... 2 » 50 »
   c) über 4000 L. Sterl. (78000 Mark) für den 4000 L. Sterl. übersteigenden Betrag, für je 100 L. Sterl. (1950 Mark)... 1 » 50 »
2. Für Sendungen mit Gold, Silber, gemünztem Gelde und für andere Sendungen mit angegebenem Werthe:
   a) von 1 bis 300 L. Sterl. (5850 Mark), die Sätze ad 1 a.
   b) über 300 bis 5000 L. Sterl. (97500 Mark), für je 100 L. Sterl. (1950 Mark) ..... 2 M. 50 Pf.
   c) über 5000 L. Sterl. (97500 Mark), für den 5000 L. Sterl. übersteigenden Betrag für je 100 L. Sterl. (1950 Mark) ... 1 » 25 »

Bemerkungen.

Bei der Portoberechnung ist 1 L. Sterl = 19½ Mark anzunehmen.

An See-Versicherungs-Gebühr werden, sofern der Absender die Versicherung gegen Seegefahr ausdrücklich verlangt hat, außer den Beförderungs-Gebühren $\frac{1}{16}$ pCt. des angegebenen Werths und außerdem 1 Mark 70 Pf. Unkosten für die Police berechnet.

Diese Versicherungs-Gebühr ist indeß nur insoweit maßgebend, als die Gesammtfracht eines Dampfschiffes 50,000 L. Sterl. nicht übersteigt. Beträgt die Fracht eines Schiffes mehr als diese Summe, so ist der Absender verpflichtet, für den diese Summe übersteigenden Theil eine höhere Gebühr zu zahlen, wenn solche von der Versicherungs-Gesellschaft beansprucht werden sollte.

Sendungen mit Papiergeld und Staatspapieren werden an die Empfänger in London unentgeltlich bestellt, wogegen Sendungen mit Gold, Silber, gemünztem Gelde und andere Sendungen mit Werthangabe nach London vom Adressaten von dem Seeschiffe abgeholt werden müssen.

Für Sendungen mit Werthangabe nach über London hinaus gelegenen Orten in Großbritannien ist das Porto bis London nach obigen Sätzen zu berechnen.

Helgoland.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:
Packete mit und ohne Werthangabe,
Einschreib-Packete,
Briefe mit Werthangabe,
Briefe und Packete mit Postvorschuß.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Hinsichtlich der äußeren Beschaffenheit ꝛc. gelten dieselben Bestimmungen, wie im innern Deutschen Postverkehr.

Zollvorschriften.

Die Beifügung einer Inhaltserklärung ist nicht erforderlich.

Gewähr.

Eine Gewähr gegen Seegefahr findet nicht statt. Im Uebrigen gelten in Bezug auf Ersatzleistung die im innern Deutschen Postverkehr bestehenden Bestimmungen.

Leitung.

Die Sendungen sind wie folgt zu leiten:

a) während der Zeit der regelmäßigen Dampfschifffahrt zwischen Deutschland und Helgoland (Mitte Juni bis Mitte Oktober):
auf Hamburg, Cuxhaven oder Geestemünde, je nachdem die eine oder andere Beförderungsweise in Bezug auf Schnelligkeit für das Publikum Vortheile darbietet;

b) während der Zeit, in welcher eine regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Deutschland und Helgoland nicht besteht:
auf Cuxhaven.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

A. Aus dem Deutschen Porto — ohne Rücksicht auf die Leitung der Sendung — bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte Cuxhaven*).
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A., Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B., Seite 7.)
(Für Einschreib-Packete ist im Frankirungsfalle außer dem Gewichtporto eine Einschreibgebühr von 20 Pf. zu erheben.)

B. Aus dem See- und Helgoländischen Porto und zwar:

Gewichtporto bis 5 kg	25 Pf.
bei höherem Gewicht für jedes weitere halbe kg	5 »
Versicherungsgebühr für je 300 Mark	5 »

*) Die Postanstalten in Hamburg und Bremen werden als zur I. Zone gehörig angesehen.

Italien.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:
A. Briefe mit gegen Vorzeigung zahlbaren Werthpapieren.
B. Packete mit und ohne Werthangabe.

A. Briefe mit gegen Vorzeigung zahlbaren Werthpapieren.

Beförderung auf dem Wege über Oesterreich.

Zur Beförderung können angenommen werden: Briefe mit gegen Vorzeigung zahlbaren Werthpapieren nach folgenden Orten:

Alessandria, Ancona, Bari, Bergamo, Bologna, Brescia, Cagliari, Catania, Como, Cremona, Cuneo, Ferrara, Florenz, Genua, Livorno, Lucca, Mailand, Mantua, Messina, Modena, Neapel, Novara, Padua, Palermo, Parma, Pavia, Perugia, Piacenza, Pisa, Potenza, Rom, Salerno, Siena, Treviso, Turin, Udine, Venedig, Verona, Vicenza.

Die Briefe mit Werthangabe werden bis zur Oesterreich-Italienischen Grenze als Fahrpostsendungen behandelt und auf Italienischem Gebiet mit den Staatsposten als Briefpostgegenstände befördert.

Die Briefe dürfen nur gegen Vorzeigung zahlbare Werthpapiere enthalten. Der Absender ist verpflichtet, den wirklichen Werth der zu versendenden Papiere anzugeben. Gemünztes Gold oder Silber, Juwelen oder andere Gegenstände von Werth dürfen sich in den Briefen nicht befinden. Der angegebene Werth eines Briefes darf 3000 Frcs. (2400 Mark) nicht übersteigen, auch darf jeder einzelne Brief nicht über 250 Gramm schwer sein.

Die Briefe müssen vom Absender mit dem Vermerk »via Oesterreich« versehen sein. Das Gewicht jedes Briefes ist genau zu ermitteln und in der rechten oberen Ecke des Umschlages anzugeben.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Briefe müssen unter haltbarem Umschlag abgesandt werden und mit 5 Siegeln gehörig verschlossen sein.

Der Werthbetrag muß auf der Adreßseite des Umschlages in der linken oberen Ecke, ohne jede Ausschabung oder Abänderung — selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wäre — angegeben werden. Diese Angabe hat den Werth der zu versendenden Papiere in Francs (Lire) und Centesimi in Italienischer oder Französischer Sprache, in Buchstaben

und Zahlen geschrieben, ohne jeden anderen Beisatz auszudrücken, und ist vom Absender selbst in folgender Fassung niederzuschreiben:

Valore dichiarato Lire..... oder

Valeur déclarée Francs.....

Gewähr.

Im Falle des Verlustes oder der Beraubung eines Briefes mit Werthangabe wird, mit Ausnahme der durch höhere Gewalt veranlaßten Verlustfälle, dem Absender oder nach Umständen dem Adressaten innerhalb eines Zeitraums von 2 Monaten, vom Tage der Nachfrage an gerechnet, Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muß jedoch innerhalb 6 Monate, vom Tage nach der Aufgabe des Briefes an gerechnet, erhoben werden.

Besondere Bestimmungen.

Der Absender kann bei Auflieferung eines Briefes, gegen Zahlung einer Gebühr von 20 Pf., eine Bescheinigung des Adressaten über den Empfang der Sendung verlangen. In solchem Falle hat die Aufgabe-Postanstalt dem Briefe einen Rückschein beizufügen und darin den Werthbetrag des Briefes anzugeben.

Die Briefe müssen bis zum Bestimmungsort frankirt werden.

Frankirung und Portoberechnung.

Vom Absender ist zu erheben:

1. Gewichtporto 20 Pf. für je 15 Gramm,
2. die Einschreib-Gebühr von 20 Pf.,
3. das Werthporto von 20 Pf. für je 100 Frcs. (80 Mark), wovon die Hälfte als Weiterfranko an Oesterreich zu vergüten ist.

Für die Rücksendung unbestellbar gewordener Briefe mit Werthangabe kommt Porto nicht in Ansatz.

B. Packete mit oder ohne Werthangabe.

Die Beförderung kann auf dem Wege über Oesterreich oder durch die Schweiz stattfinden. Die Postanstalten haben darauf hinzuwirken, daß der Absender in jedem einzelnen Falle durch einen Vermerk in der Aufschrift angiebt, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll.

I. Ueber Oesterreich.

1. Auf dem direkten Wege über Wien und Görz oder über Innsbruck und Ala.

(Durch Vermittelung der Ober-Italienischen Eisenbahnen.)

Die Packete mit oder ohne Werthangabe dürfen Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht enthalten. Zeitungen und andere periodische Drucksachen sind zur Versendung mit der Fahrpost nur dann zulässig, wenn dieselben über zwei Druckbogen stark sind.

Bis auf Weiteres ist in Italien die Einfuhr nachstehend bezeichneter Gegenstände verboten: Lebende Pflanzen und lebende Pflanzentheile (Reiser, Setzlinge, Blumenzwiebeln, Reben u. s. w.), Kartoffeln, Kochsalz, lebende Thiere, ausgenommen Austern und andere Schalthiere, Blutegel und Bienen, ferner Waffen, welche sich zu einem hinterlistigen Ge-

brauch eignen, als Dolche, Stockdegen, sowie Pistolen und Revolver, deren Läufe nicht mehr als 171 Millimeter lang sind; schließlich alle leicht entzündlichen, explodirenden und überhaupt solche Stoffe, die vermöge ihrer Beschaffenheit anderen Sendungen gefährlich werden können, sowie alle Gegenstände, welche einem schnellen Verderben unterworfen sind.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Hinsichtlich der äußern Beschaffenheit gelten dieselben Bestimmungen, wie im innern Deutschen Postverkehr.

Seidenmanufakturen (fertige Seidengewebe) in Ballen oder Packeten müssen in Wachsleinwand verpackt und mit einer an beiden Enden gesiegelten festen Schnur umbunden sein. Außerdem muß jedes Packet zwischen zwei Holzschienen von der Größe des Packets selbst gelegt, und Letztere in der Mitte mit einem starken, nur aus einem Stücke bestehenden Stricke umbunden, die beiden Enden des Letzteren müssen auf die Außenseite einer der Holzschienen dauerhaft aufgesiegelt werden. Erfolgt die Versendung in Kisten, so müssen diese über die Mitte kreuzweise mit einem festen Stricke umbunden und auf den Fugen mit starken Siegelabdrücken in Siegellack versehen werden, welche nicht weiter als 15 Centimeter von einander entfernt sein dürfen.

Der Werth der in einem Packete zur Versendung gelangenden Gegenstände muß zum vollen Betrage auf der Packetadresse sowie auf der Sendung *selbst* in *Worten* angegeben sein. Bei zu niedriger Werthangabe tritt Taxnachforderung bz. Geldstrafe ein. Werthsendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen. Werthpapiere (Bankscheine, Schuldverschreibungen ꝛc.) werden nur dann zur Beförderung nach Italien zugelassen, wenn sie in Taschen, Schachteln, Kisten oder Packeten mit unversehrter Umhüllung von Wachsleinwand oder von roher oder gebleichter Leinwand verpackt sind. Die Anzahl der anzubringenden Siegel, deren jedoch mindestens fünf vorhanden sein müssen, richtet sich nach dem Umfange der Sendungen.

Die Packetadresse muß entweder in Deutscher und zugleich in Französischer oder in Deutscher und zugleich in Italienischer Sprache abgefaßt sein. Dieselbe hat, außer den gewöhnlichen Angaben, auch die nähere Bezeichnung des Inhalts der Sendung, den Namen sowie den Wohnort des Absenders und bei Sendungen mit Werthangabe den Werthbetrag in *Worten* geschrieben zu enthalten. Packetadressen zu Werthsendungen sind außerdem mit einem Abdruck des zur Versiegelung der Sendung verwendeten Petschafts zu versehen. Zu den auf den Packeten und den Packetadressen angebrachten Siegelabdrücken muß Siegellack von gleicher Beschaffenheit, Farbe ꝛc. benutzt werden. Siegelabdrücke von Münzen oder Gitterpetschaften herrührend, sind unzulässig. Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten Italiens empfiehlt es sich, auf der Packetadresse auch die Provinz, in welcher der Bestimmungsort gelegen ist, anzugeben. Es ist rathsam, den Inhalt, außer auf den Packetadressen, auf den Sendungen selbst anzugeben.

Das Gewicht der Packete *mit* oder *ohne* Werthangabe muß sowohl auf den Sendungen selbst, als auch auf den Packetadressen in Kilogramm *und* *Gramm* angegeben werden.

Zollvorschriften.

Alle Sendungen müssen von zwei Inhaltserklärungen begleitet sein, von denen die eine in Deutscher, die andere in Italienischer oder Französischer Sprache abzufassen ist. Indeß bedarf es der Beigabe der zweiten Inhaltserklärung bei denjenigen Sendungen nicht, welche lediglich Geld oder Werthpapiere oder Waarenmuster ohne Werth enthalten.

Aus der Inhaltserklärung muß ersichtlich sein:

1. Die Adresse und der Wohnort des Empfängers,
2. die Zeichen (Signatur) der Sendung,
3. die Angabe der Zahl und Verpackungsart der Packete,
4. das Roh- und Reingewicht eines jeden Packets,
5. die Gattung und Güte der Waaren,
6. das Reingewicht der einzelnen Waaren,
7. der Werth der Waaren in Worten und mit der Werthangabe auf der Packetadresse übereinstimmend,
8. die Angabe, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlagehause abzufertigen ist,
9. der Name und Wohnort des Absenders nebst dem Datum der Ausstellung.

Außerdem ist bei Werthsendungen jeder Art die Inhaltserklärung mit einem Abdruck des Petschafts zu versehen, welches zum Verschluß der Sendung benutzt worden ist.

Waarenmuster sind unter folgenden Voraussetzungen von der eigentlichen Zollbehandlung befreit:

Dieselben dürfen keinen eigentlichen Kaufwerth haben und muß sich aus ihrer Beschaffenheit unzweifelhaft ergeben, daß dieselben für keinen anderen Zweck als den einer Musterssendung bestimmt sind. Es sind daher z. B. Taschentücher oder Stücke Stoff von einiger Größe nur in dem Falle als Waarenmuster anzusehen, wenn dieselben vom Absender zerschnitten und dadurch zu einem anderen Zwecke als dem einer Probe unverwendbar gemacht sind. Sowohl die Sendung selbst, als auch die Begleitpapiere müssen mit der Bezeichnung »Campioni senza valore« oder »Echantillons sans valeur« versehen sein.

Unverarbeiteter Tabak, sowie verarbeiteter Tabak im Gewicht von über 2 kg dürfen nur dann eingeführt werden, wenn den Inhaltserklärungen noch eine besondere Ein- bz. Durchfuhrbewilligung des Italienischen Finanz-Ministeriums beigegeben ist. Die Inhaltserklärungen müssen eine genaue Angabe über Herkunft, Güte, Menge ꝛc. enthalten.

Gewähr.

Die Italienischen Eisenbahn-Gesellschaften haften innerhalb des Bereichs ihrer Beförderungsanstalten nach Maßgabe der für sie bestehenden Gesetze und Reglements. Der Anspruch auf Schadenersatz muß innerhalb 6 Monate, vom Tage der Aufgabe der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Besondere Bestimmungen.

Sendungen, welche der Adressat selbst in Empfang nehmen will, sind in Italien nicht auf der Post, welche mit der Beförderung von Päckereien keine Befassung hat, sondern in den Büreaus der Italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »bureau

restant« oder »en gare« zu bezeichnen. Alle Sendungen, welche nicht die ausdrückliche Bestimmung »bureau restant« oder »en gare« tragen, werden in die Wohnung des Adressaten bestellt.

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeorte zurückgeleitet, vielmehr ist zunächst die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendungen einzuholen. Die Postanstalt, bei welcher die Unbestellbarkeit einer aus Italien eingegangenen Sendung sich ergiebt, hat zu dem Behuf unverzögert eine Rückmeldung mit Bezeichnung der Sendung, des Namens und Wohnorts des Absenders und Adressaten, sowie mit Angabe des auf der Sendung haftenden Portobetrages und des Grundes der Unbestellbarkeit an die betreffende Grenzpostanstalt (Görz bz. Ala) portofrei und unter Einschreibung abzusenden. Geht bezüglich der Sendungen, deren Annahme verweigert worden ist, nicht innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Ankunft des Gegenstandes gerechnet, eine anderweite Bestimmung des Absenders ein, so ist die Sendung, falls sie werthlos sein sollte, zu vernichten, sonst aber nach dem Aufgabeorte zurückzuleiten. Andere unbestellbare Sendungen sind dagegen erst nach Verlauf von 2 Monaten, vom Tage der Ankunft am Bestimmungsorte gerechnet, zurückzusenden, wenn inzwischen vom Absender nicht anderweitige Bestimmung getroffen worden ist.

Poste restante Sendungen aus Italien werden erst nach Verlauf von 3 Monaten als unbestellbar betrachtet und dann nach Vorstehendem behandelt.

Beschwerden über Verspätung von Sendungen wird Italienischer Seits nur Folge gegeben, wenn sie mit einer schriftlichen Erklärung des Adressaten belegt sind, daß ihm die Sendung nicht zugegangen sei.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankirung bis zur Grenze ist nicht zulässig. Wünscht der Aufgeber einer Sendung, welche nach einem in dem Tarife (Anlage A.) nicht verzeichneten Orte Italiens gerichtet ist, dieselbe zu frankiren, so ist das Porto bis zu der dem Bestimmungsorte zunächst gelegenen Eisenbahn-Station bei der Aufgabe zu erheben, und der Sendung bezüglich der weitern Beförderungsstrecke ein Frankozettel beizufügen, in welchem die Bahnstation, bis zu der das Franko erhoben, genau anzugeben ist. Sendungen nach Orten auf der Insel Sicilien müssen bei der Auflieferung bis Genua (siehe Seite 100) frankirt werden.

Waarenmuster ohne Werth und Gegenstände, deren angegebener Werth die Beförderungskosten nicht decken würde, müssen stets frankirt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

a) bei der Beförderung über Ala:

1. aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Ala:

Gewichtporto nach der Taxe der . . . . . Zone (siehe Tabele C. Seite 9),

Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . . . Zone (siehe Tabelle D. Seite 10);

2. aus den Italienischen Beförderungs- und Bestellgebühren nach dem Tarife, Anlage A.

Anlage A.

b) bei der Beförderung über Görz:

1. aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Görz: Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone (siehe Tabelle C. Seite 9), Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . . Zone (siehe Tabelle D. Seite 10);

2. aus den Italienischen Beförderungs- und Bestellgebühren nach dem Tarife, Anlage A.

Anlage A.

Diesen Beförderungsgebühren (Anlage A.) tritt ein Italienischer Steuerzuschlag von 3% hinzu, welcher unter dem Vermerk »per imposta italiana« getrennt von den übrigen Taxansätzen auf der Packetadresse zu verzeichnen und nach Maßgabe der folgenden Tabelle zu erheben ist:

Gewichts- bz. Werthtaxe im Betrage	Hinzutretender Steuerzuschlag von	
	Fl.	Kr.
bis — Fl. 74 Kr.....	—	2
von — Fl. 76 Kr. » 1 » 48 »	—	4
» 1 » 50 » » 2 » 20 »	—	6
» 2 » 22 » » 2 » 94 »	—	8
» 2 » 96 » » 3 » 68 »	—	10
» 3 » 70 » » 4 » 40 »	—	12
» 4 » 42 » » 5 » 14 »	—	14
» 5 » 16 » » 5 » 88 »	—	16
» 5 » 90 » » 6 » 60 »	—	18
» 6 » 62 » » 7 » 34 »	—	20
» 7 » 36 » » 8 » 8 »	—	22
» 8 » 10 » » 8 » 80 »	—	24
» 8 » 82 » » 9 » 54 »	—	26
» 9 » 56 » » 10 » 28 »	—	28
» 10 » 30 » » 11 » — »	—	30

Bei Beträgen über 11 Fl. ist für den überschießenden Theil der entsprechende nach vorstehender Tabelle sich ergebende Zuschlag dem Satze von 30 Kr. hinzuzurechnen.

Die Seitens der Italienischen Zollbehörde außerdem für jede Sendung mit Waareninhalt zur Erhebung kommende statistische Gebühr von 10 Centimen wird in jedem Falle und in beiden Richtungen — sowohl aus als nach Italien — vom Empfänger erhoben, bleibt mithin bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien außer Betracht.

Anlage A.

Tarif

der Italienischen Beförderungs- und Bestellgebühren bei der Beförderung über Oesterreich per Ala bz. Görz.

Regeln für die Anwendung des Tarifs.

a) Beförderungs-Gebühren.

1. Es wird entweder das Porto nach dem Gewichte (Gewichtporto) oder das Porto nach dem Werthe (Werthporto) erhoben und zwar bei Sendungen ohne Werthangabe stets das Gewichtporto, bei Sendungen mit Werthangabe das Werthporto, wenn nicht das Porto nach dem Gewichte einen höheren Betrag ergiebt, in welchem Falle das Gewichtporto und kein Werthporto erhoben wird.
2. Auf der jedesmaligen linken Seite des Tarifs sind die Sätze an Gewicht- und Werthporto enthalten, welche bei der Beförderung über Ala zu erheben sind, auf auf der rechten Seite diejenigen, welche bei der Beförderung über Görz zu berechnen sind. Die Bestellgebühren sind für beide Beförderungswege gleich.
3. Das Werthporto für Sendungen mit einer höheren Werthangabe als 8000 Mark = 10,000 Lire ist derart zu berechnen, daß der Taxe für diesen Betrag hinsichtlich des höheren Werths das in der betreffenden Spalte für je 800 Mark = 1000 Lire angegebene Porto hinzutritt. Der Gesammtbetrag des Werthportos ist auf volle 2 Neukreuzer abzurunden.
4. Gehören mehrere Stücke zu einer Packetadresse, so wird die Gewicht- bz. Werthtaxe für jedes Stück besonders berechnet.

b) Bestellgebühren.

1. Die Bestellgebühren, soweit sie sich in den betreffenden Spalten angegeben finden, sind in Frankirungsfällen gleichzeitig mit dem Franko einzuziehen, es sei denn, daß die Sendungen zur Abholung vom Bahnhofe des Bestimmungsortes (»en gare« oder »ferma in stazione« oder »bureau restant«) bestimmt sind, in welchen Fällen überhaupt keine Bestellgebühr zur Erhebung kommt.
2. Für »Geldsendungen«, d. i. für Sendungen mit baarem Gelde oder Werthpapieren, sind, außer der festen Gebühr, die in der vorstehenden Spalte für je 800 Mark = 1000 Lire aufgeführten Sätze an Bestellgebühren zu berechnen. Für Waarensendungen mit Werthangabe kommt lediglich die Bestellgebühr wie für Packete ohne Werthangabe in Anwendung. Der Gesammtbetrag an Bestellgebühren ist auf je 2 Neukreuzer abzurunden.

Z. B. Für eine Geldsendung nach Bari mit 9000 Mark sind an Bestellgebühren zu berechnen:

a) feste Gebühr ..... $7^{68}/_{100}$ Kr.

b) für je 800 Mark mit $1^{56}/_{100}$ Kr., d. i. $12 \times 1^{56}/_{100}$ Kr. = $18^{72}/_{100}$ »

zusammen $26^{4}/_{10}$ Kr.

abgerundet 28 Kr.

Gehören mehrere Stücke zu einer Packetadresse, so ist die Bestellgebühr für jedes Stück besonders zu erheben. Eine Ausnahme findet nur hinsichtlich derjenigen Orte statt, bei welchen im Tarife ausdrücklich ein Anderes vermerkt ist.

Außer den tarifmäßigen Beförderungs- und Bestellgebühren wird für unfrankirte Sendungen aus Italien eine Stempelgebühr von 2 Neukreuzer für jedes Stück, und der etwaige Kostenbetrag für die zollamtliche Abfertigung an der Grenze angerechnet. Ferner wird für das Abholen der Sendungen aus der Wohnung der Absender, bz. für die Beförderung der Sendungen am Aufgabeorte nach dem Bahnhofe hinsichtlich mancher Orte eine besondere Gebühr, sowie für Sendungen aus Civitavecchia, Orte und Rom eine Einschreibgebühr von 4 Neukreuzer in Anrechnung gebracht.

In Frankirungsfällen ist die in Oesterreichischer Währung berechnete Gewicht- bz. Werthtaxe, sowie die Bestellgebühr für sich besonders nach dem Verhältniß von 1 Nkr. = 2 Pf. in die Markwährung umzuwandeln und getrennt von einander sowohl in den Karten des Wechselverkehrs, als auch auf den Packetadressen in Bruchform anzugeben.

Taxe von Ala.

Nach	Gewichtporto							Werthporto									
	unter 2 Kilogramm	von 2—5 Kilogramm	bis einschließlich Kilogramm 10	20	30	40	50	bis zum Werthe von einschließlich 800 Mark = 1000 Lire	1600 Mark = 2000 Lire	2400 Mark = 3000 Lire	3200 Mark = 4000 Lire	4000 Mark = 5000 Lire	4800 Mark = 6000 Lire	5600 Mark = 7000 Lire	6400 Mark = 8000 Lire	7200 Mark = 9000 Lire	8000 Mark = 10,000 Lire	bei Werthbeträgen über 8000 Mark für jede 800 Mark = 1000 Lire
	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.
Ancona	—32	—46	—62	1 12	1 64	2 16	2 68	—58	1 6	1 54	2 4	2 52	3—	3 52	3 98	4 46	4 94	—	50,44
Bari	—42	—66	1 10	2 10	3 12	4 12	5 12	1 6	2 4	3 2	4—	4 96	5 94	6 96	7 90	8 88	9 84	—	99,52
Bologna	—22	—26	—38	—66	—96	1 26	1 54	—34	—60	—86	1 14	1 38	1 64	1 94	2 18	2 44	2 68	—	28
Brindisi	—42	—66	1 22	2 34	3 48	4 62	5 74	1 18	2 28	3 38	4 50	5 58	6 68	7 80	8 88	9 98	11 6	1	11,68
Como	—32	—36	—58	—98	1 42	1 84	2 26	—46	—84	1 18	1 54	1 86	2 20	2 58	2 90	3 24	3 56	—	36
Florenz (Firenze)	—28	—38	—60	1 8	1 58	2 10	2 60	—54	—92	1 34	1 78	2 18	2 60	3 6	3 46	3 88	4 28	—	44
Genua (Genova)	—28	—38	—66	1 20	1 76	2 32	2 88	—52	—96	1 40	1 86	2 28	2 72	3 20	3 62	4 6	4 48	—	46
Livorno	—38	—48	—74	1 28	1 86	2 44	3 2	—66	1 12	1 58	2 6	2 50	2 98	3 50	3 96	4 44	4 90	—	50,80
Mailand (Milano)	—24	—28	—44	—76	1 10	1 46	1 80	—34	—60	—86	1 14	1 38	1 64	1 94	2 18	2 44	2 68	—	28
Modena	—20	—24	—32	—54	—78	1 2	1 24	—32	—56	—80	1 6	1 28	1 52	1 80	2 2	2 26	2 48	—	26
Neapel (Napoli)	—38	—64	1 10	2 8	3 8	4 10	5 10	1 18	2 20	3 26	4 34	5 36	6 42	7 52	8 56	9 62	10 64	1	7,60
Neapel (Napoli) Centrale	—42	—66	1 18	2 26	3 36	4 46	5 54	1 14	2 20	3 26	4 34	5 38	6 44	7 54	8 56	9 62	10 66	1	7,76
Padua (Padova)	—20	—24	—30	—48	—70	—90	1 12	—24	—40	—56	—74	—88	1 4	1 24	1 38	1 54	1 68	—	18
Parma	—22	—26	—42	—72	1 4	1 36	1 68	—36	—64	—92	1 22	1 48	1 76	2 8	2 34	2 62	2 88	—	30
Piacenza	—22	—26	—42	—72	1 6	1 38	1 72	—36	—64	—92	1 22	1 48	1 76	2 8	2 34	2 62	2 88	—	30
Pisa	—28	—38	—64	1 18	1 74	2 30	2 84	—54	1—	1 46	1 94	2 38	2 84	3 34	3 78	4 24	4 68	—	48
Rom (Roma)	—38	—64	1 10	2 6	3 4	4 4	5 2	—90	1 62	2 40	3 18	3 94	4 70	5 52	6 26	7 4	7 78	—	79
San Remo	—34	—50	—86	1 60	2 38	3 14	3 92	—64	1 20	1 76	2 34	2 88	3 44	4 4	4 58	5 14	5 68	—	58
Treviso	—22	—26	—38	—64	—94	1 22	1 52	—30	—52	—74	—98	1 18	1 40	1 66	1 86	2 8	2 28	—	24
Turin (Torino)*)	—30	—42	—68	1 24	1 82	2 42	3—	—48	—88	1 28	1 70	2 8	2 48	2 92	3 30	3 70	2 8	—	42
Venedig (Venezia)	—22	—26	—36	—60	—88	1 14	1 40	—28	—48	—68	—90	1 8	1 28	1 52	1 70	1 90	2 8	—	22
Verona	—20	—20	—20	—24	—32	—40	—48	—22	—28	—38	—50	—58	—68	—82	—90	1—	1 8	—	12
Vicenza	—20	—22	—26	—40	—56	—72	—88	—22	—36	—50	—66	—78	—92	1 10	1 22	1 36	1 48	—	16

*) Gehören mehrere Packete zu einer Packetadresse, so ist die Bestellgebühr nach dem Gesammtgewichte der Stücke nur einmal mit 8 Kreuzer für jede 50 Kilogramm oder einen Theil von 50 Kilogramm zu erheben.

Taxe von Görz.

Gewichtporto										Werthporto											Bestellgebühren für					
unter 2 Kilogramm		von 2—5 Kilogramm		bis einschließlich Kilogramm						bis zum Werthe von einschließlich										bei Werthbeträgen über 8000 Mark für jede 800 Mark = 1000 Lire	Geldsendungen		Packete			
				10	20	30	40	50		800 Mark = 1000 Lire	1600 Mark = 2000 Lire	2400 Mark = 3000 Lire	3200 Mark = 4000 Lire	4000 Mark = 5000 Lire	4800 Mark = 6000 Lire	5600 Mark = 7000 Lire	6400 Mark = 8000 Lire	7200 Mark = 9000 Lire	8000 Mark = 10,000 Lire		für je 800 Mark = 1000 Lire	feste Gebühr	bis einschließlich Kilogramm 5	10	20	über 20
Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	Kr.	Kr.	Kreuzer.				
—	32	—	52	—	82	1	52	2	24	2	96	3	70	—	66	1	22	1	78	2	36	2	92	3	48	4	8	4	62	5	18	5	74	—	58,44	2	8	12	12	12	12
—	46	—	72	1	30	2	50	3	72	4	92	6	14	1	14	2	20	3	26	4	32	5	36	6	42	7	52	8	54	9	60	10	64	1	7,52	1,56	7,68	8	8	8	8
—	26	—	32	—	58	1	6	1	56	2	6	2	56	—	42	—	76	1	10	1	46	1	78	2	12	2	50	2	82	3	16	3	48	—	36	4	4	8	8	8	10
—	46	—	72	1	42	2	74	4	8	5	42	6	76	1	26	2	44	3	62	4	82	5	98	7	16	8	36	9	52	10	70	11	86	1	19,72	2	10	10	10	10	10
—	42	—	58	—	94	1	70	2	48	3	26	4	2	—	68	1	28	1	84	2	42	2	96	3	52	4	12	4	66	5	22	5	76	—	58	—	—	—	—	—	—
—	32	—	46	—	80	1	50	2	20	2	92	3	62	—	62	1	8	1	58	2	10	2	58	3	8	3	62	4	10	4	60	5	8	—	52	2	6	6	6	8	12
—	38	—	58	1	—	1	90	2	82	3	74	4	64	—	74	1	40	2	6	2	74	3	38	4	4	4	74	5	38	6	4	6	68	—	68	2	8	8	8	8	8
—	44	—	60	—	96	1	70	2	48	3	26	4	6	—	74	1	28	1	82	2	38	2	90	3	46	4	6	4	60	5	16	5	70	—	58,08	—	—	—	—	—	—
—	32	—	46	—	78	1	46	2	16	2	86	3	56	—	56	1	4	1	52	2	2	2	48	2	96	3	48	3	94	4	42	4	88	—	50	2	6	6	6	6	8
—	28	—	38	—	64	1	18	1	74	2	30	2	86	—	46	—	84	1	22	1	62	1	98	2	36	2	78	3	14	3	52	3	88	—	40	2	6	6	6	6	8
—	42	—	72	1	30	2	50	3	70	4	92	6	12	1	26	2	36	3	50	4	66	5	76	6	90	8	8	9	20	10	34	11	44	1	15,60	—	—	—	—	—	—
—	46	—	72	1	38	2	66	3	96	5	26	6	56	1	22	2	36	3	50	4	66	5	78	6	92	8	10	9	20	10	34	11	46	1	15,76	—	—	—	—	—	—
—	22	—	26	—	40	—	68	—	98	1	28	1	58	—	30	—	52	—	74	—	98	1	18	1	40	1	66	1	86	2	8	2	28	—	24	2	4	4	4	6	8
—	30	—	42	—	74	1	36	2	—	2	64	3	28	—	52	—	96	1	40	1	86	2	28	2	72	3	20	3	62	4	6	4	48	—	46	2	6	6	6	6	8
—	32	—	46	—	78	1	44	2	12	2	80	3	48	—	58	1	8	1	58	2	10	2	58	3	8	3	62	4	10	4	60	5	8	—	52	2	6	6	6	6	8
—	34	—	50	—	86	1	60	2	36	3	12	3	88	—	62	1	16	1	70	2	26	2	78	3	32	3	90	4	42	4	96	5	48	—	56	—	—	—	—	—	—
—	42	—	72	1	30	2	48	3	66	4	86	6	4	—	98	1	78	2	64	3	50	4	34	5	18	6	8	6	90	7	76	8	58	—	87	—	—	—	—	—	—
—	42	—	66	1	20	2	30	3	44	4	56	5	68	—	86	1	64	2	42	3	22	3	98	4	76	5	58	6	34	7	12	7	88	—	80	—	—	—	—	—	—
—	20	—	24	—	32	—	52	—	74	—	96	1	18	—	26	—	44	—	62	—	82	—	98	1	16	1	38	1	54	1	72	1	88	—	20	2	4	4	4	6	8
—	38	—	58	1	2	1	94	2	88	3	82	4	76	—	70	1	32	1	94	2	58	3	18	3	80	4	46	5	6	5	68	6	28	—	64	2	8	8	8	8	8
—	22	—	26	—	36	—	60	—	88	1	14	1	42	—	28	—	48	—	68	—	90	1	8	1	28	1	52	1	70	1	90	2	8	—	22	4	8	8	8	10	12
—	26	—	32	—	52	—	92	1	36	1	78	2	20	—	38	—	68	—	98	1	30	1	58	1	88	2	22	2	50	2	80	3	8	—	32	2	4	4	4	6	8
—	24	—	28	—	44	—	76	1	12	1	46	1	82	—	34	—	60	—	86	1	14	1	38	1	64	1	64	2	18	2	44	2	68	—	28	2	4	4	4	6	8

2. Auf dem Wege über Triest (durch Vermittelung der Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Packete mit und ohne Werthangabe können nach allen Orten Italiens mit Ausschluß der Insel Sicilien zur Beförderung angenommen werden.

In Betreff des Verbots, gewisse Gegenstände in Postpacketen in Italien einzuführen, s. unter B. I. 1. (Auf dem direkten Wege über Wien und Görz oder über Innsbruck und Ala, Seite 93.)

Die Beförderung erfolgt von Triest aus mittelst der Dampfschiffe des Oesterreichischen Lloyd bis nach Venedig, Ancona oder Brindisi und von dort durch die bestehenden Privat-Beförderungs-Unternehmungen.

Die Packetadressen müssen vom Absender mit dem Vermerk »via Triest« versehen sein.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse, Zollvorschriften.

Wie sub B. I. 1. bei der Beförderung über Wien und Görz oder über Innsbruck und Ala. (Seite 94 u. f.)

Gewähr.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche die Sendungen während ihrer Beförderung durch die Lloyddampfer erleiden, haftet die Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd nur insoweit, als ein Verschulden ihrer Angestellten vorliegt, nicht aber auch für jene Fälle, wo ein Verlust oder eine Beschädigung durch höhere Gewalt veranlaßt wird, es sei denn, daß der Absender auch die Versicherung zur See ausdrücklich verlangt hat.

Für die Beförderungsstrecken von Venedig, Ancona und Brindisi bis zum Bestimmungsorte wird den Versendern nur jene Gewähr geleistet, welche die bezüglichen Beförderungs-Unternehmungen selbst bieten.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zu einem der Hafenorte Venedig, Ancona oder Brindisi frankirt abgesandt werden.

Waarenproben ohne Werth, Sendungen mit Flüssigkeiten und anderen, dem Verderben unterliegenden Gegenständen — soweit deren Annahme zur Postbeförderung nach den allgemeinen Bestimmungen überhaupt zulässig ist —, ferner Sendungen ohne Werthangabe und solche, deren Werth nicht höher ist, als die voraussichtlichen Beförderungskosten bis zum Bestimmungsorte, müssen bei der Aufgabe bis zu den erwähnten Hafenpunkten frankirt werden.

---

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Italien über Triest ist der für den Tarifgrenzpunkt Triest sich ergebende Progressionssatz auf der Rückseite der Packetadresse mit schwarzer Tinte wie folgt vorzumerken: »P. . . . Triest.«

Das Porto setzt sich zusammen:

1. Aus dem gemeinschaftlichen Porto vom Aufgabeorte bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Triest.
   Gewichtporto nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9.)
   Versicherungsgebühr nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle D. Seite 10.)
2. Aus dem Porto von Triest bis Venedig, Ancona oder Brindisi nach folgendem Tarif:

Von Triest	nach					
	Venedig		Ancona		Brindisi	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
a) Für Geld- und Werthsachen: für je 100 Gulden = 200 Mark des angegebenen Werthes	—	20	—	40	—	60
b) Für Packete ohne Werthangabe: bis $2\frac{1}{2}$ Kilogramm	—	20	—	40	—	60
über $2\frac{1}{2}$ » $12\frac{1}{2}$ »	—	40	—	80	1	20
» $12\frac{1}{2}$ » 25 »	—	60	1	20	1	80
» 25 » 50 »	—	80	1	60	2	40

Es wird entweder die Taxe ad 2a., oder die Taxe ad 2b. berechnet, und zwar:
bei Sendungen ohne Werthangabe die Taxe ad 2b.,
bei Geldsendungen nur die Taxe ad 2a.,
bei anderen Sendungen mit Werthangabe nur die Taxe ad 2a., wenn nicht das Porto nach der Taxe ad 2b. mehr beträgt, in welchem Falle nur die Taxe ad 2b. berechnet wird.

3. Aus den Beförderungs-Gebühren von Venedig, Ancona oder Brindisi bis zum Bestimmungsort. Diese Gebühren sind stets vom Empfänger zu entrichten.

B. II. Ueber die Schweiz.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:

Packete ohne und mit Werthangabe.

Auf Packete — nicht auf Briefe — können Postvorschüsse bis zum Betrage von 150 Mark geleistet werden.

Den Sendungen dürfen keine Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen beigepackt sein. Zeitungen und andere periodische Drucksachen sind zur Versendung mit der Fahrpost zulässig, wenn dieselben über zwei Druckbogen stark sind. Die Annahme von Werthpapieren (Banknoten, Kassenanweisungen, Wechseln, Aktien, Staatspapieren, Obligationen u. s. w.) ist gestattet.

Unverarbeiteter Tabak (Tabak in Blättern oder Blattrippen) ist von der Einfuhr gänzlich ausgeschlossen. Verarbeiteter Tabak bis zum Gewicht von 500 Gramm darf ohne besondere Bewilligung der Zollbehörde in Italien eingeführt werden. Mit Erlaubniß der italienischen Zollbehörde ist die Einfuhr von Schnupftabak und Cigarren zum persönlichen Gebrauch ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Gewicht, ferner die Einfuhr anderer Gattungen von verarbeitetem Tabak bis zum Gewicht von 4 kg gestattet. Sendungen von verarbeitetem Tabak, deren Gewicht 4 kg überschreitet, dürfen nur mit Bewilligung des italienischen Finanz-Ministeriums eingeführt werden. Der Inhalt muß bei Tabaksendungen in den Zoll-Inhaltserklärungen nach Menge, Güte ꝛc. genau angegeben werden. Die nach Vorstehendem etwa erforderlichen Einfuhr-Bewilligungen sind den Zoll-Inhaltserklärungen anzuheften.

Im Weiteren ist in Italien die Einfuhr nachstehend bezeichneter Gegenstände bis auf Weiteres verboten: Lebende Pflanzen und lebende Pflanzentheile (Reiser, Setzlinge, Blumenzwiebeln, Reben u. s. w.), Kartoffeln, Kochsalz, lebende Thiere, ausgenommen Austern und andere Schalthiere, Blutegel und Bienen, ferner Waffen, welche sich zu einem hinterlistigen Gebrauch eignen, als Dolche, Stockdegen, sowie Pistolen und Revolver, deren Läufe nicht mehr als 171 mm lang sind; schließlich alle leicht entzündlichen, explodirenden und überhaupt solche Stoffe, die vermöge ihrer Beschaffenheit anderen Sendungen gefährlich werden können, sowie alle Gegenstände, welche einem schnellen Verderben unterworfen sind.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Die Sendungen müssen nach Beschaffenheit ihres Inhalts in Kisten oder sonst gut verpackt, Werthsendungen außerdem versiegelt sein.

Jedes zollpflichtige Gegenstände enthaltende Stück (Packet, Ballen, Kiste ꝛc.) muß mit einer festen Schnur (größere und schwerere Sendungen mit einem Stricke) aus einem Stücke kreuzweise umbunden sein, damit hieran der Zollverschluß (Verbleiung) angelegt werden kann. Zollpflichtig sind alle Gegenstände mit Ausnahme von baarem Gelde, Werthpapieren und Waarenproben ohne Werth.

Geldstücke, sowie Werthpapiere (Bankscheine, Schuldverschreibungen ꝛc.) werden nur dann zur Beförderung nach Italien zugelassen, wenn sie in Taschen, Schachteln, Kisten oder Packeten mit unversehrter Umhüllung von Wachsleinwand oder von roher oder gebleichter Leinwand verpackt sind. Die Anzahl der anzubringenden Siegel, deren jedoch mindestens fünf vorhanden sein müssen, richtet sich nach dem Umfange der Sendungen.

Seidenmanufakturen (fertige Seidengewebe) in Ballen oder Packeten müssen in Wachsleinwand verpackt und mit einer an beiden Enden gesiegelten festen Schnur umbunden sein. Außerdem muß jedes Packet zwischen zwei Holzschienen von der Größe des Packets selbst gelegt, und Letztere in der Mitte mit einem starken, aus nur einem Stück bestehenden Stricke umbunden, die beiden Enden des Letzteren müssen auf die Außenseite einer der Holzschienen dauerhaft aufgesiegelt werden. Erfolgt die Versendung in Kisten, so müssen diese über die Mitte kreuzweise mit einem festen Stricke umbunden und auf den Fugen mit starken Siegelabdrücken in Siegellack versehen werden, welche nicht weiter als 15 cm von einander entfernt sein dürfen.

Die Aufschrift muß auf der Sendung selbst angebracht sein und darf unter keinen Umständen aus einem aufgeklebten oder sonst befestigten Zettel bestehen.

Allen Sendungen ist eine in Französischer oder Italienischer Sprache abgefaßte Packetadresse beizugeben; dieselbe darf andere Mittheilungen als die für die Versendung unbedingt erforderlichen nicht enthalten. Sie muß außer der vollständigen Adresse des Empfängers und dem Bestimmungsorte den Inhalt der Sendung, ferner den Namen des Absenders ergeben und — bei Werthsendungen — mit einem Siegelabdrucke desselben Petschafts, mit welchem die Sendung verschlossen ist, versehen sein. Auf den Packetadressen zu allen Päckereien, sofern deren Inhalt überhaupt einen Kaufwerth hat, muß der volle und richtige Werth angegeben und in Buchstaben ausgedrückt sein. Eine unrichtige Werthangabe zieht die Anwendung der durch die Reglements in Italien festgesetzten Strafen (Taxnachforderung bz. Geldstrafe) nach sich.

Zollvorschriften.

Allen Sendungen — mit Ausnahme der Waarenmuster ohne Werth und der eigentlichen Geldsendungen — muß eine Inhaltserklärung in dreifacher Ausfertigung beigegeben sein. Zwei dieser Ausfertigungen müssen in Französischer oder Italienischer und eine in Französischer oder Deutscher Sprache abgefaßt sein. Die Inhaltserklärung muß enthalten:

1. Die Adresse und den Wohnort des Empfängers,
2. das Zeichen (Aufschrift) der Sendung,
3. das Roh- und Reingewicht des Packets ꝛc.,
4. die Angabe der Zahl der Packete ꝛc. und der Verpackungsart,
5. die Bezeichnung der Waaren nach Gattung und Beschaffenheit (z. B. bei gewebten Gegenständen die Zahl, Länge und Breite der Stücke, sowie ob sie glatt oder gestickt, gefärbt, gedruckt ꝛc., ob sie von Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide oder in

welchem Verhältniß gemischt sind, bei Wollstoffen außerdem die Originalfaktur von dem Werth des Stoffes),

6. das Reingewicht der Waaren,
7. den Werth derselben in Worten und mit der Werthangabe auf der Packetadresse übereinstimmend,
8. die Angabe, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlage-Hause abzufertigen ist,
9. den Namen und Wohnort des Absenders nebst dem Datum der Ausstellung.

Die mittels Fahrpost zur Absendung gelangenden Waarenmuster nach Italien sind von der eigentlichen Zollbehandlung befreit, insofern die Sendungen folgenden Bedingungen entsprechen:

1. Die Waarenmuster dürfen keinen eigenen Kaufwerth haben, und es muß sich aus ihrer Beschaffenheit unzweifelhaft ergeben, daß dieselben für keinen anderen Zweck als den einer Mustersendung bestimmt sind. Daher sind z. B. Taschentücher oder Stücke Stoff von einiger Größe nur in dem Falle in die Klasse der als Proben dienenden Sendungen zu rechnen, wenn sie vom Absender zerschnitten und dadurch zu einem anderen Zwecke als dem einer Probe unverwendbar gemacht sind.
2. Sowohl die Sendung selbst, als auch die Packetadresse muß mit der Bezeichnung »Campioni senza valore« oder »Echantillons sans valeur« versehen sein. Dabei ist anzugeben, ob die Waarenmuster aus Kaffee, Zucker oder Stoff ꝛc. bestehen.

Gewähr.

Die Schweizerische Postverwaltung haftet für Verluste und Beschädigungen auf der Schweizerischen Beförderungsstrecke nach Maßgabe der Höhe des auf der Packetadresse angegebenen Werthbetrages, oder wenn ein solcher nicht angegeben worden ist, bis zum Betrage von 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Die Italienischen Eisenbahn-Gesellschaften haften innerhalb des Bereiches ihrer Beförderungsanstalten nach Maßgabe der für sie bestehenden Gesetze und Reglements bis zur ordnungsmäßigen Uebergabe des Gegenstandes an den Adressaten.

Der Anspruch auf Schadenersatz bei Verlusten oder Beschädigungen muß innerhalb der Frist von 3 Monaten, von der Ueberlieferung des Gegenstandes an, erhoben werden.

Besondere Bestimmungen.

Das Gewicht der Packete mit oder ohne Werthangabe muß sowohl auf den Sendungen selbst, als auch auf den Packetadressen in Kilogramm und Gramm angegeben werden.

Sendungen, welche der Adressat selbst in Empfang nehmen will, sind in Italien nicht auf der Post, welche mit der Beförderung der Päckereien keine Befassung hat, sondern bei den Büreaus der Italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »Bureau

restant», »en gare« oder »ferma in stazione« zu bezeichnen. — Alle Stücke nach Italien, welche nicht die ausdrückliche Bestimmung »en gare«, »bureau restant« oder »ferma in stazione« tragen, werden in die Wohnung des Adressaten bestellt.

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeorte zurückgesandt; vielmehr ist zunächst die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendungen einzuholen. Die Postanstalt, bei welcher die Unbestellbarkeit einer aus Italien eingegangenen Sendung sich ergiebt, hat zu dem Behufe unverzögert eine Rückmeldung mit Bezeichnung der Sendung nach Inhalt, Gewicht, Werth, des Namens und Wohnorts des Adressaten und des Namens und Wohnorts des Absenders, sowie mit Angabe des auf der Sendung haftenden Portobetrages und des Grundes der Unbestellbarkeit an die betreffende Grenz-Postanstalt, über welche die Sendung eingegangen ist, portofrei und unter Einschreibung abzusenden. Geht bezüglich der Sendungen, deren Annahme verweigert worden ist, und bezüglich etwaiger Nachnahmesendungen nicht innerhalb 3 Wochen, vom Tage der Ankunft des Gegenstandes an, eine anderweitige Bestimmung des Absenders ein, so ist die Sendung selbst alsbald an den Aufgabeort zurückzuleiten. Andere unbestellbare Sendungen sind dagegen erst nach Verlauf von 2 Monaten, vom Tage der Ankunft an, wenn inzwischen nicht eine anderweitige Bestimmung des Absenders eingetroffen sein sollte, zurückzusenden.

Postlagernde Sendungen, insofern sie nicht mit Nachnahme belastet sind, werden erst nach Verlauf von 3 Monaten als unbestellbar betrachtet und dann nach Vorstehendem behandelt.

Beschwerden über Verspätung von Sendungen wird Italienischer Seits nur Folge gegeben, wenn sie mit einer Erklärung des Adressaten belegt sind, daß ihm die Sendung nicht zugegangen sei.

Nachfragen und Laufschreiben wegen Fahrpostsendungen werden überhaupt Italienischer Seits nur dann angenommen, wenn sie in Italienischer oder Französischer Sprache abgefaßt sind. Zu dem Zwecke findet folgendes Verfahren statt: Diejenige Postanstalt, bei welcher die Absendung eines Laufschreibens ꝛc. wegen einer nach Italien auf dem Wege durch die Schweiz abgesandten Fahrpostsendung beantragt wird, hat das Laufschreiben ꝛc. in Deutscher Sprache zu fertigen und dasselbe auf dem gleichen Wege, den die Sendung eingeschlagen hatte, abzuschicken. Die Deutschen Ausgangs-Postanstalten haben die bezüglichen, bei ihnen eingegangenen Laufschreiben ꝛc. mit einem Zusatze darüber zu versehen, an welche ausländische Postanstalt bz. mit welchem Kartenschlusse und unter welcher Nummer der in Nachfrage gestellte Gegenstand weitergesandt worden ist. Diese Laufschreiben sind alsdann von den Deutschen Ausgangs-Postanstalten nicht an die nächst betheiligte Postanstalt weiter zu geben, sondern an die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Constanz, bz. an die Kaiserl. Ober-Post-Direktionen in Erfurt oder Frankfurt a. M. zu senden. Diese Ober-Postdirektionen bewirken die Herstellung der Laufschreiben nach den für Italien geltenden Anforderungen und besorgen die weitere Behandlung der Angelegenheit bz. die Uebersendung des beantworteten Laufschreibens an die Aufgabe-Postanstalt.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Eine theilweise Frankirung bis zu irgend einer Grenze ist unstatthaft. Wünscht daher der Aufgeber einer Sendung, deren Bestimmungsort in den nachstehenden Tarifen (s. unter 2. I. auf Seite 109, sowie in der Anlage 1, Seiten 112 und 113) nicht aufgeführt ist, dieselbe zu frankiren, so ist der Sendung ein Frankozettel, und zwar bei Sendungen bis zum Gewicht von 5 kg bezüglich der Italienischen Beförderungsstrecke, bei Sendungen im Gewicht über 5 kg bezüglich des Portos für die ganze ausländische (Schweizerische sowohl als Italienische) Beförderungsstrecke, beizufügen.*)

Bei frankirten Sendungen, welche nicht ausdrücklich auf den Bahnhof des Bestimmungsortes (en gare) oder bureau restant bz. ferma in stazione bezeichnet sind, ist die im Italienischen Tarife angegebene besondere Bestellungsgebühr (für die Abtragung der Sendungen in die Wohnung der Adressaten) mit dem Franko zusammen vom Absender vorauszubezahlen.

Der Betrag der Zölle und der Gebühren für die Besorgung der Zollbehandlung wird hingegen dem Adressaten in Rechnung gesetzt.

A. Packete bis zum Gewicht von 5 kg.

Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) bis zum Gewicht von 5 kg einschließlich wird das Deutsche und Schweizerische Gewichtporto nach Maßgabe des neuen Deutsch-Schweizerischen Fahrposttarifs (s. unter Schweiz) erhoben, und zwar

für ein frankirtes Packet..... 80 Pf.,
Sperrgut..... 120 »
für unfrankirte Packete tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pf. hinzu.

Dem Deutsch-Schweizerischen Porto werden die Italienischen Beförderungsgebühren (s. unter II. 3 auf der folgenden Seite) hinzugerechnet.

B. Packete im Gewichte über 5 kg.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen bz. gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt . . . . . **)

   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

*) Sendungen nach den Stationen des Römischen und Süditalienischen Eisenbahnnetzes brauchen — je nach der Leitung — nur bis Bologna, Florenz oder Pisa frankirt zu werden. Wünscht der Absender das Porto bis zum Bestimmungsort zu tragen, so ist den Sendungen ein Frankozettel und zwar bei Sendungen bis zum Gewicht von 5 kg bezüglich der Italienischen Beförderungsstrecke, bei Sendungen im Gewicht über 5 kg bezüglich des gesammten ausländischen Portos (schweizerischen sowohl als italienischen) beizugeben.

**) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsaß-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » im Großherzogthum Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » übrigen Deutschen Reichspostanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen.

2. Aus dem Schweizerischen Porto nach dem Schweizerischen Fahrpostiarif (siehe unter »Schweiz«) und nach folgenden Progressions-Sätzen:

I. für Sendungen

nach	von den Postanstalten nach Progressionssatz: in Elsaß-Lothringen	im Großh. Baden	im übrigen Reichs-Postgebiet	nach	von den Postanstalten nach Progressionssatz: in Elsaß-Lothringen	im Großh. Baden	im übrigen Reichs-Postgebiet	nach	von den Postanstalten nach Progressionssatz: in Elsaß-Lothringen	im Großh. Baden	im übrigen Reichs-Postgebiet
Arona.....	10	10	10	Colico.....	10	8	7	San Carlo*)..	—	—	—
Baveno	9	9	9	Domo D' Ossola	10	10	10	Sondrio*)	—	—	—
Bolladore*) ...	—	—	—	Gravellona....	9	9	9	Stresa	9	9	9
Bormio*).....	—	—	—	Grossotto*) ...	—	—	—	Tirano	10	9	8
Bormio, Bad*)	—	—	—	Isella	10	10	10	Tressenda*) ...	—	—	—
Campodolcino .	9	8	6	Morbegno*)...	—	—	—	Vogogna.....	10	10	10
Chiavenna	10	8	7	Ornavasso.....	10	10	10				

*) Frankirung nur bis Colico oder Tirano zulässig.

II. für Sendungen nach anderen Orten Italiens: Progr.-S. 7.

3. Aus den Italienischen Beförderungsgebühren (nebst den Bestellungsgebühren) nach dem Tarife, Anlage 1.

Anlage 1.

Für die Sendungen nach den unter 2. I. aufgeführten Orten ist keine Italienische Beförderungsgebühr zu erheben, für Sendungen nach Arona, Baveno, Domo D' Ossola, Gravellona, Isella, Ornavasso, Stresa und Vogogna jedoch nur in dem Falle, wenn die Beförderung über den Simplon stattfindet. Erfolgt die Beförderung bei Sendungen nach Arona, Baveno und Stresa über den St. Gotthard, so kommt eine italienische Seetaxe für die Strecke von Locarna bis zum Bestimmungsort zur Erhebung, welcher eine italienische Stempelgebühr von 5 Centimen hinzutritt. Will der Absender diese Seetaxe zahlen, so ist ein Frankozettel beizufügen. Sendungen nach Arona können außerdem auch über Chiasso und von dort mit den oberitalienischen Eisenbahnen befördert werden, in welchem Falle die Portoberechnung in derselben Weise stattzufinden hat, wie für Sendungen nach den Stationen des oberitalienischen Eisenbahnnetzes überhaupt.

Für alle frankirten Fahrpostsendungen — mit Ausnahme derjenigen Sendungen, für welche Italienische Beförderungsgebühren nicht zu erheben sind — ist außer den vorstehenden ad 1., 2. und 3. bezeichneten Porto- und Beförderungsgebühren eine Italienische Stempelgebühr von 5 Centimen, und für die über Chiasso nach Mailand und weiter zu befördernden frankirten Fahrpostsendungen außerdem noch eine s. g. Zollbehandlungs-Gebühr von 20 Centimen für jedes Stück vom Absender zu erheben. Nach welchen Orten die Sendungen über Chiasso befördert werden, ergiebt sich aus dem nachfolgenden Italienischen Tarif.

Außerdem unterliegen solche Sendungen mit Werthangabe, für welche das Porto nach der Gewicht-Taxe (nicht nach der Werth-Taxe — siehe Seite 111 unter 1 —) zu berechnen ist, einem weiteren Italienischen Steuerzuschlage von 1 bis 30 Centimen. Dieser Zuschlag wird bei frankirten Sendungen nach und aus Italien, sowie bei unfrankirten Sendungen nach Italien stets vom Empfänger bz. Absender in Italien eingezogen, bleibt mithin bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien außer Betracht.

Die Seitens der Italienischen Zollbehörde im Weiteren für jede Sendung mit Waareninhalt zur Erhebung kommende statistische Gebühr von 10 Centimen wird in jedem Falle und in beiden Richtungen — sowohl aus als nach Italien — vom Empfänger erhoben, bleibt also bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung nach Italien außer Betracht.

In Frankofällen ist auf der Packetadresse zu den Sendungen der Schweizerische Taxgrenzpunkt, bis zu welchem das Deutsche bz. gemeinschaftliche Porto erhoben ist, anzugeben, auch zu vermerken, ob die weitere Taxe über Arona oder Chiasso berechnet worden ist, weil demgemäß die weitere Leitung Seitens der Schweizerischen Postanstalten erfolgt.

Anlage 1.

Tarif

der Italienischen Beförderungs- und Bestellungs-Gebühren.

Regeln über die Anwendung dieses Tarifs.

1. Es wird entweder das Porto nach dem Gewichte (Gewicht-Taxe) oder das Porto nach dem Werthe (Werth-Taxe) berechnet.

   Bei Sendungen ohne Werthangabe wird die Gewicht-Taxe, bei Sendungen mit Werthangabe wird *nur* die Werth-Taxe erhoben, wenn nicht das Porto nach dem Gewichte eine höhere Taxe ergiebt, in welchem Falle die Gewicht-Taxe, jedoch keine Werth-Taxe, erhoben wird.
2. Gehören mehrere Stücke zu einer Packetadresse, so wird für jedes Stück die Gewicht-Taxe bz. die Werth-Taxe besonders erhoben.
3. Für die Packetadresse wird ein besonderes Porto nicht berechnet.
4. Behufs Berechnung der Werth-Taxe sind die angegebenen Beträge der Markwährung nach dem Verhältniß von 1 Mark = 1¼ Franc in Francs umzuwandeln.
5. Die in Francs und Centimen zu berechnenden Tax-Beträge sind erforderlichen Falls auf halbe Decimen (5 Centimen) aufsteigend abzurunden; bei Umwandlung des danach sich ergebenden Gesammtbetrages ist ein 1 Franc = 80 Pf. anzunehmen, und Beträge unter 1 Franc sind wie folgt zu rechnen:

5 Cs.	= 5 Pf.	55 Cs.	= 45 Pf.
10 »	= 10 »	60 »	= 50 »
15 »	= 15 »	65 »	= 55 »
20 »	= 20 »	70 »	= 60 »
25 »	= 20 »	75 »	= 60 »
30 »	= 25 »	80 »	= 65 »
35 »	= 30 »	85 »	= 70 »
40 »	= 35 »	90 »	= 75 »
45 »	= 40 »	95 »	= 80 »
50 »	= 40 »	100 »	
		oder 1 Frc.	= 80 »

Nach	Leitung über	Gewichtporto														Bestellgebühren für Packereisendungen **ohne** Werthsangabe und für Waarensendungen **mit** angegebenem Werth				
		unter 2 kg		von 2—5 kg		bis einschließlich Kilogramm										bis einschließlich Kilogramm				
						10		20		30		40		50		60		10	20	30	50	60
		Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Cs.	Cs.	Cs.	Cs.	Cs.
Ancona	Chiasso*)																					
Bari	Chiasso*)																					
Bologna	Chiasso	—	45	—	60	1	25	2	45	3	65	4	90	6	10	7	35	20	20	20	25	40
Brindisi	Chiasso*)																					
Como	Chiasso	—	30	—	35	—	35	—	35	—	35	—	35	—	35	—	40	15	15	15	20	30
Florenz (Firenze)	Chiasso	—	55	—	85	1	85	3	65	5	45	7	25	9	5	10	90	15	20	20	30	45
Genua (Genova)	Arona	—	35	—	45	—	85	1	65	2	45	3	25	4	5	4	90	25	25	25	35	55
Livorno	Arona**)																					
Mailand (Milano)	Chiasso	—	30	—	35	—	35	—	50	—	75	1	—	1	20	1	45	15	15	15	20	30
Modena	Chiasso	—	40	—	50	1	5	2	10	3	15	4	20	5	25	6	30	15	15	15	20	30
Neapel (Napoli)	Chiasso***)																					
Padua (Padova)	Chiasso	—	45	—	60	1	40	2	75	4	10	5	45	6	80	8	20	10	15	15	20	25
Parma	Chiasso	—	35	—	45	—	85	1	65	2	45	3	25	4	5	4	90	15	15	15	20	30
Piacenza	Chiasso	—	30	—	40	—	55	1	10	1	65	2	20	2	75	3	30	15	15	15	20	30
Pisa	Arona	—	50	—	75	1	60	3	15	4	70	6	30	7	85	9	45	—	—	—	—	—
Rom (Roma)	Chiasso***)																					
San Remo	Arona	—	45	—	60	1	40	2	75	4	10	5	45	6	80	8	20	—	—	—	—	—
Treviso	Chiasso	—	50	—	75	1	60	3	20	4	80	6	35	7	95	9	55	10	15	15	20	25
Turin (Torino)	Arona	—	30	—	40	—	65	1	25	1	90	2	50	3	15	3	80	20	20	20	20	40
Venedig (Venezia)	Chiasso	—	50	—	75	1	55	3	5	4	60	6	10	7	65	9	20	20	25	25	30	40
Verona	Chiasso	—	40	—	50	1	5	2	5	3	5	4	5	5	5	6	10	10	15	15	20	25
Vicenza	Chiasso	—	45	—	60	1	25	2	45	3	70	4	90	6	15	7	40	10	15	15	20	25

*) Frankirung bis Bologna zulässig. (Siehe die Taxe für Bologna.)
**) Frankirung bis Pisa zulässig. (Siehe die Taxe für Pisa.)
***) Frankirung bis Florenz zulässig. (Siehe die Taxe für Florenz.)

Werthporto bis zum Werthe von einschließlich																				Bestellgebühren für Sendungen mit baarem Gelde			
1000 Fr. = 800 M.		2000 Fr. = 1600 M.		3000 Fr. = 2400 M.		4000 Fr. = 3200 M.		5000 Fr. = 4000 M.		6000 Fr. = 4800 M.		7000 Fr. = 5600 M.		8000 Fr. = 6400 M.		9000 Fr. = 7200 M.		10,000 Fr. = 8000 M.		über 10000 Fr. = 8000 M. für je 1000 Fr. = 800 M.		feste Gebühr		für je 1000 Fr. = 800 M.	
Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
—	80	1	60	2	40	3	20	4	—	4	75	5	55	6	35	7	15	7	95	—	79,10	—	10	—	10
—	30	—	35	—	55	—	70	—	85	1	5	1	20	1	40	1	55	1	70	—	16,95	—	15	—	5
1	40	2	50	3	80	5	—	6	25	7	50	8	75	10	—	11	25	12	45	1	24,30	—	15	—	5
—	55	1	5	1	55	2	5	2	55	3	10	3	60	4	10	4	60	5	10	—	50,85	—	20	—	5
—	30	—	60	—	85	1	15	1	45	1	70	2	—	2	30	2	55	2	85	—	28,25	—	15	—	5
—	70	1	40	2	5	2	75	3	40	4	10	4	75	5	45	6	15	6	80	—	67,80	—	15	—	5
—	85	1	70	2	55	3	40	4	25	5	10	5	95	6	80	7	65	8	50	—	84,75	—	10	—	5
—	55	1	5	1	55	2	5	2	55	3	10	3	60	4	10	4	60	5	10	—	50,85	—	15	—	5
—	40	—	80	1	20	1	60	2	—	2	40	2	80	3	20	3	60	4	—	—	39,55	—	15	—	5
1	10	2	10	3	10	4	10	5	10	6	20	7	20	8	20	9	20	10	20	1	1,70	—	—	—	—
1	20	2	10	3	15	4	15	5	10	6	20	7	20	8	25	9	25	10	20	1	1,70	—	—	—	—
1	5	2	5	3	10	4	10	5	10	6	15	7	15	8	15	9	20	10	20	1	1,70	—	10	—	5
—	40	—	80	1	20	1	60	2	—	2	40	2	80	3	20	3	60	4	—	—	39,55	—	20	—	5
1	—	1	95	2	90	3	85	4	85	5	80	6	75	7	70	8	65	9	65	—	96,50	—	20	—	10
—	70	1	40	2	5	2	75	3	40	4	10	4	75	5	45	6	15	6	80	—	67,80	—	10	—	5
—	80	1	60	2	40	3	20	4	—	4	75	5	55	6	35	7	15	7	95	—	79,10	—	10	—	5

B. III. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete nach Genua, Livorno, Civitavecchia, Neapel, Messina und Palermo zur Beförderung angenommen werden. Sendungen, auf deren Packetadresse ein Werth angegeben ist, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende.

Frankirung und Portoberechnung.

Wie für Sendungen nach Griechenland über Belgien (Ostende) ꝛc.

Luxemburg.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:
Briefe mit Werthangabe,
Packete ohne und mit Werthangabe.

A. Briefe mit Werthangabe.

Der angegebene Werth darf den Betrag von 3600 Mark nicht übersteigen.

Aeußere Beschaffenheit.

Der Verschluß der Briefe mit Werthangabe kann wie im innern Deutschen Verkehr beschaffen sein.

Der Werthbetrag muß vom Absender auf dem Umschlage in der linken oberen Ecke, ohne irgend eine Ausschabung oder Abänderung, selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wäre, angegeben sein.

Gewähr.

In Verlust- oder Beraubungsfällen wird nach Maßgabe des angegebenen Werths an den Absender oder, eintretenden Falls, an den Adressaten Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muß jedoch innerhalb sechs Monate, vom Tage der Auflieferung des Briefes an gerechnet, erhoben werden.

Frankirung und Porteberechnung.

Die Taxe ist vom Absender im Voraus zu entrichten; dieselbe setzt sich wie folgt zusammen:

1. Aus dem Porto für gewöhnliche frankirte Briefe von gleichem Gewicht,
2. aus der Einschreibgebühr von 20 Pf.,
3. aus der Gebühr von 5 Pf. für je 60 Mark oder einen Theil von 60 Mark des angegebenen Werths.

Für die Rücksendung unbestellbar gewordener Briefe mit Werthangabe kommt Porto nicht in Ansatz.

B. Packete ohne und mit Werthangabe.

Vorschüsse können auf den Werth der Waarensendungen bis zum Betrage von 150 Mark unter denselben Bedingungen, wie im innern Deutschen Postverkehr, geleistet werden.

Das Gewicht jeder einzelnen Sendung darf 50 Kilogramm nicht überschreiten.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Bezüglich der Verpackung und des Verschlusses gelten dieselben Bestimmungen, wie im innern Verkehr Deutschlands.

Die Packetadressen dürfen keine weiteren schriftlichen Mittheilungen irgend einer Art enthalten, als solche, welche in Bezug auf die Versendung oder Bestellung unbedingt erforderlich sind.

Auf der Packetadresse muß der Name des Absenders angegeben sein.

Zollvorschriften. Der Beigabe einer Inhaltserklärung bedarf es nicht.

Gewähr. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Sendung ohne oder mit Werthangabe auf Luxemburgischem Gebiete wird dem Absender bz. dem Adressaten nach Maßgabe der Luxemburgischen Landesgesetze oder Verordnungen Ersatz geleistet.

Besondere Bestimmungen. Bei unbestellbaren Sendungen muß die Ursache der Unbestellbarkeit auf der Packetadresse angegeben werden. Dieselben sind mit den dazu gehörigen Packetadressen nach den Aufgabeorten zurückzusenden.

Die dem Verderben oder der Fäulniß unterworfenen Gegenstände können ohne gerichtliche Formalitäten zu Gunsten des Berechtigten zum Verkauf gebracht werden, über den Verkauf ist indeß eine Verhandlung aufzunehmen.

Die postlagernd oder bureau restant bezeichneten Sendungen werden, wenn der Adressat dieselben nicht abfordert, nach Ablauf von 3 Monaten nach ihrer Ankunft am Bestimmungsorte zurückgesandt. Diese Frist wird auf 7 Tage abgekürzt, wenn es sich um Packete mit Vorschuß handelt.

Frankirung und Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. Deutsches Porto:

a) für Sendungen aus und nach Elsaß-Lothringen
bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte Diedenhofen
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6),
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B., Seite 7),

b) für alle übrigen Sendungen*)
bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte Wasserbillig
Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone. (Siehe Tabelle A., Seite 6),
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B., Seite 7).

II. Luxemburgisches Porto:

Gewichtporto 4 Pf. für jedes kg, mindestens jedoch 20 Pf.
Versicherungsgebühr 5 Pf. für je 300 Mark oder einen Theil davon, mindestens jedoch 10 Pf. Das Gesammtporto ist eintretenden Falls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme abzurunden.

*) Sämmtliche Postanstalten in den Regierungsbezirken Aachen und Trier werden als zur I. Zone gehörig angesehen.

Malta.

I. Ueber Hamburg.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände. Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse. Zollvorschriften. Gewähr. Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Hamburg. Sendungen mit Postvorschuß sind jedoch unzulässig.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsorte vom Absender getragen werden; dasselbe setzt sich zusammen:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu dem Taxgrenzpunkt Hamburg.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone. (Siehe Tabelle A., Seite 6),
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B., Seite 7);
2. Aus der Seefrachtgebühr zwischen Hamburg und Malta nach folgendem Tarife:

bis ½ kg	6 M. 50 Pf.	über 4 kg bis einschl. 7 kg	11 M. 50 Pf.
über ½ » 1 »	7 » 50 »	» 7 » » » 10 »	12 » 50 »
» 1 » 2 »	8 » 50 »	» 10 » für jedes kg mehr —	» 50 »
» 2 » 4 »	9 » 50 »		

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in vorstehenden Sätzen mit einbegriffen, wenn der angegebene Werth 3 Mark für jedes halbe kg nicht übersteigt; bei einem höher angegebenen Werthe wird außer dem Gewichtporto noch eine Versicherungsgebühr von 1% des angegebenen Werthes erhoben.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapieren ist stets der volle Werth auf den Packetadressen anzugeben. Für diese Sendungen ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen, und beträgt dasselbe einschließlich der Gebühr für Versicherung gegen Seegefahr 2¾% des Werthes. In allen Fällen jedoch, in denen die Werthtaxe niedriger sein würde, als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammen ergiebt, ist auch für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapieren das Porto nach dem für die übrigen Sendungen mit Werthangabe gültigen Tarif zu berechnen.

Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältnisse zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist das doppelte Gewichtporto zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände. Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse. Zollvorschriften. Gewähr. Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsorte vom Absender getragen werden.

Das Porto bis zum Abgangshafen in England (Southampton) ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten.

a) Deutsches Porto bis zu dem Taxgrenzpunkt Herbesthal.
   Gewichtporto nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Belgisches Transitporto und Britisches Porto bis Southampton (siehe unter Großbritannien).

Die für die Weiterbeförderung von Southampton ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muß, werden mittelst Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeorte beizugeben ist, dorthin angerechnet.

Montenegro.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:
Briefe mit Werthangabe,
Packete ohne und mit Werthangabe.
Das Gewicht der Packete darf 5 kg nicht übersteigen.
Postvorschuß-Sendungen sind nicht zulässig.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Hinsichtlich der Verpackung, äußeren Beschaffenheit und Packetadresse gelten die für den Wechselverkehr Anwendung findenden Bestimmungen.

Zollvorschriften.

Jede Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder Papiergeld besteht, muß von zwei Inhaltserklärungen begleitet sein.

Gewähr.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werthes selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Sendung mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Maßgabe des angegebenen Werthes geleistet. Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird demselben der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder jeden Theil eines halben Kilogramms vergütet. Für den durch Krieg herbeigeführten Schaden wird Ersatz nicht geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muß innerhalb 6 Monate, von Tage der Auflieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*), oder bis zur Oesterreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

a) Aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Cattaro.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . . . Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9.)
Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle D. Seite 10.)

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Montenegro ist der für den Taxgrenzpunkt Cattaro sich ergebende Progessions-Satz auf der Rückseite der Packetadresse bz. auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte vorzumerken z. B. P. 15 Cattaro.

b) Aus dem Montenegrinischen Porto:

1. Gewichtporto

bis zum Gewicht von $3\frac{1}{2}$ kg 10 Nkr.
über $3\frac{1}{2}$ kg bis einschl. 4 » 12 »
» 4 » » » $4\frac{1}{2}$ » 13 »
» $4\frac{1}{2}$ » » » 5 » 15 »

2. Versicherungsgebühr

bis einschl. 1500 Fl. Oesterr. Währung (3000 Mark) für jede 150 Fl. (300 Mark) 3 Nkr.

Für Sendungen im Werthe von mehr als 1500 Fl. Oesterr. Währung (3000 Mark) sind für den diesen Betrag übersteigenden Theil des Werthes nur $1\frac{1}{2}$ Nkr. für jede 150 Fl. (300 Mark) zu berechnen.

Im Allgemeinen.

Für Sendungen ohne Werthangabe ist nur Gewichtporto, für Sendungen mit Werthangabe dagegen außer dem Gewichtporto auch noch Versicherungsgebühr zu erheben.

Kreuzerbruchtheile, welche sich bei der Zusammenrechnung des Gewichtportos und der Versicherungsgebühr schließlich ergeben, sind fallen zu lassen.

Der Gesammtbetrag des in Oesterreichischer Währung ausgerechneten Montenegrinischen Portos ist nach dem Verhältniß von 1 Nkr. = 2 Pf. in die Markwährung umzuwandeln.

Beispiel:

Für ein Packet aus Berlin nach Cettinje, 4 kg schwer, 3900 Mark Werth, ist zu erheben:

a) Gemeinschaftliches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe
der 5. Zone ..... 2 M. — Pf.
Versicherungsgebühr nach
der Taxe der 2. Zone ..... 3 » 45 »

5 M. 45 Pf.

b) Montenegrinisches Porto:

Gewichtporto ..... 12 Nkr.
Versicherungsgebühr ..... $34\frac{1}{2}$ »

$46\frac{1}{2}$ Nkr. = 46 Nkr. = — » 92 »

Zusammen 6 M. 37 Pf.

Niederland.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden:
Briefe mit Werthangabe,
Packete ohne und mit Werthangabe.

A. Briefe mit Werthangabe.

Dieselben werden den Niederländischen Staatsposten zur Weiterbeförderung unmittelbar übergeben. Sie können sowohl Werthpapiere, als auch andere Werthgegenstände, wie baares Geld, Kleinodien u. s. w., soweit dieselben sich zur Beförderung mit der Briefpost eignen, enthalten.

Die Höhe der Werthangabe für jeden einzelnen Brief ist unbeschränkt. Das Gewicht eines Briefes darf 250 Gramm nicht übersteigen.

Aeußere Beschaffenheit.

Die Briefe müssen wie im innern Deutschen Verkehr beschaffen sein.

Der Werthbetrag muß in der Aufschrift in Buchstaben deutlich und ohne Ausschabung oder sonstige Aenderung angegeben sein. Die Werthangabe ist Seitens der Postanstalt des Aufgabeorts mit Rothstift in die Augen fallend zu unterstreichen.

Gewähr.

In Verlust- oder Beraubungsfällen wird nach Maßgabe des angegebenen Werths an den Absender, oder, eintretenden Falls, an den Adressaten Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muß jedoch innerhalb eines Jahres, vom Tage der Auflieferung des Briefes an gerechnet, erhoben werden.

Besondere Bestimmungen.

Die Bestellung durch Eilboten ist zulässig. Derartige Sendungen müssen in der Aufschrift den Vermerk »durch Eilboten« oder »buitengewone bestelling« tragen. Dieser Vermerk ist von der Postanstalt des Aufgabeortes mit Rothstift in die Augen fallend zu unterstreichen.

Die Gebühr für die Eilbestellung beträgt:
in Deutschland 25 Pf.
in Niederland 15 Cts.

Diese Gebühr ist vom Absender stets im Voraus zu entrichten und verbleibt dieselbe ungetheilt der Postverwaltung des Aufgabegebiets. Bei der Bestellung

außerhalb des Ortes der Bestimmungs-Postanstalt ist außerdem noch eine Gebühr nach Maßgabe der für den innern Verkehr bestehenden Vorschriften, jedoch unter Abzug des vom Absender bereits gezahlten Betrages, vom Empfänger einzuziehen.

Die Beschaffung von Rückscheinen regelt sich nach den allgemeinen Bestimmungen. Die vom Absender im Voraus zu entrichtende Gebühr für den Rückschein beträgt 20 Pf.

Für die Rückfendung unbestellbarer Briefe mit Werthangabe kommt Porto nicht in Ansatz.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Briefe müssen bis zum Niederländischen Bestimmungsorte frankirt werden.

Vom Absender ist zu erheben:

1. Das Porto für einen gewöhnlichen frankirten Brief von gleichem Gewicht,
2. die Versicherungs-Gebühr von 50 Pf. für je 1000 Mark oder einen Theil von 1000 Mark.

B. Packete ohne und mit Werthangabe.

Diese Sendungen werden in Niederland nicht mit den Staatsposten befördert.

Im Allgemeinen darf das Gewicht jeder einzelnen Sendung 50 kg nicht überschreiten. Die Ausdehnungen dürfen sowohl in Bezug auf Höhe als in Bezug auf Breite oder Länge 1,26 Meter nicht übersteigen.

Sendungen in Packetform mit Werthpapieren (Kassenanweisungen, Banknoten, Zinsscheinen 2c.) unter 500 Gramm, deren Werth auf der Packetadresse angegeben ist, sowie Briefe und Schriftenpackete bis 500 Gramm, sind von der Beförderung als Fahrpostsendungen ausgeschlossen. Den mit der Fahrpost zu befördernden Sendungen dürfen daher weder Briefe noch sonstige schriftliche Mittheiluugen beigefügt sein.

Vorschüsse können auf den Werth der Waarensendungen bis zum Betrage von 150 Mark unter denselben Bedingungen, wie im innern Deutschen Postverkehr, zugelassen werden.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit.

Die Sendungen müssen der Dauer der Beförderung und dem Inhalte angemessen verpackt und mit einer Stempelmarke oder dem Abdruck eines Petschafts in Siegellack verschlossen sein.

Sendungen mit Dokumenten, Banknoten, Kassenanweisungen und anderen Werthpapieren, deren Werth in der Aufschrift angegeben ist, können in haltbares Papier verpackt werden. Dergleichen Sendungen (mit Ausnahme der sub A. gedachten Briefe mit Werthangabe bis zum Gewichte von 250 Gramm) dürfen nur im Gewichte von mehr als 500 Gramm von den Postanstalten zur Beförderung nach Niederland angenommen werden. Da indeß diesen Sendungen schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein dürfen, und bei dergleichen Sendungen in Briefform Niederländischer Seits vermuthet wird, daß Briefe darin enthalten seien, so sind die Absender zu veranlassen, derartige Sendungen in Leinen, Wachstuch oder Leder zu verpacken, damit etwaige aus jener Vermuthung entstehende nachtheilige Folgen vermieden werden.

Sendungen mit baarem Gelde sind stets in Wachstuch, Leinen oder Leder zu verpacken. Den Sendungen mit Gold oder Silber, desgleichen mit Gold- oder Silberwaaren dürfen andere Gegenstände nicht beigepackt sein.

Packetadresse.

Die Packetadressen dürfen keinerlei schriftliche Mittheilungen für den Empfänger enthalten und müssen einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung selbst befindlichen entspricht.

Zollvorschriften.

Alle Packete und Geldsendungen müssen mit einer in Deutscher oder Holländischer oder Französischer Sprache abgefaßten Inhaltserklärung versehen sein. Ist dabei die Deutsche Sprache angewendet, so müssen Lateinische Buchstaben gebraucht werden. Packete mit Dokumenten oder Staatspapieren können — ausgenommen bei der Beförderung auf der Aachen-Maastrichter Bahn — auch ohne Inhaltserklärungen eingeführt werden, wenn der Werth der Sendungen angegeben und die Bezeichnung »Dokumente« oder »Staatspapiere« in der Aufschrift vorhanden ist.

Die Inhaltserklärung muß Folgendes enthalten:

a) Die Angabe des Inhalts unter der im Handel bekannten Benennung der Waare;

b) das Reingewicht, Maaß, die Stückzahl und den Werth, je nachdem die Versteuerung nach dem Holländischen Tarife erfolgt. Die Maaßangabe hat nach Meter oder Liter, die Werthangabe nach holländischen Gulden oder Mark zu erfolgen, wobei 1 Gulden (= 100 Cts.) gleich M. 1,70 zu rechnen ist. Bei Sendungen von Proben und Mustern ist eine Werthangabe nach einem bestimmten Geldbetrage nicht erforderlich, vielmehr genügt es, wenn bei Sendungen dieser Art in der Inhaltserklärung nur der Vermerk »ohne Werth« gemacht wird;

c) wenn die Waaren durchgeführt oder auf ein Entrepot gebracht werden sollen, außer den obigen Angaben die Angabe »transito durch Holland« oder die Benennung des Entrepots;

d) die Bezeichnung des Empfängers, des Bestimmungsorts und die Aufschrift der Sendung.

Verboten ist die Einfuhr:

1. von Anilin (Abfall),
2. von kupfernen Platten zu Münzen und von gemünztem Kupfer,
3. von Nachdruck von wissenschaftlichen Büchern und Kunstwerken, sofern der Herausgeber sich das Nachdrucksrecht vorbehalten hat.

Wild der niederen Jagd (Hasen, Feldhühner ꝛc.) muß während des Schlusses der Jagd — vom 1. Januar bis 15. September — mit einer Ursprungs-Bescheinigung versehen sein.

Die über Aachen (mit der Aachen-Maastrichter Eisenbahn) zu befördernden Sendungen müssen sämmtlich von zwei Inhaltserklärungen begleitet sein, von denen die eine wo möglich in Holländischer Sprache abzufassen ist.

Gewähr.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werthes selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Die Angabe des Werthes wird nur dann, wenn dieser auf der Packetadresse und gleichzeitig auf der Sendung selbst ausgedrückt ist, auf den Zweck und das Verlangen der Gewährleistung bezogen. Im Fall des Verlustes oder der Beschädigung einer Sendung mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Maßgabe des angegebenen Werths geleistet.

Hat der Absender den Werth in obengedachter Art nicht angegeben, so hat er für die Niederländische Beförderungsstrecke nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Besondere Bestimmungen.

Die oben angegebenen Erfordernisse in Bezug auf Verpackung, äußere Beschaffenheit und Packetadresse, sowie die Zollvorschriften, finden auch Anwendung auf Sendungen nach Venlo und Oldenzaal, woselbst Agenturen der Deutschen Reichs-Postverwaltung bestehen.

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach Niederland zurückgesandt; vielmehr ist die Packetadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit, unter Anrechnung des darauf haftenden Portos ꝛc. unter Umschlag derjenigen Postanstalt, über welche die Sendung aus Niederland eingegangen war, zu übersenden, um die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung zu vermitteln.

Sendungen, deren Inhalt einem schnellen Verderben unterworfen ist, werden ohne vorherige Anfrage unverzögert zurückgesandt, sofern die Beschaffenheit des Inhalts nicht überhaupt den sofortigen Verkauf nöthig macht.

Sendungen mit »Bureau restant« oder »postlagernd« bezeichnet, werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von drei Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsorte an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt. Diese Frist wird auf 7 Tage abgekürzt, wenn es sich um Packete mit Postvorschuß handelt.

Sendungen, welche in den Büreaus des Bestimmungsorts vom Adressaten abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd«, sondern »bureau restant« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Büreaus der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung von van Gend und Loos zu erfolgen hat. Die Absender derartiger Sendungen sind hierauf in geeigneter Weise aufmerksam zu machen.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden; die Frankirung kann insoweit stattfinden, als sich die Taxe im Voraus berechnen läßt.

Wünscht der Auflieferer einer Sendung, für welche der volle Frankobetrag bis zu dem Bestimmungsorte bei der Abgangspostanstalt nicht im Voraus berechnet werden kann, dieselbe gleichwohl bis zum Bestimmungsorte zu frankiren, so ist der Sendung ein Frankozettel mitzugeben, in welchem der Absender sich zur Zahlung des vollen Frankobetrages

schriftlich verpflichten muß. Auf Grund dieses Frankozettels wird demnächst das Weiterfranko nach dem Aufgabeorte zurückgerechnet.

An Porto ist zu berechnen:

I. Für die Sendungen nach und aus Venlo und Oldenzaal, woselbst Agenturen der Deutschen Reichs-Postverwaltung sich befinden, das Deutsche Porto bis bz. von Venlo und Oldenzaal nach dem innern Deutschen Tarif.

II. Für die Sendungen nach den Stationen der Aachen-Maastrichter Eisenbahn, nämlich: Simpelveld, Meerssen, Falkenburg, Wylre und Maastricht und deren Umgegend:

a) Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Aachen.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6).
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Die Frachtgebühr für die Beförderung auf der Aachen-Maastrichter Eisenbahn nach dem Tarife, Anlage 1.

Anlage 1.

III. Für alle übrigen Niederländischen Sendungen d. i. diejenigen nach und aus den in der Anlage 2 bezeichneten Niederländischen Orten:

1. Deutsches Porto:

a) Bei der Leitung über Elten (Emmerich) bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Elten.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Bei der Leitung über Oldenzaal bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte Oldenzaal.
Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7).

c) Erfolgt die Leitung weder über Elten (Zevenaer), noch über Oldenzaal, sondern auf anderen Wegen, so ist der Berechnung des Deutschen Portos derjenige dieser beiden Taxgrenzpunkte zu Grunde zu legen, welcher, nach Maßgabe der Anlage 2 Seite 127, bei der Berechnung des Portos für die Niederländische Beförderungsstrecke in Betracht kommt.

2. Das Porto für die Niederländische Beförderungsstrecke

Anlage 3. nach dem Tarife, Anlage 3, unter Zugrundelegung des Niederländischen Zonen-Verzeichnisses,
Anlage 2. siehe Anlage 2.

Für Sendungen zwischen Cleve und Nymwegen, Cranenburg und Nymwegen, Emmerich und Arnheim, Emmerich und Zevenaer, Elten und Arnheim, Elten und Zevenaer ist an Deutsch-Niederländischem Porto zusammen nur die Taxe für die 1. Zone des Niederländischen Tarifs (Seite 128) zu erheben.

Anlage 1.

Tarif

der Niederländischen Frachtgebühren für die Beförderung auf der Aachen-Maastrichter Eisenbahn.

Die Frachtgebühr beträgt ohne Rücksicht darauf, bis zu welcher der Stationen: Simpelveld, Meerßen, Falkenburg, Wylre und Maastricht die Beförderung zu geschehen hat:

a) bei Sendungen ohne Werthangabe:

Gewichtporto 1½ Centimen für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon, unter Abrundung der Gebühren auf halbe Decimen (5 Cs.) aufwärts, mindestens 50 Centimen für jedes Packet;

b) bei Sendungen mit Werthangabe:

1. Einschreibgebühr: 20 Centimen für jedes Packet, ohne Rücksicht auf die Höhe des angegebenen Werths,
2. Werthporto: bis 1000 Frcs. (800 Mark) = 50 Cs., für jede weiteren 1000 Frcs. (800 Mark) = 50 Cs. mehr, wobei zwischenliegende Beträge gleich vollen 1000 Frcs. (800 Mark) gerechnet werden.

Stellt sich die Frachtgebühr nach der Werth-Taxe niedriger als nach der Gewicht-Taxe, so wird auch für die Sendungen mit Werthangabe statt der Werth-Taxe sub b. die Gewicht-Taxe sub a. erhoben.

Der Gesammtbetrag des in der Frankenwährung ausgerechneten Portos ist nach der auf Seite 40 abgedruckten Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

Gehören mehrere Stücke zu einer Packetadresse, so wird das Porto für jedes einzelne Stück besonders berechnet.

Anlage 2.

Niederländisches Zonenverzeichniß.

Bestimmungsort.	Taxgrenzpunkt. Zone. Zevenaer	Oldenzaal
Aalten	1	—
Alkmaar	3	—
Almelo	—	1
Alphen	3	—
Amersfoort	2	—
Amsterdam	3	—
Apeldoorn	1	—
Arnheim	1	—
Assen	—	2
Bergen op Zoom	3	—
Beusichem	2	—
Bolswaard	—	3
Bommel, S'	2	—
Boxmeer	1	—
Boxtel	2	—
Breda	2	—
Brielle	3	—
Brouwershaven	3	—
Culenburg	2	—
Delden	—	1
Delft	3	—
Deventer	—	2
Diever	—	2
Dinxperlo	1	—
Dockum	—	3
Doesborg	1	—
Doetinchem	1	—
Dordrecht	3	—
Druten	1	—
Edam	3	—
Eibergen	—	1
Eindhoven	2	—
Elburg	—	2
Enkhuizen	3	—
Endschede	—	1
Franeker	—	3
Geertruidenberg	2	—
Geldermalsen	2	—
Geldrop	2	—
Gendringen	1	—
Genneп	1	—
Goes	3	—
Goor	—	1
Gorinchem	2	—
Gouda	2	—
Grave	1	—
Gravenhage, S' (Haag)	3	—
Groenlo	—	1
Groningen	—	3
Haarlem	3	—
Harderwyk	—	2
Harlingen	—	3
Hasselt	2	—
Hattem	—	2
Heerenveen	—	2
Helder (Niewediep)	3	—
Hellevoetsluis	3	—
Helmond	2	—
Hengelo	1	—
Hertogenbosch, S'	2	—
Heusden	2	—
Hoogeveen	—	2
Hoogezand	—	2
Hoorn	3	—
Horst Zevenum	1	—
Hülst	3	—
Kampen	—	2
Koevorden	—	1
Leeuwarden	—	3
Lemmer	—	3
Leyden	3	—
Lochem	—	1
Maaßluis	3	—
Medemblick	3	—
Meppel	—	2
Middelburg	3	—
Moerdyk	3	—
Monnikendam	2	—
Naarden	2	—
Neuzen	3	—
Nykerk	2	—
Nymwegen (Nijmegen)	1	—
Oosterhout	2	—
Purmerend	3	—
Raalte	—	1
Roermonde	2	—
Roosendaal	3	—
Rotterdam	3	—
Sas van Gent	3	—
Schiedam	3	—
Schoonhoven	2	—
Sittard	2	—
Sneek	—	3
Steenbergen	3	—
Steenwyk	—	2
Terborg	1	—
Tholen	3	—
Tilburg	2	—
Tiel	2	—
Utrecht	2	—
Veendam	—	2
Velp	1	—
Venray	1	—
Vianen	2	—
Vlaardingen	3	—
Vlissingen	3	—
Vollenhoven	—	2
Waalwyk	2	—
Wageningen	1	—
Weert	2	—
Winschoten	—	2
Winterswyk	—	1
Woerden	2	—
Wormerweer	3	—
Wyk b. Duurstede	2	—
Yſſelſtein	2	—
Zaandam	3	—
Zeist Driebergen	2	—
Zevenaer	1	—
Zevenbergen	3	—
Zierikzee	3	—
Zütphen	—	2
Zwartsluis	—	2
Zwolle	—	2

Anlage 3.

Tarif

zur Erhebung des Niederländischen Portos.

a) Für Päckereisendungen ohne Werthangabe:

Gewicht.	I. Zone. M.	I. Zone. Pf.	II. Zone. M.	II. Zone. Pf.	III. Zone. M.	III. Zone. Pf.	Gewicht.	I. Zone. M.	I. Zone. Pf.	II. Zone. M.	II. Zone. Pf.	III. Zone. M.	III. Zone. Pf.
bis 1 kg	—	20	—	30	—	60	über 25 kg bis 26 kg	—	90	1	25	2	55
über 1 kg » 2 »	—	20	—	30	—	60	» 26 » » 27 »	—	95	1	30	2	65
» 2 » » 3 »	—	30	—	45	—	90	» 27 » » 28 »	—	95	1	35	2	70
» 3 » » 4 »	—	30	—	45	—	90	» 28 » » 29 »	1	—	1	40	2	80
» 4 » » 5 »	—	30	—	45	—	90	» 29 » » 30 »	1	—	1	40	2	90
» 5 » » 6 »	—	50	—	65	1	20	» 30 » » 31 »	1	5	1	45	2	95
» 6 » » 7 »	—	50	—	65	1	20	» 31 » » 32 »	1	5	1	50	3	5
» 7 » » 8 »	—	50	—	65	1	20	» 32 » » 33 »	1	10	1	55	3	15
» 8 » » 9 »	—	50	—	65	1	20	» 33 » » 34 »	1	10	1	55	3	20
» 9 » » 10 »	—	50	—	65	1	20	» 34 » » 35 »	1	15	1	60	3	30
» 10 » » 11 »	—	55	—	70	1	30	» 35 » » 36 »	1	15	1	65	3	40
» 11 » » 12 »	—	55	—	75	1	40	» 36 » » 37 »	1	20	1	70	3	45
» 12 » » 13 »	—	60	—	80	1	45	» 37 » » 38 »	1	20	1	70	3	55
» 13 » » 14 »	—	60	—	80	1	55	» 38 » » 39 »	1	25	1	75	3	65
» 14 » » 15 »	—	65	—	85	1	65	» 39 » » 40 »	1	25	1	80	3	70
» 15 » » 16 »	—	65	—	90	1	70	» 40 » » 41 »	1	30	1	85	3	80
» 16 » » 17 »	—	70	—	95	1	80	» 41 » » 42 »	1	30	1	85	3	90
» 17 » » 18 »	—	70	—	95	1	90	» 42 » » 43 »	1	35	1	90	3	95
» 18 » » 19 »	—	75	1	—	1	95	» 43 » » 44 »	1	35	1	95	4	5
» 19 » » 20 »	—	75	1	5	2	5	» 44 » » 45 »	1	40	2	—	4	15
» 20 » » 21 »	—	80	1	10	2	15	» 45 » » 46 »	1	40	2	—	4	20
» 21 » » 22 »	—	80	1	10	2	20	» 46 » » 47 »	1	45	2	5	4	30
» 22 » » 23 »	—	85	1	15	2	30	» 47 » » 48 »	1	45	2	10	4	40
» 23 » » 24 »	—	85	1	20	2	40	» 48 » » 49 »	1	50	2	15	4	45
» 24 » » 25 »	—	90	1	25	2	45	» 49 » » 50 »	1	50	2	15	4	55

b) Für Sendungen mit Werthangabe ist außer dem vorstehenden Gewichtporto eine Versicherungsgebühr zu erheben, welche für je 300 Mark 20 Pf. beträgt. Diese Versicherungsgebühr wird auf die Hälfte ermäßigt für den Theil des angegebenen Werthbetrages, welcher die ersten 3000 Mark übersteigt.

Norwegen.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

1. Päckereisendungen ohne und mit Werthangabe

a. bis zum Gewicht von 1½ kg nach folgenden Orten:

Aadalen, Aaseral, Andebo, Aure, Austad, Bamble, Bardo, Birkenaes, Birkrem, Bolvig, Borge, Bratvaer, Brumundalen, Bygland, Bynaesset, Bødal, Disaet, Drangedal, Eggedal, Eirisfjord, Enebak (yttre), Evje, Feiring, Fenstad, Fjeld, Fjotland, Flesberg, Frøien, Gjerestad, Gjaesdal, Grue Finskov, Guddal, Hakedal, Halse, Harran, Hatfjelddalen, Hedalen, Hegebostad, Hegre, Heirefos, Helgeraaen, Herre, Hjørrendfjord, Hole, Holmsbo, Hovden, Hurdalen, Hurum, Høilandet i Melhus, Høivaag, Holandet i Grong, Jostedal, Klaebo, Konnesmo, Korgen, Kraagstad, Liknaes, Lindaas, Lunde i Thelemarken, Lunder, Lyngser, Lynner, Manger, Melsomvig, Merager, Mo i Thelemarken, Molstrevaagnaes, Nannestad, Narestø, Nissedal, Nitedal, Nordlid, Nore, Naes i Aadalen, Naes i Romerige, Naesodden, Notero, Odalen (Nordre), Ofoten, Omlid, Onereim, Onsø, Opdal i Rumedal, Opstryn, Osen, Ramnaes, Rauland, Ringsager Aasmark, Rollag, Romedal, Romskougen, Rødtangen, Roldal, Sandsver, Selbo, Sigdal, Siredal, Sitskogen, Sjolisand, Skasse, Ski, Skibtvedt, Slidre (Østre), Snaasen, Snertingdal, Sollien, Soon, Spangereid, Stod, Stokke, Stromsnaesset, Suledal, Sveen, Svinser, Sylling, Sørlid, Tananger, Thime, Thoten (Vestre), Tjømø, Todalen, Torpen, Tved, Tyldal, Torisdal, Valle, Vallø, Vatne, Vessen øvre, Vegaardsheien, Vig i Holmedal, Vigmostad, Vigten, Vraadal, Vaeglid, Ødegaards Verk, Østmarken, Øvrebø;

b. bis zum Gewicht von 12 kg nach allen übrigen Postanstalten in Norwegen.

2. Briefe mit Werthangabe nach allen Orten in Norwegen.

Postvorschüsse sind auf Briefe und Packete bis zum Betrage von 225 Mark zulässig.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Die Sendungen müssen mit Rücksicht auf die Dauer der Land- und See-Beförderung haltbar und sicher verpackt sein. Der Verschluß der Briefe mit Werthangabe kann wie im innern Deutschen Verkehr beschaffen sein. Hinsichtlich der Aufschrift und Packetadressen gelten die im Deutschen Reichs-Postgebiet Anwendung findenden Bestimmungen.

Zollvorschriften.

Den Päckereisendungen ist eine Inhaltserklärung beizufügen, in welcher der Inhalt der Packete und der Werth angegeben sein muß.

Gewähr.

Die Haftbarkeit der Norwegischen Postverwaltung regelt sich nach den in Norwegen geltenden Gesetzen und Verordnungen. Für Seeschaden wird Gewähr nicht geleistet.

Besondere Bestimmungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden, sowie die wegen Veränderung des Wohnorts des Adressaten nachzusendenden Fahrpostsendungen werden so behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Orte, von welchem aus die Rücksendung oder Nachsendung erfolgt, von Neuem zur Post gegeben wären. Die Postvorschußgebühr wird jedoch bei der Rücksendung oder Nachsendung nicht von Neuem angesetzt.

Soweit es thunlich ist, sollen die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

Bevor eine unbestellbare Packetsendung nach Norwegen zurückgeleitet wird, ist seitens der Postanstalt des Bestimmungsorts eine Mittheilung über die Unbestellbarkeit der Sendung, unter genauer Bezeichnung derselben und des aus der Zoll-Inhaltserklärung ersichtlichen Absenders, an das Postamt in Kiel zu richten. Letzteres hat ohne Verzug durch die Postanstalt des Abgangsorts die Bestimmung des Absenders darüber einzuholen, ob die Sendung zurückgeschickt oder in welcher anderen Weise damit verfahren werden soll.

Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts darauf Bedacht zu nehmen, rechtzeitig den Verkauf des Gegenstandes einzuleiten.

Sendungen mit der Bezeichnung »postlagernd« sind, wenn sie nicht abgefordert werden, nach Verlauf von 3 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsort an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückzusenden.

Postvorschußsendungen sind in allen Fällen spätestens 7 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsort zurückzusenden, wenn dieselben bis dahin nicht eingelöst sind, oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Diese Bestimmung gilt auch für Vorschußsendungen mit der Bezeichnung »postlagernd«.

Leitung.

Während der Zeit der freien Schifffahrt werden befördert:

A. Nach **Christiania**

alle Fahrpostsendungen über Dänemark und Schweden, mit Ausnahme derjenigen Packete im Gewicht von mehr als 2 kg, welche in Hamburg Sonnabends Vorm. eintreffen oder aufgeliefert werden; diese Packete werden mit den Dampfschiffen der Linie Hamburg-Christiania weitergesandt.

B. Nach **Bergen, Christianssand, Egersund, Farsund, Flekkefjord, Haugesund, Mandal, Sogndal in Darlerne und Stavanger**

Packete mit den Dampfschiffen der Linie Hamburg-Drontheim (Hammerfest); Geld- und Vorschußbriefe, welche in Hamburg Donnerstags, Freitags und Sonnabends Vormittag eintreffen oder aufgeliefert werden, mit den Dampfschiffen der Linie Hamburg-Drontheim, sonst über Dänemark (Schweden).

C. Nach den **übrigen Norwegischen Orten**

Geld- und Vorschußbriefe sowie Packete im Gewicht von 2 kg und darunter über Dänemark und Schweden,

Packete im Gewicht von mehr als 2 kg mit den Dampfschiffen der Linie Hamburg-Drontheim (Hammerfest).

Packete, welche den vorstehenden Bestimmungen zufolge während der Zeit der freien Schifffahrt mit den von Hamburg direkt nach Norwegen gehenden Schiffen zu befördern sind, können auf Verlangen der Absender über Dänemark und Schweden geleitet werden.

Während der Zeit der unterbrochenen Schifffahrt erfolgt die Weitersendung der Fahrpostgegenstände nach Norwegen über Dänemark und Schweden. Jedoch sind Packete im Gewicht über 2 kg nach sämmtlichen Orten Norwegens ausschließlich Christiania nach Schluß der Fahrten auf der Linie Hamburg-Drontheim (Hammerfest), und so lange die Fahrten auf der Linie Hamburg-Christiania fortdauern, auf diesem letzteren Wege zu befördern.

Frankirung und Portoberechnung.

An Porto ist zu berechnen:

I. Deutsches Porto.

A. Bei der Weitersendung von Hamburg auf das Seepostbüreau Hamburg-Hammerfest bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg.

Gewichtporto nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

B. Bei der Weitersendung mit direkten Frachtkartenschlüssen über Dänemark bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Woyens*).

Gewichtporto nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

II. Fremdes Porto.

1. Gewichtporto:

Für Briefe mit Werthangabe und

für Briefe mit Postvorschuß 30 Pf. für je 15 Gramm,

für Packete ohne und mit Werthangabe 75 Pf. für jedes Kilogramm, mindestens jedoch 1 M. 5 Pf. für jede Sendung.

2. Versicherungsgebühr:

Bei einer Werthangabe bis 300 Mark — 90 Pf.,

für jede ferneren 300 Mark oder einen Theil davon mehr 40 Pf.

*) Diejenigen Postanstalten in Schleswig und Holstein, welche nicht zur I. Zone gehören, sowie Hamburg und Lübeck nebst Travemünde, haben das Gewichtporto nach der Taxe der II. Zone zu berechnen. Die Postanstalt in Kiel wird als zur I. Zone gehörig angesehen.

Rumänien.

(Vereinigte Fürstenthümer Moldau und Wallachei.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

Briefe mit Werthangabe,

Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht der Packete darf 25 kg nicht übersteigen.

Postvorschußsendungen sind nicht zulässig; die Anrechnung von Auslagen an ausländischen Beförderungs-, Zoll-, Verpackungs 2c.- Gebühren ist jedoch gestattet.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Hinsichtlich der Verpackung, äußeren Beschaffenheit und Packetadresse gelten die für den Wechselverkehr Anwendung findenden Bestimmungen. Sendungen jeder Art müssen jedoch versiegelt oder verbleit sein; auch ist das Gewicht bei allen Sendungen bis auf einzelne Gramm zu ermitteln und nicht nur auf der Packetadresse, sondern auch auf der Sendung selbst anzugeben.

Zollvorschriften.

Jede Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder Papiergeld besteht, muß von zwei Inhaltserklärungen begleitet sein, von denen die eine in Deutscher, die andere in Französischer Sprache abgefaßt sein muß. Sendungen mit Tabak und Cigarren sind nicht zulässig.

Gewähr.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Sendung mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Maßgabe des angegebenen Werths geleistet.

Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird demselben der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe Kilogramm oder einen Theil davon vergütet. Der Anspruch auf Schadenersatz muß innerhalb eines halben Jahres vom Tage der Auflieferung der Sendung ab erhoben werden.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*), oder bis zur Ausgangsgrenze der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

Anlage 1.

a) Aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von den in Anlage 1. bezeichneten Taxgrenzpunkten, und zwar:

	Gewichtporto nach der Taxe der Zone**):	Versicherungsgebühr nach der Taxe der Zone***):
bis bz. von Unter-Sinoutz		
» » » Itzkani		
» » » Ober-Tömös		
» » » Rothenthurmpaß		
» » » Orsowa		

b) Aus dem Rumänischen Porto:

Anlage 2.

Gewicht- bz. Werthporto nach dem Tarif, Anlage 2, unter Zugrundelegung der Rumänischen Progressionssätze, Anlage 1.

An Rumänischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, und für Sendungen mit Werthangabe ausschließlich Werthporto berechnet, sofern nicht bei letzteren das Porto nach dem Gewichte der Sendung mehr beträgt, als nach dem angegebenen Werthe, in welchem Falle nur Gewichtporto — kein Werthporto — zu berechnen ist.

Der Tarif — Anlage 2 — enthält die ausgerechneten Beträge an Rumänischem Werthporto für Summen bis 10,000 Mark, bei höheren Beträgen ist das in Oesterreichischer Währung sich ergebende Werthporto nach Maßgabe der unter »Türkei« abgedruckten Umwandlungstabelle in die Markwährung umzurechnen.

Beispiele:

1. Für ein Packet ohne Werthangabe, 13 kg schwer, aus Berlin nach Galatz ist zu erheben:
   a) Gemeinschaftliches Porto.
      Gewichtporto nach der Taxe der 5. Zone ..... 6 M. 50 Pf.
   b) Rumänisches Porto.
      Gewichtporto für 13 kg nach dem 5. Progressionssatze nach Anlage 2 ..... 10 » 65 »
      zusammen..... 17 M. 15 Pf.

*) Bei unfrankirten Sendungen nach den Vereinigten Fürstenthümern ist der für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Progressions-Satz auf der Rückseite der Packetadresse oder auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B. P .... Itzkani.

**) Siehe Tabelle C. Seite 9.

***) Siehe Tabelle D. Seite 10.

2. Für 1 Packet aus Herbesthal nach Braila, 3,750 kg, 2175 Mark Werth, ist zu erheben:

a) Gemeinschaftliches Porto.

Gewichtporto nach der Taxe der 6. Zone . . . 2 M. 40 Pf.
Versicherungsgebühr nach der Taxe der 2. Zone 2 » 40 » 4 M. 80 Pf.

b) Rumänisches Porto.

Werthporto für 2175 Mark nach dem 5. Progressions-Satze nach Anlage 2 . . . . . 5 » 5 »

zusammen . . . . . 9 M. 85 Pf.

Anlage 1.

Verzeichniß

der

Postanstalten in den Vereinigten Fürstenthümern mit Angabe der Taxgrenzpunkte und Progressionssätze, nach welchen das gemeinschaftliche bz. Rumänische Porto zu berechnen ist.

Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte:	Das Rumänische Porto ist zu berechnen nach Progressionssatz:	Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte:	Das Rumänische Porto ist zu berechnen nach Progressionssatz:
Adjud	Itzkani	4	†Dorohoi*)	Itzkani	1
Alexandria*)	Ober-Tömös	3		Unter-Sinoutz	1
	Itzkani	7	Dragasani	Rothenthurmpaß	2
Bakau (Bakeu)	Itzkani	3	Falciu	Itzkani	4
Barbosi (Barbosch)	Itzkani	5	Falticeni	Itzkani	1
Bechet (Piquet)	Orsova	3	Filipesci*)	Ober-Tömös	1
Berlad	Itzkani	4		Itzkani	6
Bolgrad	Itzkani	5	Focsani (Fokschan)	Itzkani	4
Botosani(Botuschan)*)	Unter-Sinoutz	1			
	Itzkani	1			
Braila (Ibraila)	Itzkani	5	†Gaesci*)	Itzkani	6
Bucuresci (Bucarest)*)	Ober-Tömös	2		Ober-Tömös	2
	Itzkani	6	†Galatz (Galati)	Itzkani	5
Bohusi	Itzkani	2	†Giurgiu (Giurgevo)*)	Ober-Tömös	3
Buzeu	Itzkani	5		Itzkani	7
Cahul	Itzkani	5	Husi	Itzkani	3
Caineni	Rothenthurmpaß	1			
Calafat	Orsova	2			
Calarasi*)	Ober-Tömös	4	†Jassy (Jasi)	Itzkani	2
	Itzkani	7	Ismail	Itzkani	6
Campina*)	Ober-Tömös	1			
	Itzkani	5			
Campulung	Orsova	4	Kilia	Itzkani	6
Caracal	Orsova	3			
Craiova	Orsova	2			
Curtea-de-Arges	Rothenthurmpaß	1	Leova	Itzkani	4

*) Siehe Anmerkung auf Seite 136.
† Postorte mit Eisenbahnstation.

Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte:	Das Rumänische Porto ist zu berechnen nach Progressionssatz:	Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkte:	Das Rumänische Porto ist zu berechnen nach Progressionssatz:
Mainesci	Itzkani	3	Sculeni	Itzkani	2
†Marafesci	Itzkani	4	†Slatina	Orsova	3
Margineni*)	Ober-Tömös	2			
	Itzkani	6			
Mihaileni*)	Unter-Sinoutz	1	†Tecuci	Itzkani	4
	Itzkani	1	Tintareni (Tzintzereni)	Orsova	2
†Mizil (Midilu)*)	Ober-Tömös	2	Tirguveftei*)	Ober-Tömös	1
	Itzkani	5		Itzkani	6
			†Tirgu-Frumos	Itzkani	2
			Tirgu-Jiului	Orsova	2
Nemericeni	Itzkani	1	Tirgu-Némtu	Itzkani	1
			Tirgu-Ocna	Itzkani	3
			Turn-Magurele*)	Ober-Tömös	2
Oltenita*)	Ober-Tömös	3		Itzkani	8
	Itzkani	7	†Turnu-Severin	Orsova	1
†Pascani	Itzkani	1	Urziceni*)	Itzkani	6
Piatra	Itzkani	2		Ober-Tömös	2
†Pitesci*)	Ober-Tömös	2	Urlati*)	Ober-Tömös	2
	Itzkani	6		Itzkani	5
†Ploesci*)	Ober-Tömös	2			
	Itzkani	6			
Predeal*)	Ober-Tömös	1	Valeni-de-Munte*)	Ober-Tömös	1
	Itzkani	5		Itzkani	5
			Vaslui	Itzkani	3
			†Virciorova	Orsova	1
†Reni	Itzkani	5			
Rimnicu-Sarat	Itzkani	5			
Rimnicu-Vilcea	Rothenthurmpaß	1	Zimnicea*)	Ober-Tömös	4
†Roman	Itzkani	2		Itzkani	8
Ruſi-de Vede*)	Ober-Tömös	3			
	Itzkani	7			

*) Die Absender von Fahrpostsendungen nach den mit *) bezeichneten Orten sind in jedem einzelnen Falle zu befragen, über welchen der daneb angegebenen beiden Taxgrenzpunkte die Sendung befördert werden soll; der Weg über Itzkani ist in der Regel der theuerere, gewährt aber in vielen Fäl eine schnellere Beförderung. Der betreffende Taxgrenzpunkt ist auf den Packetadressen der Sendungen z. B. wie folgt anzugeben: »über Itzkani«.

† Postorte mit Eisenbahnstation.

Anlage 2.

Rumänisches Gewicht- bz. Werthporto*)

für Packete ohne und mit Werthangabe, sowie für Briefe mit Werthangabe.

Bei einem Gewichte von Kilogramm.					Werthe von Mark.				beträgt das Gewicht- bz. Werthporto für die Progressionssätze:													
									1.				2.				3.				4.			
									Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.
	bis	1	kg			bis	400	Mark.	—	20	—	40	—	28	—	60	—	36	—	75	—	44	—	90
über	1	»	2	»	über	400	»	800	»	—	28	—	60	—	44	—	90	—	60	1	20	—	76	1	55
»	2	»	3	»	»	800	»	1200	»	—	36	—	75	—	60	1	20	—	84	1	70	1	8	2	20
»	3	»	4	»	»	1200	»	1600	»	—	44	—	90	—	76	1	55	1	8	2	20	1	40	2	80
»	4	»	5	»	»	1600	»	2000	»	—	52	1	5	—	92	1	85	1	32	2	65	1	72	3	45
»	5	»	6	»	»	2000	»	2400	»	—	60	1	20	1	8	2	20	1	56	3	15	2	4	4	10
»	6	»	7	»	»	2400	»	2800	»	—	68	1	40	1	24	2	50	1	80	3	60	2	36	4	75
»	7	»	8	»	»	2800	»	3200	»	—	76	1	55	1	40	2	80	2	4	4	10	2	68	5	40
»	8	»	9	»	»	3200	»	3600	»	—	84	1	70	1	56	3	15	2	28	4	60	3	—	6	—
»	9	»	10	»	»	3600	»	4000	»	—	92	1	85	1	72	3	45	2	52	5	5	3	32	6	65
»	10	»	11	»	»	4000	»	4400	»	1	—	2	—	1	88	3	80	2	76	5	55	3	64	7	30
»	11	»	12	»	»	4400	»	4800	»	1	8	2	20	2	4	4	10	3	—	6	—	3	96	7	95
»	12	»	13	»	»	4800	»	5200	»	1	16	2	35	2	20	4	40	3	24	6	50	4	28	8	60
»	13	»	14	»	»	5200	»	5600	»	1	24	2	50	2	36	4	75	3	48	7	—	4	60	9	20
»	14	»	15	»	»	5600	»	6000	»	1	32	2	65	2	52	5	5	3	72	7	45	4	92	9	85
»	15	»	16	»	»	6000	»	6400	»	1	40	2	80	2	68	5	40	3	96	7	95	5	24	10	50
»	16	»	17	»	»	6400	»	6800	»	1	48	3	—	2	84	5	70	4	20	8	40	5	56	11	15
»	17	»	18	»	»	6800	»	7200	»	1	56	3	15	3	—	6	—	4	44	8	90	5	88	11	80
»	18	»	19	»	»	7200	»	7600	»	1	64	3	30	3	16	6	35	4	68	9	40	6	20	12	40
»	19	»	20	»	»	7600	»	8000	»	1	72	3	45	3	32	6	65	4	92	9	85	6	52	13	5
»	20	»	21	»	»	8000	»	8400	»	1	80	3	60	3	48	7	—	5	16	10	35	6	84	13	70
»	21	»	22	»	»	8400	»	8800	»	1	88	3	80	3	64	7	30	5	40	10	80	7	16	14	35
»	22	»	23	»	»	8800	»	9200	»	1	96	3	95	3	80	7	60	5	64	11	30	7	48	15	—
»	23	»	24	»	»	9200	»	9600	»	2	4	4	10	3	96	7	95	5	88	11	80	7	80	15	60
»	24	»	25	»	»	9600	»	10000	»	2	12	4	25	4	12	8	25	6	12	12	25	8	12	16	25
					über 10000 Mark für jede weiteren 400 Mark mehr				—	8	—	16	—	16	—	32	—	24	—	48	—	32	—	64

									5.				6.									
									Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.						
—	52	1	5	—	60	1	20															
—	92	1	85	1	8	2	20															
1	32	2	65	1	56	3	15															
1	72	3	45	2	12	4	25															
2	52	5	5	3	—	6	—															
3	32	6	65	4	12	8	25															
4	12	8	25	4	92	9	85															
4	52	9	5	5	40	10	80															
4	92	9	85	5	88	11	80															
5	32	10	65	6	36	12	75															
5	72	11	45	6	84	13	70															
6	12	12	25	7	32	14	65															
6	52	13	5	7	80	15	60															
6	92	13	85	8	28	16	60															
7	32	14	65	8	76	17	55															
7	72	15	45	9	24	18	50															
8	12	16	25	9	72	19	45															
8	52	17	5	10	20	20	40															
8	92	17	85	10	68	21	40															
9	32	18	65	11	16	22	35															
9	72	19	45	11	64	23	30															
10	12	20	25	12	12	24	25															
—	40	—	80	—	48	—	96															

*) In den vorstehenden Sätzen ist das Rumänische Grundporto von 12 Nkr. mit einbegriffen. Da dasselbe, auch wenn mehrere Packete zu einer Packetadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommt, so sind in solchen Fällen für das zweite, dritte und jedes fernere Packet je 12 Nkr. von den betreffenden Beträgen in Abzug zu bringen. Das in Oesterr. Währung sich hiernach ergebende Gewicht- bz. Werthporto ist nach dem Verhältniß von 1 Nkr. = 2 Pf. in die Markwährung umzuwandeln. Der zu erhebende Betrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Rußland.

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost nach Rußland können angenommen werden:

a) Geldbriefe und Geldpackete ohne Beschränkung der Werthangabe,

b) Werthbriefe mit einer Werthangabe bis zu 500 Rubeln und Werthpackete mit einer Werthangabe bis zu 15,000 Rubeln,

c) Packete ohne Werthangabe.

Postvorschußsendungen sind nicht zulässig. Es ist jedoch gestattet, daß Spediteure auf die ihnen zur Weiterbeförderung mit der Post zugehenden Waarensendungen ihre darauf an Beförderungs- und Zollgebühren ꝛc. gemachten baaren Auslagen und Spesen durch Postvorschuß entnehmen. Auf andere Sendungen als auf Speditionsgut sind Postvorschüsse nicht zu leisten.

Die Geldbriefe und Geldpackete sind zur Versendung von Russischen Gold- und Silbermünzen, sowie von den nachstehenden Russischen Werthpapieren bestimmt, nämlich von Creditbillets, zinstragenden Staatspapieren, Reichsschatzbillets, Aktien, Obligationen, Antheilscheinen der von der Regierung concessionirten Privatgesellschaften und Institute, den zu diesen Antheilscheinen gehörigen Zinsscheinen und Talons und endlich von Stempel- und Wechselpapier. Den Werthpapieren darf baares Geld nur in geringen Mengen beigepackt sein, und zwar Kupfergeld nur bis zu 9¾ Kopeken, Silber bis zu 1 Rubel und Gold bis zu 21 Rubeln. Das Gewicht der Geldbriefe und Geldpackete ist wie folgt festgesetzt:

Bei Geldbriefen auf höchstens 250 Gramm,

bei Geldpacketen, welche Werthpapiere enthalten, auf höchstens 20 Pfund Russisch (8,190 kg) und

bei den lediglich baares Geld enthaltenden Sendungen auf höchstens 60 Pfund Russisch (24,571 kg).

Auf den Geldbriefen und Geldpacketen, sowie in den dazu gehörigen Zoll-Inhaltserklärungen muß stets der Vermerk angegeben sein: »Geldbrief« bz. «Geldpacket«.

Mit den Werthbriefen und Werthpacketen können sonstige Werthpapiere und Werthgegenstände versandt werden, namentlich fremdes (nicht Russisches) Papiergeld, Brillanten,

Edelsteine, Perlen, aus Gold und Silber gefertigte Gegenstände, Waaren ꝛc., sowie die nachbezeichneten Gattungen von fremden (nicht Russischen) Gold- und Silbermünzen:

	Silbermünzen:	Goldmünzen:
1) Deutsche	1 Thaler	Kronen und Doppelkronen.
2) Englische	—	½, 1, 2 und 5 £.
3) Französische, Belgische und Schweizerische	5 Frks.	5, 10, 20, 40, 50 und 100 Frks.
4) Italienische	5 Lire	5, 10, 20, 50 u. 100 Lire.
5) Oesterreichische	1, 1½, 2 und 3 Gulden, 1 Thaler	20 Frks. (8 Gulden) und Doppelkronen.
6) Holländische	½, 1 und 2½ Gulden, 1 Thaler.	½ Wilhelmd'or (5 Gulden). Wilhelmd'or (10 Gulden).
7) Schwedische und Dänische.	Reichsthaler (Reichsmünze) und Thaler	—
8) Spanische	Piaster	Dublonen.
9) Türkische	20 Piaster	50 und 100 Piaster.
10) Griechische	¼, ½, 1 und 5 Drachmen	20 und 40 Drachmen.
11) Egyptische	—	50 und 100 Piaster.
12) Amerikanische (der Vereinigten Staaten)	—	2½, 3, 5, 10 und 20 Dollar und die Californischen 50 Dollar und 90 Dollar.
13) Rumänische	5 Leu.	5, 10 und 20 Leu.

Alle anderen fremden (nicht Russischen) Gold- und Silbermünzen, ingleichen fremde (nicht Russische) Aktien, Obligationen, Pfandbriefe und ähnliche fremde Werthpapiere dürfen nach Rußland nicht eingeführt werden.

Zur Unterscheidung von den Geldbriefen und den Geldpacketen muß auf den Werthbriefen und Werthpacketen bz. den dazu gehörigen Zoll-Inhaltserklärungen der Vermerk angegeben sein: »Werthbrief« bz. »Werthpacket«.

Das Gewicht der Werthbriefe darf nicht 250 Gramm, das der Werthpackete nicht 20 Pfund Russisch (8,190 kg) übersteigen. Werthpackete, deren Inhalt aus Waaren oder Silberbarren besteht, können jedoch bis zum Gewicht von 120 Pfund Russisch (49,142 kg) zur Beförderung angenommen werden. Das Gewicht der Packete ohne Werthangabe darf 120 Pfund Russisch (49,142 kg) nicht übersteigen. Das Gewicht der nach Finnland bestimmten Packete ohne Werthangabe, sowie der Geld- und Werthpackete ist auf 20 Pfund Russisch

(8,190 kg) beschränkt. Das Gewicht der Packete mit und ohne Werthangabe ist in Kilogramm und Gramm zu ermitteln und auf den Packetadressen zu verzeichnen.

Die Sendungen dürfen keine größeren Ausdehnungen haben, als eine Länge von 1,37 Meter, eine Breite von 0,35 Meter und eine Höhe von 0,31 Meter. Ausnahmsweise können wollene und seidene Stoffe, namentlich Tuche, Umschlagetücher, Shawls, Sammet ꝛc. in größeren Partien bis zur Höhe von 0,94 Meter und bis zur Breite von 0,78 Meter angenommen werden, jedoch dürfen dieselben in der Länge 1,37 Meter und im Gewicht 120 Pfund Russisch ebenfalls nicht übersteigen.

Von der Versendung mit den Posten sind ausgeschlossen: Alle Flüssigkeiten, sowie alle Gegenstände, welche Feuchtigkeit oder Fett von sich geben, ferner alle zerbrechlichen, leicht entzündlichen und Gas entwickelnden Gegenstände. Es dürfen also Austern, sowie frische, geräucherte oder eingesalzene Fische, imgleichen frisches Obst mit der Post nach Rußland nicht eingeführt werden; nur nach Polen ist die Versendung von Austern und Fischen, sobald sie haltbar in Fässer verpackt sind, ausnahmsweise zulässig.

Aus Gold oder Silber gefertigte Gegenstände können nur über die Haupt-Zollamts-depots, die Zollämter I. Klasse (s. unter Zollvorschriften) und über das Zollamt II. Klasse in Berdiänsk nach Rußland eingeführt werden.

Die nach Rußland einzuführenden Gold- und Silbersachen müssen nach den Bestimmungen des Kaiserlich Russischen Zolltarifs folgenden Feingehalt haben:

a) aus Gold gefertigte Gegenstände, als: Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ketten, Dosen ꝛc. die 56ste, 72ste, 82ste oder 92ste Probe; Goldbarren, gewalztes Gold oder Blechgold dieselben Proben und bis zur 96sten einschließlich; Löthgold darf nicht unter der 36sten Probe halten;

b) silberne, sowohl unvergoldete, wie auch vergoldete Sachen, z. B. Armleuchter, Zuckerschalen, Becher, Löffel, Messer und Gabeln ꝛc. die 84ste, 88ste und 91ste Probe; Silberwaaren, gewalztes Silber oder Blechsilber dieselben Proben und bis zur 96sten einschließlich;

c) Silberdraht, geglättetes und gesponnenes, unvergoldetes, sowie vergoldetes Silber, imgleichen Blattgold und Blattsilber von der 94sten bis 96sten Probe einschließlich;

d) das zum Plattiren gebrauchte und unter dem Namen »Plaqué« im Handel bekannte Silber die 84ste, 88ste und 91ste Probe; das Löthsilber nicht weniger als die 64ste Probe;

e) Barren aus Gold, Silber, aus goldhaltigem Silber oder silberhaltigem Golde, zum Austausch gegen Münze bestimmt, sind von jeder beliebigen Probe zulässig;

f) die aus feinem Silberdraht gefertigten Sachen (Filigrane) müssen die 88ste, 91ste oder 94ste Probe halten.

Die obigen in Rußland für Gold und Silber üblichen Feingehalts-Bezeichnungen nach Proben entsprechen den folgenden gebräuchlichen Feingehalts-Bezeichnungen:

die	96 ste	Probe	= 1000	Tausendtheile	Feingehalt.
»	94 ste	»	= 979,17	»	»
»	92 ste	»	= 958,34	»	»
»	91 ste	»	= 947,92	»	»
»	88 ste	»	= 916,67	»	»
»	84 ste	»	= 875	»	»
»	82 ste	»	= 854,17	»	»
»	72 ste	»	= 750	»	»
»	64 ste	»	= 666,67	»	»
»	56 ste	»	= 583,34	»	»
»	36 ste	»	= 375	»	»

Bei der Versendung von Gold- und Silbersachen vermittelst der Post nach Rußland muß in den, den betreffenden Sendungen beizugebenden Zoll-Inhaltserklärungen neben einer genauen Bezeichnung der Gegenstände auch der Feingehalt des Goldes oder des Silbers, aus welchem sie gefertigt sind, genau angegeben werden. Wird bei der in Rußland von den Kaiserlichen Silber-Stempelkammern vorgenommenen Prüfung der durch den Kaiserlich Russischen Zolltarif festgesetzte Feingehalt nicht gefunden, so wird die betreffende Sendung, Falls die Angaben in den Zoll-Inhaltserklärungen richtig und vollständig sind, an den Absender zurückgeschickt. Findet sich dagegen der Inhalt der Sendung in den Inhaltserklärungen nicht richtig und vollständig angegeben, so unterliegt dieselbe der Confiscation.

Goldene und silberne Uhren können nach Rußland eingeführt werden, ohne daß der Feingehalt des Goldes oder Silbers, aus welchem die Uhrgehäuse gefertigt sind, einer Prüfung unterliegt. In den Zoll-Inhaltserklärungen zu derartigen Sendungen ist demnach eine Angabe des Feingehalts nicht erforderlich.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Auf Verpackung und Aufschrift ist ganz besondere Sorgfalt zu verwenden, da Russischerseits alle Sendungen zurückgewiesen werden, welche nicht vollkommen haltbar und dem Inhalte, sowie der Weite der Beförderung angemessen verpackt, und welche nicht mit einer deutlichen und durchaus dauerhaften Aufschrift versehen sind, die während der Beförderung weder abgescheuert, verwischt, noch abgerissen werden kann.

Es sind daher Packete in Leinen oder Wachsleinwand zu verpacken, Kisten mit einem Ueberzuge von Leinen, Wachsleinwand zu versehen ꝛc., und es ist die Verschnürung und Versiegelung sorgfältig vorzunehmen. Bei der Versendung in Kisten empfiehlt es sich, daß die Aufschrift nicht blos auf der vorgeschriebenen Umhüllung der Kiste, sondern auch auf dem Deckel derselben gemacht werde. Werden Kisten zur Verpackung verwendet, so dürfen dieselben nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, sondern müssen aus

festen Brettern gefertigt und die Seitenwände, sowie der Deckel und der Boden durch starke Nägel oder Schrauben verbunden sein, so daß durch festes Packen, Drücken oder Stoßen die Kiste nicht eingedrückt werden oder auseinander gehen kann.

Sendungen mit wollenen oder seidenen Stoffen (Tuche, Umschlagtücher, Shawls, Sammet ꝛc.), welche die Ausdehnungen der gewöhnlichen Packete übersteigen, müssen in Wachsleinwand besonders fest und dauerhaft verpackt sein. Für Beschädigungen, welche bei derartigen Sendungen in Folge mangelhafter Verpackung entstehen, wird von Rußland keine Verantwortlichkeit übernommen.

Zur Verpackung von baarem Geld (Gold- und Silbermünzen) müssen starke, genügend gereifte und wohl verwahrte Fässer oder feste Kisten verwendet und diese, sofern die Sendung Russische Münzen enthält, außerdem noch mit einer Umhüllung von Leder versehen werden. Der betreffende Leder-Ueberzug muß ohne Naht hergestellt und der Kropf desselben besiegelt sein. Bei Silberbarren genügt es, wenn dieselben lediglich in feste Kisten verpackt und letztere bei schwererem Gewichte mit Reifen und Handhaben (Handschlingen) versehen werden.

Brillanten, ächte Steine und andere kostbare Gegenstände dürfen nicht lose in Umschläge gelegt, sondern müssen in haltbare Kästchen verpackt werden.

Den Sendungen dürfen Briefe (auch unversiegelte) nicht beigepackt sein; ebenso wenig dürfen Geld und andere Werthsachen (Brillanten, Edelsteine, Perlen, Gold- und Silberwaaren u. s. w.), welche in Rußland vor der Aushändigung an die Adressaten stets besichtigt werden, mit anderen Gegenständen zusammen verpackt werden.

Hinsichtlich der Packetadressen gelten die im Deutschen Reichspostgebiete Anwendung findenden Bestimmungen; der Abschnitt darf jedoch zu schriftlichen Mittheilungen nicht benutzt werden.

In der Aufschrift ist stets das Gouvernement, in welchem der Bestimmungsort liegt, anzugeben.

Die Postanstalten haben alle Sendungen, welche nicht den Vorschriften genau entsprechen, nicht anzunehmen, sondern den Aufgebern zur Vervollständigung des Fehlenden bz. zur anderweitigen Verpackung zurückzugeben. Insbesondere ist den Absendern von Geldsendungen, sowie von Gold- und Silbersachen, mag die Versendung in Briefform oder in Packeten erfolgen, dringend zu empfehlen, den Werthbetrag und die Gattung bz. den Feingehalt genau in den Zoll-Inhaltserklärungen anzugeben, da nach den in Rußland bestehenden Landesgesetzen der Russischen Verwaltung das Recht zusteht, Sendungen der bezeichneten Art, deren Inhalt nicht richtig und nicht vollständig angegeben ist, zu confisciren.

In Absicht auf die Verpackung ꝛc. der Sendungen nach den Russischen Grenz-Postanstalten gelten die Vorschriften, wie im innern Deutschen Postverkehr.

Zollvorschriften.

Den Sendungen müssen zwei gleichlautende Inhaltserklärungen in Deutscher oder in Französischer Sprache beigegeben werden, welche genau den Inhalt, die Anzahl der Gegenstände, das Gewicht und den Werth derselben bezeichnen. Bei Waarensendungen genügt die Angabe des Gesammtgewichts und Gesammtwerths. Die Russische Zollbehörde hat es indeß als sehr wünschenswerth bezeichnet, daß außerdem der Werth jedes einzelnen, in der Sendung enthaltenen Gegenstandes angegeben werde. Der Werth muß in den Inhaltserklärungen außer in der Mark- oder der betreffenden fremden Währung, auch in Russischer Währung angegeben sein. Die Angabe des Werths in den Inhaltserklärungen kann jedoch unterbleiben, wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt in Mustern, Waarenproben oder anderen Gegenständen besteht, welche in einer zum Verkauf untauglichen Form zur Beförderung gelangen und werthlos sind. Die Inhaltserklärung ist in solchen Fällen mit dem Vermerk »ohne Werth« zu versehen.

Wenn in den Inhaltserklärungen die Stückzahl oder das Gewicht der in dem Packete ꝛc. enthaltenen Gegenstände nicht vollständig oder nicht richtig angegeben worden, der Werth aber richtig verzeichnet ist, so wird ein Strafgeld von 10 Prozent der für die betreffende Sendung zu erlegenden Zollgebühr eingezogen.

Alle Geldsendungen nach Rußland, gleichviel, ob in Briefform oder anderer Weise verpackt, müssen ebenfalls von besonderen Zoll-Inhaltserklärungen in zweifacher Ausfertigung begleitet sein. In diesen Inhaltserklärungen muß der Betrag und die Gattung des zu versendenden Geldes einzeln angegeben sein; bei baarem Gelde sind sonach die Münzsorten, bei Papiergeld die Arten und Namen der betreffenden Papiere genau zu vermerken.

Die Inhaltserklärungen zu allen Geld- und Werthsendungen müssen neben der Unterschrift des Absenders mit einem deutlichen, in Siegellack gefertigten Abdrucke desselben Siegels versehen werden, mit welchem die Packetadresse und die Sendung selbst verschlossen ist. Bei gewöhnlichen Packeten, deren Werth weder auf der Packetadresse noch in der Zoll-Inhaltserklärung angegeben ist, braucht eine Besiegelung der Inhaltserklärung nicht stattzufinden.

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in Rußland eingeführt werden dürfen.

Nach den Russischen Zollgesetzen darf die Einfuhr und Ausfuhr von Waaren nach bz. aus Rußland nur über solche Grenzorte stattfinden, in denen Zollämter errichtet sind.

Die Russischen Zollanstalten werden je nach den ihnen für die Waarenabfertigung zugestandenen Rechten in Haupt-Zollamtsdepots, Zollämter I., II. und III. Klasse, Nebenzollämter und Uebergangspunkte eingetheilt.

Den Haupt-Zollamtsdepots ist die Abfertigung und Transitoversendung aller tarifmäßig nicht verbotenen Waaren, sowie die Lagerung derselben auf unbeschränkte Zeit bis zur erfolgten Verzollung oder Rücksendung ins Ausland gestattet. Solche Haupt-

Zollamtsdepots sind: St. Petersburg, Riga, Moskau, Odessa, Taganrog, Warschau, Charkow, Kiew.

Den Zollämtern I. Klasse ist die Abfertigung aller nicht verbotenen Einfuhrwaaren gestattet, mit einer nur einjährigen Lagerungsfrist von dem Tage ihrer Einfuhr an gerechnet. Die Rücksendung von Waaren ins Ausland im Laufe der Lagerungsfrist ist nur solchen Zollämtern I. Klasse gestattet, welche in Hafenplätzen oder an Eisenbahnen liegen. Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter I. Klasse sind: Libau, Polangen, Tauroggen, Jurburg (Georgenburg), Wirballen, Nieschawa und Alexandrowsk (an der Thorn-Warschauer Eisenbahn), Schtschypiorno (Richtung auf Kalisch), Sosnowice, Grajewo.

Die nachbezeichneten Zollämter sind befugt, Einfuhrwaaren transito sowohl besichtigt als unbesichtigt zur Verzollung an andere Zollämter, unter Beobachtung der dafür vorgeschriebenen Bestimmungen, abzufertigen:

a) das Zollamt in Wirballen nach St. Petersburg, Moskau, Riga und Charkow,
b) die Zollämter in Nischawa, Alexandrowsk und Sosnowice nach Warschau,
c) das Zollamt in Warschau nach St. Petersburg, Moskau und Riga.

Den Zollämtern II. Klasse ist die Abfertigung nachstehender Waaren gestattet:

1. aller zollfreien Waaren,
2. aller zollpflichtigen Waaren mit Ausschluß derer, welche der Zollstempelung unterliegen (z. B. Webermanufakturen, Kleidungsstücke, fertiges Weißzeug, Pelzwaaren und dergleichen mehr), sowie mit Ausschluß von Thee, Weinen, geistigen Getränken, rohem und gestoßenem Zucker, Farben, Apothekerwaaren und denjenigen goldenen und silbernen Sachen, welche einer Prüfung in den Probirkammern unterliegen.

Die Transitoversendung von Waaren zur Verzollung an andere Zollämter ist nicht gestattet.

Das im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommende Zollamt II. Klasse ist Wieruschowo, bei welchem ausnahmsweise auch Farben und Apothekerwaaren verzollt werden können.

Zollämter III. Klasse genießen in Betreff der Waarenabfertigung gleiche Rechte mit den Zollämtern II. Klasse mit dem Unterschiede, daß durch erstere von Maschinen nur landwirthschaftliche, nicht aber andere Maschinen und Apparate eingeführt werden dürfen. Die Lagerungsfrist ist eine einmonatliche.

Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter III. Klasse sind: Filipowo, Lubitsch, Dobrschin, Slupce und Wintzensk.

Durch die Neben-Zollämter dürfen alle zollfreien Waaren, mit Ausschluß von Maschinen und Apparaten jeder Art eingeführt werden. Für den Postverkehr mit Deutschland kommt zur Zeit nur das Neben-Zollamt in Boguschy (Richtung auf Grajewo) in Betracht.

Durch Uebergangspunkte dürfen keine ausländischen Waaren eingeführt werden. Dieselben dürfen nur Ausfuhr-Waaren abfertigen und sind hauptsächlich für den Personenverkehr von mit Legitimationskarten versehenen Grenzbewohnern bestimmt. Für den Postverkehr mit Deutschland kommen zur Zeit Uebergangspunkte nicht in Betracht.

Werden Waaren nach Rußland über solche Zollanstalten geleitet, welche zur Abfertigung derselben nach Obigem nicht befugt sind, so gehen die Gegenstände, wenn die Inhalts- bz. Werthangabe derselben richtig erfolgt ist, zurück, andernfalls unterliegen dieselben der Konfiskation.

Gewähr.

Nach den Festsetzungen im Deutsch-Russischen Postvertrage hat bei etwaigem Verluste oder bei Beschädigung einer Fahrpost-Sendung jede Postverwaltung nach Maßgabe der dieserhalb bestehenden oder noch zu erlassenden landesherrlichen Verordnungen bis zum Orte der Uebergabe der Post, d. h. soweit sie die Beförderung zu besorgen hat, Ersatz zu leisten.

Zufolge der in Rußland in Kraft bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wird im Fall des Verlusts oder der Beschädigung einer Geldsendung ein Betrag in Höhe der abhanden gekommenen Summe, im Fall des Verlusts oder der Beschädigung einer Werthsendung ein Betrag im Werthe der abhanden gekommenen Gegenstände dem legitimirten Absender als Entschädigung gezahlt. Dagegen leistet die Russische Postverwaltung bei Packeten, bei denen ein Werth in den Zoll-Inhaltserklärungen nicht angegeben zu werden braucht und für welche demgemäß keine Russische Versicherungsgebühr erhoben ist, d. i. bei Packeten mit Mustern, Waarenproben und anderen werthlosen Gegenständen, im Fall des Verlusts keinen Ersatz.

Besondere Bestimmungen.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden können, werden auf dem Wege, auf welchem sie eingegangen sind, nach dem Abgangsorte zurückgesandt. Hat der Adressat die Annahme verweigert, so hat die Rücksendung ohne Verzug zu erfolgen. Hat dagegen die Bestellung deshalb Anstand gefunden, weil der Adressat nicht zu ermitteln gewesen ist, so hat eine Zeitfrist von 2 Monaten nach dem Eingange am Bestimmungsorte die äußerste Zeitgrenze zu bilden, innerhalb welcher die Rücksendung erfolgen darf. Bei Sendungen, welche mit postlagernd bezeichnet sind, ist die obige Zeitfrist auf drei Monate nach der Ankunft ausgedehnt. In allen Fällen ist der Grund der unterbliebenen Bestellung auf der Packetadresse, und wenn eine solche nicht beizufügen war, auf der Sendung selbst anzugeben.

Da die Russischen Postanstalten nicht verpflichtet sind, von der erfolgten Einlösung der von Spediteuren auf Beförderungsauslagen entnommenen Vorschüsse der Abgangs-Postanstalt eine Benachrichtigung zukommen zu lassen, so kann die Auszahlung des Vorschusses an solche Absender, welche eine Kaution nicht bestellt haben, erst nach Ablauf der Zeitfrist erfolgen, nach welcher die Sendung, wenn sie unbestellbar wäre, an die Postanstalt des Aufgabeorts zurückgelangt sein müßte. Die Russischen Postanstalten haben unbestellbare

Fahrpostsendungen spätestens nach 2 Monaten (bei postlagernden Sendungen nach 3 Monaten) nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden.

Fahrpostsendungen, welche irrig geleitet worden sind, müssen ohne Verzug nach dem richtigen Bestimmungsorte befördert werden, woselbst nur dasjenige Porto zu berechnen ist, welches sich bei richtiger Leitung ergeben hätte.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur Deutschen bz. Oesterreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

I. Aus dem Deutschen bz. gemeinschaftlichen Porto*) — ohne Rücksicht auf die Leitung —:

a) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Eydtkuhnen für die Sendungen nach und aus den Gouvernements: Åbo-Bjerneborg, Amur-Gebiet, Archangel, Esthland, Jakutsk, Jaroslaw, Jeniseisk, Irkutsk, Kaluga, Kasan, Kostroma, Kowno, Kuopio, Kurland, Küstengebiet (Sibirien), Land der Sibirischen Kirgisen, Livland, Moskau, Nischny-Nowgorod, Nowgorod, Nyland, Olonez, Orel, Orenburg, Pensa, Perm, Pskow, Rjäsan, Samara, Saratow, Semipalatinsk, Simbirsk, Smolensk, St. Michel, St. Petersburg, Suwalki (Augustowo), Tambow, Tawastgus, Tobolsk, Tomsk, Transbaikalien, Tula, Twer, Uleåborg, Wasa, Wilna, Witebsk, Wjatka, Wladimir, Wologda, Wyborg.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Otloczyn

1. für die Sendungen aus den Ober-Postdirektions-Bezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg in Preußen nach und aus den Gouvernements: Astrachan, Baku, Beßarabien, Charkow, Cherson, Derbent, Eriwan, Grodno, Jekaterinoslaw, Kalisch, Kamenez-Podolsk, Kiew, Kursk, Kutaiß, Kuban-Gebiet, Land der Donischen Kosaken, Land der Schwarzen-Meer-Kosaken, Lomza, Lublin, Minsk, Mohilew, Plock, Pultawa, Siedlec, Stawropol, Taurien, Tiflis, Tschernigow, Warschau, Wolhynien, Woronesch;
2. für die Sendungen aus den übrigen Ober-Postdirektions-Bezirken nach und aus den Gouvernements: Astrachan, Grodno, Kalisch, Kiew, Kursk,

*) Für diejenigen Fahrpostsendungen aus dem südlichen Theile von Rußland nach dem Deutschen Reichs-Postgebiet 2c., welche von den Russischen Postanstalten an Oesterreich-Ungarn ausgeliefert werden, ist das gemeinschaftliche Porto nach dem Sechszonen-Tarif (Tabellen C. und D. Seiten 9 und 10) von den Taxgrenzpunkten Podwołoczyska oder Nowoselitza ab — je nachdem die Beförderung der Sendungen über den einen oder andern dieser Orte stattgefunden hat — zu berechnen.

Land der Schwarzen-Meer-Kosaken, Lomza, Lublin, Minsk, Mohilew, Plock, Siedlec, Tschernigew, Warschau, Woronesch.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

c) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Kattowitz für die Sendungen nach und aus den Gouvernements Kielce, Petrikau, Radom.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

d) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Podwołóczyska für die Sendungen aus sämmtlichen Ober-Postdirektions-Bezirken (mit Ausnahme von Bromberg, Danzig, Gumbinnen und Königsberg in Preußen) nach den Gouvernements: Baku, Beßarabien, Charkow, Cherson, Derbent, Eriwan, Jekaterinoslaw, Kutaiß, Kuban-Gebiet, Land der Donischen Kosaken, Kamenez-Podolsk, Pultawa, Stawropol, Taurien, Tiflis, Wolhynien.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9.)

Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone. (Tabelle D. Seite 10.)

II. Aus dem Russischen Porto nach dem auf den Seiten 148 u. f. abgedruckten Russischen Tarife.

Lokalsendungen zwischen den gegenüberliegenden Grenz-Postanstalten sind wie folgt zu taxiren:

Für frankirte Lokalsendungen aus und für unfrankirte Lokalsendungen nach den Deutschen Grenz-Postanstalten ist das Deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone (siehe die Tabellen A./B. Seiten 6/7) zu berechnen.

Für frankirte Lokalsendungen aus und für unfrankirte Lokalsendungen nach den Russischen Grenz-Postanstalten ist das Russische Porto nach den Sätzen wie für die geringste Entfernung nach dem innern Russischen Fahrposttarife zu berechnen.

Für die bei einer Deutschen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die gegenüberliegende Russische Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer Deutschen Grenz-Postanstalt bestimmten, nicht bei der gegenüberliegenden Russischen Grenz-Postanstalt aufgelieferten Sendungen ist das Deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone (siehe die Tabellen A./B. Seiten 6/7) zu erheben.

Für die bei einer Russischen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die gegenüberliegende Deutsche Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen, sowie für die nach einer Russischen Grenz-Postanstalt bestimmten, nicht bei der gegenüberliegenden Deutschen Grenz-Postanstalt aufgelieferten Sendungen wird das Russische Porto gleichfalls nach den Sätzen wie für die geringste Entfernung erhoben.

Russischer Portotarif.

Das Russische Porto setzt sich zusammen:

1. Aus dem Porto nach dem Gewichte (Gewichtporto) und
2. der Versicherungsgebühr. Letztere ist zu berechnen
   a) für Sendungen, von welchen auf der Packetadresse ein Werth nicht angegeben ist, nach dem aus der Zoll-Inhaltserklärung sich ergebenden Werthe,
   b) für Sendungen, von welchen ein Werth auf der Packetadresse oder auf dem Briefe selbst angegeben ist, gleichfalls nach dem aus der Zoll-Inhaltserklärung sich ergebenden Werthe — (nicht nach dem auf der Packetadresse bz. auf dem Geld- oder Werthbriefe angegebenen Werthe).

Für die Erhebung der Russischen Versicherungsgebühr ist daher stets die Werthangabe in der Zoll-Inhaltserklärung maßgebend. Ist der Werth in der Zoll-Inhaltserklärung in der Markwährung angegeben, so hat die Umwandlung in die Russische Währung nach dem Verhältniß von M. 3,20 = 1 Rubel stattzufinden. Findet sich dagegen der Werth in der Zoll-Inhaltserklärung außer in der Markwährung auch in Russischer Währung, oder nur in Russischer Währung bezeichnet, so ist die Versicherungsgebühr nach dem in Russischer Währung angegebenen Betrage zu berechnen.

(Deutsche Versicherungsgebühr kommt nur zur Erhebung, wenn auf der Packetadresse oder auf dem Briefe selbst eine Werthangabe stattgefunden hat; auch nur in diesen Fällen wird dem Aufgeber ein Einlieferungsschein ertheilt. In beiderlei Hinsicht ist alsdann die in der Währung des Aufgabegebiets auf der Packetadresse oder auf dem Briefe selbst enthaltene Werthangabe für die Erhebung der Deutschen Versicherungsgebühr und für die Einrückung des Betrages in den Einlieferungsschein maßgebend.)

Gewichtporto.

Das Gewichtporto ist zu berechnen:

a) Für Packete ohne Werthangabe und
b) für Kisten oder Fässer mit gemünztem Gelde oder Silberbarren, sowie für solche Werthpackete, welche Waaren enthalten,

nach dem Tarife Nr. 1, Anlage 1, Seite 151 unter Berücksichtigung des Verzeichnisses der Gramm- und Russischen Gewichtssätze ꝛc., Anlage 2, Seite 153;

Anlage 1.
Anlage 2.

c) für Geld- oder Werthbriefe und für solche Geld- oder Werthpackete, welche nicht zu den unter b. bezeichneten Sendungen gehören, nach dem Tarife Nr. 2, Anlage 3, Seiten 154—156.

Anlage 3.

Versicherungsgebühr.

Die Versicherungsgebühr beträgt:

a) Für Sendungen mit einer Werthangabe bis einschl. 100 Rubel:
1 Kopeken für jeden Rubel;

b) für Sendungen über 100 bis einschl. 400 Rubel Werth:
½ Kopeken für jeden Rubel und außerdem eine feste Gebühr von 50 Kopeken für jede Sendung;

c) für Sendungen über 400 bis einschl. 1600 Rubel Werth:
¼ Kopeken für jeden Rubel und außerdem eine feste Gebühr von 1 Rubel 50 Kopeken für jede Sendung;

d) für Sendungen mit einer Werthangabe von mehr als 1600 Rubeln:
⅛ Kopeken für jeden Rubel und außerdem eine feste Gebühr von 3 Rubel 50 Kopeken für jede Sendung.

Bruchtheile eines Kopeken sind auf volle Kopeken abzurunden.

Umrechnung.

Die in Russischer Währung berechneten Beträge sind nach der Umrechnungs-Tabelle, Anlage 4, Seite 157, in die Markwährung umzuwandeln.

Anlage 4.

Beispiele:

1. Für ein Packet mit Waaren von Berlin nach St. Petersburg, 8 kg schwer, dessen Werth auf der Packetadresse nicht angegeben ist, dessen Inhalt aber nach der Zoll-Inhaltserklärung einen Werth von 400 Mark oder 125 Rubeln hat, ist zu berechnen:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone .... = 1 M. 40 Pf.
   b) Russisches Gewichtporto für 20 Pfund Russ. nach Tarif Nr. 1, unter Berücksichtigung des Verzeichnisses der Russischen Gewichtsätze, Anlage 2, = 1 Rubel 60 Kop.
   Russische Versicherungsgebühr für 400 Mark oder 125 Rubel ..... 1 » 13 »
   2 Rubel 73 Kop. = 8 » 75 »
   zusammen 10 M. 15 Pf.

2. Für ein Packet mit Mustern von Berlin nach Radom, 21 kg schwer, bei dem ein Werth weder auf der offenen Packetadresse, noch in der Zoll-Inhaltserklärung sich angegeben findet, ist zu berechnen:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone .... = 5 M. 30 Pf.
   b) Russisches Gewichtporto für 52 Pfd. Russisch
   1 Rubel 56 Kop. = 5 » — »
   zusammen 10 M. 30 Pf.

3. Für einen Geldbrief von Berlin nach Moskau, 150 Gramm schwer, dessen Inhalt auf dem Briefe selbst zu 2130 Mark, in der Zoll-Inhaltserklärung dagegen zu 750 Rubel angegeben ist, muß berechnet werden:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone ..... 40 Pf.
Versicherungsgebühr für 2130 Mark ..... 40 »
80 Pf

b) Russisches Porto:

Gewichtporto für 150 Gramm nach Anlage 3, Seite 154
= 1 Rubel 20 Kop.
Versicherungsgebühr für 750 Rubel . 3 » 38 »
4 Rubel 58 Kop. = 14 M. 70 »
zusammen 15 M. 50 Pf

Anlage 1.

Tarif № 1.

Gewichtporto für Packete ohne Werthangabe, sowie für Kisten oder Fässer mit gemünztem Gelde oder mit Silberbarren und für solche Packete mit Werthangabe, welche Waaren enthalten, nach und aus den nachstehend bezeichneten Orten[1]).

A. Bei der unmittelbaren Auslieferung an und von Rußland.

Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russ. Kopeken.	Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russ. Kopeken.	Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russ. Kopeken.
Abo	Abo-Björneburg	13	Kertsch	Taurien	18[2])	Nowa-Alexandria	Lublin	4[4])
Astrachan	Astrachan	24[2])	Kielce (Kjelce)	Kjelce	3[4])	Nowgorod	Nowgorod	8[4])
Augustowo	Suwalki	3[4])	Kiew	Kiew	10	Nowo-Tscherkask	Gebiet W. D.	19[2])
Baku	Baku	28[3])	Kischinew	Bessarab.-Gebiet	13	Oranienbaum	St. Petersburg	8[4])
Berdjansk	Taurien	17[2])	Kolno	Lomza	4	Orel	Orel	11
Berditschew	Kiew	9[4])	Konin	Kalisch	3[4])	Orenburg	Orenburg	26[3])
Biala (Bjala)	Siedlec	4[4])	Konotop	Tschernigow	10	Ostrow	Lomza	3[4])
Bialystok	Grodno	4[4])	Kowno	Kowno	3[4])	Ostrow	Pskow	5[4])
Bielsk (Bjelsk)	Grodno	5[4])	Kronstadt	St. Petersburg	8[4])	Pawlowsk	St. Petersburg	8[4])
Bobruisk	Minsk	8[4])	Kuopio	Kuopio	13	Pawlowsk	Woronesch	15
Brest-Litowsk	Grodno	4[4])	Kutno	Warschau	3[4])	Pensa	Pensa	17[2])
Charkow	Charkow	13	Lask	Petrikau	3[4])	Pernau	Livland	6[4])
Cherson	Cherson	15	Libau	Kurland	4[4])	Petersburg, St. s.	St. Petersburg.	
Czenstochau	Petrikau	3[4])	Lipno	Plock	3[4])	Petrikau	Petrikau	3[4])
Dobrzyn	Plock	3[4])	Liwny	Orel	12	Pinsk	Minsk	6[4])
Dombrowa	Petrikau	3[4])	Lodz	Petrikau	3[4])	Plock	Plock	3[4])
Dorpat	Livland	6[4])	Lomza	Lomza	4[4])	Plonsk	Plock	3[4])
Dubno	Wolhynien	7[4])	Lowicz	Warschau	3[4])	Polangen	Kurland	5[4])
Dünaburg	Witebsk	3[4])	Lublin	Lublin	4[4])	Polotzk	Witebsk	5[4])
Elisabetgradt	Cherson	13	Mariampol	Suwalki	3[4])	Priluki	Pultawa	10
Fellin	Livland	6[4])	Melitopol	Taurien	16	Pskow	Pskow	6[4])
Goldingen	Kurland	5[4])	Minsk	Minsk	8[4])	Pultawa	Pultawa	12
Grajewo	Lomza	4[4])	Minsk	Warschau	3[4])	Pultusk	Lomza	3[4])
Grodno	Grodno	5[4])	Mitau	Kurland	4[4])	Quellenstein	Livland	6[4])
Hasenpoth	Kurland	4[4])	Mlawa	Plock	3[4])	Radom	Radom	3[4])
Helsingfors	Nyland	12	Mohilew	Mohilew	9[4])	Radomsk	Petrikau	3[4])
Homel	Mohilew	10	Mohilew	Podolsk	11	Reschitza	Witebsk	4[4])
Jekaterinodar	Kuban-Gebiet	20[2])	Moskau	Moskau	11	Reval	Esthland	8[4])
Kalisch	Kalisch	3[4])	Mosalsk	Kaluga	11	Riga	Livland	4[4])
Kalwarya	Suwalki	3[4])	Narwa	St. Petersburg	8[4])	Romny	Pultawa	11
Karatschew	Orel	10	Nikolajew	Cherson	14	Roslawl	Smolensk	8[4])
Kasan	Kasan	19[2])	Nischni-Nowgorod	Nischni-Nowgorod	15	Rostow a. D.	Jekaterinoslaw	18[2])

Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Ruff. Kopeken.	Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Ruff. Kopeken.	Nach und von:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Ruff. Kopeken.
Rylck	Kursk	12	Smolensk	Smolensk	7[4]	Warschau	Warschau	3[4]
Rypin	Plock	3[4]	Stawropol	Stawropol	21[2]	Wenden	Livland	5[4]
Samara	Samara	22[2]	Suwalki	Suwalki	3[4]	Wielun	Kalisch	3[4]
St. Petersburg	St. Petersburg	8[4]	Taganrog	Jekaterinoslaw	18[2]	Wilkowischki	Suwalki	3[4]
Saratow	Saratow	18[2]	Tambow	Tambow	15	Wilna	Wilna	3[4]
Schitomir	Wolhynien	9[4]	Tauroggen	Kowno	3[4]	Windau	Kurland	5[4]
Sewastopol	Taurien	18[2]	Tiflis	Tiflis	26[3]	Witebsk	Witebsk	6[4]
Siedlec (Sjedlec)	Sjedlec	3[4]	Tobolsk	Tobolsk	29[3]	Wladikawkas	Terek Geb.	25[2]
Sieradz (Sjeradz)	Kalisch	3[4]	Tomsk	Tomsk	34[3]	Wladimir	Wladimir	13
Sierpec (Sjerpec)	Plock	3[4]	Tschernigow	Tschernigow	8[4]	Wloczlawek (Wloczlawsk)	Warschau	3[4]
Simferopol	Taurien	18[2]	Twer	Twer	11	Wolmar	Livland	5[4]
Skerniewice	Warschau	3[4]	Ueaborg	Ueaborg	16	Wologda	Wologda	14
Slupce	Kalisch	3[4]	Usman	Tambow	14	Woronesch	Woronesch	24
Smela (Smjela)	Kiew	12	Walk	Livland	6			

[1]) Sendungen nach anderen, als den im Tarif bezeichneten Orten in Rußland sind, wenn die Frankirung gewünscht wird, Frankozettel beizufügen.

[2]) Für Büchersendungen nur 16 Kopeken für das Pfund Ruff. [3]) » » » 18 » » » » » } Die Büchersendungen müssen derartig verpackt sein, daß der Inhalt von den Postanstalten geprüft werden kann; auch muß der Inhalt durch den Vermerk »Bücher« auf den Packeten angegeben werden.

[4]) Für Sendungen, deren Inhalt nicht in Büchern besteht, mindestens jedoch 10 Kopeken.

B. Bei der Auslieferung an Oesterreich-Ungarn:

Nach:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russisch. Kopeken. für Bücher.	für alle anderen Packetsendungen.	Nach:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russisch. Kopeken. für Bücher.	für alle anderen Packetsendungen.	Nach:	Gouvernement.	Gewichtporto für das Pfund Russisch. Kopeken. für Bücher.	für alle anderen Packetsendungen.
Baku	Baku	18	26	Kertsch	Taurien	13	13	Pultawa	Pultawa	7	7
Berdjansk	Taurien	12	12	Kischinew	Bessarabien	6	6	Romny	Pultawa	7	7
Charkow	Charkow	9	9	Melitopol	Taurien	11	11	Rostow a. D.	Jekaterinoslaw	14	14
Cherson	Cherson	9	9	Mohilew	Podolien	4	4	Sewastopol	Taurien	12	12
Elisabetgradt	Cherson	7	7	Nikolajew	Cherson	8	8	Simferopol	Taurien	11	11
Jekaterinodar	Kuban-Gebiet	15	15	Nowo-Tscherkask	Gebiet der Donischen Kosaken	14	14	Stawropol	Stawropol	16	17
Jekaterinoslaw	Jekaterinoslaw	9	9	Odessa	Cherson	7	7	Taganrog	Jekaterinoslaw	13	13
Kamenez-Podolsk	Podolien	3	3	Priluki	Pultawa	6	6	Tiflis	Tiflis	16	23

Für Sendungen, deren Inhalt nicht aus Büchern besteht, sind mindestens 10 Kopeken zu berechnen.

Sendungen nach anderen, als den im Tarife bezeichneten Orten in Rußland sind, wenn die Frankirung gewünscht wird, Frankozettel beizufügen.

Die Büchersendungen müssen derartig verpackt sein, daß der Inhalt von den Postanstalten geprüft werden kann; auch muß der Inhalt durch den Vermerk »Bücher« auf den Packeten angegeben werden.

Anlage 2.

Verzeichniß

der Gramm- und der Russischen Gewichtsätze, nach denen das Russische Gewichtporto für Kisten oder Fässer mit gemünztem Gelde oder mit Silberbarren und für solche Werthpackete nach Rußland zu berechnen ist, welche Waaren enthalten.

Das Russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewichte über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das Russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewichte über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das Russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewichte über		bis einschl.		nach dem Satze für	Das Russische Gewichtporto ist zu berechnen für Sendungen der oben bezeichneten Art im Gewichte über		bis einschl.		nach dem Satze für
kg	g	kg	g	Pfund Russ.	kg	g	kg	g	Pfund Russ.	kg	g	kg	g	Pfund Russ.	kg	g	kg	g	Pfund Russ.
—	—	—	409	1	12	285	12	695	31	24	571	24	980	61	36	856	37	266	91
—	409	—	819	2	12	695	13	104	32	24	980	25	390	62	37	266	37	675	92
—	819	1	228	3	13	104	13	514	33	25	390	25	799	63	37	675	38	85	93
1	228	1	638	4	13	514	13	923	34	25	799	26	209	64	38	85	38	494	94
1	638	2	47	5	13	923	14	333	35	26	209	26	618	65	38	494	38	904	95
2	47	2	457	6	14	333	14	742	36	26	618	27	28	66	38	904	39	313	96
2	457	2	866	7	14	742	15	152	37	27	28	27	437	67	39	313	39	723	97
2	866	3	276	8	15	152	15	561	38	27	437	27	847	68	39	723	40	132	98
3	276	3	685	9	15	561	15	971	39	27	847	28	256	69	40	132	40	542	99
3	685	4	95	10	15	971	16	380	40	28	256	28	666	70	40	542	40	952	100
4	95	4	504	11	16	380	16	790	41	28	666	29	75	71	40	952	41	361	101
4	504	4	914	12	16	790	17	199	42	29	75	29	485	72	41	361	41	771	102
4	914	5	323	13	17	199	17	609	43	29	485	29	894	73	41	771	42	180	103
5	323	5	733	14	17	609	18	18	44	29	894	30	304	74	42	180	42	590	104
5	733	6	142	15	18	18	18	428	45	30	304	30	714	75	42	590	42	999	105
6	142	6	552	16	18	428	18	837	46	30	714	31	123	76	42	999	43	409	106
6	552	6	961	17	18	837	19	247	47	31	123	31	533	77	43	409	43	818	107
6	961	7	371	18	19	247	19	656	48	31	533	31	942	78	43	818	44	228	108
7	371	7	780	19	19	656	20	66	49	31	942	32	352	79	44	228	44	637	109
7	780	8	190	20	20	66	20	476	50	32	352	32	761	80	44	637	45	47	110
8	190	8	599	21	20	476	20	885	51	32	761	33	171	81	45	47	45	456	111
8	599	9	9	22	20	885	21	295	52	33	171	33	580	82	45	456	45	866	112
9	9	9	418	23	21	295	21	704	53	33	580	33	990	83	45	866	46	275	113
9	418	9	828	24	21	704	22	114	54	33	990	34	399	84	46	275	46	685	114
9	828	10	238	25	22	114	22	523	55	34	399	34	809	85	46	685	47	94	115
10	238	10	647	26	22	523	22	933	56	34	809	35	218	86	47	94	47	504	116
10	647	11	57	27	22	933	23	342	57	35	218	35	628	87	47	504	47	913	117
11	57	11	466	28	23	342	23	752	58	35	628	36	37	88	47	913	48	323	118
11	466	11	876	29	23	752	24	161	59	36	37	36	447	89	48	323	48	732	119
11	876	12	285	30	24	161	24	571	60	36	447	36	856	90	48	732	49	142	120

Anlage 3.

Tarif № 2.

Gewichtporto für Geld- oder Werthbriefe und für solche Geld- oder Werthpackete, welche nicht zu den in der Anlage 2 bezeichneten Sendungen mit Werthangabe gehören.

Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto	
kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.
—	12½	—	10	—	396½	3	10	—	780	6	10	1	164	9	10	1	548	12	10	1	932	15	10	2	316	18	10
—	25½	—	20	—	409½	3	20	—	793	6	20	1	177	9	20	1	561	12	20	1	945	15	20	2	329	18	20
—	38	—	30	—	422	3	30	—	806	6	30	1	190	9	30	1	574	12	30	1	958	15	30	2	341	18	30
—	51	—	40	—	435	3	40	—	819	6	40	1	202	9	40	1	586	12	40	1	970	15	40	2	354	18	40
—	63½	—	50	—	447½	3	50	—	831	6	50	1	215	9	50	1	599	12	50	1	983	15	50	2	367	18	50
—	76½	—	60	—	460½	3	60	—	844	6	60	1	228	9	60	1	612	12	60	1	996	15	60	2	380	18	60
—	89½	—	70	—	473½	3	70	—	857	6	70	1	241	9	70	1	625	12	70	2	9	15	70	2	393	18	70
—	102	—	80	—	486	3	80	—	870	6	80	1	254	9	80	1	638	12	80	2	22	15	80	2	405	18	80
—	115	—	90	—	499	3	90	—	883	6	90	1	266	9	90	1	650	12	90	2	34	15	90	2	418	18	90
—	127½	1	—	—	511	4	—	—	895	7	—	1	279	10	—	1	663	13	—	2	47	16	—	2	431	19	—
—	140½	1	10	—	524	4	10	—	908	7	10	1	292	10	10	1	676	13	10	2	60	16	10	2	444	19	10
—	153½	1	20	—	537	4	20	—	921	7	20	1	305	10	20	1	689	13	20	2	73	16	20	2	457	19	20
—	166	1	30	—	550	4	30	—	934	7	30	1	318	10	30	1	702	13	30	2	85	16	30	2	469	19	30
—	179	1	40	—	563	4	40	—	947	7	40	1	330	10	40	1	714	13	40	2	98	16	40	2	482	19	40
—	191½	1	50	—	575	4	50	—	959	7	50	1	343	10	50	1	727	13	50	2	111	16	50	2	495	19	50
—	204½	1	60	—	588	4	60	—	972	7	60	1	356	10	60	1	740	13	60	2	124	16	60	2	508	19	60
—	217½	1	70	—	601	4	70	—	985	7	70	1	369	10	70	1	753	13	70	2	137	16	70	2	521	19	70
—	230	1	80	—	614	4	80	—	998	7	80	1	382	10	80	1	766	13	80	2	149	16	80	2	533	19	80
—	243	1	90	—	627	4	90	1	11	7	90	1	394	10	90	1	778	13	90	2	162	16	90	2	546	19	90
—	255½	2	—	—	639	5	—	1	23	8	—	1	407	11	—	1	791	14	—	2	175	17	—	2	559	20	—
—	268½	2	10	—	652	5	10	1	36	8	10	1	420	11	10	1	804	14	10	2	188	17	10	2	572	20	10
—	281½	2	20	—	665	5	20	1	49	8	20	1	433	11	20	1	817	14	20	2	201	17	20	2	585	20	20
—	294	2	30	—	678	5	30	1	62	8	30	1	446	11	30	1	830	14	30	2	213	17	30	2	597	20	30
—	307	2	40	—	691	5	40	1	74	8	40	1	458	11	40	1	842	14	40	2	226	17	40	2	610	20	40
—	319½	2	50	—	703	5	50	1	87	8	50	1	471	11	50	1	855	14	50	2	239	17	50	2	623	20	50
—	332½	2	60	—	716	5	60	1	100	8	60	1	484	11	60	1	868	14	60	2	252	17	60	2	636	20	60
—	345½	2	70	—	729	5	70	1	113	8	70	1	497	11	70	1	881	14	70	2	265	17	70	2	649	20	70
—	358	2	80	—	742	5	80	1	126	8	80	1	510	11	80	1	894	14	80	2	277	17	80	2	661	20	80
—	371	2	90	—	755	5	90	1	138	8	90	1	522	11	90	1	906	14	90	2	290	17	90	2	674	20	90
—	388½	3	—	—	767	6	—	1	151	9	—	1	535	12	—	1	919	15	—	2	303	18	—	2	687	21	—

Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto	
kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.
2	700	21	10	3	148	24	60	3	596	28	10	4	44	31	60	4	491	35	10	4	939	38	60	5	387	42	10
2	713	21	20	3	160	24	70	3	608	28	20	4	56	31	70	4	504	35	20	4	952	38	70	5	400	42	20
2	725	21	30	3	173	24	80	3	621	28	30	4	69	31	80	4	517	35	30	4	965	38	80	5	413	42	30
2	738	21	40	3	186	24	90	3	634	28	40	4	82	31	90	4	530	35	40	4	978	38	90	5	426	42	40
2	751	21	50	3	199	25	—	3	647	28	50	4	95	32	—	4	543	35	50	4	991	39	—	5	438	42	50
2	764	21	60	3	212	25	10	3	660	28	60	4	107	32	10	4	555	35	60	5	3	39	10	5	451	42	60
2	777	21	70	3	224	25	20	3	672	28	70	4	120	32	20	4	568	35	70	5	16	39	20	5	464	42	70
2	789	21	80	3	237	25	30	3	685	28	80	4	133	32	30	4	581	35	80	5	29	39	30	5	477	42	80
2	802	21	90	3	250	25	40	3	698	28	90	4	146	32	40	4	594	35	90	5	42	39	40	5	490	42	90
2	815	22	—	3	263	25	50	3	711	29	—	4	159	32	50	4	607	36	—	5	55	39	50	5	502	43	—
2	828	22	10	3	276	25	60	3	724	29	10	4	171	32	60	4	619	36	10	5	67	39	60	5	515	43	10
2	841	22	20	3	288	25	70	3	736	29	20	4	184	32	70	4	632	36	20	5	80	39	70	5	528	43	20
2	853	22	30	3	301	25	80	3	749	29	30	4	197	32	80	4	645	36	30	5	93	39	80	5	541	43	30
2	866	22	40	3	314	25	90	3	762	29	40	4	210	32	90	4	658	36	40	5	106	39	90	5	554	43	40
2	879	22	50	3	327	26	—	3	775	29	50	4	223	33	—	4	671	36	50	5	119	40	—	5	566	43	50
2	892	22	60	3	340	26	10	3	788	29	60	4	235	33	10	4	683	36	60	5	131	40	10	5	579	43	60
2	905	22	70	3	352	26	20	3	800	29	70	4	248	33	20	4	696	36	70	5	144	40	20	5	592	43	70
2	917	22	80	3	365	26	30	3	813	29	80	4	261	33	30	4	709	36	80	5	157	40	30	5	605	43	80
2	930	22	90	3	378	26	40	3	826	29	90	4	274	33	40	4	722	36	90	5	170	40	40	5	618	43	90
2	943	23	—	3	391	26	50	3	839	30	—	4	287	33	50	4	735	37	—	5	182	40	50	5	630	44	—
2	956	23	10	3	404	26	60	3	852	30	10	4	299	33	60	4	747	37	10	5	195	40	60	5	643	44	10
2	969	23	20	3	416	26	70	3	864	30	20	4	312	33	70	4	760	37	20	5	208	40	70	5	656	44	20
2	981	23	30	3	429	26	80	3	877	30	30	4	325	33	80	4	773	37	30	5	221	40	80	5	669	44	30
2	994	23	40	3	442	26	90	3	890	30	40	4	338	33	90	4	786	37	40	5	234	40	90	5	682	44	40
3	7	23	50	3	455	27	—	3	903	30	50	4	351	34	—	4	799	37	50	5	246	41	—	5	694	44	50
3	20	23	60	3	468	27	10	3	916	30	60	4	363	34	10	4	811	37	60	5	259	41	10	5	707	44	60
3	33	23	70	3	480	27	20	3	928	30	70	4	376	34	20	4	824	37	70	5	272	41	20	5	720	44	70
3	45	23	80	3	493	27	30	3	941	30	80	4	389	34	30	4	837	37	80	5	285	41	30	5	733	44	80
3	58	23	90	3	506	27	40	3	954	30	90	4	402	34	40	4	850	37	90	5	298	41	40	5	746	44	90
3	71	24	—	3	519	27	50	3	967	31	—	4	415	34	50	4	863	38	—	5	310	41	50	5	758	45	—
3	84	24	10	3	532	27	60	3	980	31	10	4	427	34	60	4	875	38	10	5	323	41	60	5	771	45	10
3	96	24	20	3	544	27	70	3	992	31	20	4	440	34	70	4	888	38	20	5	336	41	70	5	784	45	20
3	109	24	30	3	557	27	80	4	5	31	30	4	453	34	80	4	901	38	30	5	349	41	80	5	797	45	30
3	122	24	40	3	570	27	90	4	18	31	40	4	466	34	90	4	914	38	40	5	362	41	90	5	810	45	40
3	135	24	50	3	583	28	—	4	31	31	50	4	479	35	—	4	927	38	50	5	374	42	—	5	822	45	50

Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto		Gewicht bis einschließl.		Porto	
kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.	kg	g	Rbl.	Kop.
5	835	45	60	6	219	48	60	6	603	51	60	6	987	54	60	7	371	57	60	7	755	60	60	8	139	63	60
5	848	45	70	6	232	48	70	6	616	51	70	7	—	54	70	7	384	57	70	7	768	60	70	8	152	63	70
5	861	45	80	6	245	48	80	6	629	51	80	7	13	54	80	7	396	57	80	7	780	60	80	8	164	63	80
5	874	45	90	6	257	48	90	6	641	51	90	7	25	54	90	7	409	57	90	7	793	60	90	8	177	63	90
5	886	46	—	6	270	49	—	6	654	52	—	7	38	55	—	7	422	58	—	7	806	61	—	8	190	64	—
5	899	46	10	6	283	49	10	6	667	52	10	7	51	55	10	7	435	58	10	7	819	61	10				
5	912	46	20	6	296	49	20	6	680	52	20	7	64	55	20	7	448	58	20	7	832	61	20				
5	925	46	30	6	309	49	30	6	693	52	30	7	77	55	30	7	460	58	30	7	844	61	30				
5	938	46	40	6	321	49	40	6	705	52	40	7	89	55	40	7	473	58	40	7	857	61	40				
5	950	46	50	6	334	49	50	6	718	52	50	7	102	55	50	7	486	58	50	7	870	61	50				
5	963	46	60	6	347	49	60	6	731	52	60	7	115	55	60	7	499	58	60	7	883	61	60				
5	976	46	70	6	360	49	70	6	744	52	70	7	128	55	70	7	512	58	70	7	896	61	70				
5	989	46	80	6	373	49	80	6	757	52	80	7	141	55	80	7	524	58	80	7	908	61	80				
6	2	46	90	6	385	49	90	6	769	52	90	7	153	55	90	7	537	58	90	7	921	61	90				
6	14	47	—	6	398	50	—	6	782	53	—	7	166	56	—	7	550	59	—	7	934	62	—				
6	27	47	10	6	411	50	10	6	795	53	10	7	179	56	10	7	563	59	10	7	947	62	10				
6	40	47	20	6	424	50	20	6	808	53	20	7	192	56	20	7	576	59	20	7	960	62	20				
6	53	47	30	6	437	50	30	6	821	53	30	7	204	56	30	7	588	59	30	7	972	62	30				
6	66	47	40	6	449	50	40	6	833	53	40	7	217	56	40	7	601	59	40	7	985	62	40				
6	78	47	50	6	462	50	50	6	846	53	50	7	230	56	50	7	614	59	50	7	998	62	50				
6	91	47	60	6	475	50	60	6	859	53	60	7	243	56	60	7	627	59	60	8	11	62	60				
6	104	47	70	6	488	50	70	6	872	53	70	7	256	56	70	7	640	59	70	8	24	62	70				
6	117	47	80	6	501	50	80	6	885	53	80	7	268	56	80	7	652	59	80	8	36	62	80				
6	130	47	90	6	513	50	90	6	897	53	90	7	281	56	90	7	665	59	90	8	49	62	90				
6	142	48	—	6	526	51	—	6	910	54	—	7	294	57	—	7	678	60	—	8	62	63	—				
6	155	48	10	6	539	51	10	6	923	54	10	7	307	57	10	7	691	60	10	8	75	63	10				
6	168	48	20	6	552	51	20	6	936	54	20	7	320	57	20	7	704	60	20	8	88	63	20				
6	181	48	30	6	565	51	30	6	949	54	30	7	332	57	30	7	716	60	30	8	100	63	30				
6	193	48	40	6	577	51	40	6	961	54	40	7	345	57	40	7	729	60	40	8	113	63	40				
6	206	48	50	6	590	51	50	6	974	54	50	7	358	57	50	7	742	60	50	8	126	63	50				

Anlage 4.

Tabelle

zur Umwandlung der Russischen Währung in die Markwährung, Behufs der Erhebung des Russischen Portos für frankirte Fahrpostsendungen nach Rußland und für unfrankirte Fahrpostsendungen aus Rußland.

(1 Rubel Silber à 100 Kopeken = 3 Mark 20 Pf.)

Russische Währung. Kopeken	Zu erhebender Betrag in M.	Pf.	Russische Währung. Kopeken	Zu erhebender Betrag in M.	Pf.	Russische Währung. Kopeken	Zu erhebender Betrag in M.	Pf.	Russische Währung. Kopeken	Zu erhebender Betrag in M.	Pf.
1	—	5	26	—	85	51	1	65	76	2	45
2	—	10	27	—	90	52	1	70	77	2	50
3	—	10	28	—	90	53	1	70	78	2	50
4	—	15	29	—	95	54	1	75	79	2	55
5	—	20	30	1	—	55	1	80	80	2	60
6	—	20	31	1	—	56	1	80	81	2	60
7	—	25	32	1	5	57	1	85	82	2	65
8	—	30	33	1	10	58	1	90	83	2	70
9	—	30	34	1	10	59	1	90	84	2	70
10	—	35	35	1	15	60	1	95	85	2	75
11	—	40	36	1	20	61	2	—	86	2	80
12	—	40	37	1	20	62	2	—	87	2	80
13	—	45	38	1	25	63	2	5	88	2	85
14	—	45	39	1	25	64	2	5	89	2	85
15	—	50	40	1	30	65	2	10	90	2	90
16	—	55	41	1	35	66	2	15	91	2	95
17	—	55	42	1	35	67	2	15	92	2	95
18	—	60	43	1	40	68	2	20	93	3	—
19	—	65	44	1	45	69	2	25	94	3	5
20	—	65	45	1	45	70	2	25	95	3	5
21	—	70	46	1	50	71	2	30	96	3	10
22	—	75	47	1	55	72	2	35	97	3	15
23	—	75	48	1	55	73	2	35	98	3	15
24	—	80	49	1	60	74	2	40	99	2	20
25	—	80	50	1	60	75	2	40	100 = 1 Rubel.	3	20

Schweden.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:
Briefe mit Werthangabe,
Packete ohne und mit Werthangabe,
Sendungen mit Postvorschuß.

Postvorschüsse können auf gewöhnliche Briefe, sowie auf Fahrpostsendungen bis zur Höhe von 150 Mark angenommen werden.

Das Gewicht der Packete darf, sofern der nachstehende Tarif für Sendungen nach einzelnen Orten keine weitere Beschränkung vorschreibt, 30 kg nicht übersteigen.

Briefe und sonstige geschriebene Sachen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse.

Alle Packetsendungen, welche mit der Fahrpost nach Schweden befördert werden sollen, müssen mindestens in gutes, starkes Packpapier, und wenn sie von größerem Umfange sind, in Leinen oder Wachstuch verpackt, mit starkem Bindfaden umschnürt und gut versiegelt sein. Die Packete müssen von der Beschaffenheit sein, daß festes Packen, Drücken oder Schütteln dem Inhalte derselben nicht schadet, auch dürfen dieselben nicht von ungewöhnlicher Gestalt sein; eine viereckige Form ist die zweckmäßigste.

Eßbare Waaren dürfen nur in geflochtenen Körben oder in starken Schachteln verpackt, Gegenstände, durch welche anderen Sendungen Schaden zugefügt werden kann, dürfen überhaupt nicht zur Beförderung angenommen werden.

Hinsichtlich der Verpackung und des Verschlusses der Briefe mit Werthangabe sowie bezüglich der Packetadressen gelten die in dieser Beziehung für den innern Deutschen Verkehr vorgeschriebenen Bestimmungen.

Die Aufschrift muß deutlich und haltbar, thunlichst auf der Sendung selbst, angebracht sein.

Zollvorschriften.

Der Inhalt der Sendungen muß entweder auf der Sendung selbst oder auf der Packetadresse, bz. in einer besonderen, in einfacher Ausfertigung beigegebenen Inhaltserklärung angegeben werden. Briefe mit Werthangabe unterliegen keiner Zollbehandlung.

Gewähr.

Die Haftbarkeit der Schwedischen Postverwaltung regelt sich nach den in Schweden geltenden landesherrlichen Verordnungen.

In Verlustfällen wird nur dann Ersatz gewährt, wenn der Anspruch darauf bei der Schwedischen Postverwaltung innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, angemeldet wird.

Für etwaigen Seeschaden wird eine Gewähr nicht geleistet.

Besondere Bestimmungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden, sowie die wegen Veränderung des Wohnorts des Adressaten nachzusendenden Fahrpostgegenstände werden so behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Orte, von welchem aus die Rücksendung oder Nachsendung erfolgt, von Neuem zur Post gegeben wären. Die Postvorschußgebühr wird jedoch bei der Nachsendung oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt. Soweit es thunlich ist, sollen die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

In Betreff derjenigen aus Schweden eingegangenen Fahrpostsendungen, welche aus irgend einem Grunde dem Adressaten nicht behändigt werden können, ist folgendes Verfahren zu beobachten:

1. Briefe mit Werthangabe.

   Dieselben sind in gewöhnlicher Weise zurückzusenden.

2. Sonstige Fahrpostsendungen mit Ausnahme der Vorschußsendungen.

   Bevor die Rücksendung erfolgt, ist Seitens der Postanstalt am Bestimmungsorte eine Mittheilung über die Unbestellbarkeit der Sendung unter genauer Bezeichnung derselben und des aus der Zoll-Inhaltserklärung ersichtlichen Absenders an die betreffende Eingangs-Postanstalt zu richten. Die Eingangs-Postanstalt hat demnächst sofort eine Rückfrage bei dem Absender durch Vermittelung der Postanstalt des Abgangsorts darüber zu halten, ob die Sendung zurückgeschickt, oder in welcher anderen Weise damit verfahren werden soll.

   Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts darauf Bedacht zu nehmen, rechtzeitig den Verkauf des Gegenstandes einzuleiten.

   Sendungen, mit »postlagernd« bezeichnet, werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 3 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsorte an gerechnet, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt.

Vorschußsendungen sind in allen Fällen spätestens 14 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden, wenn die Sendungen bis dahin nicht eingelöst sind, oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dieses gilt auch von Vorschußsendungen mit dem Vermerk »postlagernd«.

Leitung.

In Betreff der Leitung der Fahrpostsendungen nach Schweden auf den Linien Kiel-Korsoer-Kopenhagen, Stralsund-Malmö und Lübeck-Kopenhagen-Malmö bleibt die Bestimmung des Absenders maßgebend. Die Postanstalten haben thunlichst darauf hinzuwirken, daß der Absender in jedem einzelnen Falle durch einen Vermerk in der Aufschrift angiebt, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll.

Ueber Lübeck-Kopenhagen-Malmö dürfen, abgesehen von den Lokalsendungen zwischen Lübeck und Malmö, Packetsendungen vorläufig nur insoweit geleitet worden, als dieselben das Gewicht von 5 kg nicht übersteigen und der Absender diesen Weg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Hat der Absender die Benutzung eines bestimmten Weges nicht vorgeschrieben, so sind die Sendungen wie folgt zu leiten:

I. Während der Zeit, wo auf der Linie Stralsund-Malmö regelmäßige Dampfschifffahrten unterhalten werden (1. Mai bis Ende September):

a) Fahrpostsendungen zwischen dem Ober-Postdirektionsbezirk Kiel und zwischen Hamburg und Lübeck nebst Travemünde einerseits und Schweden andererseits sind über Kopenhagen zu leiten.

b) Die übrigen Fahrpostsendungen werden auf dem Wege über Stralsund und Malmö befördert, sofern der Weg über Dänemark nicht eine größere Beschleunigung bietet.

II. Während der Zeit, wo die Dampfschifffahrt auf der Linie Stralsund-Malmö bz. auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmö eingestellt ist (1. Oktober bis Ende April bz. 1. Oktober bis Ende März):

Sämmtliche Fahrpostsendungen werden auf dem Wege über Dänemark befördert.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zur Deutschen Ausgangsgrenze frankirt, bei der Beförderung über Dänemark jedoch bis zur Dänischen Ausgangsgrenze frankirt, sofern es sich um Packete bis 5 Kilogramm handelt, oder

c) bis zum Bestimmungsort frankirt

abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) bis zum Gewicht von 5 Kilogramm.

1. Soweit dieselben einzeln auf dem Wege über Dänemark befördert werden:

Deutsches und Dänisches Gewichtporto:

Für ein frankirtes Packet 80 Pf., Sperrgut die Hälfte mehr;

für unfrankirte Packete tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pf. hinzu.

Deutsche Versicherungsgebühr:

Siehe Tabelle B. Seite 7.

Dänische Versicherungsgebühr:

8 Oere für je 225 Mark oder einen Theil dieser Summe.

Schwedisches Gewichtporto:

Für Packete bis ½ Kilogramm einschließlich 30 Oere;

für Packete über ½ bis 1 Kilogramm einschließlich 50 Oere;

für Packete über 1 bis 5 Kilogramm einschließlich nach dem Tarif — Anlage 3 Seiten 167 bis 170 — mindestens jedoch 60 Oere;

Schwedische Versicherungsgebühr:
Nach dem Tarife — Anlage 2 Seite 166. —
Die Portobeträge sind nach der Tabelle — Anlage 6 Seite 175 — in die Markwährung umzuwandeln.

Anlage 6.

2. Bei der Beförderung über Stralsund-Malmoe:

Deutsches und Seeporto:
Für ein frankirtes Packet 80 Pf., Sperrgut die Hälfte mehr; für unfrankirte Packete tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pf. hinzu.

Deutsche Versicherungsgebühr.
Siehe Tabelle B. Seite 7.

Schwedisches Gewichtporto und Schwedische Versicherungsgebühr dieselben Sätze, wie vorstehend unter 1.

II. Für alle übrigen Sendungen (Packete — ohne und mit Werthangabe — im Gewicht über 5 Kilogramm, Briefe mit Werthangabe und Sendungen mit Postvorschuß):

A. Deutsches Porto:

Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Woyens*) (ohne Rücksicht auf den Beförderungsweg der Sendungen).
Gewichtporto nach der Taxe der ..... Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

B. Fremdes Porto.

I. Bei der Beförderung über Stralsund.

Das fremde Porto setzt sich zusammen:

1. Aus dem gemeinschaftlichen Seeporto
   a) für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß: 20 Pf. für jeden Brief,
   b) für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg:
      Gewichtporto nach dem Tarife — Anlage 1, Seite 165 —.
      Versicherungsgebühr für Briefe und Packete mit Werthangabe kommt nicht zur Erhebung.

Anlage 1.

*) Diejenigen Postanstalten in Schleswig und Holstein, welche nicht zur 1. Zone gehören, sowie Hamburg und Lübeck nebst Travemünde haben das Gewichtporto nach der Taxe der 2. Zone zu berechnen. Die Postanstalt in Kiel wird als zur 1. Zone gehörig angesehen.

2. Aus dem Schwedischen Porto. Dasselbe ist zu berechnen:

a) Für Briefe mit Werthangabe:
Gewichtporto bis zu 20 Gramm einschl. 12 Oere,
über 20 bis zu 125 Gramm einschl. 24 Oere,
» 125 » » 250 » » 36 »
Versicherungsgebühr nach dem Tarif — Anlage 2, Seite 166 —;
Diese Sätze sind bei frankirten Sendungen nach Schweden in Anwendung zu bringen; bei unfrankirten Sendungen aus Schweden erhöhen sich dieselben um je 6 Oere.

Anlage 2.

b) Für Briefe mit Postvorschuß 30 Oere für jeden Brief;

c) für Packete ohne Werthangabe über 5 Kilogramm:
Nach dem Tarif — Anlage 3, Seiten 167—170, mindestens jedoch 60 Oere;

Anlage 3.

d) für Packete mit Werthangabe über 5 Kilogramm:
Gewichtporto wie ad 2 c.,
Versicherungsgebühr nach dem Tarife — Anlage 2, Seite 166. —

Anlage 6.

Die Portobeträge sind nach der Umrechnungs-Tabelle — Anlage 6, Seite 175 — in die Markwährung umzuwandeln.

Für Fahrpostsendungen aus Stralsund nach Schweden kommt, bei unmittelbarer Auslieferung an Schweden, das Deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone (siehe die Tabellen A. und B. Seiten 6 und 7), und für Fahrpostsendungen aus Malmö nach Deutschland das Schwedische Porto nach den Sätzen, wie für die geringste Entfernung zur Berechnung.

II. Bei der Beförderung über Dänemark.

a) Für Briefe mit Werthangabe.
1. Dänisches Gewichtporto 16 Oere für jeden Brief,
2. Schwedisches Gewichtporto bis zu 20 Gramm einschl. 12 Oere,
über 20 bis zu 125 Gramm einschl. 24 Oere,
» 125 » » 250 » » 36 »
Diese Sätze sind bei frankirten Sendungen nach Schweden in Anwendung zu bringen; bei unfrankirten Sendungen aus Schweden erhöhen sich dieselben um je 6 Oere.
3. Versicherungsgebühr nach dem Tarif — Anlage 4, Seiten 171 u. 172 —.

Anlage 4.

b) Für Briefe mit Postvorschuß.
1. Dänisches Gewichtporto 16 Oere
2. Schwedisches Gewichtporto 30 Oere
} für jeden Brief.

c) Für Packete ohne Werthangabe über 5 Kilogramm.
Gewichtporto nach dem Tarif — Anlage 5, Seiten 173 und 174 — unter Zugrundelegung der Schwedischen Progressionssätze — Anlage 3, Seiten 167 — 170 —.

Anlage 5.

d) Für Packete mit Werthangabe über 5 Kilogramm.
Gewichtporto wie ad II c.
Versicherungsgebühr nach dem Tarif — Anlage 4, Seiten 171 u. 172 —.

Der sich ergebende Gesammtbetrag ist nach der Umrechnungs-Tabelle, Anlage 6, Seite 175, in die Markwährung umzuwandeln. Die Tabelle, Anlage 4, enthält die ausgerechneten Beträge an Versicherungsgebühr bis zu einer Werthangabe von 9000 Mark; Sendungen mit höheren Werthbeträgen sind Frankozettel beizugeben.

Beispiele:

1. Für ein Packet von Berlin nach Stockholm, über Stralsund, 9 kg schwer, ohne Werthangabe, ist zu erheben:
   a) Deutsches Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone ..... 1 M. 70 Pf.
   b) Seeporto nach Anlage 1, — Seite 165 — für 9 kg ..... 1 » — »
   c) Schwedisches Gewichtporto nach Anlage 3, — Seite 169 — für 9 kg ..... 7 Kronen 20 Oere = 8 » 20 »
   zusammen 10 M. 90 Pf.

2. Für einen Brief mit Werthangabe von 1410 Mark, von Berlin nach Karlskrona, über Stralsund, 72 Gramm schwer, ist zu erheben:
   a) Deutsches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone..... 40 Pf.
      Versicherungsgebühr..... 25 » — M. 65 Pf.
   b) Seeporto ..... — » 20 »
   c) Schwedisches Porto:
      Gewichtporto für 72 Gramm..... 24 Oere
      Versicherungsgebühr nach Anl. 2 — Seite 166 56 »
      80 Oere = — » 95 »
   zusammen 1 M. 80 Pf.

3. Für ein Packet aus Darmstadt nach Gothenburg, über Dänemark, 21 Kilogramm schwer, 960 Mark Werth, ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:
Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone 5 M. 30 Pf.
Versicherungsgebühr ..... — » 20 » 5 M. 50 Pf.

b) Fremdes Porto:
Gewichtporto für Progressionssatz 2 nach Anlage 5, Seite 174 ..... 10 Kronen 20 Oere
Versicherungsgebühr nach Anl. 4, Seite 171 ..... — » 90 »
11 Kronen 10 Oere = 12 » 65 »
zusammen 18 M. 15 Pf.

4. Für einen Brief mit Werthangabe von 1236 Mark von Köln nach Wisby, 59 Gramm schwer, über Dänemark, ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:
Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone ..... 40 Pf.
Versicherungsgebühr ..... 25 » — M. 65 Pf.

b) Fremdes Porto:
Dänisch-Schwedisches Gewichtporto ..... — Kronen 40 Oere
Versicherungsgebühr nach Anl. 4. 1 » — »
1 Krone 40 Oere = 1 » 65 »
zusammen 2 M. 30 Pf.

Anlage 1.

Seeporto

für Päckereisendungen ohne und mit Werthangabe über 5 Kilogramm.

(Bei der Beförderung über Stralsund-Malmö.)

Gewicht.	Seeporto. M.	Pf.	Gewicht.	Seeporto. M.	Pf.	Gewicht.	Seeporto. M.	Pf.
über 5 bis einschl. 5½ kg	—	65	über 20 bis einschl. 20½ kg	2	5	über 35 bis einschl. 35½ kg	3	40
» 5½ » » 6 »	—	70	» 20½ » » 21 »	2	10	» 35½ » » 36 »	3	45
» 6 » » 6½ »	—	75	» 21 » » 21½ »	2	15	» 36 » » 36½ »	3	50
» 6½ » » 7 »	—	80	» 21½ » » 22 »	2	15	» 36½ » » 37 »	3	55
» 7 » » 7½ »	—	85	» 22 » » 22½ »	2	20	» 37 » » 37½ »	3	60
» 7½ » » 8 »	—	90	» 22½ » » 23 »	2	25	» 37½ » » 38 »	3	65
» 8 » » 8½ »	—	95	» 23 » » 23½ »	2	30	» 38 » » 38½ »	3	70
» 8½ » » 9 »	1	—	» 23½ » » 24 »	2	35	» 38½ » » 39 »	3	75
» 9 » » 9½ »	1	—	» 24 » » 24½ »	2	40	» 39 » » 39½ »	3	80
» 9½ » » 10 »	1	5	» 24½ » » 25 »	2	45	» 39½ » » 40 »	3	85
» 10 » » 10½ »	1	10	» 25 » » 25½ »	2	50	» 40 » » 40½ »	3	90
» 10½ » » 11 »	1	15	» 25½ » » 26 »	2	55	» 40½ » » 41 »	3	95
» 11 » » 11½ »	1	20	» 26 » » 26½ »	2	60	» 41 » » 41½ »	3	95
» 11½ » » 12 »	1	25	» 26½ » » 27 »	2	65	» 41½ » » 42 »	4	—
» 12 » » 12½ »	1	30	» 27 » » 27½ »	2	70	» 42 » » 42½ »	4	5
» 12½ » » 13 »	1	35	» 27½ » » 28 »	2	75	» 42½ » » 43 »	4	10
» 13 » » 13½ »	1	40	» 28 » » 28½ »	2	80	» 43 » » 43½ »	4	15
» 13½ » » 14 »	1	45	» 28½ » » 29 »	2	80	» 43½ » » 44 »	4	20
» 14 » » 14½ »	1	50	» 29 » » 29½ »	2	85	» 44 » » 44½ »	4	25
» 14½ » » 15 »	1	55	» 29½ » » 30 »	2	90	» 44½ » » 45 »	4	30
» 15 » » 15½ »	1	60	» 30 » » 30½ »	2	95	» 45 » » 45½ »	4	35
» 15½ » » 16 »	1	65	» 30½ » » 31 »	3	—	» 45½ » » 46 »	4	40
» 16 » » 16½ »	1	65	» 31 » » 31½ »	3	5	» 46 » » 46½ »	4	45
» 16½ » » 17 »	1	70	» 31½ » » 32 »	3	10	» 46½ » » 47 »	4	45
» 17 » » 17½ »	1	75	» 32 » » 32½ »	3	15	» 47 » » 47½ »	4	50
» 17½ » » 18 »	1	80	» 32½ » » 33 »	3	20	» 47½ » » 48 »	4	55
» 18 » » 18½ »	1	85	» 33 » » 33½ »	3	25	» 48 » » 48½ »	4	55
» 18½ » » 19 »	1	90	» 33½ » » 34 »	3	30	» 48½ » » 49 »	4	60
» 19 » » 19½ »	1	95	» 34 » » 34½ »	3	30	» 49 » » 49½ »	4	65
» 19½ » » 20 »	2	—	» 34½ » » 35 »	3	35	» 49½ » » 50 »	4	70

Anlage 2.

Tarif

der Schwedischen Versicherungsgebühr für Briefe und Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Oere.	Angegebener Werth.	Oere.
über 1125 Mark bis 1125 Mark einschl.	50	über 5062½ Mark bis 5175 Mark einschl.	122
» 1237½ » » 1237½ » »	52	» 5175 » » 5287½ » »	124
» 1350 » » 1350 » »	54	» 5287½ » » 5400 » »	126
» 1462½ » » 1462½ » »	56	» 5400 » » 5512½ » »	128
» 1575 » » 1575 » »	58	» 5512½ » » 5625 » »	130
» 1687½ » » 1687½ » »	60	» 5625 » » 5737½ » »	132
» 1800 » » 1800 » »	62	» 5737½ » » 5850 » »	134
» 1912½ » » 1912½ » »	64	» 5850 » » 5962½ » »	136
» 2025 » » 2025 » »	66	» 5962½ » » 6075 » »	138
» 2137½ » » 2137½ » »	68	» 6075 » » 6187½ » »	140
» 2250 » » 2250 » »	70	» 6187½ » » 6300 » »	142
» 2362½ » » 2362½ » »	72	» 6300 » » 6412½ » »	144
» 2475 » » 2475 » »	74	» 6412½ » » 6525 » »	146
» 2587½ » » 2587½ » »	76	» 6525 » » 6637½ » »	148
» 2700 » » 2700 » »	78	» 6637½ » » 6750 » »	150
» 2812½ » » 2812½ » »	80	» 6750 » » 6862½ » »	152
» 2925 » » 2925 » »	82	» 6862½ » » 6975 » »	154
» 3037½ » » 3037½ » »	84	» 6975 » » 7087½ » »	156
» 3150 » » 3150 » »	86	» 7087½ » » 7200 » »	158
» 3262½ » » 3262½ » »	88	» 7200 » » 7312½ » »	160
» 3375 » » 3375 » »	90	» 7312½ » » 7425 » »	162
» 3487½ » » 3487½ » »	92	» 7425 » » 7537½ » »	164
» 3600 » » 3600 » »	94	» 7537½ » » 7650 » »	166
» 3712½ » » 3712½ » »	96	» 7650 » » 7762½ » »	168
» 3825 » » 3825 » »	98	» 7762½ » » 7875 » »	170
» 3937½ » » 3937½ » »	100	» 7875 » » 7987½ » »	172
» 4050 » » 4050 » »	102	» 7987½ » » 8100 » »	174
» 4162½ » » 4162½ » »	104	» 8100 » » 8212½ » »	176
» 4275 » » 4275 » »	106	» 8212½ » » 8325 » »	178
» 4387½ » » 4387½ » »	108	» 8325 » » 8437½ » »	180
» 4500 » » 4500 » »	110	» 8437½ » » 8550 » »	182
» 4612½ » » 4612½ » »	112	» 8550 » » 8662½ » »	184
» 4725 » » 4725 » »	114	» 8662½ » » 8775 » »	186
» 4837½ » » 4837½ » »	116	» 8775 » » 8887½ » »	188
» 4950 » » 4950 » »	118	» 8887½ » » 9000 » »	190
» 5062½ » » 5062½ » »	120	» 9000 » für je 112½ » mehr	2

Anlage 3.

Tarif

des Schwedischen Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe, nebst Angabe der Progressionssätze von bz. bis Malmö.

(Nach den mit einem * bezeichneten Orten sind Packete nur bis zum Gewicht von 10 Kilogramm, nach den mit einem † versehenen nur bis zum Gewicht von 1½ Kilogramm zulässig.)

Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.
Åby	3	30	Balingslöf	1	10	Brösarp*	1	10	Eskilstuna	3	30
Aes*	3	30	Båstad*	2	20	Burgsvik*	3	30	Eslöf	1	10
Åhus*	1	10	Bengtsfors*	3	30	Burträsk*	5	50	Esperöd	1	10
Åkarp	1	10	Berg*	3	30	Charlottenberg	4	40	Essunga*	3	30
Alanäset*	5	50	Bergsbrunna	4	40	Cimbrishamn	1	10	Färentuna*	4	40
Alem	2	20	Bergsjö*	4	40	Dalarö*	4	40	Färjestaden*	2	20
Alfta*	4	40	Bergvik	4	40	Degerfors	3	30	Fagerhult*	2	20
Alfvesta	2	20	Bernshammar	3	30	Delsbo*	4	40	Fagerås	3	30
Alingsås	3	30	Bie*	3	30	Dorotea†	5	50	Falkenberg	2	20
Åmål	3	30	Billeberga	1	10	Drottningholm*	4	40	Falköping	3	30
Amot	3	30	Billingsfors*	3	30	Dufed*	5	50	Falköping—Ranten	3	30
Ånäset*	5	50	Bjersjölagård	1	10	Dylta bruk	3	30	Falun	4	40
Anderslöf*	1	10	Bjurholm*	5	50	Dylta station	3	30	Fårösund*	3	30
Ankarsrum*	3	30	Bjästa*	5	50	Edane	3	30	Fellingsbro	3	30
Arboga	3	30	Björneborg	3	30	Edebo*	4	40	Figeholm*	3	30
Arbrå*	4	40	Björnlunda	3	30	Ekolsund*	4	40	Filipstad	3	30
Åre*	5	50	Boda	3	30	Eksund	3	30	Finnerödja	3	30
Årjeng*	3	30	Boden*	5	50	Eksjö	3	30	Finspong	3	30
Arjeploug†	5	50	Boeda*	3	30	Elfdalen*	4	40	Fiskebäckskil*	3	30
Årset*	2	20	Bograngen*	4	40	Elfsbyn*	5	50	Fjellbacka*	3	30
Arvidsjaur*	5	50	Bollnäs*	4	40	Elgarås	3	30	Fjäl*	5	50
Arvika	3	30	Borås	2	20	Elmhult	2	20	Flen	3	30
Åsele*	5	50	Borensberg*	3	30	Emmaboda	2	20	Fliseryd*	3	30
Askersund*	3	30	Borgholm*	3	30	Engebacken	3	30	Floda*	4	40
Askeröd	1	10	Borgstena	3	30	Engelholm	1	10	Fläskjum*	2	20
Asmundtorp	1	10	Borgvik*	3	30	Engelsberg	4	40	Föllinge†	5	50
Åtorp*	3	30	Born	4	40	Enhörna*	4	40	Foglavik	3	30
Åtvidaberg*	3	30	Borgholm	3	30	Enköping	4	40	Forserum	2	20
Avesta*	4	40	Brottby*	4	40	Enviken*	4	40	Fransbammar*	4	40
Backe*	5	50	Brunsberg	3	30	Eringsboda*	2	20	Fredrika*	5	50

Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.
Fristad	3	30	Hallen*	5	50	Jonsered	3	30	Landskrona	1	10
Frykſta	3	30	Halmſtad	2	20	Käfalla*	3	30	Laxå	3	30
Frånö*	5	50	Halsberg	3	30	Kalmar	2	20	Leksand*	4	40
Frölunda*	2	20	Hammerdal*	5	50	Kårböle*	4	40	Lenhofda*	2	20
Frövi	3	30	Haparanda*	5	50	Kårehogen*	3	30	Lerum	2	20
Funäsdalen*	5	50	Haſſelfors	3	30	Kareſuando*	5	50	Leuſſta bruk*	4	40
Furuſund*	4	40	Heby	4	40	Karleby*	4	40	Liatorp	2	20
Gäddede†	5	50	Hedemora*	4	40	Karlsborg	3	30	Lidköping	3	30
Gagnef*	4	40	Hedeviken*	5	50	Karlshamn	2	20	Liljeholmen	4	40
Gamla Lödöſe*	2	20	Hellekis*	3	30	Karlskoga	3	30	Lilla Edet*	3	30
Gamleby	3	30	Helleſtad	3	30	Karlskrona	2	20	Lilleskog	3	30
Geſle	4	40	Helſingborg	1	10	Karlslund*	3	30	Lillherrdal*	4	40
Gellivare†	5	50	Hemſe*	3	30	Karlſtad	3	30	Lima*	4	40
Gemla	2	20	Hernösand	5	50	Karlſtorp*	3	30	Limmared*	2	20
Gillberga*	3	30	Herrljunga	3	30	Katrineholm	3	30	Lindesberg	3	30
Gislaved	2	20	Heßleholm	1	10	Katthammarsvik*	3	30	Linghem	3	30
Giſtad	3	30	Hjo	3	30	Kil	3	30	Linköping	3	30
Glommerſträsk†	5	50	Hjortqvarn	3	30	Killeberg	2	20	Ljugarn*	3	30
Gnarp*	4	40	Hjulsjö*	4	40	Kilsmo	3	30	Ljung	3	30
Gneſta	3	30	Hoby	2	20	Kiſa	3	30	Ljungby	2	20
Goelingſtorp*	2	20	Höganäs*	1	10	Klintehamn*	3	30	Ljusdal*	4	40
Gothenburg (Göteborg)	2	20	Höör	1	10	Klippan	1	10	Ljusne	4	40
Grafverſfors	3	30	Hörby*	1	10	Kniſſta	4	40	Löberöd	1	10
Grangärde*	4	40	Hofva*	3	30	Köping	3	30	Löfveſtad	1	10
Grebbeſtad*	3	30	Horn*	3	30	Kolslätt*	3	30	Loftahammar*	3	30
Grenna*	3	30	Horndal	4	40	Kolsva	3	30	Los*	4	40
Grislehamn*	4	40	Hotagen†	5	50	Korpilombolo*	5	50	Ludvika	4	40
Grunnebo	3	30	Huddinge	4	40	Korsnäs	4	40	Luleå*	5	50
Grythyttehed*	4	40	Hudiksvall	4	40	Kriſtdala*	3	30	Lund	1	10
Gränſta*	4	40	Hurfva	1	10	Kriſtianſtad	1	10	Lyckeby*	2	20
Gräſtorp	3	30	Huſum*	5	50	Kriſtineberg	1	10	Lyckſele*	5	50
Gunnarp*	2	20	Hvetlanda*	2	20	Kriſtinehamn	3	30	Lyſekil*	3	30
Guſſelby	3	30	Järfva	4	40	Kumla	3	30	Märſta	4	40
Guſtafsfors*	3	30	Jemshög*	2	20	Kungelf*	3	30	Majorna*	2	20
Gyſinge*	4	40	Jerfſö*	4	40	Kungsbacka	2	20	Malå†	5	50
Habo	2	20	Jerle	3	30	Kungsgård	4	40	Mälilla	2	20
Häſtholmen*	3	30	Jerna	4	40	Kungſör	3	30	Malmköping*	3	30
Häſtveda	1	10	Jockmock†	5	50	Lagmansholm	3	30	Malmö	1	10
Hafverö*	5	50	Jönköping	2	20	Laholm	1	10	Malung*	4	40
Håkantorp	3	30	Jörn*	5	50	Lamhult	2	20	Margretehill	4	40

Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssatz.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.
Mariefred	3	30	Nya Lerdala*	3	30	Partilled	2	20	Skellefteå*	5	50
Marieholm	1	10	Nybro	2	20	Piteå*	5	50	Skene*	2	20
Mariestad	3	30	Nyby	2	20	Qvickjock†	5	50	Skeninge	3	30
Markaryd*	1	10	Nyköping	3	30	Qviſtbro*	3	30	Skillingaryd	2	20
Marſtrand*	3	30	Nyland*	5	50	Qviſtrum*	3	30	Sköfde	3	30
Medevi*	3	30	Ödeshög*	3	30	Råda*	4	40	Skog*	5	50
Melen*	5	50	Öfverkalix*	5	50	Räppe	2	20	Skutskär	4	40
Mellerud	3	30	Öfvertorneå*	5	50	Ragunda*	5	50	Slite*	3	30
Millesvik*	3	30	Öfverum*	3	30	Ramlösa Brunn	1	10	Smedjebacken	4	40
Miſterhult*	3	30	Ölme	3	30	Ramsberg*	4	40	Söderåkra*	2	20
Mjölby	3	30	Önneſtad	1	10	Råneå*	5	50	Söderhamn	4	40
Mo*	5	50	Örebro	3	30	Rännum	3	30	Söderköping	3	30
Mölnbacka*	3	30	Öregrund*	4	40	Ransby*	4	40	Södertelje	4	40
Mölnbo	3	30	Örkelljunga*	1	10	Ratan*	5	50	Södra Fogelås*	3	30
Mölndal*	2	20	Örnsköldsvik*	5	50	Raus	1	10	Sölvesborg	1	10
Mönsterås	2	20	Örſundsbro*	4	40	Robertsholm	4	40	Sörby	3	30
Mörby*	4	40	Örtofta	1	10	Röſtånga*	1	10	Sösdala	1	10
Moheda	2	20	Örträsk†	5	50	Ronehamn*	3	30	Sollebrunn*	3	30
Moholm	3	30	Ösmo*	4	40	Ronneby	2	20	Sollefteå*	5	50
Molkom	3	30	Östad*	3	30	Roſersberg	4	40	Sorſele†	5	50
Mora*	4	40	Östanbro*	4	40	Rotebro	4	40	Sparreholm	3	30
Moſås	3	30	Österåker*	2	20	Ryr	3	30	Staby*	2	20
Motala	3	30	Östeby*	3	30	Säfsjö	2	20	Stallarholmen*	4	40
Mullsjö	2	20	Östersund*	5	50	Särna*	4	40	Stehag	1	10
Muonioniska*	5	50	Östervåla*	4	40	Säter*	4	40	Steneby*	3	30
Nås*	4	40	Östhammar*	4	40	Sala	4	40	Stenſele†	5	50
Näshult*	2	20	Östra Husby*	3	30	Salſtad	3	30	Stenſtorp	3	30
Näßjö	2	20	Östra Karup	1	10	Sandhamn†	4	40	Stenung*	3	30
Nederkalix*	5	50	Östra Torp*	1	10	Sandhem	3	30	Stigen*	3	30
Nettraby	2	20	Offerdal*	5	50	Sandsjö	2	20	Stjernhof	3	30
Niſſafors	2	20	Okna	3	30	Sandviken	4	40	Stjernvik*	4	40
Nora	3	30	Onſala*	2	20	Seffle	3	30	Stockaryd	2	20
Norberg	4	40	Orouſt*	3	30	Sigtuna*	4	40	Stockholm	4	40
Nordmaling*	5	50	Orſa*	4	40	Simonſtorp	3	30	Stora Rör*	2	20
Norrköping	3	30	Oskarshamn	3	30	Sjögård	2	20	Stora Tuna*	4	40
Norrtelje	4	40	Ottebol	3	30	Skanör*	1	10	Storvik	4	40
Norſeſund	3	30	Ottenby*	2	20	Skara	3	30	Storå	3	30
Norsholm	3	30	Ousby	1	10	Skåre	3	30	Strand*	3	30
Norsjö*	5	50	Pajala*	5	50	Skattkärr	3	30	Stråtjära*	4	40
Nya Kopparberget*	4	40	Pålsboda	3	30	Skeen	2	20	Strengnäs	4	40

Nach und von:	Progressionssah.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssah.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssah.	Gewichtporto für jedes halbe kg. Oere.	Nach und von:	Progressionssah.	Gewichtporto für Oe
Strångsjö	3	30	Töcksfors*	3	30	Upsala	4	40	Westanfors*	4	4(
Ström*	5	50	Töreboda	3	30	Uttersberg	4	40	Westerby*	4	4(
Strömbacka*	4	40	Tomelilla	1	10	Wadstena	3	30	Westervik	3	3(
Strömsholm	3	30	Torp	3	30	Wännäs*	5	50	Westerås	4	4(
Strömstad	3	30	Torpshammar	5	50	Wäring	3	30	Wexiö	2	2(
Sund*	3	30	Torsby*	4	40	Wäsby	4	40	Wifstavarf*	5	5(
Sundsvall	5	50	Torshälla	3	30	Wäse	3	30	Wiksjö*	5	5(
Sunne*	4	40	Torsåker	4	40	Waldemarsvik*	3	30	Wilhelmina†	5	5(
Surahammar*	4	40	Traheryd*	2	20	Wall*	3	30	Wimmerby	3	3(
Svärdsjö*	4	40	Transtrand*	4	40	Walla	3	30	Wingåker	3	3(
Svanesund*	3	30	Trelleborg	1	10	Wallåkra	1	10	Winslöf	1	1(
Svartå	3	30	Trollenäs	1	10	Walskog	3	30	Wisby*	3	3(
Sveg*	4	40	Trollhättan*	3	30	Wånga*	3	30	Wisingsö†	3	3(
Svenljunga*	2	20	Trosa*	3	30	Wara	3	30	Wiskabro	2	2(
Svenstorp	1	10	Tumba	4	40	Warberg	2	20	Wislanda	2	2(
Tärna	4	40	Tveten*	3	30	Wårgårda	3	30	Wissefjerda	2	2(
Tågarp	1	10	Tving*	2	20	Wartofta	3	30	Wittangi*	5	5
Tanum*	3	30	Uddevalla	3	30	Waxholm*	4	40	Wollsjö	1	1
Teckomatorp	1	10	Ullersäter	3	30	Weckholm*	4	40	Woxna*	4	4
Tenhult	2	20	Ullånger*	5	50	Wedevåg	3	30	Wretstorp	3	3
Tidaholm	3	30	Ullstorp†	1	10	Wedum	3	30	Wrigstad*	2	2
Tierp	4	40	Ulricehamn	2	20	Wenersborg	3	30	Ystad	1	1
Tingsryd*	2	20	Ulrika*	3	30	Wenjan*	4	40	Ytterhogdal*	4	4
Tjellmo*	3	30	Umeå*	5	50	Wermdö*	4	40			
Tjörn*	3	30	Unnaryd*	2	20	Wernamo	2	20			

Anlage 4.

Tarif

der Dänisch-Schwedischen Versicherungsgebühr

für Briefe mit Werthangabe und für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.								Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.	Angegebener Werth.								Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
			bis	112½	Mark	einschl.		—	58	über	3150	Mark	bis	3262½	Mark	einschl.		2	8
über	112½	Mark	»	225	»	»		—	58	»	3262½	»	»	3375	»	»		2	10
»	225	»	»	337½	»	»		—	66	»	3375	»	»	3487½	»	»		2	20
»	337½	»	»	450	»	»		—	66	»	3487½	»	»	3600	»	»		2	22
»	450	»	»	562½	»	»		—	74	»	3600	»	»	3712½	»	»		2	32
»	562½	»	»	675	»	»		—	74	»	3712½	»	»	3825	»	»		2	34
»	675	»	»	787½	»	»		—	82	»	3825	»	»	3937½	»	»		2	44
»	787½	»	»	900	»	»		—	82	»	3937½	»	»	4050	»	»		2	46
»	900	»	»	1012½	»	»		—	90	»	4050	»	»	4162½	»	»		2	56
»	1012½	»	»	1125	»	»		—	90	»	4162½	»	»	4275	»	»		2	58
»	1125	»	»	1237½	»	»		1	—	»	4275	»	»	4387½	»	»		2	68
»	1237½	»	»	1350	»	»		1	2	»	4387½	»	»	4500	»	»		2	70
»	1350	»	»	1462½	»	»		1	12	»	4500	»	»	4612½	»	»		2	80
»	1462½	»	»	1575	»	»		1	14	»	4612½	»	»	4725	»	»		2	82
»	1575	»	»	1687½	»	»		1	24	»	4725	»	»	4837½	»	»		2	92
»	1687½	»	»	1800	»	»		1	26	»	4837½	»	»	4950	»	»		2	94
»	1800	»	»	1912½	»	»		1	36	»	4950	»	»	5062½	»	»		3	4
»	1912½	»	»	2025	»	»		1	38	»	5062½	»	»	5175	»	»		3	6
»	2025	»	»	2137½	»	»		1	48	»	5175	»	»	5287½	»	»		3	16
»	2137½	»	»	2250	»	»		1	50	»	5287½	»	»	5400	»	»		3	18
»	2250	»	»	2362½	»	»		1	60	»	5400	»	»	5512½	»	»		3	28
»	2362½	»	»	2475	»	»		1	62	»	5512½	»	»	5625	»	»		3	30
»	2475	»	»	2587½	»	»		1	72	»	5625	»	»	5737½	»	»		3	40
»	2587½	»	»	2700	»	»		1	74	»	5737½	»	»	5850	»	»		3	42
»	2700	»	»	2812½	»	»		1	84	»	5850	»	»	5962½	»	»		3	52
»	2812½	»	»	2925	»	»		1	86	»	5962½	»	»	6075	»	»		3	54
»	2925	»	»	3037½	»	»		1	96	»	6075	»	»	6187½	»	»		3	64
»	3037½	»	»	3150	»	»		1	98	»	6187½	»	»	6300	»	»		3	66

Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.	Angegebener Werth.	Versicherungsgebühr. Kronen.	Oere.
über 6300 Mark bis 6412½ Mark einschl.	3	76	über 7650 Mark bis 7762½ Mark einschl.	4	48
» 6412½ » » 6525 » »	3	78	» 7762½ » » 7875 » »	4	50
» 6525 » » 6637½ » »	3	88	» 7875 » » 7987½ » »	4	60
» 6637½ » » 6750 » »	3	90	» 7987½ » » 8100 » »	4	62
» 6750 » » 6862½ » »	4	—	» 8100 » » 8212½ » »	4	72
» 6862½ » » 6975 » »	4	2	» 8212½ » » 8325 » »	4	74
» 6975 » » 7087½ » »	4	12	» 8325 » » 8437½ » »	4	84
» 7087½ » » 7200 » »	4	14	» 8437½ » » 8550 » »	4	86
» 7200 » » 7312½ » »	4	24	» 8550 » » 8662½ » »	4	96
» 7312½ » » 7425 » »	4	26	» 8662½ » » 8775 » »	4	98
» 7425 » » 7537½ » »	4	36	» 8775 » » 8887½ » »	5	8
» 7537½ » » 7650 » »	4	38	» 8887½ » » 9000 » »	5	10

Anlage 5.

Dänisch-Schwedisches Gewicht-Porto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 Kilogramm.

Gewicht.	Progressionssätze (siehe Anlage 3).																			
	1.				2.				3.				4.				5.			
	Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.	
	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.
über 5 bis einschließlich 5½ kg	1	90	1	66	3	20	2	76	4	45	3	86	5	65	4	96	6	95	6	6
» 5½ » » 6 »	2	10	1	80	3	45	3	—	4	80	4	20	6	20	5	40	7	55	6	60
» 6 » » 6½ »	2	25	1	94	3	75	3	24	5	20	4	54	6	70	5	84	8	15	7	14
» 6½ » » 7 »	2	40	2	8	4	—	3	48	5	55	4	88	7	20	6	28	8	75	7	68
» 7 » » 7½ »	2	55	2	22	4	30	3	72	5	95	5	22	7	70	6	72	9	35	8	22
» 7½ » » 8 »	2	75	2	36	4	55	3	96	6	35	5	56	8	15	7	16	10	—	8	76
» 8 » » 8½ »	2	90	2	50	4	80	4	20	6	75	5	90	8	65	7	60	10	60	9	30
» 8½ » » 9 »	3	5	2	64	5	5	4	44	7	15	6	24	9	15	8	4	11	25	9	84
» 9 » » 9½ »	3	20	2	78	5	35	4	68	7	55	6	58	9	65	8	48	11	85	10	38
» 9½ » » 10 »	3	35	2	92	5	60	4	92	7	90	6	92	10	15	8	92	12	45	10	92
» 10 » » 10½ »	3	55	3	6	5	90	5	16	8	25	7	26	10	70	9	36	13	5	11	46
» 10½ » » 11 »	3	70	3	20	6	20	5	40	8	65	7	60	11	20	9	80	13	65	12	—
» 11 » » 11½ »	3	85	3	34	6	45	5	64	9	5	7	94	11	70	10	24	14	30	12	54
» 11½ » » 12 »	4	—	3	48	6	70	5	88	9	45	8	28	12	20	10	68	14	90	13	8
» 12 » » 12½ »	4	20	3	62	7	—	6	12	9	85	8	62	12	65	11	12	15	55	13	62
» 12½ » » 13 »	4	35	3	76	7	30	6	36	10	20	8	96	13	15	11	56	16	10	14	16
» 13 » » 13½ »	4	50	3	90	7	55	6	60	10	60	9	30	13	65	12	—	16	70	14	70
» 13½ » » 14 »	4	60	4	4	7	85	6	84	11	—	9	64	14	15	12	44	17	35	15	24
» 14 » » 14½ »	4	80	4	18	8	5	7	8	11	40	9	98	14	65	12	88	17	95	15	78
» 14½ » » 15 »	4	95	4	32	8	35	7	32	11	80	10	32	15	20	13	32	18	60	16	32
» 15 » » 15½ »	5	10	4	46	8	60	7	56	12	15	10	66	15	70	13	76	19	20	16	86
» 15½ » » 16 »	5	25	4	60	8	90	7	80	12	50	11	—	16	15	14	20	19	80	17	40
» 16 » » 16½ »	5	40	4	74	9	15	8	4	12	90	11	34	16	65	14	64	20	40	17	94
» 16½ » » 17 »	5	55	4	88	9	45	8	28	13	30	11	68	17	15	15	8	21	—	18	48
» 17 » » 17½ »	5	75	5	2	9	70	8	52	13	70	12	2	17	65	15	52	21	65	19	2
» 17½ » » 18 »	5	90	5	16	10	—	8	76	14	10	12	36	18	15	15	96	22	25	19	56
» 18 » » 18½ »	6	5	5	30	10	25	9	—	14	45	12	70	18	70	16	40	22	90	20	10
» 18½ » » 19 »	6	20	5	44	10	55	9	24	14	85	13	4	19	20	16	84	23	50	20	64
» 19 » » 19½ »	6	40	5	58	10	80	9	48	15	25	13	38	19	65	17	28	24	10	21	18
» 19½ » » 20 »	6	55	5	72	11	10	9	72	15	65	13	72	20	15	17	72	24	70	21	72

Gewicht.	Progressionssätze (siehe Anlage 3).																			
	1.				2.				3.				4.				5.			
	Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.		Vom Publikum zu erheben.		An Dänemark zu vergüten.	
	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	M.	Pf.	Kr.	Oe.	Kr.	Oe.	M.	Pf.
über 20 bis einschließlich 20½ kg	6	70	5	86	11	35	9	96	16	—	14	6	20	65	18	16	25	30	22	26
» 20½ » » 21 »	6	85	6	—	11	65	10	20	16	40	14	40	21	15	18	60	25	95	22	80
» 21 » » 21½ »	7	5	6	14	11	90	10	44	16	75	14	74	21	65	19	4	26	55	23	34
» 21½ » » 22 »	7	20	6	28	12	20	10	68	17	15	15	8	22	15	19	48	27	15	23	88
» 22 » » 22½ »	7	35	6	42	12	45	10	92	17	55	15	42	22	65	19	92	27	75	24	42
» 22½ » » 23 »	7	50	6	56	12	70	11	16	17	95	15	76	23	20	20	36	28	35	24	96
» 23 » » 23½ »	7	65	6	70	13	—	11	40	18	35	16	10	23	70	20	80	29	—	25	50
» 23½ » » 24 »	7	85	6	84	13	25	11	64	18	70	16	44	24	15	21	24	29	60	26	4
» 24 » » 24½ »	8	—	6	98	13	50	11	88	19	10	16	78	24	65	21	68	30	25	26	58
» 24½ » » 25 »	8	10	7	12	13	80	12	12	19	45	17	12	25	15	22	12	30	80	27	12
» 25 » » 25½ »	8	25	7	26	14	10	12	36	19	85	17	46	25	65	22	56	31	40	27	66
» 25½ » » 26 »	8	45	7	40	14	35	12	60	20	25	17	80	26	15	23	—	32	5	28	20
» 26 » » 26½ »	8	60	7	54	14	65	12	84	20	65	18	14	26	65	23	44	32	65	28	74
» 26½ » » 27 »	8	75	7	68	14	90	13	8	21	—	18	48	27	15	23	88	33	30	29	28
» 27 » » 27½ »	8	90	7	82	15	20	13	32	21	40	18	82	27	65	24	32	33	90	29	82
» 27½ » » 28 »	9	5	7	96	15	45	13	56	21	80	19	16	28	15	24	76	34	55	30	36
» 28 » » 28½ »	9	25	8	10	15	75	13	80	22	20	19	50	28	65	25	20	35	15	30	90
» 28½ » » 29 »	9	40	8	24	15	95	14	4	22	60	19	84	29	15	25	64	35	70	31	44
» 29 » » 29½ »	9	55	8	38	16	25	14	28	23	—	20	18	29	65	26	8	36	35	31	98
» 29½ » » 30 »	9	70	8	52	16	50	14	52	23	35	20	52	30	15	26	52	36	95	32	52

Anlage 6.

Tabelle

zur Umrechnung der Schwedischen Währung in die Markwährung.

Umrechnungs-Verhältniß 37 Kronen = 42 Mark.

(1 Krone = 100 Oere.)

Schwedische Währung.		Vom Publikum zu erheben in:		Schwedische Währung.		Vom Publikum zu erheben in:		Schwedische Währung.		Vom Publikum zu erheben in:		Schwedische Währung.		Vom Publikum zu erheben in:		Schwedische Währung.		Vom Publikum zu erheben in:	
Kron.	Oere.	M.	Pf.	Kron.	Oere.	M.	Pf.	Kron.	Oere.	M.	Pf.	Kron.	Oere.	M.	Pf.	Kron.	Oere.	M.	Pf.
—	1	—	5	—	31	—	40	—	61	—	70	—	91	1	5	21	—	23	85
—	2	—	5	—	32	—	40	—	62	—	75	—	92	1	5	22	—	25	—
—	3	—	5	—	33	—	40	—	63	—	75	—	93	1	10	23	—	26	15
—	4	—	5	—	34	—	40	—	64	—	75	—	94	1	10	24	—	27	25
—	5	—	10	—	35	—	40	—	65	—	75	—	95	1	10	25	—	28	40
—	6	—	10	—	36	—	45	—	66	—	75	—	96	1	10	26	—	29	55
—	7	—	10	—	37	—	45	—	67	—	80	—	97	1	15	27	—	30	65
—	8	—	10	—	38	—	45	—	68	—	80	—	98	1	15	28	—	31	80
—	9	—	15	—	39	—	45	—	69	—	80	—	99	1	15	29	—	32	95
—	10	—	15	—	40	—	50	—	70	—	80	—	100	—	—	30	—	34	10
												oder							
—	11	—	15	—	41	—	50	—	71	—	85	1	—	1	15	31	—	35	20
—	12	—	15	—	42	—	50	—	72	—	85	2	—	2	30	32	—	36	35
—	13	—	15	—	43	—	50	—	73	—	85	3	—	3	45	33	—	37	50
—	14	—	20	—	44	—	50	—	74	—	85	4	—	4	55	34	—	38	60
—	15	—	20	—	45	—	55	—	75	—	90	5	—	5	70	35	—	39	75
—	16	—	20	—	46	—	55	—	76	—	90	6	—	6	85	36	—	40	90
—	17	—	20	—	47	—	55	—	77	—	90	7	—	7	95	37	—	42	—
—	18	—	25	—	48	—	55	—	78	—	90	8	—	9	10				
—	19	—	25	—	49	—	60	—	79	—	90	9	—	10	25				
—	20	—	25	—	50	—	60	—	80	—	95	10	—	11	40				
—	21	—	25	—	51	—	60	—	81	—	95	11	—	12	50				
—	22	—	25	—	52	—	60	—	82	—	95	12	—	13	65				
—	23	—	30	—	53	—	65	—	83	—	95	13	—	14	80				
—	24	—	30	—	54	—	65	—	84	1	—	14	—	15	90				
—	25	—	30	—	55	—	65	—	85	1	—	15	—	17	5				
—	26	—	30	—	56	—	65	—	86	1	—	16	—	18	20				
—	27	—	35	—	57	—	65	—	87	1	—	17	—	19	30				
—	28	—	35	—	58	—	70	—	88	1	—	18	—	20	45				
—	29	—	35	—	59	—	70	—	89	1	5	19	—	21	60				
—	30	—	35	—	60	—	70	—	90	1	5	20	—	22	75				

Schweiz.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

Packete ohne und mit Werthangabe,

Briefe mit Werthangabe,

Sendungen mit Postvorschuß.

Postvorschüsse können auf gewöhnliche Briefe, sowie auf Fahrpostsendungen bis zur Höhe von 150 Mark, wenn die Aufgabe im Deutschen Reichs-Postgebiet, und bis zur Höhe von 200 Franken, wenn die Aufgabe in der Schweiz erfolgt, geleistet werden.

Für Beförderungs-Auslagen und Spesen, welche auf Sendungen haften, sind Vorschüsse auch in einem höheren Betrage zulässig.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse. Zollvorschriften.

Hinsichtlich der Verpackung, des Verschlusses, der Aufschrift und der Packetadresse gelten die im Deutschen Reichspostgebiet Anwendung findenden Bestimmungen.

Sendungen, welche nicht unter ½ kg wiegen, oder nicht in gemünztem Gold oder Silber bestehen, sind in der Schweiz zollpflichtig und müssen von einer in Deutscher oder Französischer Sprache abgefaßten Inhaltserklärung begleitet sein.

Diese Inhaltserklärung muß enthalten:

1. Den Namen und Wohnort des Empfängers,
2. das Zeichen (Aufschrift) der Sendung,
3. die Angabe der Verpackungsart,
4. das Gewicht der Waare,
5. die Angabe der Gattung und Güte der Waare,
6. die Angabe, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einem Niederlage-Hause zollamtlich abzufertigen ist,
7. den Namen und Wohnort des Absenders,
8. das Datum der Ausstellung.

Zollpflichtige Postsendungen nach der Schweiz, welchen eine Inhaltsangabe gar nicht oder in unvollständiger Ausfertigung beigefügt ist, werden mit dem höchsten Zollsatze (30 Centimen für jedes kg) belegt.

Gewähr.

In Beschädigungs- oder Verlustfällen wird für die Schweizerische Beförderungsstrecke nach gleichen Grundsätzen, wie im Deutschen Reichs-Postgebiet Ersatz geleistet.

Besondere Bestimmungen.

Bevor eine von dem Adressaten nicht angenommene Sendung nach der Schweiz zurückgeleitet wird, ist die Aufgabe-Postanstalt von der Nichtannahme in Kenntniß zu setzen, um den Absender zu einer weiteren Bestimmung über die Sendung zu veranlassen. Erst wenn die anderweite Verfügung binnen 14 Tagen nicht getroffen wird, oder in Gemäßheit derselben die Bestellung nicht sofort bewirkt werden kann, hat die Rücksendung stattzufinden. Im Uebrigen finden hinsichtlich der unbestellbaren Fahrpostsendungen aus der Schweiz die für den innern Deutschen Verkehr geltenden Bestimmungen Anwendung.

Für die auf Verlangen der Absender abzusendenden Laufschreiben ist das Porto eines einfachen frankirten Briefes im Voraus zu entrichten.

Fahrpostsendungen nach und aus der Schweiz, deren Bestellung durch Eilboten erfolgen soll, sind wie derartige Fahrpostsendungen des Wechselverkehrs zu behandeln.

Die Rückscheine über eingelöste Postvorschüsse sind vor der Rücksendung mit dem Aufgabestempel zu bedrucken. Die Auszahlung des Vorschußbetrages an den Absender darf nur erfolgen, wenn die Postanstalt am Bestimmungsort den Rückschein, außer mit dem Vermerk der Einlösung, zugleich mit einem Abdruck ihres Aufgabestempels versehen hat.

Die Rücksendung derjenigen Postvorschußsendungen, welche nicht innerhalb 7 Tagen seit dem Eingange am Bestimmungsorte von den Adressaten eingelöst worden sind, ist nach Ablauf dieser Frist ohne Verzug zu bewirken.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist, ohne Rücksicht auf die Leitung, zu entrichten:

A. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) bis zum Gewicht von 5 Kilogramm einschließlich:

1. Deutsches und Schweizerisches Gewichtporto
   für ein frankirtes Packet ..... 80 Pfennig;
   im Grenzverkehr derjenigen Deutschen und Schweizerischen Postorte, welche in gerader Linie nicht mehr als 30 Kilometer von einander entfernt sind, 40 Pfennig;
   bei Sperrgut wird die Einheitstaxe von 80 bz. 40 Pfennig um die Hälfte erhöht;
   für unfrankirte Packete bis 5 Kilogramm tritt den vorstehenden Portosätzen ein Zuschlag von 20 Pfennig hinzu.
   Ferner, wenn der Werth der Sendung angegeben ist:
2. Deutsche Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
3. Schweizerische Versicherungsgebühr. (Siehe Anlage 3 Seite 188.)

B. Für Packete (ohne oder mit Werthangabe) im Gewicht über 5 Kilogramm, sowie für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß*):

I. Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt .....**)

Gewichtporto nach der Taxe der . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)

Versicherungsgebühr..... (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

II. Schweizerisches Porto:

Gewichtporto nach Anlage 2, Seite 187, unter Zugrundelegung der Schweizerischen Progressionssätze (Anlage 1, Seite 180 u. f.),

Versicherungsgebühr nach Anlage 3, Seite 188.

Bei unfrankirten Werth- und Vorschußbriefen kommt der Portozuschlag von 20 Pfennig zur Erhebung.

Anlage 2. Anlage 1. Anlage 3.

Wenn die beiderseitigen Gewichtstarife für Packete über 5 Kilogramm einen niedrigeren Gesammtbetrag ergeben, als die Einheitstaxe von 80 Pfennig (1 Frank), so wird letztere berechnet.

Für Sendungen, welche die Schweizerischen Posten nur bedingt zur Beförderung annehmen (Flüssigkeiten, ferner Gegenstände, die leicht zerbrechlich oder selbst bei ordentlicher Behandlung dem Verderben unterworfen sind, oder sich schwer verpacken bz. besorgen lassen, lebende Thiere, Sendungen über 60 Kilogramm), ist ebenso wie für sogenannte sperrige Güter (letztere bis zum Gewicht von 10 Kilogramm ausschließlich) an Schweizerischem Porto ein Zuschlag von 50 pCt. der gewöhnlichen Taxe (Gewicht- und event. Werth-Taxe) zu berechnen.

Wenn mehrere Fahrpoststücke zu einer Packetadresse gehören, so wird für jedes einzelne Stück die Taxe selbstständig berechnet.

Es ist nicht gestattet, mehrere verschlossene Sendungen, die einzeln das Gewicht von 5 Kilogramm nicht übersteigen und an verschiedene Personen bestimmt sind, zusammen zu verpacken und als ein Packet zu versenden.

---

*) Bei denjenigen unfrankirten Sendungen nach der Schweiz, welche im Transit über Bayern oder Württemberg weitergesandt werden, ist die für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Packetadresse oder auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte vorzumerken.

**) Einzurücken von den Postanstalten in Elsaß-Lothringen der Taxgrenzpunkt Basel,
» » » » » Baden der Taxgrenzpunkt Waldshut,
» » » übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten der Taxgrenzpunkt Schaffhausen. Auf Fahrpostsendungen zwischen Bayern links des Rheins und der Schweiz findet, ohne Rücksicht auf die Leitung, der Taxgrenzpunkt Waldshut, auf Fahrpostsendungen zwischen dem übrigen Bayern und Württemberg einerseits und der Schweiz andererseits der Taxgrenzpunkt Mitte Lindau-Constanz Anwendung.

Das Schweizerische Porto ist wie folgt in die Markwährung umzuwandeln:
Es sind zu erheben:

für 5 Cs. . . 5 Pf.	für 30 Cs. . . 25 Pf.	für 55 Cs. . . 45 Pf.	für 80 Cs. . . 65 Pf.
» 10 » . . 10 »	» 35 » . . 30 »	» 60 » . . 50 »	» 85 » . . 70 »
» 15 » . . 15 »	» 40 » . . 35 »	» 65 » . . 55 »	» 90 » . . 75 »
» 20 » . . 20 »	» 45 » . . 40 »	» 70 » . . 60 »	» 95 » . . 80 »
» 25 » . . 20 »	» 50 » . . 40 »	» 75 » . . 60 »	»100 C.=1 Fr.=80 Pf.

Für diejenigen unfrankirten Sendungen aus der Schweiz, welche der Einheitstaxe unterliegen, ist vorkommenden Falls das Schweizerische Porto nach den vertragsmäßigen Sätzen, mithin $37\frac{1}{2}$ Cs. = 30 Pf., bz. $56\frac{1}{4}$ Cs. = 45 Pf. umzuwandeln.

Die Umwandlung der Vorschußbeträge auf Fahrpostsendungen aus der Schweiz bz. auf den im Transit durch die Schweiz beförderten Fahrpostsendungen nach dem Deutschen Reichs-Postgebiet ꝛc. erfolgt nach der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit der Schweiz gelieferten Umwandlungstabelle. (Siehe den Briefporto-Tarif Abth. B.)

Beispiele.

Für ein Packet von Landsberg a. d. W. nach Bern, 9,700 kg schwer, 5280 Mark Werth, ist zu erheben:

a) Gemeinschaftliches Porto:
Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone ..... 2 M. — Pf.
Versicherungsgebühr ..... — » 90 »
2 M. 90 Pf.

b) Schweizerisches Porto:
Gewichtporto für 10 kg ..... = 1 Fr. 30 Cs.
Versicherungsgebühr für 5280 Mark
= 6600 Frcs. ..... — » 90 »
2 Fr. 20 Cs. = 1 · » 80 »

zusammen..... 4 M. 70 Pf.

Anlage 1.

Verzeichniß

der Schweizerischen Postanstalten mit Angabe der Progressionssätze, nach welchen das Schweizerische Porto zu berechnen ist.

(Wo bei den Progressionssätzen 2, 3 und 4 ein * angegeben ist, wird für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß als Gewichtporto die Taxe der ersten Entfernungsstufe (20 Cent.) erhoben.

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen				Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen				Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen			
	im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern		im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern		im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Aadorf	3	5	3	3	Apples	6	6	6	9	Beinwil	3	3	3	4
Aarau	3	3	3	4	Arbon	1	6	*2	1	Bellelay	3	3	3	6
Aarberg	4	4	4	6	Arlesheim	1	1	1	6	Bellinzona (Bellenz)	8	8	8	7
Aarburg	2	2	2	5	Arth	4	4	4	5	Belp	4	4	4	6
Aarwangen	3	3	3	5	Attiswyl	3	3	3	5	Bémont	3	3	3	7
Acquarossa	8	8	8	8	Au	*2	6	3	*2	Benken (Zürich)	4	5	1	4
Adlischweil	4	4	3	4	Auberson	5	5	5	8	Benken (St. Gallen)	4	5	4	4
Aesch (Baselland)	1	1	1	6	Aubonne	6	6	6	9	Bergün	6	7	7	6
Aesch (Luzern)	3	3	3	4	Aussersihl	4	4	3	3	Berlingen	2	5	*2	2
Affoltern a. Albis	4	4	4	4	Auvernier	4	4	4	7	Bern	4	4	4	6
Affoltern b. Höngg	4	4	3	4	Avenches (Wifflisburg)	4	4	4	6	Berneck	*2	6	4	*2
Aigle (Aelen)	7	7	7	9						Berney	7	7	7	10
Airolo	7	7	7	8						Bevaix	5	5	5	7
Allschweil	1	1	1	6						Bex	7	7	7	9
Altbüron	3	3	3	5	Baar	4	4	4	4	Biasca	8	8	8	8
Altnau	1	5	1	1	Baden	3	3	*3	4	Biasca (Bahnh.)	8	8	8	8
Altorf	4	4	4	6	Bäretschweil	3	4	3	3	Biberist	3	3	3	6
Alt-St. Johann	3	6	3	3	Bätterkinden	3	3	3	6	Bienne (Biel)	4	4	4	6
Altstätten (St. Gallen)	2	6	3	2	Balerna	9	9	9	9	Bière	7	7	7	9
Altstetten (Zürich)	4	4	3	3	Ballaigues	6	6	6	8	Biglen	4	4	4	6
Alveneuerbad	5	7	6	5	Balsthal	2	2	2	5	Bignasco	9	9	9	8
Ambri	7	7	7	8	Basel (Stadt)	1	1	1	6	Bilten	4	5	4	4
Amriswil	1	5	*2	1	Basel-Augst	1	1	1	5	Binningen	1	1	1	6
Amsteg	5	5	5	6	Bassersdorf	4	4	3	3	Birmenstorf	4	4	4	4
Andeer	5	7	7	5	Baulmes	5	5	5	8	Bironico	8	8	8	8
Andelfingen	3	4	1	3	Bauma	3	4	3	3	Birrwil	3	3	3	4
Andermatt	6	5	6	7	Bayards, les	5	5	5	8	Birsfelden	1	1	1	6
Anet (Ins)	4	4	4	7	Bazenhaid	3	5	3	3	Bischofszell	1	5	*3	1
Appenzell	2	6	3	2	Beckenried	4	4	4	5	Bodio	7	7	7	8
					Begnins	6	6	6	9	Bönigen	5	5	5	6

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern (nach den Progressionssätzen)
Bois, les	3	3	3	7
Boltigen	5	5	5	7
Boncourt	3	3	3	7
Boniswil	3	3	3	4
Bonstetten	4	4	4	4
Boswyl	3	3	3	4
Boudevilliers	4	4	4	7
Boudry	5	5	5	7
Boujean (Bötzingen)	4	4	4	6
Bouveret	7	7	7	10
Brassus, le	6	6	6	10
Breitenbach	1	1	1	6
Bremgarten	3	3	3	4
Brenets, les	5	5	5	8
Breuleux, les	3	3	3	7
Brévine	5	5	5	7
Brienz	5	5	5	6
Brigue (Brieg)	9	9	9	10
Brissago	9	9	9	8
Brittnau	3	3	3	5
Brugg	3	3	*3	4
Bruggen	*2	5	3	*2
Brunnadern	3	5	3	3
Brunnen	4	4	4	5
Brusio	8	10	9	8
Bubendorf	1	1	1	5
Bubikon	4	4	3	4
Buchs	3	6	3	3
Bühler	*2	6	3	*2
Bülach	4	4	*2	4
Bünzen	3	3	3	4
Büren (Bern)	4	4	4	6
Büren (Solothurn)	1	1	1	5
Bürglen	*2	5	*2	*2
Büron	3	3	3	5
Büsserach	*2	1	*2	5
Bütschwyl	3	5	2	3
Bulle (Boll)	5	5	5	8
Bullet	5	5	5	8
Buochs	4	4	4	5
Burgdorf (Berthoud)	3	3	3	6
Buttes, les	5	5	5	7
Buttisholz	3	3	3	5

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern (nach den Progressionssätzen)
Campocologno	8	10	9	8
Carouge	7	7	7	9
Castasegna	7	9	8	7
Caviglíano	9	9	9	8
Céligny	6	6	6	9
Cerlier s. Erlach				
Cernier	5	5	5	7
Cevio	9	9	9	8
Cham	4	4	4	4
Champéry	7	7	7	10
Chardonne	6	6	6	9
Charmey (Gruyère)	6	6	6	8
Château d'Oex	6	6	6	8
Châtel St. Denis	6	6	6	8
Chaux-de-fonds	5	5	5	7
Chaux-de-milieu	5	5	5	7
Chêne-Bougeries	7	7	7	9
Chêne-Bourg	7	7	7	9
Cheybres	6	6	6	8
Chez-le-Bart	5	5	5	7
Chiasso	9	9	9	10
Chur (Coire)	4	6	5	4
Churwalden	4	7	5	4
Clarens	6	6	6	9
Colombier	4	4	4	7
Combremont-le Grand	5	5	5	8
Concize	5	5	5	7
Coppet	7	7	7	9
Corcelles	4	4	4	7
Corgémont	3	3	3	6
Cormondrèche	4	4	4	7
Cormoret	3	3	3	7
Cornol	3	3	3	7
Cortaillod	5	5	5	7
Cortébert	3	3	3	6
Cossonay	6	6	6	8
Côte-aux-fées	5	5	5	8
Courgenay	3	3	3	6
Courrendlin	2	2	2	6
Courtelary	3	3	3	7
Couvet	5	5	5	7
Crassier	7	7	7	9
Crémine	3	3	3	6
Cudrefin	4	4	4	7
Cully	6	6	6	8

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern (nach den Progressionssätzen)
Cumbels	5	7	6	5
Curio	9	9	9	8
Dagmersellen	3	3	3	5
Damvant	3	3	3	7
Davos Platz	5	7	6	5
Davos-Dörfli	4	7	6	4
Dazio	7	7	7	8
Degersheim	3	5	3	3
Delémont (Delsberg)	2	2	2	6
Derendingen	3	3	3	6
Dielsdorf	4	4	*3	4
Diesbach, Ober-	4	4	4	7
Diessenhofen	3	5	1	3
Dietikon	3	3	3	4
Dissentis	5	8	6	5
Dombresson	5	5	5	7
Donneloye	5	5	5	8
Dornach-Bruck	1	1	1	6
Dottikon	3	3	3	4
Douanne (Twann)	4	4	4	6
Dozweil	1	5	1	1
Dübendorf	3	4	3	3
Dürnten	4	4	3	4
Dussnang	3	5	3	3
Eaux-Vives	7	7	7	9
Ebikon	4	4	4	5
Ebnat	3	5	3	3
Echallens	5	5	5	8
Effretikon	3	4	3	3
Egerkingen	2	2	2	5
Egg	4	4	3	4
Eglisau	3	4	1	3
Einsiedeln	4	4	4	4
Elgg	3	4	3	3
Embrach	3	4	3	3
Emdthal	5	5	5	7
Emmenbrücke	4	3	4	5
Emmishofen	1	5	1	1
Enge	3	4	3	3
Engelberg	5	5	5	6

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Engstringen	4	4	3	4
Ennenda	4	5	4	4
Entlebuch	3	3	3	6
Eriswyl	3	3	3	6
Erlach (Cerlier)	4	4	4	7
Erlen	1	5	*2	1
Erlenbach (Bern)	5	5	5	7
Erlenbach (Zürich)	4	4	3	4
Ermatingen	2	5	1	2
Eschenbach (Luzern)	3	3	3	5
Eschenbach (St. Gallen)	3	5	3	3
Eschlikon	3	5	3	3
Escholzmatt	4	4	4	6
Eßlingen	4	4	3	4
Estavayer (Stäffis)	5	5	5	7
Ettiswyl	3	3	3	5
Fahrwangen	3	3	3	4
Fahy	3	3	3	7
Faido	7	7	7	8
Faoug (Pfauen)	4	4	4	7
Farvagny-le Grand	5	5	5	7
Fehraltorf	3	4	3	3
Fenin	4	4	4	7
Ferrière, la	3	3	3	7
Feuerthalen	3	3	1	3
Fiesch	9	9	9	10
Fischenthal	3	5	3	3
Fischingen	3	5	3	3
Flawyl	2	5	3	2
Fleurier	5	5	5	7
Flims	4	7	5	4
Flüelen	4	4	4	5
Flums	4	6	4	4
Fluntern	4	4	4	3
Fontainemelon	5	5	5	7
Fontaines	5	5	5	7
Fraubrunnen	3	3	3	6
Frauenfeld	2	5	*3	2
Frégiécourt	3	3	3	6
Fribourg (Freiburg)	4	4	4	7
Frick	2	2	*2	4
Frutigen	5	5	5	7

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Gais	2	6	3	2
Gams	3	6	3	3
Gelterkinden	1	1	1	5
Genève (Genf)	7	7	7	9
Geneveys s. Coffrane	4	4	4	7
Gersau	4	4	4	5
Gilly	6	6	6	9
Gimel	6	6	6	9
Giornico	7	7	7	8
Gislikon	4	4	4	4
Giswyl	4	4	4	5
Glarus	4	5	4	4
Glattfelden	3	4	*2	3
Glovelier	3	3	3	6
Göschenen	6	5	6	7
Goldbach	3	3	3	6
Gommiswald	3	5	3	3
Gorgier	5	5	5	7
Gossau (Zürich)	4	4	3	4
Gossau (St. Gallen)	*2	5	3	*2
Goumois	3	3	3	7
Gränichen	3	3	3	5
Grandcour	5	5	5	7
Grandson	5	5	5	7
Granges s. Marnand	5	5	5	7
Greifensee	3	4	3	3
Grellingen	1	1	1	6
Grenchen (Granges)	3	3	3	6
Grindelwald	5	5	5	8
Grono	7	8	8	7
Großwangen	3	3	3	5
Grüningen	4	4	3	4
Grüsch	4	6	5	4
Gümmenen	4	4	4	6
Hägendorf	2	2	2	5
Hägglingen	3	3	3	4
Hätzingen	4	6	4	4
Hard bei Affoltern	4	4	3	4
Hauptweil	*2	5	*3	*2
Hausen am Albis	4	4	4	4
Hauts-Geneveys	5	5	5	7
Hedingen	4	4	4	4

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Heiden	*2	6	3	*2
Hendschikon	3	3	3	4
Herisau	2	5	3	2
Herrliberg	4	4	3	4
Herzogenbuchsee	3	3	3	5
Hildisrieden	3	3	3	5
Hinweil	4	4	3	4
Hirzel	4	4	3	4
Hittnau	3	4	3	3
Hitzkirch	3	3	3	4
Hochdorf	3	3	3	5
Höchstetten	4	4	4	6
Höllstein	1	1	1	5
Höngg	4	4	3	3
Hombrechtikon	4	4	4	4
Horgen	4	4	3	4
Huttwyl	3	3	3	5
Jegenstorf	4	4	4	6
Ilanz	5	7	6	5
Illnau	3	4	3	3
Innerkirchen	6	6	6	6
Ins s. Anet.				
Interlaken	5	5	5	6
Isle, l'	6	6	6	8
Islikon	3	4	3	3
Kaiserstuhl	4	3	1	4
Kalchofen	3	3	3	6
Kallnach	4	4	4	7
Kaltbrunn	4	5	4	4
Kappel	3	5	3	3
Kerns	4	4	4	5
Kerzers	4	4	4	7
Kiesen	4	4	4	7
Kilchberg	4	4	3	3
Kirchberg	3	3	3	6
Klingnau	3	3	1	4
Klosters-Platz	4	7	5	4
Kloten	3	4	3	3
Knonau	4	4	4	4
Koblenz	3	3	1	4

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Kölliken	3	3	3	5
Kollbrunnen	3	4	3	3
Koppigen	3	3	3	6
Kreuzlingen	1	5	1	1
Kriegstetten	3	3	3	6
Kriens	4	4	4	5
Küblis	4	7	5	4
Küßnacht (Schwyz)	4	4	4	5
Küßnacht (Zürich)	4	4	3	4
Lachen	4	5	4	4
La Cure	7	7	7	9
Läufelfingen	2	2	2	5
Landeron	4	4	4	6
Landquartau	4	6	5	4
Langenbruck	2	2	2	5
Langenthal	3	3	3	5
Langnau (Bern)	4	4	4	6
Langnau (Zürich)	4	4	4	4
Langwies	4	7	5	4
Lasarraz	6	6	6	8
Laufen	1	1	1	6
Laufenburg (Groß-)	2	2	*2	5
Laupen	4	4	4	7
Lausanne	6	6	6	8
Lausen	1	1	1	5
Lauterbrunnen	5	5	5	6
Lawin	7	9	8	7
Lengnau (Aargau)	3	3	*2	4
Lengnau (Longeau) Bern	4	4	4	6
Leuk	5	5	5	8
Lenz	4	7	5	4
Lenzburg	3	3	3	4
Leuggern	3	3	1	4
Leuk, Stadt (Louëcheville)	8	8	8	10
Leuk, Bad (Louëchebains)	9	9	9	10
Lichtensteig	3	5	3	3
Liestal	1	1	1	5
Lieu, le	6	6	6	8
Liguières	4	4	4	7
Linththal	5	6	5	5
Locarno	8	8	8	8
Locle	5	5	5	8
Loco	9	9	9	8
Lostorf, Dorf	3	3	3	5
Lotzwyl	3	3	3	5
Lucens	5	5	5	7
Lützisburg	3	5	3	3
Lützelflüh	3	3	3	6
Lugano	9	9	9	8
Lungern	4	4	4	5
Luthern	3	3	3	6
Lutry	6	6	6	8
Luzern	4	3	4	5
Lyß	6	4	4	6
Madiswyl	3	3	3	5
Männedorf	4	4	3	4
Märstetten	2	5	*2	2
Magadino	8	8	8	8
Maggia	9	9	9	8
Maienfeld	3	6	5	3
Malleray	3	3	3	6
Malters	4	3	4	5
Malvaglia	8	8	8	8
Marnand	5	5	5	7
Martigny-Ville (Martinach)	7	7	7	10
Martigny-Bourg	7	7	7	10
Martinsbruck	8	10	9	8
Mazingen	3	5	*2	3
Meerenschwand	3	3	3	4
Meggen	4	4	4	5
Meilen	4	4	3	4
Meiringen	6	6	6	6
Meisterschwanden	3	3	3	4
Melano	9	9	9	8
Melchnau	3	3	3	5
Mellingen	3	3	*3	4
Mels	3	6	4	3
Mendrisio	9	9	9	8
Menziken	3	3	3	5
Menzingen	4	4	4	4
Menznau	3	3	3	5
Mesocco (Misox)	7	8	8	7
Mettmenstetten	4	4	4	4
Mézières	5	5	5	8
Miécourt	3	3	3	6
Möhlin	1	1	1	5
Mönchaltorf	4	4	3	4
Mollis	4	5	4	4
Montfaucon	3	3	3	7
Monthey	7	7	7	9
Montpréveyres	5	5	5	8
Montreux	6	6	6	9
Montricher	6	6	6	8
Morat s. Murten				
Morges	6	6	6	8
Môtiers-Travers	5	5	5	7
Moudon (Mildeu)	5	5	5	8
Moulins	6	6	6	8
Moutier-Grandval s. Münster				
Movelier	2	2	2	6
Mühlen (Molins)	6	7	7	6
Mühlheim	2	5	*3	2
Mümliswyl	*2	*2	*2	5
Münchenbuchsee	4	4	4	6
Münchweilen	3	5	*3	3
Münsingen	4	4	4	6
Münster (Moutier-Grandval)	3	3	3	6
Münster (Graubünden)	8	10	9	8
Münster (Luzern)	3	3	3	5
Münster (Waleis)	10	10	10	10
Muottathal	5	4	4	5
Murgenthal	3	3	3	5
Muri	3	3	3	4
Murten (Morat)	4	4	4	7
Muttenz	1	1	1	5
Näfels	4	5	4	4
Nebikon	3	3	3	5
Neftenbach	3	4	3	3
Neßlau	3	5	3	3
Netstal	4	5	4	4
Neuchâtel (Neuenb.)	4	4	4	7
Neuenegg	4	4	4	6

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg, Alt-Bayern
Neuenkirch	3	3	3	5
Neuhausen	3	3	1	3
Neukirch	1	6	*2	1
Neumünster	3	4	3	3
Neunkirch	4	3	1	4
Neuveville (Neuenstadt)	4	4	4	6
Nidau	4	4	4	6
Niederbipp	2	2	2	5
Niederglatt	4	4	3	4
Niederschönthal	1	1	1	5
Niederurnen	4	5	4	4
Nieder-Utzwyl	2	5	*3	2
Niederweningen	4	4	*3	4
Noiraigue	5	5	5	7
Noirmont	3	3	3	7
Nyon	6	6	6	9
Ober-Aegeri	4	4	4	6
Oberbuchsiten	2	2	2	5
Oberendingen	3	3	*2	4
Oberentfelden	3	3	3	4
Oberhofen (Thun)	4	4	4	7
Oberkulm	3	3	3	5
Oberrieden	4	4	3	4
Oberriet	3	6	3	3
Oberstraß	3	4	3	3
Oberurnen	4	5	4	4
Ober-Utzwyl	2	5	3	2
Obfelden	4	3	4	4
Oensingen	2	2	2	5
Oerlikon	4	4	3	3
Oetweil bei Stäfa	4	4	3	4
Oftringen	2	2	2	5
Olivone	8	8	8	8
Ollon	7	7	7	9
Olten	2	2	2	5
Orbe	5	5	5	8
Orient de l'Orbe	6	6	6	9
Ormont-deßous	6	6	6	9
Ormont-deſſus	6	6	6	9
Oron	5	5	5	8
Orzières	8	8	8	10
Osogna	8	8	8	8
Othmarsingen	3	3	*3	4
Ottenbach	4	3	4	4
Ouchy	6	6	6	8
Pampigny	6	6	6	8
Payerne (Peterlingen)	5	5	5	7
Perles (Pieterlen)	4	4	4	6
Peseux	4	4	4	7
Peterzell	3	5	3	3
Pfäffikon (Schwyz)	4	4	4	4
Pfäffikon (Zürich)	3	4	3	3
Pfaffnau	3	3	3	5
Pfyn	3	5	*3	3
Pont, le	6	6	6	8
Ponte	7	9	8	7
Pontetresa	9	9	9	8
Pontresina	7	9	9	7
Ponts, les	5	5	5	7
Porrentruy (Pruntrut)	3	3	3	7
Poschiavo (Puschlav)	7	10	9	7
Praroman	5	5	5	7
Pratteln	1	1	1	5
Räterschen	3	4	3	3
Rafz	3	4	1	3
Ragaz	3	6	5	3
Rapperschwyl	4	5	3	4
Rarogne (Raron)	9	9	9	10
Rebstein	2	6	3	2
Reconvillier	3	3	3	6
Regensberg	4	4	*3	4
Reichenau	4	7	5	4
Reiden	3	3	3	5
Reigoldswil	*2	*2	*2	6
Reinach (Aargau)	3	3	3	5
Reinach Baselland	1	1	1	6
Renan	3	3	3	7
Rheineck	*2	6	2	*2
Rheinfelden	1	1	1	5
Richterschweil	4	4	3	4
Riehen	1	1	1	6
Rigi (nur im Sommer)	5	5	5	6
Roche	6	6	6	9
Roche, la	5	5	5	7
Rochefort	5	5	5	7
Rodersdorf	1	1	1	6
Roggwyl	3	3	3	5
Rohrbach	3	3	3	5
Rolle	6	6	6	9
Romainmotier	6	6	6	8
Romanshorn	1	5	1	1
Romont	5	5	5	7
Rorbas	3	4	3	3
Rorschach	1	6	2	1
Rossinière	6	6	6	8
Rothenburg	3	3	3	5
Rothrist	2	2	2	5
Rougemont	6	6	6	8
Roveredo	8	8	8	7
Rudolfstetten	3	3	3	4
Rue	5	5	5	8
Rüeggisberg	4	4	4	7
Rüschlikon	4	4	3	4
Rüthi (St. Gallen)	3	6	3	3
Rüti (Zürich)	4	4	3	4
Russikon	3	4	3	3
Russo	9	9	9	8
Rußwyl	3	3	3	5
Rykon	4	4	4	4
Saanen (Gessenay)	5	5	5	8
Sachseln	4	4	4	5
Safenwyl	3	3	3	5
Sagne, la	5	5	5	7
Saignelégier	3	3	3	7
St. Aubin	5	5	5	7
St. Bernard grand	8	9	8	10
St. Blaise	4	4	4	7
St. Cergues	7	7	7	9
Ste. Croix	5	5	5	8
St. Fiden	*2	5	2	*2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg Alt-Bayern
St. Gallen	*2	5	2	*2
St. Georges	6	6	6	9
St. Gingolph	7	7	7	10
St. Imier (St. Immer)	3	3	3	7
St. Margarethen	*2	6	2	*2
St. Maurice (Wallis)	7	7	7	9
St. Moritz-Dorf (Graubündten)	7	9	9	7
St. Saphorin	6	6	6	8
St. Sulpice	5	5	5	7
St. Ursanne	*3	3	3	7
Salavaux	4	5	4	7
Salez	3	6	3	3
Samaden	7	9	8	7
Samnaun	8	10	9	8
Sargans	3	6	4	3
Sarmenstorf	3	3	3	4
Sarnen	4	4	4	5
Satigny	7	7	7	10
Sattel	4	4	4	4
Savagnier	4	4	4	7
Saxon	7	7	7	10
Schännis	4	5	4	4
Schaffhausen	3	3	1	3
Schiers	4	6	5	4
Schinznach	3	3	*3	4
Schleitheim	4	4	1	4
Schmerikon	4	5	3	4
Schmitten	4	4	4	7
Schnottwyl	4	4	4	6
Schöfflisdorf	4	4	*3	4
Schöftland	3	3	3	5
Schönenberg	4	4	3	4
Schönengrund	2	5	3	2
Schönenwerth	2	2	2	5
Schötz	3	3	3	5
Schüpfen	4	4	4	6
Schüpfheim	3	3	3	6
Schuls	8	9	9	8
Schwanden	4	6	4	4
Schwarzenburg	4	4	4	7
Schweizerhall	1	1	1	5
Schwerzenbach	3	4	3	3
Schwyz	5	4	4	5
Seelisberg	4	4	4	5
Seengen	3	3	3	4
Selzach	3	3	3	6
Sembrancher	8	8	8	10
Sempach	3	3	3	5
Semsales	6	6	6	8
Sent (Graubünden)	8	9	9	8
Sentier	6	6	6	8
Seon	3	3	3	4
Serrières	4	4	4	7
Servion	5	5	5	8
Sevelen	3	6	3	3
Siders (Sierre)	8	8	8	10
Siebnen	4	5	4	4
Siegershausen	*2	5	1	*2
Sierre s. Siders				
Signau	4	4	4	6
Silvaplana	6	9	7	6
Sins (Aargau)	4	4	4	4
Sirnach	3	5	3	3
Sissach	1	1	1	5
Sitten (Sion)	8	8	8	10
Solothurn (Soleure)	3	3	3	6
Sonceboz	3	3	3	6
Sonvilliers	3	3	3	7
Soubey	3	3	3	7
Speicher	*2	6	3	*2
Spiez	5	5	5	7
Splügen	6	7	7	6
Stabio	9	9	9	9
Stäfa	4	4	3	4
Stäffis s. Estavayer				
Stammheim	3	5	1	3
Stansstaad	4	4	4	5
Stans	4	4	4	5
Steckborn	2	5	*2	2
Steffisburg	4	4	4	7
Stein (Aargau)	2	2	*2	5
Stein (St. Gallen)	3	6	4	3
Stein am Rhein (Schaffhausen)	3	5	1	3
Steinen	4	4	4	5
Strengelbach	3	3	3	5
Subingen	3	3	3	5
Süß	7	9	8	7
Sugiez	4	4	4	7
Suhr	3	3	3	4
Sulgen	1	5	*2	1
Sumiswald	3	3	3	6
Sursee	3	3	3	5
Susten (la Souste)	8	8	8	10
Tägerweilen	*2	5	1	*2
Tavannes (Dachsfelden)	3	3	3	6
Taverne	8	8	8	7
Tesserete	9	9	9	8
Teufen	*2	6	3	*2
Teufenthal	3	3	3	5
Thal	*2	6	2	*2
Thalweil	4	4	3	4
Thayngen	4	4	1	4
Therwil	1	1	1	6
Thun (Thoune)	4	4	4	7
Thurnen	4	4	4	6
Thusis	5	7	7	5
Tiefenkasten	5	7	7	5
Tobel	2	5	*3	2
Töß	3	4	3	3
Tour-de-Peilz	6	6	6	9
Tramelan-dessus	3	3	3	6
Travers	5	5	5	7
Triengen	3	3	3	5
Trimbach	2	2	2	5
Trogen	*2	6	3	*2
Trübbach	3	6	5	3
Truns	5	7	6	5
Turbenthal	3	4	3	3
Turgi	3	3	*3	4
Twann s. Douanne				
Uetikon	4	4	3	4
Uhwiesen	3	5	1	3
Undervelier	3	3	3	6
Unter-Aegeri	4	4	4	4

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Progressionssätzen: im deutschen Reichspostgeb. ausschl. Elsaß-Lothringen und Baden	in Elsaß-Lothringen	in Baden und der Rheinpfalz	Württemberg Alt-Bayern
Unterhallau	4	3	1	4
Unterkulm	3	3	3	5
Unterneuhaus	4	3	1	4
Unterstraß	3	4	3	3
Urnäsch	2	6	3	2
Uster	3	4	3	3
Uttweil	1	5	1	1
Utzenstorf	3	3	3	6
Utznach	4	5	4	4
Utzwyl s. Nieder- u. Ober-Utzwyl				
Valangin	4	4	4	7
Vallorbes	6	6	6	8
Vaulion	6	6	6	8
Vernayaz	7	7	7	10
Verrières	5	5	5	8
Versoix	7	7	7	9
Vevey (Vivis)	6	6	6	9
Veytaux	6	6	6	9
Vicosoprano	7	9	8	7
Viège (Visp)	9	9	9	10
Villa	5	7	6	5
Villeneuve	6	6	6	9
Villeret	3	3	3	7
Villmergen	3	3	3	4
Vionnaz	7	7	7	10
Viznau	4	4	4	5
Vouvry	7	7	7	10
Vuitteboeuf	5	5	5	8
Wädenschweil	4	4	3	4
Wängi	3	5	*3	3
Walchwyl	4	4	4	4
Wald	3	5	3	3
Waldenburg	*2	*2	*2	5
Waldstatt	2	5	3	2
Walkringen	4	4	4	6
Wallenstadt	4	6	4	4
Wallisellen	3	4	3	3
Wangen	3	3	3	5
Wasen (Uri)	6	5	6	7
Wasen (Bern)	3	3	3	6
Wattenwyl	4	4	4	6
Wattwyl	3	5	3	3
Weesen	4	5	4	4
Wegenstetten	2	2	2	5
Weggis	4	4	4	5
Weinfelden	*2	5	*2	*2
Weißenburg	5	5	5	7
Wetzikon, Unter-	4	4	3	4
Wiedikon	3	4	3	3
Wiedlisbach	3	3	3	5
Wiesendangen	3	4	3	3
Wildegg	3	3	*3	4
Wildhaus	3	6	4	3
Willisau	3	3	3	5
Wimmis	5	5	5	7
Winterthur	3	4	3	3
Wippkingen	3	4	3	3
Wittnau	2	2	*2	4
Wohlen	3	3	3	4
Wohlhausen	3	3	3	5
Wollerau	4	4	3	4
Wollishofen	3	4	3	3
Worb	4	4	4	6
Wülflingen	3	4	3	3
Wyl (St. Gallen)	2	5	*3	2
Wyl (Schloßwyl)	4	4	4	6
Wyla	3	4	3	3
Wyningen	3	3	3	6
Yverdon	5	5	5	8
Yvonand	5	5	5	7
Zell	3	3	3	5
Zermatt	10	10	10	10
Zernez	7	9	8	7
Ziefen	1	1	1	5
Zizers	4	6	5	4
Zofingen	2	2	2	5
Zollbrücke	4	4	4	6
Zollikon	3	4	3	3
Zürich	3	4	3	3
Zug	4	4	4	4
Zurzach	3	3	1	4
Zuz	7	9	8	7
Zweisimmen	5	5	5	8

Anlage 2.

Schweizerisches Gewichtporto

für

1. Packete mit und ohne Werthangabe über 5 Kilogramm,
2. Briefe mit Werthangabe,
3. Briefe mit Postvorschuß.

Gewicht.	Entfernungsstufen.																	
	1. 25 kg		2. 50 kg		3. 100 kg		4. 150 kg		5. 200 kg		6. 250 kg		7. 300 kg		8. 350 kg		9. 400 kg		10. über 400 kg	
	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.	Fr.	Cs.
Für Briefe mit Werthangabe und für Briefe mit Postvorschuß	—	20	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40	—	40
über 5 bis 10 kg	—	40*)	—	70	1	—	1	30	1	60	1	90	2	20	2	50	2	80	3	10
» 10 » 15 »	—	50*)	—	90	1	30	1	70	2	10	2	50	2	90	3	30	3	70	4	10
» 15 » 20 »	—	60*)	1	10	1	60	2	10	2	60	3	10	3	60	4	10	4	60	5	10
» 20 » 25 »	—	70	1	30	1	90	2	50	3	10	3	70	4	30	4	90	5	50	6	10
» 25 » 30 »	—	80	1	50	2	20	2	90	3	60	4	30	5	—	5	70	6	40	7	10
» 30 » 35 »	—	90	1	70	2	50	3	30	4	10	4	90	5	70	6	50	7	30	8	10
» 35 » 40 »	1	—	1	90	2	80	3	70	4	60	5	50	6	40	7	30	8	20	9	10
» 40 » 45 »	1	10	2	10	3	10	4	10	5	10	6	10	7	10	8	10	9	10	10	10
» 45 » 50 »	1	20	2	30	3	40	4	50	5	60	6	70	7	80	8	90	10	—	11	10
über 50 kg für jede weiteren 5 kg..... (wobei angefangene 5 kg für je volle 5 kg verrechnet werden).	—	10	—	20	—	30	—	40	—	50	—	60	—	70	—	80	—	90	1	—

*) Wenn die beiderseitigen Gewichtstarife für Packete über 5 Kilogramm einen niedrigeren Gesammtbetrag ergeben, als die Einheitstaxe von 80 Pfennig (1 Frank), so wird letztere berechnet.

Anmerkung. In der Schweiz wird bei den unfrankirten und unzureichend frankirten Packeten mit und ohne Werthangabe im Gewicht über 5 Kilogramm vom Auslande den obigen Sätzen an Schweizerischem Gewichtporto eine feste Zuschlagtaxe von 10 Centimen hinzugerechnet.

Anlage 3.

Schweizerische Versicherungsgebühr

für Briefe und Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Gebühr. Cs.
bis 100 Fr.	5
über 100 » 300 »	10
» 300 » 500 »	15
» 500 » 600 »	20
» 600 » 800 »	25
» 800 » 1000 »	30
» 1000 » 2000 »	40
» 2000 » 2500 »	45
» 2500 » 3000 »	50
» 3000 » 3500 »	55
» 3500 » 4000 »	60
» 4000 » 4500 »	65
» 4500 » 5000 »	70
Für je 100 Fr. mehr	01

Ueberschießende Bruchtheile des angegebenen Werthes werden für volle 100 Fr. und Bruchtheile der Versicherungsgebühr unter 5 Cs. auf volle 5 Cs. abgerundet.

Serbien.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit der Fahrpost werden angenommen:

Briefe mit Werthangabe,

Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht der Packete darf 37½ kg nicht übersteigen; Sendungen nach Belgrad dürfen jedoch das Gewicht von 50 kg erreichen.

Postvorschußsendungen sind nicht zulässig.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Hinsichtlich der Verpackung, äußeren Beschaffenheit und Packetadresse gelten die für den Wechselverkehr Anwendung findenden Bestimmungen.

Zollvorschriften.

Jede Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder Papiergeld besteht, muß von zwei Inhaltserklärungen begleitet sein.

Gewähr.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werthes selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für etwaige Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung einer Sendung mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Maßgabe des angegebenen Werthes geleistet.

Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird demselben der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 Mark für jedes halbe kg oder jeden Theil davon vergütet.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*), oder bis zur Oesterreichischen Ausgangsgrenze frankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Das Porto setzt sich zusammen:

a) Aus dem gemeinschaftlichen Porto bis zu bz. von den in Anlage 1 bezeichneten Taxgrenzpunkten, und zwar:

Anlage 1.

	Gewichtporto nach der Taxe der Zone **):	Versicherungsgebühr nach der Taxe der Zone***):
bis bz. von Semlin		
» » » Klenak		
» » » Orsowa		

*) Bei unfrankirten Sendungen nach Serbien ist der für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Progressionssatz auf der Rückseite der Packetadresse oder auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B. P . . . . Semlin.

) Siehe Tabelle C. Seite 9. *) Siehe Tabelle D. Seite 10.

b) Aus dem Serbischen Porto:

1. Gewichtporto nach dem Tarif, Anlage 2.
2. Versicherungsgebühr nach dem Tarif, Anlage 3.

Anlage 2.
Anlage 3.

Für Sendungen ohne Werthangabe ist nur Gewichtporto, für Sendungen mit Werthangabe dagegen außer dem Gewichtporto auch noch Versicherungsgebühr zu erheben.

Bei Sendungen mit Werthangabe ist das Gewichtporto und die Versicherungsgebühr nach den in Oesterreichischer Währung in den Anlagen 2 und 3 angegebenen Beträgen zusammenzurechnen, und der Gesammtbetrag nach dem Verhältniß von 1 Nkr. = 2 Pf. in die Markwährung umzuwandeln. Der Pfennigbetrag ist eintretenden Falls auf eine durch 5 theilbare Summe aufwärts abzurunden.

Beispiele:

1. Für ein Packet ohne Werthangabe, 13 kg schwer, aus Berlin nach Belgrad ist zu erheben:
   a) Gemeinschaftliches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 5. Zone..... 6 M. 50 Pf.
   b) Serbisches Porto:
      Gewichtporto nach dem 1. Progressionssatze Anlage 2.. — » 85 »
      zusammen..... 7 M. 35 Pf.
2. Für ein Packet aus Herbesthal nach Gradište, 3,750 kg schwer, 2175 Mark Werth, ist zu erheben:
   a) Gemeinschaftliches Porto:
      Gewichtporto nach der Taxe der 5. Zone . 2 M. 20 Pf.
      Versicherungsgebühr nach der Taxe der 2. Zone ..... 2 » 40 »
      4 M. 60 Pf.
   b) Serbisches Porto:
      Gewichtporto nach Anlage 2 für den 2. Progressionssatz ..... — Fl. 24 Nkr.
      Versicherungsgebühr nach Anlage 3 für den 2. Progressionssatz..... 1 » 4 »
      1 Fl. 28 Nkr. = 2 » 60 »
      zusammen..... 7 M. 20 Pf.

Anlage 1.

Verzeichniß

der Postanstalten Serbiens mit Angabe der Taxgrenzpunkte und Progressionssätze, nach welchen das gemeinschaftliche bz. Serbische Porto zu berechnen ist.

Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt:	Für die Serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Gewichtporto (Anlage 2) nach Progressionssatz:	Für die Serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Versicherungsgebühr (Anlage 3) nach Progressionssatz:	Nach und von:	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt:	Für die Serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Gewichtporto (Anlage 2) nach Progressionssatz:	Für die Serbische Beförderungsstrecke ist zu berechnen: Versicherungsgebühr (Anlage 3) nach Progressionssatz:
Alexinacz	Semlin	4	2	Mišljenovaz	Semlin	2	2
Bonja	Semlin	4	2	Negotin	Semlin	4	2
Belgrad	Semlin	1	*)	Neresniza	Semlin	3	2
Berzan	Semlin	3	2	Obrenovaz	Semlin	1	1
Berza-Palanka	Orsova	1	1	Paračin	Semlin	3	2
Csacsak	Semlin	3	2	Požarevaz	Semlin	2	1
Cuprija	Semlin	3	2	Požega	Semlin	3	2
Gradište	Semlin	2	2	Račsa	Klenak	1	1
Grozka	Semlin	1	1	Raška	Semlin	5	2
Ivanjiza	Semlin	4	2	Saraorczi	Semlin	2	1
Jagodina	Semlin	3	2	Schabaz	Klenak	1	*)
Jovanovaz	Semlin	4	2	Smederevo (Semendria)	Semlin	1	1
Karanovaz	Semlin	3	2	Studenicza	Semlin	4	2
Kladova	Orsova	1	1	Svilajenaz	Semlin	2	2
Kujaževaz	Semlin	5	2	Tekija	Orsova	1	*)
Kragujevaz	Semlin	2	2	Terstenik	Semlin	4	2
Krusevaz	Semlin	4	2	Ub	Semlin	2	1
Lozniza	Klenak	2	1	Užiza	Semlin	3	2
Maidanpek	Semlin	3	2	Valjevo	Semlin	2	2
Milanovaz Dolni	Semlin	4	2	Velika Plana	Semlin	2	2
Milanovaz Gornji	Semlin	2	2	Zaičsar	Semlin	4	2

*) An Serbischer Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe nach und aus Belgrad, Schabaz und Tekija ist zu erheben:
Für Sendungen mit einer Werthangabe bis 2880 Mark einschl. 2 Nkr. für jede 240 Mark,
für Sendungen mit einer Werthangabe über 2880 Mark:
a) Versicherungsgebühr für 2880 Mark und außerdem
b) für jede weiteren 480 Mark 2 Nkr.

Anlage 2.

Serbisches Gewichtporto

für

a) Päckereien mit und ohne Werthangabe und

b) Briefe mit Werthangabe.

Gewicht.	Progressions-Sätze: 1.				2.				3.				4.				5.			
	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.
bis — kg 630 g	—	8	—	20	—	8	—	20	—	8	—	20	—	8	—	20	—	10	—	20
über — kg 630 g » 1 » 260 »	—	8	—	20	—	8	—	20	—	12	—	25	—	16	—	35	—	20	—	40
» 1 » 260 » » 1 » 890 »	—	8	—	20	—	12	—	25	—	18	—	40	—	24	—	50	—	30	—	60
» 1 » 890 » » 2 » 520 »	—	8	—	20	—	16	—	35	—	24	—	50	—	32	—	65	—	40	—	80
» 2 » 520 » » 3 » 150 »	—	10	—	20	—	20	—	40	—	30	—	60	—	40	—	80	—	50	1	—
» 3 » 150 » » 3 » 780 »	—	12	—	25	—	24	—	50	—	36	—	75	—	48	1	—	—	60	1	20
» 3 » 780 » » 4 » 410 »	—	14	—	30	—	28	—	60	—	42	—	85	—	56	1	15	—	70	1	40
» 4 » 410 » » 5 » 40 »	—	16	—	35	—	32	—	65	—	48	1	—	—	64	1	30	—	80	1	60
» 5 » 40 » » 5 » 670 »	—	18	—	40	—	36	—	75	—	54	1	10	—	72	1	45	—	90	1	80
» 5 » 670 » » 6 » 300 »	—	20	—	40	—	40	—	80	—	60	1	20	—	80	1	60	1	—	2	—
» 6 » 300 » » 6 » 930 »	—	22	—	45	—	44	—	90	—	66	1	35	—	88	1	80	1	10	2	20
» 6 » 930 » » 7 » 560 »	—	24	—	50	—	48	1	—	—	72	1	45	—	96	1	95	1	20	2	40
» 7 » 560 » » 8 » 190 »	—	26	—	55	—	52	1	5	—	78	1	60	1	4	2	10	1	30	2	60
» 8 » 190 » » 8 » 820 »	—	28	—	60	—	56	1	15	—	84	1	70	1	12	2	25	1	40	2	80
» 8 » 820 » » 9 » 450 »	—	30	—	60	—	60	1	20	—	90	1	80	1	20	2	40	1	50	3	—
» 9 » 450 » » 10 » 80 »	—	32	—	65	—	64	1	30	—	96	1	95	1	28	2	60	1	60	3	20
» 10 » 80 » » 10 » 710 »	—	34	—	70	—	68	1	40	1	2	2	5	1	36	2	75	1	70	3	40
» 10 » 710 » » 11 » 340 »	—	36	—	75	—	72	1	45	1	8	2	20	1	44	2	90	1	80	3	60
» 11 » 340 » » 11 » 970 »	—	38	—	80	—	76	1	55	1	14	2	30	1	52	3	5	1	90	3	80
» 11 » 970 » » 12 » 600 »	—	40	—	80	—	80	1	60	1	20	2	40	1	60	3	20	2	—	4	—
» 12 » 600 » » 13 » 230 »	—	42	—	85	—	84	1	70	1	26	2	55	1	68	3	40	2	10	4	20
» 13 » 230 » » 13 » 860 »	—	44	—	90	—	88	1	80	1	32	2	65	1	76	3	55	2	20	4	40
» 13 » 860 » » 14 » 490 »	—	46	—	95	—	92	1	85	1	38	2	80	1	84	3	70	2	30	4	60
» 14 » 490 » » 15 » 120 »	—	48	1	—	—	96	1	95	1	44	2	90	1	92	3	85	2	40	4	80
» 15 » 120 » » 15 » 750 »	—	50	1	—	1	—	2	—	1	50	3	—	2	—	4	—	2	50	5	—
» 15 » 750 » » 16 » 380 »	—	52	1	5	1	4	2	10	1	56	3	15	2	8	4	20	2	60	5	20
» 16 » 380 » » 17 » 10 »	—	54	1	10	1	8	2	20	1	62	3	25	2	16	4	35	2	70	5	40

Gewicht.	Progressions-Sätze: 1. Fl.	Ntr.	M.	Pf.	2. Fl.	Ntr.	M.	Pf.	3. Fl.	Ntr.	M.	Pf.	4. Fl.	Ntr.	M.	Pf.	5. Fl.	Ntr.	M.	Pf.
über 17 kg 10 g bis 17 kg 640 g	—	56	1	15	1	12	2	25	1	68	3	40	2	24	4	50	2	80	5	60
» 17 » 640 » » 18 » 270 »	—	58	1	20	1	16	2	35	1	74	3	50	2	32	4	65	2	90	5	80
» 18 » 270 » » 18 » 900 »	—	60	1	20	1	20	2	40	1	80	3	60	2	40	4	80	3	—	6	—
» 18 » 900 » » 19 » 530 »	—	62	1	25	1	24	2	50	1	86	3	75	2	48	5	—	3	10	6	20
» 19 » 530 » » 20 » 160 »	—	64	1	30	1	28	2	60	1	92	3	85	2	56	5	15	3	20	6	40
» 20 » 160 » » 20 » 790 »	—	66	1	35	1	32	2	65	1	98	4	—	2	64	5	30	3	30	6	60
» 20 » 790 » » 21 » 420 »	—	68	1	40	1	36	2	75	2	4	4	10	2	72	5	45	3	40	6	80
» 21 » 420 » » 22 » 50 »	—	70	1	40	1	40	2	80	2	10	4	20	2	80	5	60	3	50	7	—
» 22 » 50 » » 22 » 680 »	—	72	1	45	1	44	2	90	2	16	4	35	2	88	5	80	3	60	7	20
» 22 » 680 » » 23 » 310 »	—	74	1	50	1	48	3	—	2	22	4	45	2	96	5	95	3	70	7	40
» 23 » 310 » » 23 » 940 »	—	76	1	55	1	52	3	5	2	28	4	60	3	4	6	10	3	80	7	60
» 23 » 940 » » 24 » 570 »	—	78	1	60	1	56	3	15	2	34	4	70	3	12	6	25	3	90	7	80
» 24 » 570 » » 25 » 200 »	—	80	1	60	1	60	3	20	2	40	4	80	3	20	6	40	4	—	8	—
» 25 » 200 » » 25 » 830 »	—	82	1	65	1	64	3	30	2	46	4	95	3	28	6	60	4	10	8	20
» 25 » 830 » » 26 » 460 »	—	84	1	70	1	68	3	40	2	52	5	5	3	36	6	75	4	20	8	40
» 26 » 460 » » 27 » 90 »	—	86	1	75	1	72	3	45	2	58	5	20	3	44	6	90	4	30	8	60
» 27 » 90 » » 27 » 720 »	—	88	1	80	1	76	3	55	2	64	5	30	3	52	7	5	4	40	8	80
» 27 » 720 » » 28 » 350 »	—	90	1	80	1	80	3	60	2	70	5	40	3	60	7	20	4	50	9	—
» 28 » 350 » » 28 » 980 »	—	92	1	85	1	84	3	70	2	76	5	55	3	68	7	40	4	60	9	20
» 28 » 980 » » 29 » 610 »	—	94	1	90	1	88	3	80	2	82	5	65	3	76	7	55	4	70	9	40
» 29 » 610 » » 30 » 240 »	—	96	1	95	1	92	3	85	2	88	5	80	3	84	7	70	4	80	9	60
» 30 » 240 » » 30 » 870 »	—	98	2	—	1	96	3	95	2	94	5	90	3	92	7	85	4	90	9	80
» 30 » 870 » » 31 » 500 »	1	—	2	—	2	—	4	—	3	—	6	—	4	—	8	—	5	—	10	—
» 31 » 500 » » 32 » 130 »	1	2	2	5	2	4	4	10	3	6	6	15	4	8	8	20	5	10	10	20
» 32 » 130 » » 32 » 760 »	1	4	2	10	2	8	4	20	3	12	6	25	4	16	8	35	5	20	10	40
» 32 » 760 » » 33 » 390 »	1	6	2	15	2	12	4	25	3	18	6	40	4	24	8	50	5	30	10	60
» 33 » 390 » » 34 » 20 »	1	8	2	20	2	16	4	35	3	24	6	50	4	32	8	65	5	40	10	80
» 34 » 20 » » 34 » 650 »	1	10	2	20	2	20	4	40	3	30	6	60	4	40	8	80	5	50	11	—
» 34 » 650 » » 35 » 280 »	1	12	2	25	2	24	4	50	3	36	6	75	4	48	9	—	5	60	11	20
» 35 » 280 » » 35 » 910 »	1	14	2	30	2	28	4	60	3	42	6	85	4	56	9	15	5	70	11	40
» 35 » 910 » » 36 » 540 »	1	16	2	35	2	32	4	65	3	48	7	—	4	64	9	30	5	80	11	60
» 36 » 540 » » 37 » 170 »	1	18	2	40	2	36	4	75	3	54	7	10	4	72	9	45	5	90	11	80
» 37 » 170 » » 37 » 800 »	1	20	2	40	2	40	4	80	3	60	7	20	4	80	9	60	6	—	12	—
» 37 » 800 » für jede weiteren 630 g	—	2	—	4*)																

*) Der Gesammt-Pfennigbetrag ist eintretenden Falls auf eine durch 5 theilbare Summe aufwärts abzurunden.

Anlage 3.

Serbische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth.	Progressionssätze: 1. Fl.	Nkr.	2. Fl.	Nkr.	Angegebener Werth.	Progressionssätze: 1. Fl.	Nkr.	2. Fl.	Nkr.
bis 80 Mark einschl.	—	2	—	4	über 2400 bis 2480 Mark einschl.	—	56	1	10
über 80 » 160 » »	—	4	—	8	» 2480 » 2560 » »	—	56	1	12
» 160 » 240 » »	—	6	—	12	» 2560 » 2640 » »	—	58	1	14
» 240 » 320 » »	—	8	—	16	» 2640 » 2720 » »	—	58	1	16
» 320 » 400 » «	—	10	—	20	» 2720 » 2800 » »	—	60	1	18
» 400 » 480 » »	—	12	—	24	» 2800 » 2880 » »	—	60	1	20
» 480 » 560 » »	—	14	—	28	» 2880 » 2960 » »	—	62	1	22
» 560 » 640 » »	—	16	—	32	» 2960 » 3040 » »	—	62	1	24
» 640 » 720 » »	—	18	—	36	» 3040 » 3120 » »	—	64	1	26
» 720 » 800 » »	—	20	—	40	» 3120 » 3200 » »	—	64	1	28
» 800 » 880 » »	—	22	—	44	» 3200 » 3280 » »	—	66	1	30
» 880 » 960 » »	—	24	—	48	» 3280 » 3360 » »	—	66	1	32
» 960 » 1040 » »	—	26	—	52	» 3360 » 3440 » »	—	68	1	34
» 1040 » 1120 » »	—	28	—	56	» 3440 » 3520 » »	—	68	1	36
» 1120 » 1200 » »	—	30	—	60	» 3520 » 3600 » »	—	70	1	38
» 1200 » 1280 » »	—	32	—	64	» 3600 » 3680 » »	—	70	1	40
» 1280 » 1360 » »	—	34	—	68	» 3680 » 3760 » »	—	72	1	42
» 1360 » 1440 » »	—	36	—	72	» 3760 » 3840 » »	—	72	1	44
» 1440 » 1520 » »	—	38	—	76	» 3840 » 3920 » »	—	74	1	46
» 1520 » 1600 » »	—	40	—	80	» 3920 » 4000 » »	—	74	1	48
» 1600 » 1680 » »	—	42	—	84	» 4000 » 4080 » »	—	76	1	50
» 1680 » 1760 » »	—	44	—	88	» 4080 » 4160 » »	—	76	1	52
» 1760 » 1840 » »	—	46	—	92	» 4160 » 4240 » »	—	78	1	54
» 1840 » 1920 » »	—	48	—	96	» 4240 » 4320 » »	—	78	1	56
» 1920 » 2000 » »	—	50	—	98	» 4320 » 4400 » »	—	80	1	58
» 2000 » 2080 » »	—	50	1	—	» 4400 » 4480 » »	—	80	1	60
» 2080 » 2160 » »	—	52	1	2	» 4480 » 4560 » »	—	82	1	62
» 2160 » 2240 » »	—	52	1	4	» 4560 » 4640 » »	—	82	1	64
» 2240 » 2320 » »	—	54	1	6	» 4640 » 4720 » »	—	84	1	66
» 2320 » 2400 » »	—	54	1	8	» 4720 » 4800 » »	—	84	1	68

Angegebener Werth.	Progressionssätze: 1. Fl.	1. Nkr.	2. Fl.	2. Nkr.
über 4800 bis 4880 Mark einschl.	—	86	1	70
» 4880 » 4960 » »	—	86	1	72
» 4960 » 5040 » »	—	88	1	74
» 5040 » 5120 » »	—	88	1	76
» 5120 » 5200 » »	—	90	1	78
» 5200 » 5280 » »	—	90	1	80
» 5280 » 5360 » »	—	92	1	82
» 5360 » 5440 » »	—	92	1	84
» 5440 » 5520 » »	—	94	1	86
» 5520 » 5600 » »	—	94	1	88
» 5600 » 5680 » »	—	96	1	90
» 5680 » 5760 » »	—	96	1	92
» 5760 » 5840 » »	—	98	1	94
» 5840 » 5920 » »	—	98	1	96
» 5920 » 6000 » »	1	—	1	98
» 6000 » 6080 » »	1	—	2	—
» 6080 » 6160 » »	1	2	2	2
» 6160 » 6240 » »	1	2	2	4
» 6240 » 6320 » »	1	4	2	6
» 6320 » 6400 » »	1	4	2	8
» 6400 » 6480 » »	1	6	2	10
» 6480 » 6560 » »	1	6	2	12
» 6560 » 6640 » »	1	8	2	14
» 6640 » 6720 » »	1	8	2	16
» 6720 » 6800 » »	1	10	2	18

Angegebener Werth.	Progressionssätze: 1. Fl.	1. Nkr.	2. Fl.	2. Nkr.
über 6800 bis 6880 Mark einschl.	1	10	2	20
» 6880 » 6960 » »	1	12	2	22
» 6960 » 7040 » »	1	12	2	24
» 7040 » 7120 » »	1	14	2	26
» 7120 » 7200 » »	1	14	2	28
» 7200 » 7280 » »	1	16	2	30
» 7280 » 7360 » »	1	16	2	32
» 7360 » 7440 » »	1	18	2	34
» 7440 » 7520 » »	1	18	2	36
» 7520 » 7600 » »	1	20	2	38
» 7600 » 7680 » »	1	20	2	40
» 7680 » 7760 » »	1	22	2	42
» 7760 » 7840 » »	1	22	2	44
» 7840 » 7920 » »	1	24	2	46
» 7920 » 8000 » »	1	24	2	48
» 8000 » 8080 » »	1	26	2	50
» 8080 » 8160 » »	1	26	2	52
» 8160 » 8240 » »	1	28	2	54
» 8240 » 8320 » »	1	28	2	56
über 8320 Mark und zwar:				
a) für jede weiteren 160 Mark des 1. Progressionssatzes mehr.....	—	2	—	—
b) für jede weiteren 80 Mark des 2. Progressionssatzes mehr.....	—	—	—	2

Spanien und Portugal.

(Gibraltar.)

I. Bei der Beförderung über Elsaß-Lothringen.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Fahrpostsendungen nach Spanien sind nur nach den Stationen der Spanischen Nordbahn Irun-Madrid zulässig; Sendungen nach anderen Orten Spaniens und nach Portugal müssen an einen Korrespondenten in Irun oder Madrid gerichtet sein, welcher die Weiterbeförderung übernimmt. Sollte dem Absender ein Korrespondent nicht zur Verfügung stehen, so empfiehlt sich die Zusendung der Sendung an Mr. Ramirez, Commissionaire de Transports et Agent Commercial des chemins de fer Portugais, Rue Alcala No. 12 in Madrid, oder an Mr. Sépielveda, Commissionaire et Viceconsul de Portugal in Irun.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Frankirung und Portoberechnung.

Hinsichtlich der zur Beförderung anzunehmenden Gegenstände und der Bedingungen, welchen dieselben in Bezug auf Verpackung, Aufschrift ꝛc. entsprechen müssen, gelten im Allgemeinen die Bestimmungen wie für Sendungen nach Frankreich, welche auf dem Wege über Elsaß-Lothringen Beförderung erhalten sollen. Die Sendungen müssen jedoch bis zur Französisch-Spanischen Grenze frankirt werden, und von zwei in französischer Sprache abgefaßten Inhaltserklärungen begleitet sein. Das Franko wird mittelst des am Aufgabeorte beizugebenden Frankozettels vom Absender später eingezogen.

Gewähr.

Seitens der Französischen Eisenbahn-Gesellschaften ist die Ersatzverbindlichkeit für den Fall des Verlustes oder der Beschädigung von Sendungen nach Spanien bezüglich der Spanischen Beförderungsstrecken nicht übernommen worden. Die Absender solcher Sendungen sind hierauf aufmerksam zu machen.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung sind zulässig:

Packete mit und ohne Werthangabe.

Die Sendungen müssen nach einem der Hafenorte Bilboa, Cadix, Barcelona, Gibraltar, Lissabon oder Oporto gerichtet sein. Packete, welche nach anderen Orten Spaniens oder Portugals bestimmt sind, müssen an einen Spediteur in einer der obigen Hafenstädte gerichtet werden.

Verpackung ꝛc. Hinsichtlich der Bedingungen, welchen die Sendungen in Bezug auf Verpackung ꝛc. entsprechen müssen, gelten im Allgemeinen die Bestimmungen wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland, die auf dem Wege über Belgien (Ostende) Beförderung erhalten sollen.

Frankirung und Portoberechnung. Das Porto, dessen Höhe sich im Voraus nicht bestimmen läßt, muß bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Derselbe hat sich zur Berichtigung der entstehenden Beförderungskosten bei Einlieferung des Packets schriftlich zu verpflichten. Die Anrechnung erfolgt auf Grund des von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden Frankozettels.

III. Ueber Hamburg.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände. Zur Beförderung können angenommen werden:

Packete ohne und mit Werthangabe nach allen größeren Städten in Portugal und Spanien, mit Ausnahme derjenigen Orte, welche westlich der Linie S. Sebastian — Madrid und nördlich der Linie Madrid — Lissabon liegen.

Sendungen mit Tabak und Cigarren dürfen in Spanien überhaupt nicht, nach Portugal nur dann eingeführt werden, wenn die betreffenden Sendungen mit einem direkten Hamburger Schiff Beförderung erhalten.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse. Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse ꝛc. wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Hamburg.

Zollvorschriften. Jede Sendung muß von einer Inhaltserklärung begleitet sein, in welcher der ganze Inhalt der Sendung, sowie das Reingewicht und der etwaige Werth zu bezeichnen, auch anzugeben ist, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist.

Bei Sendungen ohne Werth muß die Inhaltserklärung den Vermerk enthalten: »ohne Werth«. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist stets der volle Werth auf den Packetadressen anzugeben.

Besondere Bestimmungen. Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung. Die Sendungen müssen stets bis zum Spanischen bz. Portugiesischen Landungshafen frankirt werden. Für die event. weitere Beförderungsstrecke ist das Porto in der Regel vom Empfänger zu tragen. Wünscht indeß der Absender das Porto bis zum Bestimmungsort zu berichtigen, so ist der Sendung ein Frankozettel beizufügen.

Tarif

der Seefracht-Gebühren zwischen Hamburg und den nachstehenden Landungshäfen:

Nach	bis 2½ kg einschl. M.	Pf.	über 2½ bis 5 kg einschl. M.	Pf.	über 5 bis 7 kg einschl. M.	Pf.	über 7 bis 10 kg einschl. M.	Pf.	über 10 für je 2½ kg mehr M.	Pf.	Versicherungsgebühr.
Lissabon { über England	10	—	11	—	12	—	13	—	1	—	¾%
Lissabon { mit direktem Hamburger Schiff a. für Sendungen mit Tabak und Cigarren	12	50	13	50	14	50	16	—	1	25	¾%
Lissabon { mit direktem Hamburger Schiff b. für andere Sendungen	6	50	7	50	9	—	11	—	1	—	¾%
Oporto, Alicante, Badajoz, Barcelona, Bilboa, Burgos, Cadiz, Corunna, Granada, Irun, Madrid, Malaga, San Sebastian, Santander, Saragossa, Sevilla, Valencia, Vigo (über England)	16	—	17	50	19	—	20	50	2	50	1%
Gibraltar	5	—	6	50	8	—	9	50	1	—	1%
Barcelona, Cadiz, Madrid (Franko bis Cadiz), Malaga, Sevilla (mit direktem Hamburger Schiff)	10	—	10	—	11	—	12	—	1	—	1%

Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist das doppelte Gewichtporto zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden jedoch niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Für diejenigen Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten und Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt nach Lissabon und Gibraltar 1¾%, nach den anderen Portugiesischen und Spanischen Hafenorten bei der Beförderung über England 2¼%, nach Barcelona, Cadiz, Malaga, Sevilla, bei der Beförderung mit direktem Hamburger Schiff, 2%. Nur in denjenigen Fällen, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichtstarifs bz. der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen ꝛc. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen.

Türkei

(einschl. asiatische Türkei).

I. Ueber Oesterreich-Ungarn.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Die Fahrpostsendungen nach der Türkei erhalten theils auf dem Landwege bz. mit den Donau-Dampfschiffen, theils über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd Beförderung.

Zur Beförderung auf dem Landwege bz. mit den Donau-Dampfschiffen können Fahrpostsendungen jeder Art, wie nach Oesterreich-Ungarn, jedoch unter Ausschluß von Vorschußsendungen und mit folgenden Gewichtsbeschränkungen bz. nur nach den nachstehend genannten Orten, angenommen werden:

a) Ueber Belgrad.*)

Nach Adrianopel, Constantinopel, Filippopel, Küstendsche, Salonich, Seres und Sofia bis zum Gewicht von 10 kg. Die Sendungen dürfen jedoch den Umfang von 0,39 m Länge, 0,26 m Breite und 0,26 m Höhe nicht überschreiten. Geldsendungen, deren Umfang dieses Maß nicht übersteigt, unterliegen einer Gewichtsbeschränkung nicht;

b) über Baziasch vermittelst der Dampfschiffe auf der unteren Donau während der Donau-Dampfschifffahrt:

Nach Constantinopel, Küstendsche, Rustschuk, Sulina, Tultscha, Varna und Widdin und zwar Geldsendungen ohne Gewichtsbeschränkung, andere Fahrpostsendungen dagegen nur bis zum Einzelgewicht von 10 kg;

c) über Kronstadt (nur während des Winters):

1. Nach Constantinopel, Küstendsche, Rustschuk und Varna bis zum Gewicht von 20 kg. Die Sendungen dürfen jedoch den Umfang von 60 cm Länge und 35 cm Höhe und Breite nicht überschreiten. Geldsendungen, deren

*) Der Weg über Belgrad wird bis auf Weiteres zur Beförderung von Fahrpostsendungen nach der Türkei nicht benutzt.

Umfang dieses Maß nicht übersteigt, können zu demselben Gewicht, wie im innern Deutschen Verkehr angenommen werden;

2. nach Adrianopel, Filippopel, Salonich, Seres und Sofia bis zum Gewicht von 10 kg. Die Sendungen dürfen den Umfang von 39 cm Länge und 26 cm Höhe und Breite nicht übersteigen. Geldsendungen, deren Umfang dieses Maß nicht übersteigt, können zu demselben Gewicht, wie im innern Deutschen Verkehr angenommen werden;
3. nach Sulina und Tultscha Fahrpostsendungen jeder Art bis zum Gewicht von 5 kg;

d) über Temesvar, Lugos und Orsova (während des Winters):
Nach Widdin in gleicher Weise wie Sendungen des Wechselverkehrs;

e) über Oesterreichisch Brood:
Nach Serajewo (Bosna Serai) in demselben Umfange wie nach Oesterreich-Ungarn selbst.

Ueber Triest, durch die Dampfschiffe des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd, können Fahrpostsendungen jeder Art und in demselben Umfange, wie nach Oesterreich-Ungarn befördert werden, jedoch unter Ausschluß der Postvorschüsse, nach:

Antivari, Burgas, Candia, Canea, Cavala, Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Janina, Küstendsche, Lagos, Prevesa, Retimo, Salonich, Santi Quaranta, Sulina, Tultscha, Valona, Varna und Volo, sowie nach folgenden Orten 2c. der Asiatischen Türkei: Beirut, Caifa, Jaffa, Ineboli, Kerassunde, Larnaca (Cypern), Mitilene, Rhodus, Scio, Smyrna, Samsun, Tenedos und Trapezunt. Sendungen nach Janina dürfen jedoch im Einzelnen das Gewicht von $2\frac{1}{2}$ kg nicht übersteigen.

Sendungen nach anderen als den genannten Orten sind an einen Korrespondenten oder Agenten des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd in einem dieser Ausschiffungshäfen zu richten.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Die Verpackung muß den im Deutschen Reichs-Postgebiet geltenden Bestimmungen entsprechen, mit Rücksicht auf die Weite der Beförderung jedoch angemessen dauerhaft sein.

Bezüglich der Aufschrift und Packetadresse gelten dieselben Vorschriften wie für Sendungen nach Griechenland bei der Beförderung über Triest (Seite 54).

Zollvorschriften.

Jeder Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder in Papiergeld besteht, müssen zwei gleichlautende Inhaltserklärungen beigegeben werden.

Gewähr.

Bei den auf dem Landwege bz. mit den Donau-Dampfschiffen zu befördernden Sendungen wird für die Beförderung auf fremdländischem Gebiete eine Gewähr nicht übernommen.

Bei den über Triest gehenden Sendungen nach der Türkei gelten bezüglich der Gewähr dieselben Vorschriften wie für Sendungen nach Griechenland bei der Beförderung über Triest (Seiten 54/55). Bezüglich der Beförderungsstrecke zwischen Santi Quaranta und Janina haftet die Postverwaltung nur für solche Verluste oder Beschädigungen, welche durch ihr Verschulden herbeigeführt worden sind.

Frankirung und Portoberechnung.

A. Bei der Beförderung auf dem Landwege bz. vermittelst der Donau-Dampfschiffe.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach Serajewo unterliegen jedoch dem Frankirungszwange bis Oesterreichisch Brood.

An Porto ist zu berechnen:

	Gewichtporto nach der Taxe der Zone**)	Versicherungsgebühr nach der Taxe der Zone***)
1. Gemeinschaftliches Porto:		
a) Für Sendungen nach und aus Küstendsche, Rustschuk, Sulina, Tultscha, Varna und Widdin bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Alt-Orsova		
b) nach und aus Adrianopel, Constantinopel, Filippopel, Salonich, Seres und Sofia bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Semlin		
c) nach und aus Serajewo bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Oesterr. Brood;		

2. Fremdes Porto:

a) Für Packete ohne Werthangabe:
Gewichtporto nach dem Tarif, Anlage 1, Seiten 203—205;

Anlage 1.

b) für Briefe mit Werthangabe und für Packete mit Werthangabe:
Gewichtporto nach dem Tarif, Anlage 1, Seiten 203—205,

Anlage 2.

Versicherungsgebühr nach dem Tarif, Anlage 2, Seite 206.

Bei Sendungen mit Werthangabe ist das Gewichtporto und die Versicherungsgebühr nach den in den Anlagen 1 und 2 in Oesterreichischer Währung angegebenen Beträgen zusammenzurechnen und der Gesammtbetrag nach der auf Seite 207 abgedruckten Umrechnungs-Tabelle in die Markwährung umzuwandeln.

---

*) Bei unfrankirten Sendungen nach der Türkei über Oesterreich ist der für den betreffenden Taxgrenzpunkt sich ergebende Progressionssatz auf der Rückseite der Packetadresse oder auf der Rückseite der ohne besondere Packetadresse gehenden Fahrpostsendungen mit schwarzer Tinte vorzumerken, z. B.: »P . . . . . Semlin.«

**) Siehe Tabelle C. Seite 9

***) Siehe Tabelle D. Seite 10.

B. Bei der Beförderung über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreich-Ungarischen Lloyd.

Die Sendungen nach den auf Seite 200 aufgeführten Orten können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Dasselbe gilt für so lange, als die Fahrten der Donau-Dampfschiffe in Folge der Kriegsereignisse auf der unteren Donau eingestellt bleiben, von Fahrpostsendungen nach Adrianopel, Filippopel, Seres und Sofia mit der Beschränkung, daß die Sendungen den Umfang von 39 cm Länge und 26 cm Höhe bz. Breite und, mit Ausnahme der Geldsendungen, das Gewicht von 10 kg nicht überschreiten dürfen.

An Porto ist zu berechnen:

1. Gemeinschaftliches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Triest:
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone (s. Tabelle C. Seite 9).
   Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone (s. Tabelle D. Seite 10).
2. Fremdes Porto:
   a) Für Packete ohne Werthangabe:
      Gewichtporto nach dem Tarif, Anlage 1, Seiten 203—205, dieselben Sätze wie für Sendungen nach Adrianopel, Constantinopel u. s. w.;
   b) für Briefe und Packete mit Werthangabe:
      Gewichtporto nach dem Tarif, Anlage 1, Seiten 203—205, dieselben Sätze wie für Sendungen nach Adrianopel, Constantinopel u. s. w.;
      Versicherungsgebühr nach dem Tarif, Anlage 2, Seite 206, dieselben Sätze wie für Sendungen nach Adrianopel, Constantinopel u. s. w.

Anlage 1.

Türkisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe, sowie für Briefe mit Werthangabe.

Gewicht.	nach																			
	Adrianopel, Constantinopel, Filippopel, Salonich, Seres, Sofia.				Küstendsche, Tultscha, Varna.				Rustschuk.				Sulina.				Widdin.			
	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.
Bis 100 Gramm und zwar:																				
a) Für Sendungen ohne Werthangabe und für diejenigen Sendungen mit Werthangabe, bei welchen der angegebene Werth den Betrag von 100 Mark nicht übersteigt	—	40	—	80	—	20	—	40	—	15	—	30	—	20	—	40	—	15	—	30
b) für Sendungen mit Werthangabe, bei welchen der angegebene Werth den Betrag von 100 Mark übersteigt	—	60	1	20	—	30	—	60	—	25	—	50	—	30	—	60	—	15	—	30
über 100 g bis einschl. ½ kg	—	60	1	20	—	30	—	60	—	25	—	50	—	30	—	60	—	15	—	30
» ½ kg » » 1 »	—	96	1	95	—	36	—	75	—	27	—	55	—	39	—	80	—	15	—	30
» 1 » » » 1½ »	1	44	2	90	—	54	1	10	—	40	—	80	—	58	1	20	—	15	—	30
» 1½ » » » 2 »	1	92	3	85	—	72	1	45	—	54	1	10	—	78	1	60	—	18	—	40
» 2 » » » 2½ »	2	40	4	80	—	90	1	80	—	67	1	35	—	97	1	95	—	22	—	45
» 2½ » » » 3 »	2	88	5	80	1	8	2	20	—	81	1	65	1	17	2	35	—	27	—	55
» 3 » » » 3½ »	3	36	6	75	1	26	2	55	—	94	1	90	1	36	2	75	—	31	—	65
» 3½ » » » 4 »	3	84	7	70	1	44	2	90	1	8	2	20	1	56	3	15	—	36	—	75
» 4 » » » 4½ »	4	32	8	65	1	62	3	25	1	21	2	45	1	75	3	50	—	40	—	80
» 4½ » » » 5 »	4	80	9	60	1	80	3	60	1	35	2	70	1	95	3	90	—	45	—	90
» 5 » » » 5½ »	5	28	10	60	1	98	4	—	1	48	3	—	2	14	4	30	—	49	1	—
» 5½ » » » 6 »	5	76	11	55	2	16	4	35	1	62	3	25	2	34	4	70	—	54	1	10
» 6 » » » 6½ »	6	24	12	50	2	34	4	70	1	75	3	50	2	53	5	10	—	58	1	20
» 6½ » » » 7 »	6	72	13	45	2	52	5	5	1	89	3	80	2	73	5	50	—	63	1	30
» 7 » » » 7½ »	7	20	14	40	2	70	5	40	2	2	4	5	2	92	5	85	—	67	1	35
» 7½ » » » 8 »	7	68	15	40	2	88	5	80	2	16	4	35	3	12	6	25	—	72	1	45
» 8 » » » 8½ »	8	16	16	35	3	6	6	15	2	29	4	60	3	31	6	65	—	76	1	55
» 8½ » » » 9 »	8	64	17	30	3	24	6	50	2	43	4	90	3	51	7	5	—	81	1	65
» 9 » » » 9½ »	9	12	18	25	3	42	6	85	2	56	5	15	3	70	7	40	—	85	1	70
» 9½ » » » 10 »	9	60	19	20	3	60	7	20	2	70	5	40	3	90	7	80	—	90	1	80
» 10 » » » 10½ »	10	8	20	20	3	78	7	60	2	83	5	70	4	9	8	20	—	94	1	90
» 10½ » » » 11 »	10	56	21	15	3	96	7	95	2	97	5	95	4	29	8	60	—	99	2	—
» 11 » » » 11½ »	11	4	22	10	4	14	8	30	3	10	6	20	4	48	9	—	1	3	2	10
» 11½ » » » 12 »	11	52	23	5	4	32	8	65	3	24	6	50	4	68	9	40	1	8	2	20
» 12 » » » 12½ »	12	—	24	—	4	50	9	—	3	37	6	75	4	87	9	75	1	12	2	25

Gewicht.	nach Adrianopel, Constantinopel, Filippopel, Salonich, Seres, Sofia.				nach Küstendsche, Tultscha, Varna.				nach Rustschuk.				nach Sulina.				nach Widdin.			
	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.
über 12½ kg bis einschl. 13 kg	12	48	25	—	4	68	9	40	3	51	7	5	5	7	10	15	1	17	2	35
» 13 » » » 13½ »	12	96	25	95	4	86	9	75	3	64	7	30	5	26	10	55	1	21	2	45
» 13½ » » » 14 »	13	44	26	90	5	4	10	10	3	78	7	60	5	46	10	95	1	26	2	55
» 14 » » » 14½ »	13	92	27	85	5	22	10	45	3	91	7	85	5	65	11	30	1	30	2	60
» 14½ » » » 15 »	14	40	28	80	5	40	10	80	4	5	8	10	5	85	11	70	1	35	2	70
» 15 » » » 15½ »	14	88	29	80	5	58	11	20	4	18	8	40	6	4	12	10	1	39	2	80
» 15½ » » » 16 »	15	36	30	75	5	76	11	55	4	32	8	65	6	24	12	50	1	44	2	90
» 16 » » » 16½ »	15	84	31	70	5	94	11	90	4	45	8	90	6	43	12	90	1	48	3	—
» 16½ » » » 17 »	16	32	32	65	6	12	12	25	4	59	9	20	6	63	13	30	1	53	3	10
» 17 » » » 17½ »	16	80	33	60	6	30	12	60	4	72	9	45	6	82	13	65	1	57	3	15
» 17½ » » » 18 »	17	28	34	60	6	48	13	—	4	86	9	75	7	2	14	5	1	62	3	25
» 18 » » » 18½ »	17	76	35	55	6	66	13	35	4	99	10	—	7	21	14	45	1	66	3	35
» 18½ » » » 19 »	18	24	36	50	6	84	13	70	5	13	10	30	7	41	14	85	1	71	3	45
» 19 » » » 19½ »	18	72	37	45	7	2	14	5	5	26	10	55	7	60	15	20	1	75	3	50
» 19½ » » » 20 »	19	20	38	40	7	20	14	40	5	40	10	80	7	80	15	60	1	80	3	60
» 20 » » » 20½ »	19	68	39	40	7	38	14	80	5	53	11	10	7	99	16	—	1	84	3	70
» 20½ » » » 21 »	20	16	40	35	7	56	15	15	5	67	11	35	8	19	16	40	1	89	3	80
» 21 » » » 21½ »	20	64	41	30	7	74	15	50	5	80	11	60	8	38	16	80	1	93	3	90
» 21½ » » » 22 »	21	12	42	25	7	92	15	85	5	94	11	90	8	58	17	20	1	98	4	—
» 22 » » » 22½ »	21	60	43	20	8	10	16	20	6	7	12	15	8	77	17	55	2	2	4	5
» 22½ » » » 23 »	22	8	44	20	8	28	16	60	6	21	12	45	8	97	17	95	2	7	4	15
» 23 » » » 23½ »	22	56	45	15	8	46	16	95	6	34	12	70	9	16	18	35	2	11	4	25
» 23½ » » » 24 »	23	4	46	10	8	64	17	30	6	48	13	—	9	36	18	75	2	16	4	35
» 24 » » » 24½ »	23	52	47	5	8	82	17	65	6	61	13	25	9	55	19	10	2	20	4	40
» 24½ » » » 25 »	24	—	48	—	9	—	18	—	6	75	13	50	9	75	19	50	2	25	4	50
» 25 » » » 25½ »	24	48	49	—	9	18	18	40	6	88	13	80	9	94	19	90	2	29	4	60
» 25½ » » » 26 »	24	96	49	95	9	36	18	75	7	2	14	5	10	14	20	30	2	34	4	70
» 26 » » » 26½ »	25	44	50	90	9	54	19	10	7	15	14	30	10	33	20	70	2	38	4	80
» 26½ » » » 27 »	25	92	51	85	9	72	19	45	7	29	14	60	10	53	21	10	2	43	4	90
» 27 » » » 27½ »	26	40	52	80	9	90	19	80	7	42	14	85	10	72	21	45	2	47	4	95
» 27½ » » » 28 »	26	88	53	80	10	8	20	20	7	56	15	15	10	92	21	85	2	52	5	5
» 28 » » » 28½ »	27	36	54	75	10	26	20	55	7	69	15	40	11	11	22	25	2	56	5	15
» 28½ » » » 29 »	27	84	55	70	10	44	20	90	7	83	15	70	11	31	22	65	2	61	5	25
» 29 » » » 29½ »	28	32	56	65	10	62	21	25	7	96	15	95	11	50	23	—	2	65	5	30
» 29½ » » » 30 »	28	80	57	60	10	80	21	60	8	10	16	20	11	70	23	40	2	70	5	40
» 30 » » » 30½ »	29	28	58	60	10	98	22	—	8	23	16	50	11	89	23	80	2	74	5	50
» 30½ » » » 31 »	29	76	59	55	11	16	22	35	8	37	16	75	12	9	24	20	2	79	5	60
» 31 » » » 31½ »	30	24	60	50	11	34	22	70	8	50	17	—	12	28	24	60	2	83	5	70
» 31½ » » » 32 »	30	72	61	45	11	52	23	5	8	64	17	30	12	48	25	—	2	88	5	80
» 32 » » » 32½ »	31	20	62	40	11	70	23	40	8	77	17	55	12	67	25	35	2	92	5	85

Gewicht.	nach Adrianopel, Constantinopel, Filippopel, Salonich, Seres, Sofia.				Küstendsche, Tultscha, Varna.				Rustschuk.				Sulina.				Widdin.			
	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.	Fl.	Nkr.	M.	Pf.
über 32½ kg bis einschl. 33 kg	31	68	63	40	11	88	23	80	8	91	17	85	12	87	25	75	2	97	5	95
» 33 » » » 33½ »	32	16	64	35	12	6	24	15	9	4	18	10	13	6	26	15	3	1	6	5
» 33½ » » » 34 »	32	64	65	30	12	24	24	50	9	18	18	40	13	26	26	55	3	6	6	15
» 34 » » » 34½ »	33	12	66	25	12	42	24	85	9	31	18	65	13	45	26	90	3	10	6	20
» 34½ » » » 35 »	33	60	67	20	12	60	25	20	9	45	18	90	13	65	27	30	3	15	6	30
» 35 » » » 35½ »	34	8	68	20	12	78	25	60	9	58	19	20	13	84	27	70	3	19	6	40
» 35½ » » » 36 »	34	56	69	15	12	96	25	95	9	72	19	45	14	4	28	10	3	24	6	50
» 36 » » » 36½ »	35	4	70	10	13	14	26	30	9	85	19	70	14	23	28	50	3	28	6	60
» 36½ » » » 37 »	35	52	71	5	13	32	26	65	9	99	20	—	14	43	28	90	3	33	6	70
» 37 » » » 37½ »	36	—	72	—	13	50	27	—	10	12	20	25	14	62	29	25	3	37	6	75
» 37½ » » » 38 »	36	48	73	—	13	68	27	40	10	26	20	55	14	82	29	65	3	42	6	85
» 38 » » » 38½ »	36	96	73	95	13	86	27	75	10	39	20	80	15	1	30	5	3	46	6	95
» 38½ » » » 39 »	37	44	74	90	14	4	28	10	10	53	21	10	15	21	30	45	3	51	7	5
» 39 » » » 39½ »	37	92	75	85	14	22	28	45	10	66	21	35	15	40	30	80	3	55	7	10
» 39½ » » » 40 »	38	40	76	80	14	40	28	80	10	80	21	60	15	60	31	20	3	60	7	20
» 40 » » » 40½ »	38	88	77	80	14	58	29	20	10	93	21	90	15	79	31	60	3	64	7	30
» 40½ » » » 41 »	39	36	78	75	14	76	29	55	11	7	22	15	15	99	32	—	3	69	7	40
» 41 » » » 41½ »	39	84	79	70	14	94	29	90	11	20	22	40	16	18	32	40	3	73	7	50
» 41½ » » » 42 »	40	32	80	65	15	12	30	25	11	34	22	70	16	38	32	80	3	78	7	60
» 42 » » » 42½ »	40	80	81	60	15	30	30	60	11	47	22	95	16	57	33	15	3	82	7	65
» 42½ » » » 43 »	41	28	82	60	15	48	31	—	11	61	23	25	16	77	33	55	3	87	7	75
» 43 » » » 43½ »	41	76	83	55	15	66	31	35	11	74	23	50	16	96	33	95	3	91	7	85
» 43½ » » » 44 »	42	24	84	50	15	84	31	70	11	88	23	80	17	16	34	35	3	96	7	95
» 44 » » » 44½ »	42	72	85	45	16	2	32	5	12	1	24	5	17	35	34	70	4	—	8	—
» 44½ » » » 45 »	43	20	86	40	16	20	32	40	12	15	24	30	17	55	35	10	4	5	8	10
» 45 » » » 45½ »	43	68	87	40	16	38	32	80	12	28	24	60	17	74	35	50	4	9	8	20
» 45½ » » » 46 »	44	16	88	35	16	56	33	15	12	42	24	85	17	94	35	90	4	14	8	30
» 46 » » » 46½ »	44	64	89	30	16	74	33	50	12	55	25	10	18	13	36	30	4	18	8	40
» 46½ » » » 47 »	45	12	90	25	16	92	33	85	12	69	25	40	18	33	36	70	4	23	8	50
» 47 » » » 47½ »	45	60	91	20	17	10	34	20	12	82	25	65	18	52	37	5	4	27	8	55
» 47½ » » » 48 »	46	8	92	20	17	28	34	60	12	96	25	95	17	72	37	45	4	32	8	65
» 48 » » » 48½ »	46	56	93	15	17	46	34	95	13	9	26	20	18	91	37	85	4	36	8	75
» 48½ » » » 49 »	47	4	94	10	17	64	35	30	13	23	26	50	19	11	38	25	4	41	8	85
» 49 » » » 49½ »	47	52	95	5	17	82	35	65	13	36	26	75	19	30	38	60	4	45	8	90
» 49½ » » » 50 »	48	—	96	—	18	—	36	—	13	50	27	—	19	50	39	—	4	50	9	—

Anlage 2.

Türkische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth	nach Adrianopel, Constantinopel, Fillippopel, Salonich, Seres, Sofia. Fl.	Nkr.	nach Küstenbsche, Sulina, Tultscha, Varna. Fl.	Nkr.	nach Rustschuk. Fl.	Nkr.	nach Widdin. Fl.	Nkr.
bis einschl. 200 Mark	—	20	—	5	—	5	—	3
über 200 » » 300 »	—	30	—	15	—	10	—	5
» 300 » » 600 »	—	60	—	30	—	20	—	10
» 600 » » 900 »	—	90	—	45	—	30	—	15
» 900 » » 1200 »	1	20	—	60	—	40	—	20
» 1200 » » 1500 »	1	50	—	75	—	50	—	25
» 1500 » » 1800 »	1	80	—	90	—	60	—	30
» 1800 » » 2100 »	2	10	1	5	—	70	—	35
» 2100 » » 2400 »	2	40	1	20	—	80	—	40
» 2400 » » 2700 »	2	70	1	35	—	90	—	45
» 2700 » » 3000 »	3	—	1	50	1	—	—	50
» 3000 » » 3300 »	3	15	1	57	1	5	—	52
» 3300 » » 3600 »	3	30	1	65	1	10	—	55
» 3600 » » 3900 »	3	45	1	72	1	15	—	57
» 3900 » » 4200 »	3	60	1	80	1	20	—	60
» 4200 » » 4500 »	3	75	1	87	1	25	—	62
» 4500 » » 4800 »	3	90	1	95	1	30	—	65
» 4800 » » 5100 »	4	5	2	2	1	35	—	67
» 5100 » » 5400 »	4	20	2	10	1	40	—	70
» 5400 » » 5700 »	4	35	2	17	1	45	—	72
» 5700 » » 6000 »	4	50	2	25	1	50	—	75
» 6000 » » 6300 »	4	65	2	32	1	55	—	77
» 6300 » » 6600 »	4	80	2	40	1	60	—	80
» 6600 » » 6900 »	4	95	2	47	1	65	—	82
» 6900 » » 7200 »	5	10	2	55	1	70	—	85
» 7200 » » 7500 »	5	25	2	62	1	75	—	87
» 7500 » » 7800 »	5	40	2	70	1	80	—	90
» 7800 » » 8100 »	5	55	2	77	1	85	—	92
» 8100 » » 8400 »	5	70	2	85	1	90	—	95
» 8400 » » 8700 »	5	85	2	92	1	95	—	97
» 8700 » » 9000 »	6	—	3	—	2	—	1	—
über 9000 bis einschl. 9300 Mark	6	15	3	7	2	5	1	2
» 9300 » » 9600 »	6	30	3	15	2	10	1	5
» 9600 » » 9900 »	6	45	3	22	2	15	1	7
» 9900 » » 10200 »	6	60	3	30	2	20	1	10
» 10200 » » 10500 »	6	75	3	37	2	25	1	12
» 10500 » » 10800 »	6	90	3	45	2	30	1	15
» 10800 » » 11100 »	7	5	3	52	2	35	1	17
» 11100 » » 11400 »	7	20	3	60	2	40	1	20
» 11400 » » 11700 »	7	35	3	67	2	45	1	22
» 11700 » » 12000 »	7	50	3	75	2	50	1	25
» 12000 » » 12300 »	7	65	3	82	2	55	1	27
» 12300 » » 12600 »	7	80	3	90	2	60	1	30
» 12600 » » 12900 »	7	95	3	97	2	65	1	32
» 12900 » » 13200 »	8	10	4	5	2	70	1	35
» 13200 » » 13500 »	8	25	4	12	2	75	1	37
» 13500 » » 13800 »	8	40	4	20	2	80	1	40
» 13800 » » 14100 »	8	55	4	27	2	85	1	42
» 14100 » » 14400 »	8	70	4	35	2	90	1	45
» 14400 » » 14700 »	8	85	4	42	2	95	1	47
» 14700 » » 15000 »	9	—	4	50	3	—	1	50
» 15000 » » 15300 »	9	15	4	57	3	5	1	52
» 15300 » » 15600 »	9	30	4	65	3	10	1	55
» 15600 » » 15900 »	9	45	4	72	3	15	1	57
» 15900 » » 16200 »	9	60	4	80	3	20	1	60
» 16200 » » 16500 »	9	75	4	87	3	25	1	62
» 16500 » » 16800 »	9	90	4	95	3	30	1	65
» 16800 » » 17100 »	10	5	5	2	3	35	1	67
» 17100 » » 17400 »	10	20	5	10	3	40	1	70
» 17400 » » 17700 »	10	35	5	17	3	45	1	72
» 17700 » » 18000 »	10	50	5	25	3	50	1	75
» 18000 für jede weiteren 300 Mark einschl.	—	15	—	7½*)	—	5	—	2½*)

*) Kreuzerbruchtheile bleiben im Gesammtbetrage unberücksichtigt.

Umrechnungs-Tabelle.

Für	sind zu berechnen		Für	sind zu berechnen		Für	sind zu berechnen		Für	sind zu berechnen		Für	sind zu berechnen	
Mkr.	M.	Pf.	Mkr.	M.	Pf.	Mkr.	M.	Pf.	Mkr.	M.	Pf.	Mkr.	M.	Pf.
1	—	5	21	—	45	41	—	85	61	1	25	81	1	65
2	—	5	22	—	45	42	—	85	62	1	25	82	1	65
3	—	10	23	—	50	43	—	90	63	1	30	83	1	70
4	—	10	24	—	50	44	—	90	64	1	30	84	1	70
5	—	10	25	—	50	45	—	90	65	1	30	85	1	70
6	—	15	26	—	55	46	—	95	66	1	35	86	1	75
7	—	15	27	—	55	47	—	95	67	1	35	87	1	75
8	—	20	28	—	60	48	1	—	68	1	40	88	1	80
9	—	20	29	—	60	49	1	—	69	1	40	89	1	80
10	—	20	30	—	60	50	1	—	70	1	40	90	1	80
11	—	25	31	—	65	51	1	5	71	1	45	91	1	85
12	—	25	32	—	65	52	1	5	72	1	45	92	1	85
13	—	30	33	—	70	53	1	10	73	1	50	93	1	90
14	—	30	34	—	70	54	1	10	74	1	50	94	1	90
15	—	30	35	—	70	55	1	10	75	1	50	95	1	90
16	—	35	36	—	75	56	1	15	76	1	55	96	1	95
17	—	35	37	—	75	57	1	15	77	1	55	97	1	95
18	—	40	38	—	80	58	1	20	78	1	60	98	2	—
19	—	40	39	—	80	59	1	20	79	1	60	99	2	—
20	—	40	40	—	80	60	1	20	80	1	60	100	2	—

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete nach Alessandretta (Cypern), Beirut, Constantinopel, Dardanellen, Gallipoli, Jaffa, Latakia, Mersina, Mitilene, Rhodus, Salonich, Smyrna, Tripoli und Varna zur Beförderung angenommen werden.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse. Zollvorschriften. Gewähr. Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende (siehe Großbritannien).

Frankirung und Portoberechnung.

Wie für Sendungen nach Pyräus (Athen) über Ostende (siehe Griechenland).

Asien.

I. Ueber Triest (mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost).

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können angenommen werden Packete ohne Werthangabe bis zum Gewicht von 22 kg nach sämmtlichen Orten des Festlandes von Vorder-Indien und nach Britisch-Birma (nicht auch nach Ceylon, Penang, Singapore ꝛc.). Die Länge jeder einzelnen Sendung darf $\frac{2}{3}$ m, die Breite und Höhe $\frac{1}{3}$ m nicht überschreiten.

Sendungen, welche Gefahr oder Nachtheil bringende Gegenstände, ferner Flüssigkeiten oder Opium, sowie solche Gegenstände enthalten, deren Einfuhr in Indien ꝛc. verboten ist, sind unstatthaft.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Jede Sendung muß, der Weite der Land- und Seebeförderung entsprechend, in Holz- oder Zinnkisten, Leinwand oder starken wasserdichten oder anderweiten festen Stoff verpackt und sicher verschlossen, außerdem mit der vollständigen Adresse des Empfängers und der genauen Bezeichnung seines Wohnorts versehen sein.

Die Packetadresse muß den Vermerk tragen »Ueber Triest«, auch muß auf ihr der Inhalt des Packets genau angegeben sein; dagegen darf dieselbe eben so wenig, wie die Sendung selbst, eine Werthangabe enthalten.

Zollvorschriften.

Jeder Sendung muß eine Inhaltserklärung beigegeben sein, welche in Deutscher oder in Englischer Sprache abgefaßt werden kann. Die Inhaltserklärung muß den Inhalt und den Werth jeder einzelnen Sendung, die Adresse des Empfängers, sowie die Unterschrift und den Wohnort des Absenders genau ergeben.

Gewähr.

In Verlust- oder Beschädigungsfällen wird dem Absender der erlittene Schaden bis zum Betrage von 3 Mark für jedes halbe kg ersetzt. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Seegefahr, höhere Gewalt oder durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders herbeigeführt sind, findet eine Gewährleistung nicht statt.

Besondere Bestimmungen.

Unbestellbare Packete sind nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeorte zurückzusenden, vielmehr ist die zugehörige Packetadresse mit Angabe des Grundes der Unbestellbarkeit unter besonderem Umschlag dem K. K. Oesterreichischen Postamt in Triest zu übersenden, damit die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung eingeholt werde.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß vom Absender stets bis zum Bestimmungsort vorausbezahlt werden. Dasselbe beträgt allgemein ohne Rücksicht auf die Entfernung 1 Mark für je 500 g oder einen Theil von 500 g. Von dem Portobetrage von 1 Mark in einfachem Satze bilden

20 Pfennig das gemeinschaftliche Deutsch-Oesterreichische Porto, 80 Pfennig das Weiterfranko. Die Vorzeichnung des erhobenen Portos auf der Packetadresse hat dementsprechend zu geschehen, z. B. fr. $\frac{20}{80}$.

II. Ueber Triest (mit den Dampfern des Oesterreich-Ungarischen Lloyd).

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung sind zulässig:

Packete ohne und mit Werthangabe nach Aden, Bombay, Madras, Calcutta*), Point de Galle, Penang, Singapore, Hongkong, Shanghai und Yokohama. Sendungen, welche nach anderen, als den vorstehend genannten Orten in Arabien, Vorder- und Hinter-Indien ꝛc. bestimmt sind, können zwar auch zur Beförderung angenommen werden, dieselben müssen jedoch an einen Korrespondenten in dem betreffenden Hafenorte gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung zu veranlassen hat. Sollte dem Absender ein Korrespondent nicht zur Verfügung stehen, so empfiehlt sich die Uebermittelung der Sendung an ein Geschäftshaus oder an die Dampfschifffahrts-Gesellschaft des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd in Triest oder an den Agenten der Peninsular- und Oriental-Company des Ausschiffungshafens.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Jede Sendung muß der Weite der Beförderung angemessen in eine starke dauerhafte Kiste verpackt sein. Die Kiste muß mit der vollständigen Adresse des Empfängers versehen, und letztere mit lateinischen Buchstaben geschrieben sein. Bei Geld- und Werthsendungen muß die Aufschrift unmittelbar auf der Kiste angebracht sein.

Die Packetadressen müssen außer der Adresse des Empfängers, der Angabe über äußere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Faß ꝛc.), auch eine genaue Bezeichnung des Inhalts und des Werthes der Sendung enthalten.

Zollvorschriften.

Jeder Sendung, deren Inhalt nicht in baarem Gelde oder in Papiergeld besteht, müssen zwei gleichlautende Inhaltserklärungen beigegeben sein.

Gewähr.

Bezüglich der Beförderung bis hz. von Triest, sowie wegen der Haftbarkeit des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd und der Versicherung gegen Seegefahr gelten dieselben Bestimmungen wie für Sendungen nach und aus Griechenland über Triest. Die Schiffsgesellschaften übernehmen jedoch keine Ersatzverbindlichkeit weder für denjenigen Schaden, welchen die Sendungen in Folge von ungenügender Verpackung erleiden, noch für irgend eine Verspätung oder Gefahr, welche den Sendungen während der Beförderung durch Aegypten zustoßen sollte.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto bis zum Ausschiffungshafen in Asien ist stets vom Absender zu tragen, und zwar muß derselbe das Porto bis Triest sogleich bei der Einlieferung entrichten, während die Kosten für die Weiterbeförderung von diesem Orte ab

*) Packete ohne Werthangabe nach Bombay, Madras und Calcutta jedoch nur in dem Falle, wenn dieselben den Bedingungen zur Beförderung mit der Deutsch-Ostindischen Packetpost — siehe unter I — nicht entsprechen.

bis zum Ausschiffungshafen in Asien mittelst des der Sendung beizugebenden Frankozettels nach dem Aufgabeorte angerechnet werden. Der Absender muß sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten, diese Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Gemeinschaftliches Porto bis zum Taxgrenzpunkt Triest.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9.)

Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle D. Seite 10.)

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die Frachtgebühr für die Beförderung von Triest bis zum Ausschiffungshafen wie folgt berechnet wird. Dieselbe beträgt für Sendungen, deren Umfang 0,03 cbm und deren Gewicht 10,875 kg nicht übersteigt:

Von Triest nach Aden und Bombay	17	M.	— Pf.
» » » Point de Galle, Madras, Calcutta, Penang und Singapore	21	»	— »
» » » Hongkong, Shanghai und Yokohama	23	»	— »

Für Sendungen, deren Umfang 0,06 cbm und deren Gewicht 21,750 kg nicht übersteigt, wird das Doppelte, und für Sendungen, deren Umfang 0,09 cbm und deren Gewicht 32,625 kg nicht übersteigt, wird das Dreifache der vorstehenden Gebühren berechnet.

Sendungen von geringerem Umfange als 0,03 cbm werden in Triest in Kisten von bestimmter Größe verpackt, und wird hierfür eine besondere Gebühr von 2 Mark berechnet.

Sendungen, welche den Umfang von 0,09 cbm überschreiten, werden nach dem Seefracht-Tarife taxirt.

Für Gold, Silber, Goldfaden, Uhren, Edelsteine, Perlen, Pretiosen u. s. w. wird die Gebühr entweder nach dem Werth oder nach dem Gewicht und Umfang der Sendung berechnet, je nachdem dasselbe nach dem Werthtarif oder nach dem Gewichttarif höher ausfällt.

Das Werthporto von Triest bis zu den genannten Ausschiffungshäfen beträgt:

Für Sendungen mit baarem Gelde unter 1000 Pfd. Sterl. (20,000 Mark), sowie für Werthsendungen 25 Mark ($1\frac{1}{4}$%) für je 100 Pfd. Sterl. (2000 Mark), und für Sendungen mit baarem Gelde von 1000 Pfd. Sterl. (20,000 Mark) und darüber 15 Mark ($\frac{3}{4}$%) für je 100 Pfd. Sterl. (2000 Mark).

Außer den vorstehenden Beträgen kommt für jede Sendung noch eine Gebühr für Ausfertigung zweier Ladungsscheine zum Betrage von 60 Pf. und eine weitere Gebühr von 1 Mark für die Uebersendung des einen Ladungsscheins an den Adressaten Seitens des Oesterreichischen Lloyd zur Erhebung.

Das Porto vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsort hat jederzeit der Empfänger zu entrichten.

III. Ueber Hamburg mittels Dampfschiff.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung nach Arabien, Vorder- und Hinter-Indien, dem Indischen Archipel, China und Japan können angenommen werden:

Päckereien ohne und mit Werthangabe.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind unstatthaft.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse.

Jede Sendung muß der Weite der Seebeförderung angemessen fest und dauerhaft verpackt sein. Für kleinere Sendungen genügt eine Verpackung in festes Leinen oder Wachstuch, während für größere Sendungen feste Kisten erforderlich sind.

Jeder Sendung muß eine offene, in Deutscher, Französischer oder Englischer Sprache abgefaßte Packetadresse beigegeben sein, deren Abschnitt Namen und Wohnort des Absenders enthält. Auf den Sendungen muß die vollständige Adresse des Empfängers (in lateinischen Buchstaben) angegeben sein. Beisätze brieflicher Mittheilungen auf den offenen Packetadressen sind unstatthaft. Die Packetadresse darf nur auf einen Empfänger lauten, kann aber mehrere Sendungen an einen und denselben Empfänger zugleich umfassen.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren und Contanten ist stets der volle Werth auf den Packetadressen anzugeben.

Zollvorschriften.

Der Beigabe einer Inhaltserklärung bedarf es nicht, wenn der Inhalt der Sendung auf der Packetadresse angegeben ist.

Gewähr.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Gewährleistung bezüglich der Beförderung bis Hamburg, und zwar bis zur Uebergabe an den betreffenden Agenten, in gleicher Weise, wie für Sendungen nach Hamburg selbst, statt. Für die weitere Beförderung geht die Gewährleistungspflicht auf jenen Agenten über. Derselbe haftet vertragsmäßig für Verluste oder Beschädigungen von der Uebernahme der Sendungen an bis zur Ablieferung an den Empfänger, und zwar, sofern der Werth auf der Packetadresse und auf der Sendung angegeben ist, nach Maßgabe des angegebenen Werthes. Hat der Absender den Werth in dieser Weise nicht angegeben, so hat er nur Anspruch auf eine Entschädigung bis 3 Mark für jedes halbe kg.

Die Gewährleistungspflicht bleibt ausgeschlossen:

1. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird) herbeigeführt werden;
2. wenn die Beschädigungen nicht vor oder bei Aushändigung an die Empfänger festgestellt worden sind, sondern die Empfangnahme unbeanstandet erfolgt ist;
3. wenn die Verpackung ꝛc. äußerlich keine Spuren der Verletzung oder Durchnässung zeigt, und wenn außerdem das Gewicht am Bestimmungsort noch mit dem am Abgangsort ermittelten übereinstimmend befunden wird;

4. wenn der Anspruch auf Entschädigung nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate, nach Auslieferung der Sendung, geltend gemacht wird.

Besondere Bestimmungen.

Mit demselben Dampfschiff, mit welchem die Sendung befördert wird, geht zugleich an den Empfänger ein Benachrichtigungsschreiben mit der Briefpost ab, worin demselben angezeigt wird, wo die Sendung in Empfang zu nehmen ist.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Adresse gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen nach den betreffenden fremden Ländern müssen stets bis zum überseeischen Landungshafen frankirt abgesandt werden. Sind die Sendungen über den Hafenplatz hinaus nach dem Innern des Landes bestimmt, so bleiben die Kosten für die Beförderung vom Hafenplatz bis zum Bestimmungsort von dem Empfänger zu tragen.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg:
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Aus der Seefracht-Gebühr zwischen Hamburg und dem betreffenden überseeischen Landungs- bz. Abgangshafen nach dem Tarife, Anlage 1.

Anlage 1.

Beispiel:

Für ein Packet von Sommerfeld nach Yokohama über Hamburg und Marseille, 8 kg schwer, 600 Mark Werth ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 4. Zone.....	1 M. 40 Pf.	
Versicherungsgebühr.....	— » 10 »	1 M. 50 Pf.

b) Fremdes Porto:

Gewichtporto für 8 kg.....	47 M. — Pf.	
Versicherungsgebühr für 600 Mark.....	12 » — »	59 » — »
		zusammen 60 M. 50 Pf.

Tarif

der Seefrachtgebühren zwischen Hamburg und den Asiatischen Landungs- bz. Abgangshäfen.

Ta

der Seefrachtgebühren zwischen Hamburg und

Nach	bei der Beförderung	bis ½ kg		über ½ bis 1 kg		über 1 bis 2 kg		über 2 bis 5 kg	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Aden, Bombay, Calcutta, Madras, Point de Galle	a) über Southampton	5	50	7	—	9	50	11	50
Colombo		8	50	9	50	10	50	13	50
Hongkong, Shanghai, Singapore, Yokohama		7	50	8	50	9	50	12	50
Amoy, Foo-Chow-Foo, Macassar, Samarang, Sourabaya		11	50	12	50	13	50	16	—
Manilla		14	—	16	50	18	50	25	—
Batavia, Penang		9	50	10	50	11	50	15	50
Akyab, Banda, Beypore, Calicut, Chittagong, Cochin, Kurachee, Malacca, Moulmein, Rangoon	b) über Marseille	15	—	16	—	17	50	19	50
Bombay		12	50	14	50	18	—	23	—
Calcutta, Ceylon, Hongkong, Madras		13	—	17	—	20	50	24	—
Shanghai, Singapore		15	50	18	—	23	50	28	—
Batavia, Yokohama		17	50	22	—	29	—	39	50

Es sind zu frankiren die Sendungen nach den nicht benannten Orten in:

Arabien bis Aden,
Arracan » Calcutta,
Borneo » Singapore,
Burmah » Calcutta,
China (nördl. Theil) bis Shanghai,
» (südl. Theil) » Hongkong,
Hinter-Indien » Calcutta,
Japan » Yokohama,

*) Für diejenigen Packete nach Ostindien, China und Japan, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere

für solche Sendungen nach Ostindien . . . . . 4 Prozent
» » » » China . . . . . 4½ »
» » » » Japan . . . . . 5 »

In allen Fällen jedoch, in welchen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des und Contanten nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

Anlage 1.

r i f*)

den Asiatischen Landungs- bz. Abgangshäfen.

über 5 bis 10 kg M.	Pf.	über 10 kg für jedes kg mehr M.	Pf.	Versicherungs-Gebühr.	Absendung von	Bemerkungen.
15	50	1	50		a) Southampton, und zwar nach Bombay jeden Sonnabend, nach allen übrigen Häfen jeden 2. Sonnabend;	Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in der Gewicht-Taxe mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth nicht 3 Mark pro ½ kg übersteigt. Bei einem höher angegebenen Werthe tritt neben der Gewicht-Taxe die Berechnung der Werth-Taxe ein.
17	50	1	50			
20	—	2	—			
26	—	2	50			
30	50	2	50			
25	50	2	50	2 Prozent.		
23	—	2	—		b) Marseille, und zwar nach Bombay jeden Sonntag, nach allen übrigen Häfen jeden 2. Sonntag.	Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewichte steht (sperriges Gut), ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage der im Tarif angegebenen Gewichtsportosätze zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indeß niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.
29	—	2	50			
30	—	2	50			
34	—	2	75			
47	—	3	—			

Java	bis	Batavia,
Pegu	»	Calcutta,
Persische Golf	»	Bombay,
Siam und Sumatra	»	Singapore,
Vorder-Indien	»	Bombay.

und Contanten enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto beträgt

des angegebenen Werthbetrages.

obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist auch das Porto für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere

IV. Ueber Belgien und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Beförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete angenommen werden:

a) Arabien:

Nach Aden.

b) China:

Nach der Insel Amoy, nach Canton, Foo-Choo-Foo (Fu-Tscheu-Fu), Hongkong, Shanghay.

c) Ostindien ꝛc.:

Nach der Insel Ceylon und folgenden Orten in Vorder-Indien:

Agra, Ahmedabad, Ahmednaggur, Ajmir, Allahabad, Arcot, Aurungabad, Azimghur, Bandah, Bangalore, Bareilly, Baroda, Barackpoor, Bellary, Benares, Berhampur, Bombay, Burdwan, Buxar, Calcutta, Calicut, Calpi, Cawnpoor, Chandernagore, Chicacole, Chinsurah, Chittagong, Chunar, Chuprah, Cochin, Coimbatore, Coringo, Cuddalore, Cuddapah, Cuddack, Dacca, Deesa, Delhi, Deyrah, Dhoon, Dharwar, Dinapore, Dum Dum, Ellichpore, Ellore, Etawah, Ferozepore, Futtyghur, Ganjam, Ghazeepore, Goruckpore, Gwalior, Hussingabad, Hydrabad, Indore, Jansee, Jaulnah, Jullindur, Kedgere, Kolapore, Kurnul, Kurrachee, Lahore, Loodianah, Lucknow, Madras, Madura, Mahidpore, Malwa, Mangalore, Masulipadam, Meerut, Mhow, Midnapore, Mirzapore, Moradabad, Muttra, Mysore, Nagpoor, Nassick, Neemuch, Negapatam, Nursingpore, Palamcotta, Patna, Peshawur, Pondichery, Poonah, Punjaub, Purneah, Quilon, Ravil-Pindi, Rutnagherry, Saharunpore, Salen, Sattara, Secunderabad, Serampore, Seringapatam, Shahabad, Shahjehanpore, Sholapore, Sabraon, Sultanpore, Surat, Tanjore, Tellicherry, Tinnevelly, Tippera, Travancore, Trichinoply, Trivandrum, Tuticoreen, Vellore, Vizagapatam, Viziniagram;

ferner nach Akyab, Arracan, Moulmein, Penang, Pegu, Rangoun, Saïgon, Singapore, Tenasserim in Hinter-Indien, nach Batavia auf Java, Borneo, Celebes, den Philippinen-Inseln, Sumatra und Japan.

Im Uebrigen siehe Großbritannien über Belgien.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende (siehe Großbritannien).

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Das Porto bis zum Abgangshafen in England (Southampton) muß sogleich bei der Aufgabe entrichtet werden.

Die für die Weiterbeförderung des Packets von diesem Orte ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muß, werden mittelst Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, dorthin angerechnet.

a) Deutsches Porto bis zum Taxgrenzpunkt Herbesthal.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Belgisches Transit-Porto und Britisches Porto bis Southampton. (Siehe Großbritannien über Belgien.)

Afrika.

I. Ueber Oesterreich

(über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd).

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Sendungen nach Alexandrien und anderen Orten in Aegypten in demselben Umfange wie nach Oesterreich selbst, jedoch unter Ausschluß der Postvorschüsse; zur Beförderung angenommen werden. Sendungen nach anderen Orten Aegyptens, als nach Alexandrien und Porto-Saïd müssen jedoch an ein Handlungshaus oder an den Lloydagenten an einem der beiden genannten Ausschiffungshäfen gerichtet sein, welche die Weiterbeförderung von Alexandrien ab veranlassen.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Frankirung und Portoberechnung.

Wie für Sendungen nach Griechenland über Triest.

Sendungen nach Alexandrien in Aegypten können jedoch entweder unfrankirt, oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Das Porto ist nach Maßgabe der Bestimmungen auf Seite 206 unter B. „Bei der Beförderung über Triest mit den Dampfschiffen des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd" zu berechnen.

II. Ueber Hamburg mittels Dampfschiff.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung nach Aegypten, Tripolis, Tunis, Algier, Marokko, Ober- und Nieder-Guinea, Süd-, Ost- und West-Afrika, Madagascar, den Comoren, Mascarenen, Seychellen und den West-Afrikanischen Inseln können angenommen werden:

Päckereien jeder Art ohne oder mit Werthangabe.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind unstatthaft.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Asien über Hamburg mittels Dampfschiff.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen nach den betreffenden Afrikanischen Ländern, Inseln u. s. w. müssen stets bis zum überseeischen Landungshafen frankirt abgesandt werden. Sind die Sendungen über den Hafenplatz hinaus nach dem Innern des Landes bestimmt, so bleiben die Kosten für die Beförderung vom Hafenplatz bis zum Bestimmungsort von dem Empfänger zu tragen.

Sendungen nach den in nachfolgendem Tarif nicht aufgeführten Ländern ꝛc. sind mittelst Frankozettel abzusenden, durch welche von Hamburg aus das Weiterfranko sogleich zurückgerechnet wird. Der Absender muß sich bei der Aufgabe einer derartigen Sendung schriftlich verpflichten, die Beförderungskosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Aus der Seefracht-Gebühr zwischen Hamburg und dem betreffenden überseeischen Landungs- bz. Abgangshafen nach dem Tarife, Seiten 220/221.

Ta

der Seefrachtgebühren zwischen Hamburg und

Nach	bis ½ kg		über ½ bis 1 kg		über 1 bis 2 kg		über 2 bis 5 kg		über 5 bis 10 kg	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Capstadt, Port Elisabeth (Algoa Bay), Port Natal	11	—	12	—	13	50	15	50	18	50
Ascension, East London, Mossel Bay, St. Helena, Mozambique, Zanzibar	17	50	18	50	20	—	23	50	28	—
Mauritius, Réunion, Seychellen	12	—	13	50	15	—	18	50	24	—
Algier, Bona, Oran, Tripolis, Tunis	12	—	13	—	14	50	16	50	20	—
Madeira und Teneriffa	8	50	9	50	10	50	11	50	14	50
Azoren und Cap Verdische Inseln	11	50	12	50	13	50	14	50	18	50
Bathurst, Monrovia, Sierra Leone	8	50	9	50	10	50	11	50	14	50
Accra, Cap Coast-Castle, Cap Palmas, Lagos Benin, Bonny, Calabar, Fernando Po, Jellah-Coffee, Gabun, Black Point, Congo, Ambriz, St. Paul de Loando	11	—	12	—	13	50	14	50	18	50
Cairo, Suez	6	50	7	50	8	50	10	50	13	50
Alexandrien	5	—	6	—	7	—	8	50	11	—

*) Für diejenigen Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Contanten enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt:

Nach der nördlichen Hälfte von Afrika 2¾ Prozent
nach der südlichen Hälfte von Afrika 3¾ » } des angegebenen Werthbetrages.

In allen Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Tarife niedriger ist, als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist auch das Porto für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Contanten nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

t i f*)

den Afrikanischen Landungs- bz. Abgangshäfen.

über 10 kg für jedes kg mehr M.	Pf.	Versicherungsgebühr.	Expedition von	Bemerkungen.
1	50	2 pCt.	Southampton am 5., 15. und 25. jeden Monats.	Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in den Sätzen mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth nicht 3 Mark für jedes ½ kg übersteigt; bei einem höher angegebenen Werthe wird außer dem Frachtporto die nebenstehend aufgeführte Versicherungsgebühr erhoben. Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage der im Tarif angegebenen Gewichtportosätze zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indeß niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.
2	—	2 »		
2	—	2 »	Marseille jeden 4. Sonntag.	
1	50	1¼ »	London wöchentlich.	
1	—	1½ »	Liverpool jeden Sonnabend.	
1	—	1½ »	Southampton am 9. jed. Mts.	
1	—	1½ »	Liverpool jeden Sonnabend.	
1	—	1½ »		
1	—	1 »	Southampton jed. Sonnabend.	
1	—	1 »		

Beispiel:

Für ein Packet von Berlin nach Cairo, 10 kg schwer, 1500 Mark Werth, über Hamburg und Southampton ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone.... 1 M. 50 Pf.
Versicherungsgebühr ..... — » 25 »
1 M. 75 Pf.

b) Fremdes Porto:

Gewichtporto für 10 kg ..... 13 M. 50 Pf.
Versicherungsgebühr für 1500 Mark ..... 15 » — »
28 » 50 »

zusammen..... 30 M. 25 Pf.

III. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete zur Beförderung angenommen werden:

Nordküste von Afrika:

Nach Algier, Bona, Oran, Stora, Tunis; nach Alexandrien, Cairo und Suez in Aegypten;

Westküste von Afrika:

Nach Mazagan und Mogador in Marokko, den Canarischen Inseln (Teneriffa), den Capverdischen Inseln (St. Vincent), den Inseln Ascension, Fernando-Po, St. Helena, Madeira, nach Accra, Alt-Calabar, Benin, Bonny, Braß, Cameroons, Cap Coast Castle und Lagos in Guinea, nach Bathurst (Senegambien), Cap Palmas, Sierra Leona;

Süd- und Ostküste von Afrika:

Nach dem Cap der guten Hoffnung, Algoa Bay, Port Natal, den Inseln Bourbon, Madagascar, Mauritius und den Seychellen.

Im Uebrigen siehe Großbritannien über Belgien.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Packetadresse Zollvorschriften. Gewähr. Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende (siehe Großbritannien). Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Das Porto bis zum betreffenden Abgangshafen in England ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten. Die für Weiterbeförderung des Packets von diesem Hafen ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muß, werden mittelst Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, angerechnet.

1. Deutsches Porto bis zum Taxgrenzpunkt Herbesthal.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone. Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Belgisches Transitporto und Britisches Porto für Sendungen nach
   a) Algier, Bona, den Canarischen Inseln, Mazagan, Mogador, Oran, Stora und Tunis
      bis London;

b) Accra, Alt-Calabar, Bathurst, Benin, Bonny, Braß, Cameroons, Cap Coast Castle, Cap Palmas, Fernando-Po, Lagos, Madeira und Sierra Leona
bis Liverpool;

c) Alexandrien, der Algoa-Bay, Ascension, Bourbon, Cairo, den Capverdischen Inseln, dem Cap der guten Hoffnung, St. Helena, Madagascar, Mauritius, Port Natal, Seychellen und Suez
bis Southampton.

Wegen des Portos ad 2. siehe Großbritannien über Belgien.

Amerika.

I. Ueber Hamburg oder Bremen und New-York.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung mit den zwischen Bremen und Hamburg einerseits, sowie New-York andererseits kursirenden Dampfschiffen können nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Canada Päckereisendungen ohne und mit Werthangabe angenommen werden. Es ist zulässig, Papiergeld und kurshabende Papiere in Packeten zu befördern, wogegen die Versendung von Briefen oder Packeten mit Schriften nicht gestattet ist. Auch ist die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3000 Stück, von Branntwein und anderen Spirituosen in geringeren Mengen als 30 Gallons, und von Bier in geringeren Mengen als 40 Gallons nicht zulässig.

Den Sendungen dürfen verschlossene oder unverschlossene Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen nicht beigepackt sein.

Das Gewicht einer Sendung darf nicht mehr als 50 kg betragen.

Postvorschüsse sind auf Packete ohne und mit Werthangabe in gleicher Weise, wie im innern Deutschen Verkehr zulässig.

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit.

Jede Sendung muß der Dauer der Beförderung und dem Inhalte angemessen verpackt sein. Die Verpackung von Contanten — mit Ausnahme der kleineren Packete von geringem Gewicht und Werth — hat stets in starken Kisten mit versenkten Siegeln zu geschehen.

Auf der Verpackung muß die vollständige Adresse des Empfängers und der Bestimmungsort in haltbarer Weise angebracht sein. Die Aufschrift muß mit Lateinischen Buchstaben geschrieben sein.

Packetadresse.

Auf dem Abschnitt der mit Lateinischen Buchstaben zu schreibenden Packetadresse müssen Name und Wohnort des Absenders angegeben sein. Beisätze brieflicher Mittheilungen auf den Packetadressen sind unstatthaft. Die Packetadresse darf nur auf einen Empfänger lauten, kann aber mehrere Sendungen ohne oder mit Werthangabe betreffen.

Zollvorschriften.

Jeder Sendung muß eine Inhaltserklärung beigefügt sein, welche nicht allein den Inhalt und das Gewicht der Sendung, sondern auch den Werth jedes einzelnen Gegenstandes genau bezeichnet. Sofern es sich um die Einführung von Gegenständen handelt, welche bereits im Gebrauch gewesen sind, empfiehlt es sich, einen hierauf bezüglichen Vermerk in die Inhaltserklärung aufzunehmen. Ferner muß jeder Sendung, welche

einen Werth hat, eine Rechnung (Factura) beigefügt sein. Beträgt der Werth mehr als 100 Dollar (380 Mark), so bedarf es der Beglaubigung jener Rechnung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten Amerikas. In anderen Fällen genügt die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender. Eine unrichtige bz. unvollständige Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung zieht Konfiskation der Sendung bz. Zollstrafe nach sich.

Gewähr.

Bei Sendungen, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren und Contanten enthalten, muß von dem Absender stets der volle Werth angegeben werden. Bei allen übrigen Packeten ist dem Absender die Angabe des Werthes freigestellt. Für die Sendungen wird bis zum Bestimmungsort Gewähr geleistet. Die Angabe des Werthes wird, wenn dieselbe auf der Packetadresse und der Sendung selbst ausgedrückt ist, für die Ersatzleistung als maßgebend angesehen. Hat der Absender den Werth in dieser Weise nicht angegeben, so hat er nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens drei Mark für jedes halbe kg.

Die Gewährleistungspflicht bleibt ausgeschlossen:

1. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird) herbeigeführt werden;
2. wenn die Beschädigungen nicht vor oder bei Aushändigung an die Empfänger festgestellt worden sind, sondern die Empfangnahme unbeanstandet erfolgt ist;
3. wenn die Verpackung ꝛc. äußerlich keine Spuren der Verletzung oder Durchnässung zeigt, und wenn außerdem das Gewicht am Bestimmungsort noch mit dem am Abgangsort ermittelten übereinstimmend befunden wird;
4. wenn der Anspruch auf Entschädigung bei der Beförderung über Hamburg nicht innerhalb der nächsten 12 Monate, bei der Beförderung über Bremen nicht innerhalb der nächsten 9 Monate nach der Auflieferung der Sendung geltend gemacht wird.

Leitung.

Für die Leitung der Packete ist der vom Absender auf der Packetadresse bz. auf der Sendung selbst vorgeschriebene bezügliche Vermerk maßgebend. Wenn die Leitung über Hamburg oder über Bremen nicht besonders vorgeschrieben ist, so haben die Postanstalten darauf hinzuwirken, daß der Absender in jedem einzelnen Falle durch einen Vermerk auf der Packetadresse bz. auf der Sendung selbst angiebt, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll.

Der Abgang der Schiffe erfolgt von Bremerhafen jeden Sonntag und von Hamburg jeden Mittwoch. Die Packete erhalten mit den nächsten Schiffen noch Beförderung, wenn dieselben in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag in Bremen und in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in Hamburg eintreffen.

Besondere Bestimmungen.

Der Absender muß sich schriftlich verpflichten, solche Sendungen, welche als unbestellbar zurückkommen, wieder zurückzunehmen und das Porto für die Hin- und Rück-

beförderung, sowie etwaige Auslagen (Postvorschuß-, Zoll- und Bestellungs-Gebühren, Kosten für Erneuerung der Verpackung ꝛc.) zu vergüten.

Auf Anfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Porto-berechnung.

Die Sendungen können entweder

a) unfrankirt, oder

b) bis zum Bestimmungsort frankirt

abgesandt werden.

Sendungen, auf denen Postvorschüsse haften, dürfen jedoch nicht frankirt sein.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg oder Bremen.

   a) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg:
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone (siehe Tabelle A. Seite 6),
   Versicherungsgebühr (siehe Tabelle B. Seite 7),

   b) bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Bremen:
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone (siehe Tabelle A. Seite 6),
   Versicherungsgebühr (siehe Tabelle B. Seite 7).

2. Aus den Beförderungsgebühren zwischen Hamburg oder Bremen und dem Bestimmungsort:

   a) Für Sendungen ohne Werthangabe, sowie für solche Sendungen mit Werthangabe, deren Werth 3 Mark für ½ kg nicht übersteigt, nach dem Tarif, Anlage I, Seiten 228/229;

   Anlage 1.

   b) für Sendungen mit baarem Gelde oder mit Werthpapieren:

	bis einschl. 150 Mark	über 150 Mark bis einschl. 300 Mark	über 300 Mark für je 300 Mark	
nach der Stadt New-York	1 M. 50 Pf.	3 Mark	3 Mark	sofern das Gewichtporto nach Anlage 1. nicht mehr beträgt, in welchem Falle nur dieses berechnet wird;
nach allen anderen Orten	3 » — »	6 »	6 »	

   c) für Sendungen mit Werthangabe, deren Inhalt nicht aus baarem Gelde oder Werthpapieren besteht, und deren angegebener Werth den Betrag von 3 Mark für ½ kg übersteigt:
   Gewichtporto nach dem Tarif, Seiten 228/229.
   Versicherungsgebühr wie folgt:

	bis einschl. 150 Mark	über 150 bis einschl. 300 Mark	über 300 Mark für je 300 Mark
Nach der Stadt New-York	1 M. 50 Pf.	3 Mark	3 Mark
nach allen anderen Orten	3 » — »	6 »	6 »

Für Gegenstände, welche durch ihren Umfang oder ihre Verpackung einen unverhältnißmäßig großen Raum einnehmen, namentlich Bäume, Sträucher und Pflanzen, künstliche Blumen, Damenputz, Hüte von Filz, Seide, Stroh, Bast oder anderen Stoffen, Weber- und Rauhkarden, Papparbeiten, Rohr- und Schilf-, Bast- und Strohwaaren, wenn nicht in gepreßter Verpackung, Spahnschachteln, Waschschwämme 2c. sind die Portosätze doppelt zu erheben.

Anlage 1.

Tarif

zur Berechnung des Gewichtportos für Päckereisendungen nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Canada von Hamburg oder Bremen ab bis zum Bestimmungsort.

Von Hamburg oder Bremen nach Orten in den Staaten:	bis einschl. ½ kg		über ½ kg bis einschl. 1½ kg		über 1½ kg bis einschl. 2½ kg		über 2½ kg bis einschl. 5 kg		über 5 kg bis einschl. 7½ kg		über 7½ kg bis einschl. 10 kg		über 10 kg außer den nebenstehenden Sätzen für 10 kg für jedes halbe kg mehr.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Alabama	9	50	11	—	12	—	16	50	22	—	24	—	—	60
Arkansas	10	50	12	—	13	—	17	50	23	—	25	—	—	70
Californien	13	50	15	—	16	—	24	50	34	—	40	—	1	35
Canada	5	50	7	—	8	—	12	50	18	—	20	—	—	55
Carolina (Nord- und Süd-)	5	50	7	—	8	—	11	50	15	—	17	—	—	65
Columbia-District	4	50	6	—	7	—	10	50	15	—	16	—	—	55
Connecticut	3	—	4	50	5	50	8	50	12	50	13	—	—	45
Delaware	3	50	5	—	6	—	9	—	13	—	13	50	—	45
Florida	9	50	11	—	12	—	16	50	21	—	21	—	—	65
Georgia	7	50	9	—	10	—	13	50	18	—	19	—	—	55
Illinois	6	50	8	—	9	—	12	50	17	—	18	—	—	55
Indiana	5	50	7	—	8	—	11	50	16	—	17	—	—	55
Jowa	7	50	9	—	10	—	14	50	20	—	21	—	—	55
Kansas	11	50	13	—	14	—	18	50	23	—	25	—	—	65
Kentucky	7	50	9	—	10	—	13	50	18	—	19	—	—	55
Louisiana	7	50	9	—	10	—	13	50	18	—	19	—	—	55
Maine	3	50	5	—	6	—	9	—	13	—	13	50	—	45
Maryland	4	50	6	—	7	—	9	50	14	—	15	—	—	55
Massachusetts	3	—	4	50	5	50	8	50	12	50	13	—	—	45
Michigan	6	50	8	—	9	—	12	50	17	—	18	—	—	55
Minnesota	11	50	13	—	14	—	17	50	21	—	23	—	—	75
Mississippi	10	50	12	—	13	—	16	50	20	—	22	—	—	75
Missouri	8	50	10	—	11	—	14	50	18	—	20	—	—	75
New-York und zwar:														
a) nach der Stadt New-York	1	50	3	—	4	—	6	50	10	—	10	—	—	35
b) nach den anderen Orten	3	—	4	50	5	50	8	50	12	50	13	—	—	45

Von Hamburg oder Bremen nach Orten in den Staaten:	bis einschl. ½ kg		über ½ kg bis einschl. 1½ kg		über 1½ kg bis einschl. 2½ kg		über 2½ kg bis einschl. 5 kg		über 5 kg bis einschl. 7½ kg		über 7½ kg bis einschl. 10 kg		über 10 kg außer den nebenstehenden Sätzen für 10 kg für jedes halbe kg mehr.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
New-Hampshire	3	50	5	—	6	—	9	—	13	—	13	50	—	45
New-Jersey	3	—	4	50	5	50	8	50	12	50	13	—	—	45
Ohio	5	50	7	—	8	—	11	50	15	—	17	—	—	65
Oregon	15	50	17	—	18	—	24	50	35	—	41	—	1	55
Pensylvania	3	—	4	50	5	50	8	50	12	50	13	—	—	45
Rhode-Island	3	50	5	—	6	—	9	—	13	—	13	50	—	45
Tennessee	8	50	10	—	11	—	14	50	19	—	20	—	—	55
Texas	11	50	13	—	14	—	18	50	24	—	26	—	—	85
Utah	11	50	13	—	14	—	18	50	24	—	26	—	—	85
Vermont	3	50	5	—	6	—	9	—	13	—	13	50	—	45
Virginia	6	50	8	—	9	—	12	50	17	—	18	—	—	55
Wisconsin	7	50	9	—	10	—	13	50	18	—	19	—	—	55
nach Orten in vorstehend nicht genannten Staaten und Territorien	16	50	18	—	19	—	31	50	42	50	50	—	1	85

II. Ueber Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiff auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung können nach den in dem weiterfolgenden Tarife aufgeführten Ländern ꝛc. angenommen werden:

Päckereisendungen ohne und mit Werthangabe.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, ferner Sendungen mit Tabak und Cigarren, sofern diese nicht mit den direkten Dampfschiffen von Bremen bz. Hamburg nach Westindien Beförderung erhalten können, sind unstatthaft.

Verpackung, äußere Beschaffenheit, Packetadresse. Zollvorschriften.

Wie für Sendungen nach Asien. »III. Ueber Hamburg mittels Dampfschiff.«

Der Beigabe einer Inhaltserklärung bedarf es bei der Beförderung über Hamburg nicht, wenn der Inhalt der Sendung auf der Packetadresse angegeben ist; bei der Beförderung über Bremen muß jeder Sendung eine Inhaltserklärung beigegeben werden, welche nicht allein den ganz genauen Inhalt, sondern auch den Werth desselben angiebt. Die Inhaltserklärung kann in Deutscher Sprache abgefaßt und auch mit Deutschen Buchstaben geschrieben sein.

Gewähr.

In etwaigen Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Gewährleistung bezüglich der Beförderung bis Hamburg bz. Bremen, und zwar bis zur Uebergabe an die betreffenden Agenten, in gleicher Weise, wie für Sendungen nach Hamburg bz. Bremen selbst, statt. Für die weitere Beförderung geht die Gewährleistungspflicht auf jene Agenten über. Dieselben haften für Verluste oder Beschädigungen von der Uebernahme der Sendungen an bis zur Ablieferung an die Empfänger nach Maßgabe des Werthes, welcher auf der Packetadresse und der Sendung selbst angegeben ist. Hat der Absender den Werth in dieser Weise nicht angegeben, so hat er nur Anspruch auf eine Entschädigung bis 3 Mark für jedes halbe Kilogramm.

Die Gewährleistungspflicht bleibt ausgeschlossen:

1. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird) herbeigeführt werden;
2. wenn die Beschädigungen nicht vor oder bei Aushändigung an die Empfänger festgestellt worden sind, sondern die Empfangnahme unbeanstandet erfolgt ist;
3. wenn die Verpackung ꝛc. äußerlich keine Spuren der Verletzung oder Durchnässung zeigt, und wenn außerdem das Gewicht am Bestimmungsort noch mit dem am Abgangsort ermittelten übereinstimmend befunden wird;
4. wenn der Anspruch auf Entschädigung bei der Beförderung über Hamburg nicht innerhalb der nächsten 12 Monate, bei der Beförderung über Bremen nicht

innerhalb der nächsten 18 Monate nach Auflieferung der Sendung geltend gemacht wird.

Besondere Bestimmungen.

Der Absender hat in jedem einzelnen Falle auf der Packetadresse anzugeben, ob die Sendung über Bremen oder über Hamburg befördert werden soll.

Mit demselben Dampfschiffe, mit welchem die Sendung befördert wird, geht zugleich an den Empfänger ein Benachrichtigungsschreiben mit der Briefpost ab, worin demselben angezeigt wird, wo die Sendung in Empfang zu nehmen ist.

Auf Anfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen nach den betreffenden überseeischen Ländern müssen stets bis zum überseeischen Landungshafen frankirt abgesandt werden. Sind die Sendungen über den Hafenplatz hinaus nach dem Innern des Landes bestimmt, so bleiben die Kosten für die Beförderung vom Hafenplatz bis zum Bestimmungsort von dem Empfänger zu tragen.

Sendungen nach den in nachfolgendem Tarif nicht aufgeführten Orten, sowie Cigarren-Sendungen, sind mittels Frankozettel zu befördern, mit welchen von Bremen bz. Hamburg aus das Weiterfranko sogleich zurückgerechnet wird. Der Absender muß sich bei der Aufgabe einer derartigen Sendung schriftlich verpflichten, die Beförderungskosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Bremen oder Hamburg.
   a) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Bremen:
      Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
      Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
   b) Bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg:
      Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
      Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. Aus der Seefrachtgebühr:

A. Bei der Beförderung mit den direkten Dampfschiffen von Bremen bz. Hamburg nach Westindien
   nach dem Tarif, Anlage 1, Seite 233.

Anlage 1.

B. Bei der Beförderung auf anderen Beförderungswegen
   a) zwischen Bremen und dem Amerikanischen Landungs- bz. Abgangshafen nach dem Tarif, Anlage 2, Seiten 234 und 235.

Anlage 2.

   b) zwischen Hamburg und dem Amerikanischen Landungs- bz. Abgangshafen nach dem Tarif, Anlage 3, Seiten 236 und 237.

Anlage 3.

Beispiel:

Für 1 Packet von Berlin nach Valparaiso, 7½ kg schwer, 600 Mark Werth, über Bremen, ist zu erheben:

a) Deutsches Porto:

Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone. 1 M. 10 Pf.
Versicherungsgebühr ..... — » 10 » 1 M. 20 Pf.

b) Fremdes Porto:

Gewichtporto für 7½ kg nach Anlage 2 . 28 M. — Pf.
Versicherungsgebühr für 600 Mark nach Anlage 2 ..... 15 » — » 43 » — »

Zusammen 44 M. 20 Pf.

Anlage 1.

Tarif

der Seefrachtgebühren zwischen Bremen bz. Hamburg und den Amerikanischen Landungs- bz. Abgangshäfen bei der Beförderung mit den direkten Dampfschiffen von Bremen*) bz. Hamburg nach Westindien:

Nach und aus:	bis 2½ kg		über 2½ bis 5 kg		über 5 bis 10 kg		über 10 bis 15 kg		über 15 kg für jedes kg mehr.		Versicherungsgebühr.
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Barranquilla, Colon (Aspinwall), Curaçao, la Guayra**), Maracaibo**), Puerto Cabello**), Sabanilla, St. Thomas, Santa Martha	7	50	9	—	12	—	15	—	—	80	1½ pCt.
Panama	9	—	13	—	16	50	24	—	1	—	1½ »
Acajutla, Amapala, La Libertad, La Union, Punta Arenas, Realejo, San Jose de Guatemala, San Juan del Sur	12	—	17	50	24	—	30	—	1	50	2 »
Acapulco, Manzanillo, San Francisco, Bolivien, Chili, Peru	15	—	24	—	30	—	37	50	2	—	2½ »

Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage der im Tarif angegebenen Gewichtportosätze zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 Kilogramm werden indeß niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

*) Von Bremen aus findet nach den Hafenplätzen von Süd- und Mittelamerika eine Versendung von Päckereien vermittelst direkter Schiffe überhaupt nicht statt.

**) Nach den Hafenorten von Venezuela können von Hamburg aus mit direkten Schiffen nur Packete mit Proben ohne Werth Beförderung erhalten. Alle übrigen Packete nach diesen Orten müssen über England geleitet werden.

Anlage 2.

Tarif

der Seefrachtgebühren zwischen Bremen und den Amerikanischen Landungs- bz. Abgangshäfen.

Nach und aus		Gewicht-Taxe																						Werth-Taxe.
		bis einschl. 1 kg		über 1 bis einschl. 2 kg		über 2 bis einschl. 3 kg		über 3 bis einschl. 4 kg		über 4 bis einschl. 5 kg		über 5 bis einschl. 6 kg		über 6 bis einschl. 7 kg		über 7 bis einschl. 8 kg		über 8 bis einschl. 9 kg		über 9 bis einschl. 10 kg		über 10 kg f. jedes halbe kg mehr		
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Argentina:	Buenos-Ayres	12	50	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	18	—	19	—	19	50	20	—	—	60	2	pCt.
Bolivien:	Cobija (La Mar)	22	50	23	—	24	—	25	—	26	—	26	50	27	—	28	—	29	—	30	—	1	—	2½	»
Brasilien:	Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro	9	—	10	—	11	—	12	50	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	17	50	—	60	2	»
Chili:	Caldera, Coquimbo (La Serena), Valparaiso	22	50	23	—	24	—	25	—	26	—	26	50	27	—	28	—	29	—	30	—	1	—	2½	»
Columbia, Verein. Staat. (Neu-Granada):	Buenaventura	22	50	23	—	24	—	25	—	26	—	26	50	27	—	28	—	29	—	30	—	1	—	2½	»
	Carthagena, Colon (Aspinwall), Panama, Santa Martha, sowie über Santa Martha nach und aus Barranca, Barranquilla, Caracoli, Celemar, Comejo, Islitos, Las-Mercedez, Maganqui, Mompez, Nare, Ocano, Vermeja	9	—	10	—	11	—	12	50	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	17	50	—	60	2	»
Costa-Rica:	Punta-Arenas	18	50	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24	—	25	—	25	50	26	—	—	90	2	»
Ecuador:	Guayaquil, Tamaco	22	50	23	—	24	—	25	—	26	—	26	50	27	—	28	—	29	—	30	—	1	—	2½	»
Guatemala:	San Jose de Guatemala	18	50	19	—	20	—	21	—	22	—	23	—	24	—	25	—	25	50	26	—	—	90	2	»
Guyana:	Berbice, Cajenne, Demerara, Paramaribo	9	—	10	—	11	—	12	50	13	—	14	—	15	—	16	—	17	—	17	50	—	60	2	»

des angegebenen Werthbetrages.

Nach und aus	Gewichttaxe: bis einschl. 1 kg	über 1 bis einschl. 2 kg	über 2 bis einschl. 3 kg	über 3 bis einschl. 4 kg	über 4 bis einschl. 5 kg	über 5 bis einschl. 6 kg	über 6 bis einschl. 7 kg	über 7 bis einschl. 8 kg	über 8 bis einschl. 9 kg	über 9 bis einschl. 10 kg	über 10 kg f. jedes halbe kg mehr	Werth-Taxe.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
Honduras	9 —	10 —	11 —	12 50	13 —	14 —	15 —	16 —	17 —	17 50	— 60	2 pCt.
Mexico: Acapulco, Manzanillo	18 50	19 —	20 —	21 —	22 —	23 —	24 —	25 —	25 50	26 —	— 90	2 »
Tampico, Vera-Cruz	9 —	10 —	11 —	12 50	13 —	14 —	15 —	16 —	17 —	17 50	— 60	2 »
Nicaragua: Realejo	18 50	19 —	20 —	21 —	22 —	23 —	24 —	25 —	25 50	26 —	— 90	2 »
Peru: Arica, Callao (Lima), Huanchaco, Iquique, Islay, Lambayeque, Payta	22 50	23 —	24 —	25 —	26 —	26 50	27 —	28 —	29 —	30 —	1 —	2½ »
S. Salvador: Acajulta, La Libertad, La Union	18 50	19 —	20 —	21 —	22 —	23 —	24 —	25 —	25 50	26 —	— 90	2 »
Uruguay (Oriental. Freistaat): Montevideo	12 50	13 —	14 —	15 —	16 —	17 —	18 —	19 —	19 50	20 —	— 60	2 »
Venezuela: Maracaybo	9 —	10 —	11 —	12 50	13 —	14 —	15 —	16 —	17 —	17 50	— 60	2 »
Westindien: Antigua, Barbados, Barbuda, Cariacou, Cuba (Havanna), Dominica, Grenada, Guadeloupe, Hayti (Jacmel), Jamaica, Martinique, Montserrat, Newprovidence, (Nassau), Nevis, Porto-Rico, St. Barthélemy, St. Croix, St. Eustatius, St. Kitts, St. Lucia, St. Thomas, St. Vincent, Tabago, Tortola, Trinidad	9 —	10 —	11 —	12 50	13 —	14 —	15 —	16 —	17 —	17 50	— 60	2 »

des angegebenen Werthbetrages.

Bemerkung.

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in der Gewichttaxe mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth nicht 3 Mark für ½ kg übersteigt; bei einem höher angegebenen Werthe tritt neben der Gewichttaxe die Berechnung der Werthtaxe ein.

Anlage 3.

Tarif*)

der Seefrachtgebühren zwischen Hamburg und den Amerikanischen Landungs- bz. Abgangs-Häfen.

Nach	bis 2½ kg M.	bis 2½ kg Pf.	über 2½ kg bis 5 kg M.	über 2½ kg bis 5 kg Pf.	über 5 kg bis 7½ kg M.	über 5 kg bis 7½ kg Pf.	über 7½ kg bis 10 kg M.	über 7½ kg bis 10 kg Pf.	über 10 kg für jedes kg mehr M.	über 10 kg für jedes kg mehr Pf.	Versicherungsgebühr.	Abfahrt von	Ungefähre Dauer der Reisen.
West-Indien, Nassau, Mexiko und Venezuela.													
Antigua, Barbados, Barbuda, Berbice, Cariacou, Cayenne, Colon (Aspinwall), Demerara, Dominique, Grenada, Guadeloupe, Havanna, Honduras, Jacmel, Jamaica, Maracaibo, Martinique, Montserrat, Nassau, Nevis, Paramaribo, Porto-Rico, St. Barthélemy, St. Croix, St. Eustatius, St. Kitts, St. Lucia, St. Thomas, St. Vincent, Tampico, Tabago, Tortola, Trinidad, Vera-Cruz ꝛc.	12	50	14	—	16	—	18	50	1	20	2 pCt.	Southampton 2. u. 17. j. Mts.	18—30 Tage.
Bahama-Inseln (über Liverpool)..	17	—	20	—	25	—	30	—	2	—	1½ »	Liverpool jed. Sonnabend	
Nördliche Stille Küste und Central-Amerika.													
Acapulco, Acajulta, La Union, Manzanillo, Punta Arenas, La Libertad, San Jose de Guatemala, Realejo, Costa Rica ꝛc.	21	—	24	—	27	—	31	—	1	80	2½ »	Southampton 2. u. 17. j. Mts.	27—40 Tage.
Nicaragua, Grey Town	11	50	13	50	15	50	18	—	1	—	2 »	17. jed. Mts.	
Britisch Nord-Amerika.													
Ober- und Unter-Canada — Prov. Ontario und Quebeck — Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Neu-Fundland, Bermudas-Inseln ..... (über Liverpool)	13	50	18	—	26	—	30	—	2	—	1½ »	Liverpool jed. 2. Dienstag	
Britisch Columbien, Vancouvers-Insel ..... (über Liverpool)	25	—	29	50	36	—	42	—	2	50	2 »	Liverpool 5. u. 20. j. Mts.	

des angegebenen Werthbetrages.

*) Für diejenigen Packete nach West-Indien, Brasilien, den La Plata-Staaten, nach Central-Amerika und der Westküste von Süd-Amerika, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Contanten enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt: Nach Westindien, Brasilien und den La Plata-Staaten . . 2½ Procent } des angegebenen Werths.
» Central-Amerika und der Westküste von Süd-Amerika 3½ » }

In allen Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist auch das Porto für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Contanten nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage der in dem Tarif angegebenen Gewichtsportosätze zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indeß niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.

Nach	bis 2½ kg M.	Pf.	über 2½ kg bis 5 kg M.	Pf.	über 5 kg bis 7½ kg M.	Pf.	über 7½ kg bis 10 kg M.	Pf.	über 10 kg für jedes kg mehr M.	Pf.	Versicherungsgebühr.	Abfahrt von	Ungefähre Dauer der Reisen.
Brasilien und La Plata-Staaten.													
Rio de Janeiro, Pernambuco, Bahia ꝛc. (über England)	11	50	13	—	16	—	17	50	1	20	2 pCt.	Southampton 9. u. 24. j. Mts.	24—38 Tage.
Bahia, Rio de Janeiro und Santos*) (mit direktem Hamburger Schiff)	11	50	13	—	15	—	17	—	1	20	2 »	Hamburg 5. u. 19. j. Mts.	28 Tage.
Para, Maranham, Ceara	bis 2 kg... M. 12,50, über 2 bis 4 kg... M. 15; über 4 kg mittels Ladescheins (geringster Frachtbetrag M. 50).												
Buenos Ayres und Montevideo ꝛc. über England mit direktem Hamburger Schiff.	14	—	16	—	19	—	20	—	1	20	2 »	Southampton 9. u. 24. j. Mts.	24—38 Tage.
	12	50	14	50	17	—	18	50	1	20	2 »	Hamburg 5. u. 19. j. Mts.	33 Tage.
Südliche Stille Küste.													
Bolivia — Cobija ꝛc. Chili — Caldera, Coquimbo, Valparaiso ꝛc. Ecuador — Guayaquil, Tumaco ꝛc. Peru — Payta, Lambayeque, Huanchaco, Callao (Lima), Islay, Arica (Tacna), Iquique ꝛc.	24	—	26	—	29	—	32	50	2	—	2½ »	Southampton 2. und 17. jeden Monats.	—
Neu-Granada — Barranquilla (über Liverpool), Santa Martha, Charthagena und über Santa Martha nach Baranca, Cornejo, Carracoli, Celemar, Islitos, Las Mercedez, Maganqui, Mompos, Nare, Ocano und Vermeja	12	50	14	50	16	—	18	50	1	20	2 »	Southampton 2. und 17. jeden Monats. Liverpool 20. jed. Monats	30—45 Tage. 5—6 Wochen.
Hafen Buenaventura ꝛc.	24	—	26	—	29	—	31	50	2	—	2½ »		
Panama	17	—	19	—	21	—	24	—	1	80	2 »		

des angegebenen Werthbetrages.

Bemerkungen.

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in der Gewichttaxe mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth nicht 3 Mark für ½ kg übersteigt; bei einem höher angegebenen Werthe tritt neben der Gewichttaxe die Berechnung der Werthtaxe ein.

*) Ueber Santos auch nach den Provinzen S. Paulo, Paraná, Sta. Catharina, Colinie Blumenau und Dna. Franzisca. Sendungen dahin können jedoch nur bis Santos frankirt werden.

III. Ueber Belgien und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Es können angenommen werden Packete nach folgenden Orten:

1. In den Vereinigten Staaten von Amerika:

Albani (Neu-York),
Anapolis (Maryland),
Augusta (Georgia),
Augusta (Maine),
Baltimore (Maryland),
Boston (Massachusetts),
Buffalo (New-York),
Burlington (New-Jersey),
Charleston (Süd-Carolina),
Chicago (Illinois),
Cincinnati (Ohio),
Cleveland (Ohio),
Columbus (Ohio),
Concord (Massachusetts),
Concord (Neu-Hampshire),
Detroit (Michigan),
Frankfort (Kentucky),
Harrisburg (Pensylvania),
Hartford (Connecticut),
Indianopolis (Indiana),
Jacksonville (Nord-Carolina),
Jefferson City (Missouri),
Jowa City (Jowa),
St. Louis (Missouri),
Macon (Georgia),
Madison (Indiana),
Mobile (Alabama),
Montpellier (Vermont),
Nashville (Tennessee),
Natchez (Mississippi),
New-Orleans (Louisiana),
Newport (Rhode-Island),
New-York (Stadt),
Niagara (New-York),
Norfolk (Virginia),
St. Paul's (Minnesota),
Petersburg (Virginia),
Philadelphia (Pensylvania),
Pittsburg (Pensylvania),
Portland (Maine),
Providence (Rhode-Island),
Raleigh (Nord-Carolina),
Richmond (Virginia),
Rochester (New-York),
Sandusky (Ohio),
Trenton (New-Jersey),
Utica (New-York),
Washington (Columbia Distr.),
Walmington (Delaware),

2. ferner nach Eureka, Crescent City, San Franzisco und Trinidad in Californien, nach Portland, Port Orford und Umpqua in Oregon;
3. in Britisch-Amerika:
   Nach Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, der Prinz Eduards-Insel, den Bermudas-Inseln;
4. nach Britisch-Columbia (Vancouvers-Insel),
5. nach Bolivien,
6. nach Brasilien,

7. nach Chili,
8. nach Puntas-Arenas in Costa-Rica,
9. nach Ecuador,
10. nach den Falklands-Inseln,
11. nach Surinam und Cayenne in Guyana,
12. nach Guatemala,
13. nach Honduras,
14. nach den La Plata-Staaten,
15. nach Tampico und Vera-Cruz in Mexico,
16. nach Blewfields auf der Mosquito-Küste,
17. nach Colon, Carthagena und St. Martha in den Vereinigten Staaten von Columbia (Neu-Granada),
18. nach Greytown und Realejo in Nicaragua,
19. nach Panama,
20. nach Paraguay,
21. nach Peru,
22. nach Acajulta in St. Salvador,
23. nach Uruguay,
24. nach Caracas, Guayra und Maracaibo in Venezuela,
25. nach West-Indien, und zwar nach
    Antigua, Bahamas-Inseln, Barbados, Barbuda, Cariacou, Curaçao, Demerara, Dominica, Grenada, Guadeloupe, Havanna auf Cuba, Jacmel auf Hayti, Jamaica, Martinique, Montserrat, Nevis, Portorico, Tabago, Tortola, Trinidad, St. Barthélemy, St. Croix, St. Eustatius, St. Lucia, St. Kitts, St. Thomas, St. Vincent.

Im Uebrigen siehe Großbritannien über Belgien.

Wie für Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende (siehe Großbritannien*).

Verpackung. Aeußere Beschaffenheit. Zollvorschriften. Gewähr. Besondere Bestimmungen.

Die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3000 Stück, von Branntwein und anderen Spirituosen in geringeren Mengen als 30 Gallons, und von Bier in geringeren Mengen als 40 Gallons ist jedoch unzulässig.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

*) Jeder Sendung nach den Vereinigten Staaten Amerika's, welche einen Werth hat, muß eine Rechnung (Factura) beigefügt sein. Uebersteigt der Werth der Sendung 450 Franken (360 Mark), oder, wenn der Inhalt derselben aus kaufmännischen Waaren besteht, 250 Franken (200 Mark), so bedarf diese Rechnung der Beglaubigung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. Enthält die Sendung Gegenstände, welche schon im Gebrauch gewesen sind und durch Rechnung nicht belegt werden können, so genügt die Beifügung eines genauen, vom Absender unterschriebenen Inhaltsverzeichnisses.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto muß bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.

Das Porto bis zum Abgangshafen in England (für die Orte unter 1 und 3 Liverpool, für die Orte unter 2, 4 und 5—25 Southampton) ist sogleich bei der Aufgabe zu entrichten.

Die für die Weiterbeförderung des Packets von diesem Orte ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender bei der Aufgabe des Packets sich schriftlich verpflichten muß, werden mittels Frankozettels, welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, dorthin angerechnet.

a) Deutsches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Herbesthal.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)

b) Belgisch-Britisches Porto bis Liverpool bz. bis Southampton, siehe Großbritannien über Belgien.

Australien.

I. Ueber Triest.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung sind zulässig:

Packete ohne und mit Werthangabe nach King-Georges-Sound, Melbourne und Sidney. Sendungen nach anderen Orten in Australien müssen an einen Korrespondenten oder an ein Geschäftshaus in einem dieser Hafenorte gerichtet sein.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.

Wie bei Sendungen nach Asien über Triest (mit den Dampfschiffen des Oesterreichisch-Ungarischen Lloyd), Seite 209 u. f.

Frankirung und Portoberechnung.

Das Porto bis zum Ausschiffungshafen in Australien ist stets vom Absender zu tragen, und zwar muß derselbe das Porto bis Triest sogleich bei der Einlieferung entrichten, während die Kosten für die Weiterbeförderung von diesem Orte ab bis zum Ausschiffungshafen in Australien mittels des der Sendung beizugebenden Frankozettels nach dem Aufgabeort angerechnet werden. Der Absender muß sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten, diese Kosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Gemeinschaftliches Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Triest.

Gewichtporto nach der Taxe der . . . . Zone. (Siehe Tabelle C. Seite 9.)

Versicherungsgebühr nach der Taxe der . . . Zone. (Siehe Tabelle D. Seite 10.)

Nachrichtlich. Die Beförderungsgebühren von Triest bis zum Australischen Ausschiffungshafen werden nach Maßgabe des Umfangs und des Gewichts der Sendung nach dem Seefrachtentarif berechnet.

Für werthvolle Sendungen (Gold, Silber, Goldfaden, Uhren, Edelsteine, Perlen, Pretiosen u. dergl.) wird das Porto entweder nach dem Werthe oder nach dem Gewichte und Umfange der Sendung berechnet, je nach dem dasselbe nach dem Werthtarife oder nach dem Gewichttarife höher ausfällt.

Das Werthporto von Triest bis zum Ausschiffungshafen in Australien beträgt:

Für Werthsendungen nach Australien 2% und nach Neu-Seeland 3%, für Sendungen mit baarem Gelde unter 20,000 Mark nach Australien 2¾% und nach Neu-Seeland 3¼%

und für Sendungen mit baarem Gelde im Betrage von 20,000 Mark und darüber nach Australien 2% und nach Neu-Seeland 3%.

Außer dem Porto kommt für jede Sendung noch eine Gebühr für Ausfertigung zweier Ladungsscheine in Höhe von 7 Pence und eine weitere Gebühr von 5 Pence für die Uebersendung des einen Ladungsscheins an den Empfänger Seitens des Oesterreichischen Lloyd zur Erhebung.

Sendungen von geringerem Umfange als 0,03 cm werden in Triest in Kisten von bestimmter Größe verpackt und wird hierfür eine besondere Gebühr von 2 Schilling berechnet.

Das Porto vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsort hat jederzeit der Empfänger zu entrichten.

II. Ueber Hamburg mittels Dampfschiff.

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Zur Beförderung nach West-Australien, Süd-Australien, Victoria, Neu-Süd-Wales, Queensland, Vandiemensland (Tasmania), Neu-Seeland, Neu-Guinea, Neu-Britannien, Neu-Georgien, Neu-Hebriden, Neu-Caledonien und den Südsee-Inseln können angenommen werden:

Packete ohne oder mit Werthangabe.

Sendungen, welche feuergefährliche Gegenstände oder Flüssigkeiten enthalten, sowie Sendungen mit Tabak und Cigarren sind unstatthaft.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie für Sendungen nach Asien III. über Hamburg mittels Dampfschiff.

Frankirung und Portoberechnung.

Die Sendungen nach den betreffenden fremden Ländern, Inseln ꝛc. müssen stets bis zum überseeischen Landungshafen frankirt abgesandt werden. Sind die Sendungen über den Hafenplatz hinaus nach dem Innern des Landes bestimmt, so bleiben die Kosten für die Beförderung vom Hafenplatz bis zum Bestimmungsort von dem Empfänger zu tragen.

Den Sendungen nach den in nachfolgendem Tarif nicht aufgeführten Ländern ꝛc. sind Frankozettel beizugeben, mittelst welcher demnächst von Hamburg aus das Weiterfranko sogleich zurückgerechnet wird. Der Absender muß sich bei der Aufgabe einer derartigen Sendung schriftlich verpflichten, die Beförderungskosten nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

Das Porto wird zusammengesetzt:

1. Aus dem Deutschen Porto bis zu bz. von dem Taxgrenzpunkt Hamburg.
   Gewichtporto nach der Taxe der . . . . . Zone. (Siehe Tabelle A. Seite 6.)
   Versicherungsgebühr. (Siehe Tabelle B. Seite 7.)
2. aus der Seefracht-Gebühr zwischen Hamburg und dem betreffenden überseeischen Landungs- bz. Abgangshafen nach dem Tarife, Seiten 244/245.

Beispiel:

Für ein Packet von Berlin nach Adelaide, 21 kg schwer, 900 Mark Werth, über Hamburg und Southampton, ist zu erheben:

a) Deutsches Porto.

Gewichtporto nach der Taxe der 3. Zone..... 3 M. 70 Pf.
Versicherungsgebühr..... — » 15 » 3 M. 85 Pf.

b) Fremdes Porto.

Gewichtporto für 21 kg..... 40 M. — Pf.
Versicherungsgebühr für 900 Mark..... 18 » — » 58 » — »

zusammen..... 61 M. 85 Pf.

Ta

der Seefrachtgebühren zwischen Hamburg und

Nach	bei der Beförderung	bis ½ kg		über ½ bis 1 kg		über 1 bis 2 kg		über 2 bis 5 kg	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Adelaide, Melbourne, Sidney....	(a) über Southampton	7	—	8	50	11	—	16	—
	(b) über Marseille	13	—	16	50	19	—	23	50
2. King George's Sound	über Southampton	9	—	11	—	13	50	20	—
3. Launceston, Hobarttown (Tasmanien)	über Southampton	12	—	13	50	15	50	24	—
4. Auckland, Dunedelin, Littelton, Wellington (Neu-Seeland)	über Southampton	12	—	14	50	16	—	22	—
5. Bluff, Greymouth, Hokitika, Napier, Nelson, Tavanaki, Wangauni, Westport (Neu-Seeland)	über Southampton	19	50	22	—	24	—	28	—
6. Sandwichs-, Fidji- und Tonga-Inseln.....	über San Francisco	29	—	32	—	35	—	38	—

*) Für diejenigen Packete nach Adelaide, Melbourne und Sidney, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Sendungen beträgt nach den unter Nr. 1 und 2 genannten Orten 4½ pCt., nach den anderen Orten 5½ pCt. des angegebenen Werthes.

In allen Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist, als derjenige Betrag, welcher sich bei Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapiere und Cantanten nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen

rif*)

den Australischen Landungs- bz. Abgangshäfen.

über 5 bis 10 kg M.	Pf.	über 10 kg für jedes kg mehr M.	Pf.	Versicherungsgebühr.	Expedition von	Bemerkungen.
23	50	1	50	2 pCt. des angegebenen Werthbetrages.	a) Southampton jed. 4. Sonnabend.	Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in den Sätzen mit einbegriffen, sobald der angegebene Werth nicht 3 Mark für ½ kg übersteigt; bei einem höher angegebenen Werth tritt dem Gewichtporto die Versicherungsgebühr nach dem nebenstehend bezeichneten Prozent-Satze hinzu.
31	—	3	50	2½ »	b) Marseille jeden 4. Sonntag.	
27	50	2	—	2 »		Für Sendungen, deren Umfang in offenbarem Mißverhältniß zu ihrem Gewicht steht (sperriges Gut), ist die Seefracht mit dem doppelten Betrage der im Tarif angegebenen Gewichtportosätze zu erheben. Sendungen bis zum Gewicht von 1 kg werden indeß niemals zu den sperrigen Gütern gerechnet.
36	—	3	—	2½ »		
35	—	3	—	2½ »	Southampton jeden 4. Sonnabend.	
36	—	3	—	2½ »		Sendungen nach den unter 3 bis 5 genannten Orten können entweder bis Melbourne bz. Sidney oder bis zum Bestimmungsort frankirt werden. Im ersteren Falle sind die Beförderungsgebühren von Melbourne bz. Sidney ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.
42	—	3	—	2½ » Beförderungsgebühren bis Honolulu bz. Tahiti.		

Werthpapiere und Contanten enthalten, ist nur Werthporto — kein Gewichtporto — zu berechnen; das Werthporto für solche

Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist auch das Porto für Goldsachen, Tarif zu berechnen.

Berlin, gedruckt in der vormaligen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (unter Reichsverwaltung).

II. Ueber Belgien und England.

(Nur auf ausdrückliches Verlangen der Absender.)

Zur Postbeförderung anzunehmende Gegenstände.

Es können Packete angenommen werden nach:
Adelaide, Albany, Auckland, Brisbane, Geelong, King-Georges-Sund, Hobarttown, Melbourne, Neu-Seeland, Norfolk-Inseln, Portland-Bay, Queensland, Sidney, Tasmania (Vandiemensland) und Victoria.

Auch nach dem Innern von Australien werden Packete zur Beförderung zugelassen. Für deren richtige Bestellung wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Verpackung.
Aeußere Beschaffenheit.
Packetadresse.
Zollvorschriften.
Gewähr.
Besondere Bestimmungen.

Wie bei Sendungen nach Großbritannien und Irland über Ostende (siehe Großbritannien).

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Aufschrift gelangter Postsendungen werden nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem bezüglichen Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, daß er die Sendung nicht erhalten habe.

Frankirung und Portoberechnung.

Wie bei Sendungen nach Asien über Belgien und England.

Berlin, gedruckt in der vormaligen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (unter Reichsverwaltung).